

# **STRUKTURDATEN ZUR MIGRATION IN DEUTSCHLAND**

**2004**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

**Fachliche Informationen**  
zu dieser Veröffentlichung:

Gruppe VI B, Bevölkerung und Migration  
Tel.: +49 (0) 611 / 75 20 26  
Fax: +49 (0) 611 / 72 39 77  
migration@destatis.de

**Allgemeine Informationen**  
zum Datenangebot:

Informationsservice,  
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05  
Fax: +49 (0) 611 / 75 33 30  
www.destatis.de/kontakt

**Veröffentlichungskalender**  
der Pressestelle:

[www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm](http://www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm)

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im September 2006

Preis: EUR 16,00 [D]

Bestellnummer: 1020900-04900-1

ISBN-10: 3-8246-0789-1

ISBN-13: 978-3-8246-0789-1

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Vertriebspartner:** SFG Servicecenter Fachverlage  
Part of the Elsevier Group  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Tel.: +49 (0) 70 71 / 93 53 50  
Fax: +49 (0) 70 71 / 93 53 35  
destatis@s-f-g.com

**I Textteil: Die Lage der ausländischen Bevölkerung in Deutschland**

Einleitung .....	13
1. Die ausländische Bevölkerung.....	14
2. Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und Ehescheidungen.....	17
3. Wanderungen.....	19
4. Haushalte und Familien.....	20
5. Wohnverhältnisse ( <i>keine neuen Daten</i> ) .....	21
6. Ausbildung.....	23
7. Erwerbstätigkeit .....	26
8. Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.....	28
9. Schwerbehinderte Ausländerinnen und Ausländer ( <i>keine neuen Daten</i> ) .....	30
10. Einkommen und Lebensunterhalt .....	31
11. Straffälligkeit der ausländischen Bevölkerung .....	33
12. Einbürgerungen.....	34
13. Asylanträge .....	36
14. Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler .....	38
<b>II Themenbezogene Definitionen .....</b>	<b>40</b>

**III Tabellenteil**

1. Bevölkerung .....	53
2. Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle .....	70
3. Wanderungen.....	76
4. Haushalte und Familien.....	80
5. Wohnverhältnisse ( <i>keine neuen Daten</i> ) .....	86
6. Ausbildung.....	94
7. Erwerbstätigkeit .....	114
8. Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.....	128
9. Schwerbehinderte Menschen ( <i>keine neuen Daten</i> ) .....	140
10. Einkommen .....	145
11. Straffälligkeit.....	152
12. Einbürgerungen.....	156
13. Asylanträge .....	159
14. Spätaussiedler.....	161

#### IV Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

#### V Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... = Angabe fällt später an
- I od. - = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

#### VI Abkürzungen

BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Bremen
HH	Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen

#### VII Anmerkung zu den Zahlen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Differenzen in den Eckzahlen können sich zwischen verschiedenen Statistiken aufgrund unterschiedlicher Grundlagen, statistischer Methoden und Hochrechnungsfaktoren ergeben.



## Abbildungsverzeichnis

1.1	Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung 1970 bis 2004 .....	14
1.2	Die ausländische und deutsche Bevölkerung 2004.....	15
1.3	Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung der Bundesländer 2004 .....	16
1.4	Ausländerinnen und Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2004 .....	17
2.1	Eheschließungen von und mit ausländischen Partnern in Deutschland 1960 bis 2004 .....	18
3.1	Wanderungen von Ausländerinnen und Ausländern über die Grenzen von Deutschland 1975 bis 2004 .....	19
4.1	Familien mit ausländischer und deutscher Bezugsperson nach Anzahl der in der Familie lebenden Kinder im März 2004.....	20
5.1	Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum nach Nutzungsart 1993 und 2002 .....	22
6.1	Ausländeranteil im Schuljahr 2004/05 nach Schularten .....	23
6.2	Absolventen der allgemeinbildenden Schulen nach Abschlussarten in den Schuljahren 1993/94 und 2003/04 .....	24
7.1	Ausländische und deutsche Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf im März 2004.....	27
7.2	Arbeitslosenquote von Ausländerinnen und Ausländern sowie Deutschen 2000 bis 2004 .....	28
8.1	Veränderung der Anzahl der Sozialhilfeempfängerinnen und – empfänger 1991 bis 2004 .....	29
9.1	Anteil der ausländischen und deutschen Schwerbehinderten an den schwerbe- hinderten Menschen der jeweiligen Altersgruppe insgesamt 2003.....	31
10.1	Ausländische und deutsche Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt im März 2004.....	32
11.1	Verurteilte nach Staatsangehörigkeiten im früheren Bundesgebiet 1994 bis 2004 .....	33
12.1	Eingebürgerte Ausländerinnen und Ausländern sowie Statusdeutsche 1991 bis 2004 ..	35
12.2	Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern nach ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten 1991 bis 2004 .....	36
13.1	Asylanträge und Asylberechtigte 1991 bis 2004 .....	37
13.2	Asylsuchende nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2004 .....	38
14.1	Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler 1990 bis 2004.....	39

**1. Die ausländische Bevölkerung**

1.1	Bevölkerung insgesamt und ausländische Bevölkerung 1961 bis 2004 .....	53
1.2	Bevölkerung insgesamt und ausländische Bevölkerung in den Bundesländern 2003 bis 2004 .....	54
1.3	Ausländische Bevölkerung in den Bundesländern 2003 bis 2004 .....	54
1.4.1	Deutsche und ausländische Bevölkerung 1991, 2000, 2003 und 2004 nach Altersgruppen (Anzahl) .....	55
1.4.2	Deutsche und ausländische Bevölkerung 1991, 2000, 2003 und 2004 nach Altersgruppen (Prozent) .....	56
1.5	Deutsche und ausländische Bevölkerung 1991 bis 2004 nach Familienstand .....	57
1.6	Ausländische Bevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten.....	58
1.7.1	Ausländische Bevölkerung am 31.12.2003 nach ausgewählten Staatsangehörig- keiten und Aufenthaltsdauer in Deutschland.....	60
1.7.2	Ausländische Bevölkerung am 31.12.2004 nach ausgewählten Staatsangehörig- keiten und Aufenthaltsdauer in Deutschland.....	62
1.8	Ausländische Bevölkerung 2003 und 2004 nach Staatsangehörigkeit und Geburtsland .....	64
1.9	Ausländische Bevölkerung am 31.12.2004 nach ausgewählten Staatsangehörig- keiten und Aufenthaltsstatus sowie Duldung .....	66

**2. Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und Ehescheidungen**

2.1	Eheschließungen 1991 bis 2004 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner.....	70
2.2	Eheschließungen 1991 bis 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehepartner .....	71
2.3	Ehelich Lebendgeborene 1980, 1985, 1990 bis 2004 nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter.....	72
2.4	Ehelich Lebendgeborene 1993 bis 2004 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit der Eltern .....	73
2.5	Lebendgeborene sowie Geburtenhäufigkeit 1991 bis 2004 nach der Staatsangehörig- keit der Kinder sowie der Mutter.....	74
2.6	Geburten, Sterbefälle und Geburtensaldo 1960 bis 2004 nach der Staatsangehörigkeit	74
2.7	Ehescheidungen 1980 bis 2004 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner .....	75

<b>3. Wanderungen</b>	
3.1 Wanderungen 1970 bis 2004 zwischen Deutschland und dem Ausland.....	76
3.2 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen 1991 bis 2004 zwischen Deutschland und dem Ausland nach Altersgruppen.....	77
3.3 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen 1991 bis 2004 zwischen Deutschland und dem Ausland nach dem Familienstand.....	78
3.4 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen 1992 bis 2004 zwischen Deutschland und dem Ausland nach ausgewählten Herkunfts- und Zielländern.....	79
<b>4. Haushalte und Familien</b>	
4.1 Privathaushalte im April 1991, 1995, 2000 bis 2004 nach Haushaltsgröße.....	80
4.2 Privathaushalte im März 2004 nach Ländern und Haushaltsgröße.....	81
4.3.1 Privathaushalte im Mai 2003 nach Altersgruppen der Bezugsperson sowie nach Haushaltsgröße.....	82
4.3.2 Privathaushalte im März 2004 nach Altersgruppen der Bezugsperson sowie nach Haushaltsgröße.....	83
4.4.1 Familien im Mai 2003 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Bezugsperson und Zahl der Kinder.....	84
4.4.2 Familien im März 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Bezugsperson und Zahl der Kinder.....	85
<b>5. Wohnverhältnisse</b>	
5.1 Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum 1993, 1998 und 2002.....	86
5.2 Eigentümer- und Hauptmieterhaushalte 2002 in Gebäuden mit Wohnraum nach der Personenzahl und Wohnfläche.....	86
5.3.1 Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum 1993, 1998 und 2002 nach Haushaltsstruktur und Art der Nutzung der Wohneinheit sowie Fläche (Anzahl).....	87
5.3.2 Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum 1993, 1998 und 2002 nach Haushaltsstruktur und Art der Nutzung der Wohneinheit sowie Fläche (Prozent).....	88
5.4 Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum 2002 nach Haushaltsstruktur, Ländern und Art der Nutzung der Wohneinheit sowie Fläche.....	89
5.5 Haushalte 1998 und 2002 nach Haushaltsstruktur und Art der Nutzung der Wohneinheit sowie Gebäudegröße.....	90
5.6 Hauptmieterhaushalte in Gebäuden mit Wohnraum 1993, 1998 und 2002 nach Staatsangehörigkeit der Bezugsperson und Mietbelastung in reinen Mietwohneinheiten ...	91
5.7 Hauptmieterhaushalte in Gebäuden mit Wohnraum 1993, 1998 und 2002 nach Haushaltsstruktur und Höhe der Bruttokaltmiete in reinen Mietwohneinheiten.....	91
5.8.1 Haushalte nach Haushaltsstruktur und Art der Nutzung der Wohneinheit in Gebäuden mit Wohnraum sowie Einzugsjahr 1998 und 2002 (Anzahl).....	92

5.8.2	Haushalte nach Haushaltsstruktur und Art der Nutzung der Wohneinheit in Gebäuden mit Wohnraum sowie Einzugsjahr 1998 und 2002 (Prozent).....	93
<b>6. Ausbildung</b>		
6.1	Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler 1998 bis 2004 nach Schularten	94
6.2	Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler 2004 nach Schulart und Geschlecht.....	95
6.3	Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler 2004/2005 nach Bundesländern und ausgewählten Schularten .....	96
6.4	Ausländische Schülerinnen und Schüler 2004/2005 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Schularten .....	100
6.5	Ausländische und deutsche Absolventen/Abgänger 1995, 1998 - 2004 nach Schulart	102
6.6	Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler 1995, 1998 - 2004 in Berufsbildenden Schulen nach Schulart.....	103
6.7	Ausländische Auszubildende nach Bundesländern und der Staatsangehörigkeit.....	104
6.8	Auszubildende in Deutschland 1995 bis 2004 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählter Staatsangehörigkeit .....	105
6.9	Deutsche und ausländische Studierende in den Wintersemestern 1985/86 bis 2004/2005 nach Hochschularten .....	106
6.10	Deutsche und ausländische Studienanfängerinnen und Studienanfänger an deutschen Hochschulen vom Sommersemester 1991 bis zum Wintersemester 2003/04 .....	107
6.11	Deutsche und ausländische Studierende in den Wintersemestern 2000/2001 bis 2004/2005 nach Fächergruppen.....	108
6.12	Ausländische Studierende des 1. Studienfachs Wintersemester 2004/2005 nach Herkunftsland und Fächergruppe .....	109
6.13	Ausländische Studierende in den Wintersemestern 1994/1995 bis 2004/2005.....	113
<b>7. Erwerbstätigkeit</b>		
7.1	Erwerbstätige nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten.....	114
7.2	Bevölkerung im Mai 2004 nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Erwerbstätige nach Stellung im Beruf .....	116
7.3	Erwerbstätige 1991, 1995, 2001 bis 2004 nach ausgewählter Stellung im Beruf und Staatsangehörigkeit .....	117
7.4	Ausländer im März 2004 nach Staatsangehörigkeit und Beteiligung am Erwerbsleben, Erwerbstätige nach Stellung im Beruf (Männlich) .....	119
7.4	Ausländer im März 2004 nach Staatsangehörigkeit und Beteiligung am Erwerbsleben, Erwerbstätige nach Stellung im Beruf (Weiblich) .....	120
7.4	Ausländer im März 2004 nach Staatsangehörigkeit und Beteiligung am Erwerbsleben, Erwerbstätige nach Stellung im Beruf (Insgesamt).....	121
7.5	Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquote 2004 nach Bundesländern .....	122

7.6	Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquote 2004 nach Familienstand .....	123
7.7	Deutsche und ausländische Erwerbstätige 2004 nach Berufsbereichen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	124
7.8	Bestand an ausländischen und deutschen Arbeitslosen 1998 bis 2004 .....	125
7.9	Arbeitslose Ausländer 2004 nach Bundesländern und ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	126
7.10	Arbeitslose Ausländer Ende September 2004 nach Strukturmerkmalen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	127

## 8. Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber

8.1	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1980 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit .....	128
8.2.1	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach Altersgruppen und Geschlecht .....	129
8.2.2	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003 nach Altersgruppen und Geschlecht .....	130
8.2.3	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Altersgruppen und Geschlecht .....	131
8.3.1	Haushalte von Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeit, Haushaltstyp und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen .....	132
8.3.2	Haushalte von Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003 nach Staatsangehörigkeit, Haushaltstyp und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen .....	133
8.3.3	Haushalte von Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Staatsangehörigkeit, Haushaltstyp und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen .....	134
8.4.1	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und Erwerbsstatus .....	135
8.4.2	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und Erwerbsstatus .....	136
8.4.3	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und Erwerbsstatus .....	137
8.5	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und höchstem Berufsausbildungsabschluss .....	138
8.6	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Ländern .....	139
8.7	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres 2004 nach Art der Unterbringung und Hilfearten .....	139

## 9. Schwerbehinderte Menschen

9.1.1	Ausländische und deutsche Schwerbehinderte nach Geschlecht, Altersgruppen und Bundesländern für die Jahre 1993, 1995, 1997, 1999, 2001 und 2003 (Anzahl).....	140
9.1.2	Ausländische und deutsche Schwerbehinderte nach Geschlecht, Altersgruppen und Bundesländern für die Jahre 1993, 1995, 1997, 1999, 2001 und 2003 (Prozent).....	141
9.2	Ausländische und deutsche Schwerbehinderte 1993, 1995, 1997, 1999, 2001 und 2003 nach Grad der Behinderung .....	142
9.3.1	Ausländische und deutsche Schwerbehinderte 1993, 1995, 1997, 1999, 2001 und 2003 nach Art der Behinderung (Anzahl).....	143
9.3.2	Ausländische und deutsche Schwerbehinderte 1993, 1995, 1997, 1999, 2001 und 2003 nach Art der Behinderung (Prozent) .....	144

## 10. Einkommen und Lebensunterhalt

10.1.1	Ausländische Bevölkerung im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen .....	145
10.1.2	Deutsche Bevölkerung im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen .....	146
10.1.3	Bevölkerung insgesamt im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen .....	147
10.2	Privathaushalte 2002 bis 2004 nach Haushaltsgröße und Beteiligung am Erwerbsleben der Bezugsperson sowie monatlichem Haushaltsnettoeinkommen .....	148
10.3	Privathaushalte im April 2004 nach Haushaltsgröße, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf der Bezugsperson sowie monatlichem - Haushaltsnettoeinkommen .....	149
10.4	Familien im März 2004 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und monatlichem Nettoeinkommen der Familie .....	150

## 11. Straffälligkeit

11.1	Deutsche und ausländische Verurteilte 1980 bis 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	152
11.2	Deutsche und ausländische Verurteilte nach ausgewählten Straftaten 1991, 1996 und 2004 .....	154
11.3	Deutsche und ausländische Strafgefangene 1992, 1997 und 2004 nach Altersgruppen .....	155
11.4	Verurteilte 2004 nach Ländern aller Straftaten .....	155

## 12. Einbürgerungen

12.1	Eingebürgerte Personen 1980 bis 2004 nach ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten.....	156
12.2	Eingebürgerte Personen 2004 nach Bundesländern und ausgewählten Rechtsgründen der Einbürgerung.....	157
12.3	Eingebürgerte Personen 2003 und 2004 nach ausgewählten Ländern der fortbestehenden und nicht fortbestehenden bisherigen Staatsangehörigkeit.....	158

## 13. Asylanträge

13.1	Asylanträge und Asylberechtigte 1972 bis 2004 .....	159
13.2	Asylsuchende 1992, 1999, 2000, 2003 und 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	160

## 14. Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

14.1	Zuzüge von Spätaussiedlern und Spätaussiedlerinnen sowie Ausländern und Ausländerinnen nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 1950 bis 2004.....	161
14.2	Spätaussiedler und Spätaussiedlerinnen 2004 in den Bundesländern nach einzelnen Altersgruppen .....	161
14.3	Spätaussiedler und Spätaussiedlerinnen nach Rechtsstatus der Einreise, Herkunftsgebieten und Altersgruppen in Deutschland 1995 bis 2004.....	162





# I Textteil: Die Lage zur Migration in Deutschland 2004

## Einleitung

Der Zuzug von Migranten nach Deutschland und ihre Integration in unsere Gesellschaft sind seit Jahren ein Thema mit hoher politischer Aufmerksamkeit. Zu den Migranten gehören neben den ausländischen Migranten auch die Zugewanderten mit deutscher Staatsangehörigkeit oder deutscher Volkszugehörigkeit. Letztere werden in diesem Band vereinfachend unter dem Begriff „Spätaussiedler“ geführt, obwohl in der Zahl der Spätaussiedler im Einzelfall auch nichtdeutsche Familienangehörige miteingerechnet sind.

Die Zuwanderungsdiskussion wird vor dem Hintergrund der aktuellen demografischen Entwicklung geführt. Nach den Ergebnissen der 10. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes könnte die Bevölkerung Deutschlands unter den unterstellten Modellannahmen ohne Zuwanderung und einer gegenüber der Basis 2001 unveränderten Lebenserwartung von derzeit ca. 82,5 Mill. Personen bis 2050 auf ca. 54 Mill. schrumpfen.<sup>1</sup> Auch auf europäischer Ebene wird diesen Themen höchste Priorität beigemessen.<sup>2</sup> Die Europäische Kommission verfügt mit dem im Mai 1999 in Kraft getretenen Amsterdamer Vertrag über Kompetenzen für die Entwicklung einer gemeinsamen Asyl- und Einwanderungspolitik. Im Vordergrund stehen dabei die gesteuerte Einwanderung, die Bekämpfung der illegalen Einwanderung und die Integration der rechtmäßig in der EU lebenden Ausländerinnen und Ausländer.

Die Nachfrage nach Informationen über die ausländische Bevölkerung, das Zuwanderungsgeschehen und die Integration von Personen mit Migrationshintergrund ist vor diesem Hintergrund angestiegen und wird in Zukunft noch zunehmen. Informationen zu diesen Themen kommen zu einem großen Teil aus der amtlichen Statistik, aber auch aus Geschäftsstatistiken anderer Behörden und aus nichtamtlichen wissenschaftlichen Untersuchungen.

Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird ein statistisches Gesamtbild über die Migration in Deutschland dargestellt. Dafür wurden Daten zu Ausländerinnen und Ausländern aus verschiedenen Bereichen der amtlichen Statistik und aus Geschäftsstatistiken weiterer Institutionen – wie dem Bundesverwaltungsamt, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und der Bundesagentur für Arbeit – ausgewählt und zusammengestellt. Sie beschreiben die Situation der ausländischen Bevölkerung in verschiedenen Lebensbereichen und vergleichen sie – soweit möglich – mit der Situation der deutschen Bevölkerung. Die Zahlen werden um Angaben zu Spätaussiedlern (vgl. Kapitel 14) ergänzt.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Abbildung der Integration der Ausländerinnen und Ausländer in unsere Gesellschaft. Dabei wird schwerpunktmäßig die so genannte strukturelle Integration, d.h. die Stellung der ausländischen Personen im Hinblick auf ihr Einkommen, ihre berufliche Position und ihre Ausbildung dargestellt. Andere Dimensionen der Integration, wie z.B. soziale und politische Einbindung, Sprachkenntnisse, ethnische Identifikation, sind nicht Gegenstand dieser Veröffentlichung, da sie eher dem Feld der wissenschaftlichen Untersuchung als der statistischen Erfassung angehören. Ausnahmen bilden in dem vorliegenden Bericht die Eheschließungen, die oft als Indikator der sozialen Integration angesehen werden, und die Einbürgerungen, die als ein Indikator der politischen bzw. identifikativen Integration gelten können.

Die Veröffentlichung unterteilt sich in einen Textteil, in dem ausgewählte Erkenntnisse der amtlichen Statistik zu verschiedenen Themen beschrieben sind, und einen umfangreichen Tabellenteil, der zu den einzelnen Themen eine Auswahl aus dem vorliegenden Zahlenmaterial darstellt. Weitergehende Auswertungen liegen vor oder können auf Anfrage erstellt werden.

<sup>1</sup> Bevölkerung Deutschlands bis 2050 – Ergebnisse der 10. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2003, Seite 28.

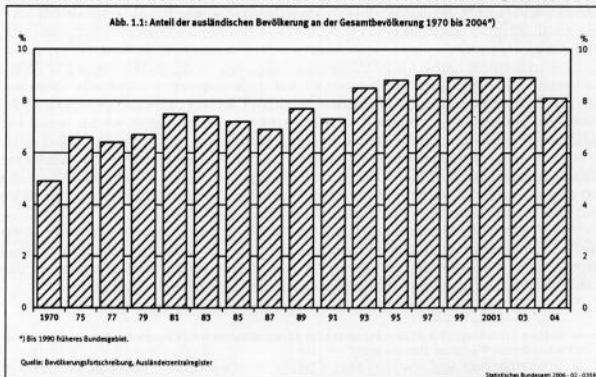
<sup>2</sup> Vgl. Schlussfolgerungen des Europäischen Rates in Tampere, Sevilla und zuletzt in Thessaloniki, ZAR 1999, Seite 284.

## 1. Die ausländische Bevölkerung

Das vorliegende Kapitel enthält zum einen die Ergebnisse der Ausländerstatistik für 2004. Sie beruhen auf der vom Statistischen Bundesamt durchgeführten maschinellen Auszählung des Ausländerzentralregisters (AZR), deren Registerbehörde das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist, und das beim Bundesverwaltungsamt geführt wird. Im AZR nachgewiesen werden die in Deutschland aufhältigen Ausländerinnen und Ausländer, die bei den Ausländerbehörden registriert sind, nach Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsstatus, Aufenthaltsdauer, Alter und Familienstand. Daneben stehen Angaben zur Gesamtbevölkerung – also der deutschen und ausländischen Bevölkerung – aus der Bevölkerungsfortschreibung zur Verfügung, die auf der am 25. Mai 1987 durchgeführten Volkszählung bzw. für das Gebiet der damaligen DDR auf einem Registerauszug des damaligen Zentralen Einwohnerregisters (ZER) zum 3. 10. 1990 aufbaut und auf Meldungen der Meldebehörden der Länder basiert. Allerdings gibt es aus der amtlichen Fortschreibung des Bevölkerungsstandes keine Angaben für einzelne Staatsangehörigkeiten, sondern nur Angaben zu Alter und Familienstand. Für einen Nachweis entsprechender Zahlen werden daher die Ergebnisse der Auszählung des AZR verwendet. Aufgrund erhebungsmethodischer Gründe – beide Statistiken verwenden unterschiedlichen Datenquellen – ergeben sich zum Teil erhebliche Abweichungen.

Zum Jahresende 2004 wurde eine Bereinigung des Ausländerzentralregisters (AZR) durchgeführt. Dabei wurde der Gesamtbestand der ausländischen Bevölkerung im AZR mit den Angaben der regionalen Ausländerbehörden abgeglichen und um unstimmige Fälle bereinigt. Am Jahresende 2004 lag die Gesamtzahl der ausländischen Bevölkerung um ca. 600 000 unter der des Vorjahres. Wegen des – größtenteils als Folge der Bereinigung aufgetretenen – Bruchs in der Zeitreihe sind die Angaben von 2004 nicht unmittelbar mit denen der Vorjahre vergleichbar. Gleichzeitig weicht nunmehr die Gesamtzahl der ausländischen Bevölkerung nach dem AZR deutlich von der nach der Bevölkerungsfortschreibung ab. Die Zahlen aus dem AZR müssen grundsätzlich niedriger sein als die aus der Bevölkerungsfortschreibung, da hier nur die nicht nur vorübergehend in Deutschland lebende ausländische Bevölkerung erfasst ist. Es lässt sich aber derzeit nicht abschließend sagen, ob die jetzt ausgewiesene Differenz vollständig auf diese Ursache zurückzuführen ist.

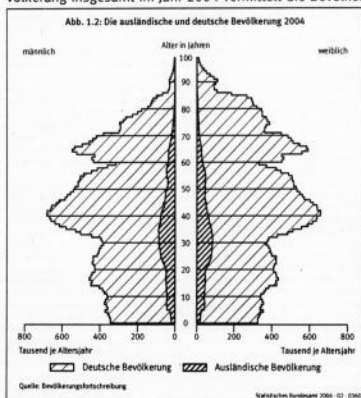
Seit Mitte der 60er Jahre wird die **Bevölkerungsentwicklung** im früheren Bundesgebiet bzw. ab November 1990 in Deutschland entscheidend durch die Zu- und Abwanderung von Ausländer-



rinnen und Ausländern beeinflusst. So sind insgesamt zwischen 1970 und 2004 rund 22,4 Mill. ausländische Staatsangehörige in das frühere Bundesgebiet bzw. nach Deutschland zugezogen und rund 17,4 Mill. haben es wieder verlassen (vgl. Kapitel 3 „Wanderungen“).

Die **Bestandszahl** der Ausländerinnen und Ausländer (Ergebnis der Fortschreibung) erhöhte sich in dieser Zeit von knapp 690 000 auf 7,29 Mill. im Dezember 2004. Damit stieg ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung von 1,2% (1961) über 4,5% (1970) auf rund 8,8% (2004). Diese Zunahme ist zum einen auf Zuwanderungsüberschüsse und zum anderen auf die Geburtenüberschüsse der ausländischen Bevölkerung in Deutschland zurückzuführen. Seit 1998 verringerte sich der Anstieg der ausländischen Bevölkerung aber merklich, unter anderem wegen des Rückgangs der Zuwanderung aufgrund der Änderung des Asylrechts sowie dem seit Jahren hohen Anteil der Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern.

Einen Gesamteindruck über Anteil und Verteilung der ausländischen an der deutschen Bevölkerung insgesamt im Jahr 2004 vermittelt die Bevölkerungspyramide nach Altersjahren. Während



nach der Bevölkerungsfortschreibung 44% der Ausländerinnen und Ausländer zwischen 18 und 40 Jahre alt waren, lag der Anteil bei den Deutschen nur bei 27%. Auf die Altersgruppe 'über 60 Jahre und älter' entfallen knapp 11% der ausländischen aber rund 26% der deutschen Personen. Damit besteht die ausländische Bevölkerung überwiegend aus jungen Menschen im Erwerbsalter.

Das bestätigt auch der Vergleich des **Durchschnittsalters** der ausländischen und der deutschen Bevölkerung: Wiesen Ausländerinnen und Ausländer im Jahr 2004 ein Durchschnittsalter von rund 34 Jahren auf, so waren die Deutschen mit 42 Jahren 8 Jahre älter. Bei den Männern betrug die Differenz sogar 10 Jahre, die der Frauen nur knapp 6 Jahre.

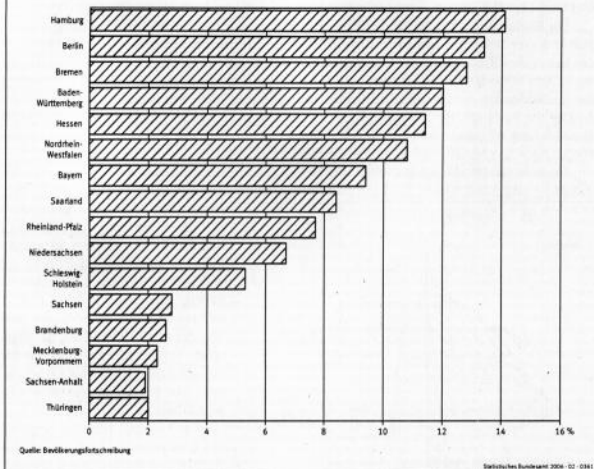
Daneben ist ein Alterungsprozess bei der ausländischen Bevölkerung zu beobachten: Waren 1991 weniger als 5% der Ausländerinnen und Ausländer über 60 Jahre alt, so lag im Jahr 2004 dieser Anteil statistisch doppelt so hoch.

In der **Verteilung** der ausländischen Bevölkerung über das Bundesgebiet sind regionale Schwerpunkte deutlich erkennbar. Ende 2004 lebten nach den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung 26,7% aller in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländer in Nordrhein-Westfalen, fast 18% in Baden-Württemberg, 16% in Bayern und knapp 10% in Hessen. Somit entfallen auf diese vier Bundesländer immerhin ca. 70% aller Ausländerinnen und Ausländer.

Die höchsten Ausländeranteile von 13 bis 14% an der Gesamtbevölkerung wiesen die Stadtstaaten (Hamburg, Berlin, Bremen) auf, gefolgt von den Ländern Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen mit einem Anteil von jeweils über 10%. Dabei wird deutlich, dass die ausländische Bevölkerung vor allem in den urbanen Ballungsräumen lebt.

Diese regionale Verteilung bleibt für die alten Bundesländer in den zurückliegenden Jahren relativ konstant, während in den neuen Bundesländern vergleichsweise wenige ausländische Staatsangehörige zu finden sind. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass es in der ehemaligen DDR keine vom Umfang her mit den Verhältnissen im früheren Bundesgebiet vergleichbare Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegeben hat. Auch nach der Wende änderte sich an diesem Umstand wenig.

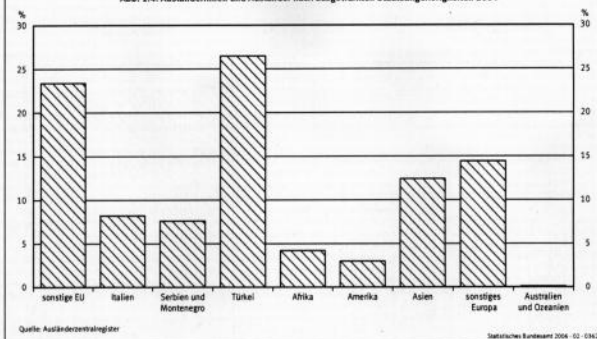
Abb. 1.3: Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung der Bundesländer 2004



In Deutschland leben Menschen mit über 200 verschiedenen ausländischen Nationalitäten. Nach einer Auswertung des Ausländerzentralregisters stammten Ende 2004 rund 79% aller ausländischen Staatsangehörigen aus europäischen Ländern (alleine 26,3% aus der Türkei), gut 12% aus Asien, rund 4% aus Afrika und 3% aus Nord- und Südamerika. Die übrigen Personen kamen aus Australien und Ozeanien (0,1%), waren staatenlos (0,9%) oder unbekannter Herkunft (0,7%).

Nach den Daten des Ausländerzentralregisters lebten 2004 mehr als die Hälfte (60%) der Ausländerinnen und Ausländer bereits seit mehr als 10 Jahren in Deutschland, gut ein Drittel (34%) sogar seit mehr als 20 Jahren. 1992 waren dies nur 26% gewesen. Der Anteil der ausländischen Personen, die erst seit weniger als 5 Jahren in Deutschland wohnen, hat sich in dieser Zeit von 40% auf 26% verringert. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ausländischen Bevölkerung betrug Ende 2004 16,1 Jahre. Eine lange Aufenthaltsdauer weisen vor allem Menschen auf, die aus den ehemaligen Anwerbeländern – z.B. Türkei, ehem. Jugoslawien (jetzt: Serbien und Montenegro, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Mazedonien, Slowenien), Griechenland oder Italien – stammen, während Ausländerinnen und Ausländer aus Amerika, Asien oder Afrika zum größten Teil ca. 10 Jahre und weniger in Deutschland wohnen.

Abb. 1.4: Ausländerinnen und Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 2004



## 2. Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und Ehescheidungen

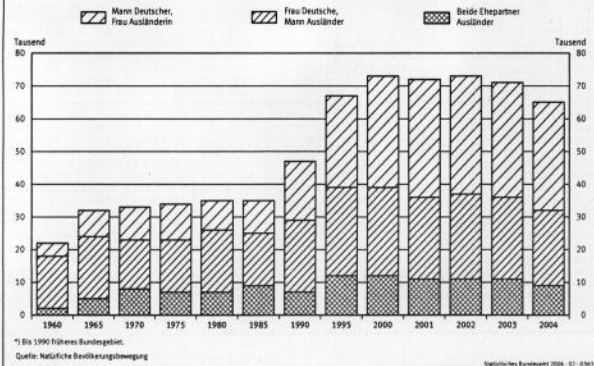
Daten zu Eheschließungen, Geburten, und Sterbefällen werden aufgrund von Meldungen der Standesämter, Daten zu Ehescheidungen aufgrund von Meldungen der Justizgeschäftsstellen bei den Familiengerichten an die Statistischen Ämter ermittelt.

Von 395 992 Eheschließungen im Jahr 2004 fand in Deutschland jede sechste Eheschließung (65 457) unter Beteiligung eines ausländischen Partners oder zwischen zwei ausländischen Partnern statt. Darunter wurden am häufigsten Ehen zwischen einem deutschen Mann und einer ausländischen Frau (50%) sowie zwischen einem ausländischen Mann und einer deutschen Frau (36%) geschlossen. In nur 14% der Fälle handelte es sich um Eheschließungen zwischen einer Ausländerin und einem Ausländer. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass seit 1986 nur solche Eheschließungen zwischen ausländischen Staatsangehörigen gezählt werden, die bei einem deutschen Standesamt geschlossen werden.

Eheschließungen zwischen Ausländerinnen und Ausländern gab es vor allem zwischen Staatsangehörigen ehemaliger Anwerbeländer (Italien, Jugoslawien, Türkei). Bei binationalen Ehen deutscher Männern bzw. deutscher Frauen zeigen sich deutliche Unterschiede hinsichtlich der Staatsangehörigkeit der Ehepartner: So stehen für mit einem Ausländer verheiratete deutsche Frauen an den ersten Stellen Männer aus der Türkei, aus Italien und dem ehemaligen Jugoslawien sowie aus den USA. Mit einer Ausländerin verheiratete deutsche Männer wählten dagegen an erster Stelle Frauen aus Polen, Thailand, Russland, Rumänien, der Ukraine und Türkei. Unter den deutschen Staatsangehörigen, die einen Ausländer oder eine Ausländerin heiraten, können z. B. auch eingebürgerte Personen sein.

Die Betrachtung langfristiger Entwicklungen zeigt folgendes Bild: 1960 stellten Eheschließungen mit bzw. von Ausländerinnen und Ausländern im früheren Bundesgebiet 4% der Eheschließungen dar. Während die gesamte Zahl der Eheschließungen in Deutschland zwischen 1960 und 2004 von 689 000 auf 395 992 um 42,5% zurückging, hat sich die Zahl der Eheschließungen mit und von Ausländerinnen und Ausländern vervielfacht und erreichte im Jahr 2004 mit 65 457 einen Anteil von 16,5%. Gleichzeitig haben sich auch die Staatsangehörigkeiten der Ehepartner bei diesen Eheschließungen verschoben: So haben 1960 (im früheren Bundesgebiet) vor allem deutsche Frauen einen ausländischen Mann geheiratet (74% der Fälle), im Jahr 2004 (in Deutschland) haben am häufigsten deutsche Männer eine ausländische Frau (50% der Fälle).

Abb. 2.1: Eheschließungen von und mit ausländischen Partnern in Deutschland 1960 bis 2004\*)



Im Jahr 2004 kamen 705 622 Kinder lebend zur Welt, darunter 36 214 (5%) mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Seit dem 1.1.2000 erwerben Kinder ausländischer Eltern die deutsche Staatsbürgerschaft, wenn ein Elternteil seinen gewöhnlichen rechtmäßigen Aufenthalt seit mindestens 8 Jahren in Deutschland hat. Von den 73 077 in Deutschland geborenen Kindern ausländischer Eltern hatten 2004 die Hälfte (50%) die deutsche Staatsbürgerschaft auf dieser Grundlage erworben.

10% der 2004 geborenen Kinder hatten ausländische Eltern<sup>3</sup>, 13% stammten aus deutsch-ausländischen Verbindungen, 69% hatten deutsche Eltern und 8% der Kinder stammten aus nicht-ehelichen Verbindungen einer deutschen Mutter ohne statistische Angaben zum Vater.

Die Zahl der Geburten insgesamt ging in Deutschland zwischen 1991 und 2004 um 15% zurück. Der Rückgang war mit 37% für Kinder verheirateter deutscher Eltern besonders deutlich, stark ausgeprägt war er mit 26% auch bei ausländischen Paaren. Dagegen wurden mehr Geburten von Kindern von nicht verheirateten Eltern mit mindestens einem deutschen Elternteil (+53%) und vor allem mehr Geburten von Kindern aus deutsch-ausländischen Ehen (+111%) registriert. Letzteres dürfte mit dem starken Anstieg von deutsch-ausländischen Eheschließungen zusammenhängen.

Die Zahl der Ehescheidungen lag 2004 bei 213 691, davon betrafen 83% Ehen von deutschen Partnern und 17% Ehen von bzw. mit Ausländerinnen und Ausländern. Ehescheidungen nahmen zwischen 1991 und 2004 um 57% zu, der Zuwachs war aber für deutsche Ehen deutlich geringer als für Ehen mit und von ausländischen Personen (+157%). Inwieweit dieser Anstieg auf die Zunahme dieser Ehen oder auf andere Faktoren zurückzuführen ist, lässt sich nicht klären.

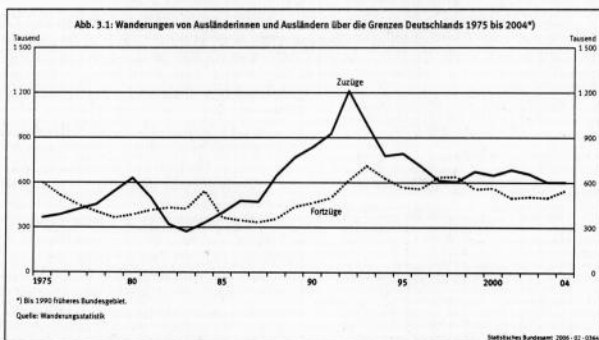
2004 sind in Deutschland 16 129 Sterbefälle von Ausländerinnen und Ausländern und 802 142 Sterbefälle von Deutschen registriert worden. Zwischen 1991 und 2004 ging bei der deutschen Bevölkerung die Anzahl der Sterbefälle zurück, nahm aber für die ausländische Bevölkerung zu. Letzteres hängt im Wesentlichen mit der Zunahme der ausländischen Bevölkerung in Deutschland, aber auch mit der sich ändernden Altersstruktur zusammen.

<sup>3</sup> Einschließlich der Kinder unverheirateter ausländischer Mütter, über deren Väter der Statistik keine Angaben vorliegen.

Zusammen betrachtet sind Eheschließungen, Ehescheidungen sowie Sterbefälle von Ehepartnern bestimmende Faktoren des Familienstandes. Im Jahr 2004 waren ca. 50% der Ausländerinnen und Ausländer und knapp 40% der Deutschen ledig, umgekehrt waren die Anteile der Verheirateten, Geschiedenen oder Verwitweten mit fremder Staatsangehörigkeit geringer. Welche Faktoren bzw. Lebensumstände neben dem jüngeren Altersaufbau der ausländischen Bevölkerung diese Unterschiede erklären, ist nicht zu differenzieren. Für beide Bevölkerungsgruppen nahmen zwischen 1991 und 2004 die Anteile an Ledigen und Geschiedenen zu, der Anteil an Verheirateten nahm ab.

### 3. Wanderungen

Die Zahlen der Zu- und Abwanderungen der Ausländerinnen und Ausländer über die Bundesgrenzen hinaus wiesen für Deutschland im Zeitablauf sehr große Schwankungen auf und bestimmten damit auch den Wanderungssaldo (Zuzüge minus Fortzüge). Das Wanderungsverhalten der ausländischen Bevölkerung wurde in der Vergangenheit von wechselnden Ursachen bestimmt. Während in den 60er Jahren vor allem ökonomische Gründe bei der Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte im Vordergrund standen, bestimmten in den 70er Jahren nach dem Anwerbestopp 1973 die Familiennachzüge dieser Arbeitskräfte sowie das Rückkehrhilfegesetz 1983 das Wanderungsgeschehen. In den 80er und 90er Jahren haben zunehmend politische Entwicklungen in den Herkunftsländern die Zuwanderung nach Deutschland entscheidend geprägt, wie der starke Zustrom von um Asyl nachsuchenden Personen und Bürgerkriegsflüchtlingen. Diese heterogenen Ursachen führten bis heute zu starken Schwankungen der Wanderungszahlen und verursachten mehrfache Wechsel zwischen positiven und negativen Wanderungssalden.



Im Jahr 2004 zogen rund 82 500 Personen mehr nach Deutschland als das Bundesgebiet verließen (2003: 143 000). Der daraus resultierende **Zuwanderungsüberschuss** ergibt sich vor allem aus der Entwicklung der Wanderungen von ausländischen Personen über die Grenzen Deutschlands.

Im Jahr 2004 zogen rund 602 000 Ausländerinnen und Ausländer ins Bundesgebiet, davon ersuchten 36 000 Personen um Asyl (2003: 51 000). Aber fast 550 000 ausländische Personen verließen das Bundesgebiet wieder (2003: 499 000). Damit sind in diesem Jahr 55 000 ausländische Personen mehr nach Deutschland zu- als fortgezogen (2003: 103 000), dies entspricht einem Anteil von 67% am gesamten Wanderungsüberschuss.

Bei den Zuzügen der Ausländerinnen und Ausländern im Jahr 2004 ist die Altersgruppe der 25- bis 40-jährigen mit 42% anteilmäßig am stärksten vertreten, gefolgt von der Gruppe der 18- bis 25-jährigen mit 26%. Bei den Fortzügen liegt die Altersgruppe der 25- bis 40-jährigen mit 44% in vergleichbarer Größenordnung, allerdings gefolgt von der Gruppe der 40- bis 65-jährigen mit 25%. Es verbleiben demnach mehr jüngere Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland, während die älteren Jahrgänge fortziehen.

Eine Untergliederung der Wanderungen ausländischer Personen nach dem Familienstand verdeutlicht, dass bei den Zu- wie bei den Fortzügen die Ledigen mit über 56% den größten Anteil bilden, demgegenüber der Anteil der verheirateten Personen deutlich geringer ist.

2004 lag die Herkunft der Ausländerinnen und Ausländer vor allem im außereuropäischen Ausland (rund 25%), wobei über die Hälfte der Zuzüge aus Asien erfolgte. Der Anteil der Personen aus den EU-Staaten (Stand: Mai 2004) lag bei rund 45%, der aus Polen bei rund 21%. Die meisten Fortzüge von Ausländerinnen und Ausländern erfolgten dagegen in EU-Staaten (48%) und nach Polen (rund 17%). Der Anteil der Fortzüge ins außereuropäische Ausland betrug 22%, hier zogen über die Hälfte der fortziehenden Ausländerinnen und Ausländer nach Asien.

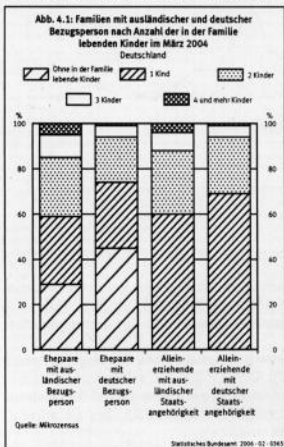
#### 4. Haushalte und Familien

Jedes Jahr werden in Deutschland 1 Prozent aller Haushalte im Rahmen des Mikrozensus über ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen befragt. Für jeden Haushalt wird die erste im Fragebogen eingetragene Person als Bezugsperson definiert. Haushalten mit einer ausländischen Bezugsperson, im Folgenden als ausländische Haushalte bezeichnet, können auch Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit angehören. Umgekehrt können in Haushalten mit deutscher Bezugsperson, im Weiteren deutsche Haushalte genannt, auch ausländische Personen wohnen.

Im März 2004 gab es in Deutschland 39,1 Mill. Privathaushalte, darunter befanden sich 2,8 Mill. Haushalte mit einer ausländischen Bezugsperson. Gegenüber April 1991 ist die Zahl der Haushalte um fast 3,9 Mill. (+11%) gestiegen, davon waren 0,8 Mill. ausländische und 3,1 Mill. deutsche Haushalte. Die Zahl der ausländischen Haushalte hat proportional gesehen stärker zugenommen (+39%) als die der deutschen Haushalte (+9%).

Die Entwicklung verlief je nach Haushaltsgröße unterschiedlich. Für deutsche Haushalte nahm die Zahl kleiner Haushalte zwischen 1991 und 2004 deutlich zu (Einpersonen- und Zweipersonenhaushalte: jeweils +21%) während die Zahl großer Haushalte (3 und mehr Personen) zurückging (-15%). Bei den ausländischen Haushalten stieg die Zahl der Haushalte insgesamt über alle Haushaltsgrößen (+34%). Einen besonders deutlichen Zuwachs verzeichneten – wie bei den deutschen Haushalten – kleine ausländische Haushalte (Einpersonenhaushalte: +34%, Zweipersonenhaushalte: +44%). Im März 2004 lag der Anteil der Ein- und Zweipersonenhaushalte an allen Haushalten für ausländische Haushalte bei 56%, für deutsche Haushalte deutlich höher bei 73%. In ausländischen Haushalten lebten durchschnittlich 2,57 Personen, dagegen in deutschen Haushalten lediglich 2,08 Personen.

Eine Differenzierung nach dem Alter der Bezugspersonen zeigt, dass diese in ausländischen Haushalten meist jünger waren als in





deutschen Haushalten. So waren im März 2004 50% der ausländischen Bezugspersonen 25 bis unter 45 Jahre alt, dagegen nur 33% der deutschen Bezugspersonen. Gleichzeitig betrug der Anteil der '65-jährigen und Älteren' nur 9% für die ausländischen, aber 29% für die deutschen Bezugspersonen. Diese Verhältnisse spiegeln u.a. den jüngeren Alteraufbau der ausländischen Bevölkerung in Deutschland wieder (siehe Kapitel 1 „Ausländische Bevölkerung“). Sie tragen zu den unterschiedlichen Haushaltsgrößen bei, denn Haushalte älterer Bezugspersonen sind i. d. R. kleiner, weil Kinder häufig ausgezogen sind und ein Partner eventuell nicht mehr lebt. Bei vergleichbarem Alter waren jedoch die Haushalte mit ausländischer Bezugsperson größer, ausgenommen für die Altersgruppe '65 Jahre und älter'.

Im März 2004 war die **Bezugsperson** bei 23% der ausländischen und 32% der deutschen Haushalte eine Frau. 1991 lagen die entsprechenden Anteile noch bei 16% bzw. bei 31%. Bei den Mehrpersonenhaushalten lag der Anteil der weiblichen Bezugspersonen für ausländische und deutsche Frauen bei 10% bzw. 14%. Ausländische Einpersonenhaushalte waren dagegen seltener weiblich; 31% gegenüber deutschen Einpersonenhaushalten mit 65%. Dies ist einerseits auf die unterschiedliche Alterstruktur zurückzuführen, da der Anteil der allein lebenden deutschen Frauen in der Altersgruppe 'über 65 Jahre' stark repräsentiert war. Andererseits geht dieser Sachverhalt auch auf die Struktur der Zuwanderung zurück, in der die allein lebenden Männer die stärkste Gruppe darstellen.

**Räumlich** gesehen war der ausländische Anteil an den Haushalten in Nordrhein Westfalen am höchsten (26%), gefolgt von Baden-Württemberg (18%) und Bayern (17%). In den neuen Ländern und Berlin-Ost wohnten im März 2004 nur knapp 4% der ausländischen Haushalte, ein Rückgang zum Vorjahr von fast 3%.

Als **Familie** im traditionellen Sinn zählen Ehepaare mit oder ohne Kinder sowie Alleinerziehende mit einem oder mehreren in der Familie lebenden minder- oder volljährigen ledigen Kindern. Im März 2004 lebten in Deutschland 22,4 Mill. Familien, darunter 1,9 Mill. (9%) ausländische Familien (Familien mit ausländischer Bezugsperson). Alleinerziehende machten unter den ausländischen Familien einen Anteil von 13%, unter den deutschen Familien einen Anteil von knapp 15% aus.

In deutschen Familien lebten weniger oft **Kinder** als in ausländischen Familien, was teilweise auf die Alterstruktur zurückzuführen ist. Bei Familien mit Kindern sind Ein-Kind-Familien am häufigsten vertreten: So wuchs in 43% der ausländischen Familien und in 52% der deutschen Familien nur ein Kind auf. Dagegen lebten in 21% der ausländischen Familien drei und mehr Kinder, während nur 11% der deutschen Familien mehr als drei Kinder betreuten. Durchschnittlich wuchsen in ausländischen Familien 1,88 Kinder auf, während in deutschen Familien nur 1,62 Kinder lebten.

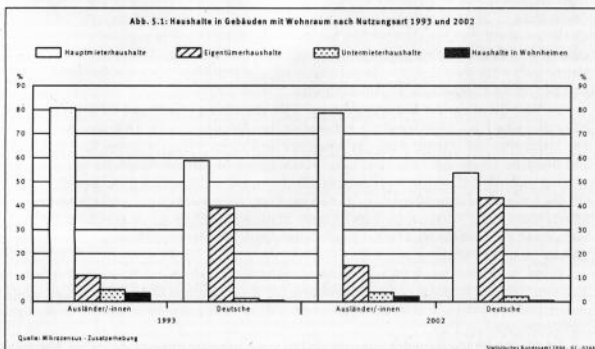
Doch auch innerhalb der ausländischen Familien mit Kindern existierten – in Abhängigkeit von der Staatsangehörigkeit – Unterschiede: So lebten z.B. in spanischen und portugiesischen Familien durchschnittlich 1,53 Kinder sowie in türkischen und jugoslawischen (Serbien und Montenegro) Familien im Durchschnitt 2,06 Kinder. Dabei ist zu beachten, dass nur die im Haushalt lebenden ledigen Kinder nachgewiesen werden und Kinder, die nicht mehr ledig sind oder nicht im elterlichen Haushalt leben in diesem Kontext unberücksichtigt bleiben.

## 5. Wohnverhältnisse

Erhebungen zur Wohnsituation der Haushalte finden alle vier Jahre im Rahmen des Mikrozensus statt – zuletzt im Jahr 2002 –, die Daten zu den Wohnverhältnisse nach Merkmalen der Haushalte liefern. Im Jahr 2002 lebten 15% der ausländischen Haushalte in ihrer Wohneinheit als Eigentümer und knapp 80% als Hauptmieter, die deutschen Haushalte waren dagegen viel häufiger Eigentümer (43%) und entsprechend seltener Hauptmieter (54%). Zwischen 1993 und 2002 stieg die Zahl der

Eigentümerhaushalte insgesamt um 21%, der relative Zuwachs war für ausländische stärker als für deutsche Haushalte (+64% bzw. +20%). In diesem Zeitraum erhöhte sich die Zahl der ausländischen Hauptmieterhaushalte um 18%, ging aber für die deutschen Haushalte um 0,3%

leicht zurück. Der Abstand bezüglich des Anteils an Eigentümerhaushalten zwischen ausländischen Haushalten auf der einen und deutschen Haushalten auf der anderen Seite verringerte sich dennoch kaum.



Trotz größerer Haushalte (siehe Kapitel 4 „Haushalte und Familien“) lebten ausländische Haushalte 2002 im Durchschnitt in kleineren **Wohneinheiten** (75 qm) als deutsche Haushalte (90 qm). Statistisch gesehen sind Eigentumseinheiten um 46 qm größer als Wohneinheiten zur Miete. Der höhere Anteil an Eigentümern bei den Deutschen dürfte den Unterschied zwischen ausländischen und deutschen Haushalten bezüglich der Größe der Wohnungen zum großen Teil erklären. Differenziert nach Eigentümerhaushalten und Mieterhaushalten waren die Flächen der Wohneinheiten vergleichbar groß für ausländische und deutsche Hauptmieter (68 qm bzw. 70 qm), jedoch kleiner für ausländische als für deutsche Eigentümer (108 qm bzw. 116 qm).

Die **Wohnfläche** der Eigentums- bzw. Mieteinheiten nahm bei den ausländischen Haushalten um 5% und bei den deutschen Haushalten um ca. 7% zwischen 1993 und 2002 zu. Die Zunahme der durchschnittlichen Wohnfläche von ausländischen Haushalten ergab sich im Wesentlichen durch den Erwerb von (größeren) Eigentumswohnungen. Bei den deutschen Haushalten nahm mit dem Anteil der Eigentümer aber gleichzeitig auch die Größe der Eigentumseinheiten um fast 5% zu.

Ausländische Haushalte wohnten 2002 als Mieter oder als Eigentümer viel öfter in **Mehrfamilienhäusern** (80%) als deutsche Haushalte (ca. 50%). Ausländische Wohnungseigentümer besaßen überwiegend Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern (46%), deutsche Wohnungseigentümer in Einfamilienhäusern (58%). In einem Einfamilienhaus lebte nur jeder zehnte ausländische Haushalt gegenüber drei von zehn deutschen Haushalten. Zwischen 1998 und 2002 ist dennoch die Zahl der ausländischen Haushalte in Einfamilienhäusern mit +13% überproportional angestiegen gegenüber deutschen Haushalten (+6%).

Weniger als 50% der deutschen Haushalte zogen nach den Ergebnissen des Mikrozensus 2002 nach 1990 in ihre Wohnungen ein, bei den ausländischen Haushalten waren es ca. 75%. Die ausländische Bevölkerung wies damit gegenüber der deutschen eine höhere **Mobilität** auf, was neben anderen Faktoren auch auf ihr jüngeres Alter zurückgeführt werden kann.

Die Mietbelastung ist allgemein für beide Bevölkerungsgruppen zwischen 1993 und 1998 kräftig angestiegen und ist danach leicht gesunken. Ausländische Haushalte hatten im Jahr 2002 gegenüber deutschen Haushalten eine höhere Mietbelastung. Darüber hinaus lagen die absoluten Mieten für die ausländischen Haushalte höher als für deutsche Haushalte, obwohl sie in klei-

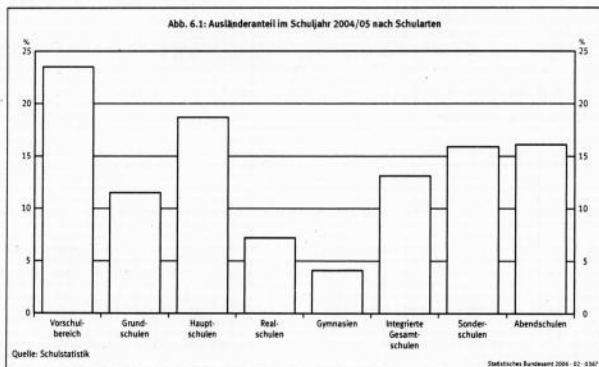
neren Wohneinheiten lebten. Der Abstand nahm jedoch ab: Die ausländischen Haushalte zahlten 2002 im Durchschnitt 4% mehr Miete als die deutschen, 1993 waren es noch 13%.

Bei der Analyse der Wohnsituation und der Mietbelastung der ausländischen im Vergleich zur deutschen Bevölkerung ist zu beachten, dass die Wohnverhältnisse (Miete, Eigentumsverhältnisse, Größe u. ä.) regional sehr unterschiedlich waren. Da sich die ausländische Bevölkerung in den Großstädten, in Ballungsräumen und in den alten Bundesländern konzentrierte, waren regional bedingt 'ungünstigere' Wohnverhältnisse zu erwarten. Neben der regionalen Verteilung können weitere Faktoren eine Rolle spielen, wie zum Beispiel die Mietdauer oder auch kulturelle und sozioökonomische Aspekte. In den letzten Jahren haben ausländische Haushalte verstärkt Eigentumswohneinheiten erworben. Diese Tendenz könnte zum einen durch Entwicklungen im Miet- und Immobilienmarkt begünstigt worden sein, setzt aber auch eine längerfristige Bindungsabsicht an Deutschland voraus.

## 6. Ausbildung

Die Schulpflicht beträgt in nahezu allen Ländern zwölf Jahre. Sie gliedert sich in der Regel in eine neunjährige Vollzeitschulpflicht und in eine dreijährige Teilzeitschulpflicht (Berufsschulpflicht). Die Teilzeitschulpflicht kann auch durch den Besuch einer Vollzeitschule erfüllt werden. In Berlin, Brandenburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen besteht eine zehnjährige Vollzeitschulpflicht. Diese Regeln gelten auch für ausländische Kinder und Jugendliche.

Die Ergebnisse der allgemein bildenden und beruflichen Schulen stammen aus den Schulstatistiken der einzelnen Bundesländer. Eine breite Grundlage der Bildungsstatistik bilden die Meldungen der Hochschulstatistik.



Von den 9,6 Mill. Schülerinnen und Schülern in **allgemein bildenden Schulen** im Schuljahr 2003/04 besaßen rd. 951 000 (10%) eine ausländische Staatsangehörigkeit, darunter besuchten insgesamt 48 000 Kinder eine Vorklasse oder einen Schulkindergarten, der Ausländeranteil lag bei 24%. In den anderen Schularten waren die Ausländeranteile unterschiedlich hoch. In den Grundschulen, die nahezu unterschiedslos von allen Erst- bis Viertklässlern besucht werden, betrug er 11,5%. In den weiterführenden Schularten reichte die Spanne von 4,1% in Gymnasien bis zu 18,7% in Hauptschulen. Auch in Sonderschulen lag der Ausländeranteil mit 16% sehr hoch. Ursache hierfür dürften zum großen Teil Sprachprobleme ausländischer Schülerinnen und

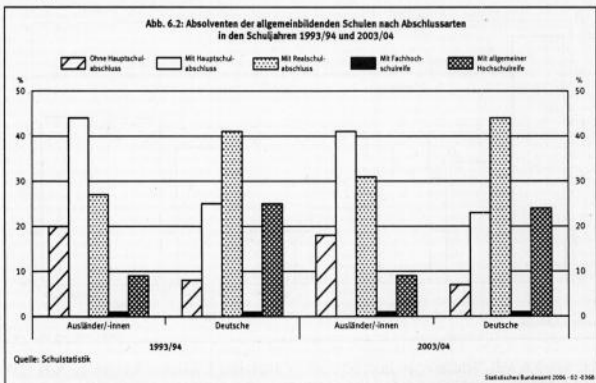
Schüler sein, die das Erreichen der Unterrichtsziele in den weiterführenden Schulen erschweren. In Abendschulen, in denen Schulabschlüsse nachgeholt werden können, waren Ausländerinnen und Ausländer mit einem Anteil von 16,1% (17% im Vorjahr) überdurchschnittlich stark vertreten.

Ausländische Schülerinnen waren, ebenso wie ihre deutschen Mitschülerinnen, häufiger in Schularten mit höheren Bildungszielen vertreten als ihre männlichen Altersgenossen. So betrug der Anteil von Mädchen und jungen Frauen in Gymnasien rd. 54%, während ihr Anteil an der Schülerschaft insgesamt bei rd. 49% lag. Vier Fünftel der ausländischen Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Schulen waren Staatsangehörige eines europäischen Landes, am häufigsten aus der Türkei (43,3%), gefolgt von Italien (6,7%), Serbien und Montenegro (5,9) und Griechenland (3,5%).

Von 1998 bis 2004 ist die Zahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler um 1,6% (14 623), die der deutschen Schülerinnen und Schüler um 5,4% (497 410) zurückgegangen. In den Grundschulen nahm die Zahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler nur um 8,7% ab, während die Zahl der deutschen Schülerinnen und Schüler um 13% zurückging.

Besonders hoch fiel auch die Zunahme an ausländischen Schülerinnen und Schüler in den Realschulen(24,5%) aus. Die Hauptschulen und die integrierten Gesamtschulen verzeichneten eine Zunahme an ausländischen Schülerinnen und Schüler (7,5% bzw. 10,5%), die Zahl der Deutschen ist dagegen gesunken (-3,1% bzw.-3,5%).

Im Jahr 2004 verließen 84 594 ausländische Absolventen/Abgänger die allgemein bildenden Schulen. Von ihnen blieben 18,1% ohne Abschluss, 40,9% erreichten einen Hauptschulabschluss, 30,8% einen Realschulabschluss und 11,4% die Fachhochschul- bzw. Hochschulreife. Von den deutschen Schulabgängern gingen im Vergleich 7,4% ohne Abschluss, 23,5% mit Hauptschulabschluss, 43,7% mit Realschulabschluss und 26,6% mit Fachhochschul- bzw. Hochschulreife ab. Damit erwarben ausländische Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt niedrigere Bildungsabschlüsse als die deutschen.



Neben eventuell vorhandenen spezifischen sprachlichen und kulturellen Schwierigkeiten dürfte dabei auch die in der Pisa-Studie für Deutschland beschriebene hohe Korrelation zwischen schulischer Leistung der Kinder und Bildungsniveau der Eltern eine Rolle spielen. Da Arbeiterinnen und Arbeiter in der ausländischen Bevölkerung überrepräsentiert sind (siehe Kapitel 7 „Erwerbstätigkeit“), dürften ausländische Kinder viel häufiger als deutsche aus Arbeiterfamilien stammen.

Ausländische Schülerinnen schnitten bei der erworbenen Abschlussart etwas besser als ihre ausländischen Mitschüler ab. So erreichten 2004 34,3% der ausländischen Schülerinnen einen Realschulabschluss und 13,4% die Hochschulreife gegenüber 27,6% bzw. 9,6%. Auch verließen mit 14,2% deutlich weniger ausländische Schülerinnen als ausländische Schüler (21,7%) die allgemein bildenden Schulen ohne Abschluss.

Seit 1998 ging zwar die Zahl der ausländischen Schulabgänger um 1,3% zurück, dagegen hat sich ihr Abschlussniveau leicht erhöht: Der Anteil der Abgänger unterhalb des Realschulabschlusses sank um 2,4 Prozentpunkte, während der Anteil mit Realschulabschluss und derjenige mit Hochschulreife leicht zugenommen hat (1,9 bzw. 0,5 Prozentpunkte). Dennoch haben sich die Abschlüsse der ausländischen Schulabgänger damit nur geringfügig an diejenigen ihrer deutschen Mitschülerinnen und Mitschüler angenähert.

Nach dem Abschluss der allgemein bildenden Schulen beginnt der überwiegende Teil der Jugendlichen eine **Berufsausbildung** im dualen System (praktische Ausbildung im Betrieb und theoretische Ausbildung in Berufsschulen). Berufliche Schulen bieten auch die Möglichkeit, allgemein bildende Abschlüsse zu verbessern, insbesondere führen Fachoberschulen und Fachgymnasien zur Hochschulreife. Daneben gibt es berufsvorbereitende Schularten, mit deren erfolgreicher Absolvierung die Chancen auf einen Ausbildungsplatz verbessert werden. Zudem können in beruflichen Schulen auch rein schulische Berufsausbildungen sowie berufliche Fortbildungen durchlaufen werden. Angaben zur beruflichen Bildung liefern zum einem die beruflichen Schulen bezüglich der Schülerinnen und Schüler und die Kammern bezüglich der Auszubildenden. Die Auszubildenden sind in beiden Statistiken erfasst.

Von den rund 2,8 Mill. Schülerinnen und Schülern in beruflichen Schulen im Schuljahr 2004/05 waren 191 384 (6,9%) Ausländerinnen und Ausländer. Die Mehrzahl (107 379) besuchte Berufsschulen im dualen System, gefolgt von Berufsfachschulen (49 997). In den einzelnen beruflichen Schularten waren die ausländischen Jugendlichen allerdings unterschiedlich stark vertreten. Während ihr Anteil in den Berufsschulen nur 6% und in den beruflichen Schulen mit dem Ziel der Hochschulreife 5% betrug, lag er in den berufsvorbereitenden Schulen (Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr) mit 15% deutlich höher. Der Grund hierfür dürfte in den, verglichen mit ihren deutschen Altersgenossen, niedrigeren allgemein bildenden Abschlüssen und den damit verbundenen schlechteren Chancen für einen Ausbildungsplatz liegen.

Im Wintersemester 2004/2005 waren an deutschen Hochschulen 246 300 Studierende mit ausländischer Nationalität immatrikuliert. Der Ausländeranteil an der Gesamtzahl der Studierenden hat sich seit dem Wintersemester 1994/1995 von 8% auf 13% erhöht (siehe Tabelle 6.13) und hat damit einen neuen Höchstwert erreicht.

Von den insgesamt 246 300 Studierenden mit ausländischer Nationalität sind 24% (59 700) Bildungsinländer, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im deutschen Bildungssystem erworben haben. Hier handelt es sich meist um Kinder von Zuwanderern, die teilweise bereits in der zweiten oder dritten Generation in Deutschland leben und die Staatsangehörigkeit ihres Herkunftslandes behalten haben, sowie Kriegsflüchtlinge und Asylsuchende. Die mit Abstand größte Gruppe unter den Bildungsinländern bilden Studierende mit türkischer Staatsangehörigkeit (16 000) gefolgt von Studierenden kroatischer (3 800) und griechischer Herkunft (3 400).

Bei den Bildungsausländern handelt es sich um die Gruppe der ausländischen Studierenden, die grenzüberschreitend mobil sind und ihre Hochschulzugangsberechtigung außerhalb Deutschlands erworben haben. Ihre Zahl hat sich in den vergangenen 10 Jahren von 92 600 auf 186 700 mehr als verdoppelt. Der Anteil der Bildungsausländer an der Gesamtzahl der Studierenden ist in den letzten Jahren kontinuierlich von 5% auf 10% gewachsen. Der Anteil der Bildungsausländer an der Gesamtzahl der Studierenden ist in den letzten Jahren wesentlich stärker angestiegen, als der Anteil der Bildungsinländer (siehe Tabelle 6.13).

Die meisten ausländischen Nachwuchsakademiker kamen im Wintersemester 2004/2005 aus China (26 000) gefolgt von Bulgarien und Polen mit 12 500 bzw. 12 200 Studierenden. Die Anzahl der chinesischen Studierenden ist seit der Jahrtausendwende sprunghaft angestiegen. Neben Polen und Bulgarien ist auch die Zahl der Studierenden aus anderen ost-, mitteleuropäischen und baltischen Staaten, die seit 2004 neue EU-Mitglieder oder Beitrittskandidaten sind

(z.B. Tschechien, Rumänien, Ungarn) in den letzten 5 Jahren stetig angewachsen, während die Zahl der Studierenden aus westeuropäischen EU-15-Ländern stagniert.

Von den rund 186 700 Bildungsausländern stammen 47% aus Staaten, die von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) als Entwicklungsländer eingestuft werden. 33% kommen aus Schwellen- und weitere 20% aus Industrieländern. In den letzten Jahren hat insbesondere die Zahl der Studierenden aus Schwellen- und Entwicklungsländern des Erdteils Asien an deutschen Hochschulen erheblich zugenommen.

## 7. Erwerbstätigkeit

Daten zur Erwerbstätigkeit werden zum einen im Rahmen des Mikrozensus erhoben, der sich an Haushalte und die darin lebenden Personen richtet, zum anderen werden von der Bundesagentur für Arbeit Daten zu Arbeitslosen, sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Arbeitsgenehmigungen ermittelt.

Die **Entwicklung** der Zahl der ausländischen Erwerbstätigen zwischen 1991 bis 2004 zeigte eine Zunahme von 2,6 Mill. auf 2,9 Mill. (+12,3%). Der höchste Stand wurde 2001 erreicht 3,1 Mill., im Folgejahr war die Zahl der ausländischen Erwerbstätigen um 24 000 rückläufig (-1%), im Jahr 2004 lag der Rückgang zum Vorjahr bei 59 000 (-2%). Der Anstieg der letzten dreizehn Jahre ist aber im Kontext der Zunahme der ausländischen Bevölkerung um 27% zu sehen. Die Zahl der deutschen Erwerbstätigen hat sich zwischen 1991 und 2004 um 2,1 Mill. verringert. Dieser Rückgang hängt u. a. mit der Konjunkturlage, der demografischen Entwicklung und den strukturellen Anpassungen in den neuen Bundesländern zusammen.

Die **Differenzierung nach Geschlecht** zeigt, dass in diesem Zeitraum die Zunahme der Erwerbstätigkeit von Ausländerinnen (+35%) viel stärker war als von Ausländern (+1,4%). Bei den Deutschen lief die Entwicklung anders: Während die Zahl der erwerbstätigen Männer zurückging (-11,0%), nahm die Zahl der erwerbstätigen Frauen leicht zu (+0,8%). Damit erhöhte sich der Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen und erreichte 2004 für die Ausländerinnen 39% und für die deutschen Frauen 45%.

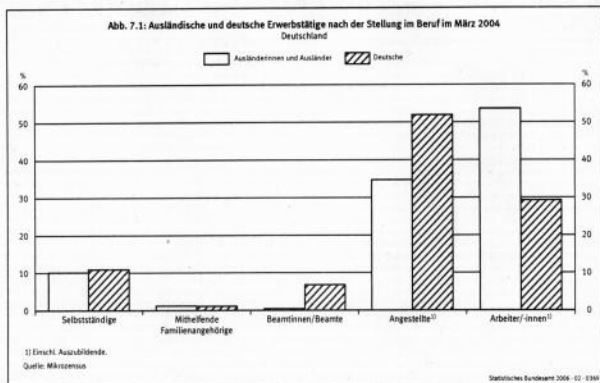
Gemäß ihrer **Nationalität** lassen sich die meisten ausländischen Erwerbstätigen 2004 den ehemaligen Anwerbeländern zuordnen: Türkei (23%), Jugoslawien und Nachfolgestaaten (13%), Italien (12%) und Griechenland (6%). Die Entwicklung zwischen 1991 und 2004 zeigt für die quantitativ stärkeren Gruppen bedeutende Zuwächse vor allem bei den Ländern Polen (+79%), Frankreich (+26%), Vereinigtes Königreich (+18%), Portugal (+14%) und Italien (+6%), dagegen Rückgänge für Spanien (-20%) und Griechenland (-7%).

Die **Erwerbsquote** (Anteil der Erwerbstätigen und sofort verfügbaren Erwerbslosen gemäß ILO-Konzept an der Bevölkerung) für die ausländische Bevölkerung lag 2004 mit 51% über derjenigen der deutschen (48%). Eine Differenzierung der Erwerbsquote nach Altersgruppen zeigt, dass sie bei vergleichbarem Alter mit Ausnahme der 'über 60-Jährigen' für die Deutschen höher war als für die Ausländerinnen und Ausländer. Die höhere Quote für die gesamte ausländische Bevölkerung ist entsprechend auf ihren demografischen Aufbau zurückzuführen, da der Anteil der Personen im Erwerbsalter an der ausländischen Bevölkerung höher ist (siehe Kapitel 1 „Ausländische Bevölkerung“).

Nach ihrer **Stellung im Beruf** waren ausländische Erwerbstätige 2004 überwiegend als Arbeiterinnen und Arbeiter (54%) und als Angestellte (35%) tätig. Bei den Deutschen waren die Verhältnisse mit 29% Arbeiterinnen und Arbeitern und 52% Angestellten umgekehrt. Diese Verhältnisse spiegeln noch teilweise die Struktur der Zuwanderung, unter anderem der Anwerbephase, wider. Die Struktur der ausländischen Erwerbstätigen hat sich jedoch in den letzten Jahren geändert: Zwar ist die Zahl der ausländischen Arbeiterinnen und Arbeiter zwischen 1991 und 2004 nicht so stark zurückgegangen (-13%) wie für die deutschen (-25%), die Zahl der ausländischen Angestellten hat jedoch in diesem Zeitraum um 66% zugenommen. Bei den Deutschen betrug der entsprechende Zuwachs nur 5%.

Zwischen 1991 bis 2004 hat sich die Zahl der ausländischen **Selbstständigen** um 123 000 (+71%) erhöht. Die Zunahme bei den Deutschen war zwar mit ca. 693 000 absolut höher, relativ

gesehen aber kleiner (+24%). Der Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen lag 2004 für die ausländische Bevölkerung mit 10,1% nur noch leicht unter dem Niveau der Deutschen (10,9%). Italienerinnen und Italiener stellen mit 45 000 die meisten Selbstständigen, gefolgt von Personen mit türkischer und österreichischer Staatsangehörigkeit mit 44 000 bzw. 25 000.



Ausländische Erwerbstätige waren 2004 im Vergleich zu den Deutschen in den **Berufsbereichen** Bergbau/Mineralgewinnung und Fertigungsberufe stärker vertreten, dagegen in den technischen Berufen, in den Dienstleistungsberufen, sowie in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft unterrepräsentiert. Eine Ausnahme unter den Dienstleistungen bildeten die Hotel- und Gaststättenberufe sowie die Reinigungs- und Entsorgungsberufe, in denen ca. 25% der Erwerbstätigen Ausländerinnen bzw. Ausländer sind. Diese Verhältnisse trafen vor allem für Staatsangehörige ehemaliger Anwerbeländer aber weniger für andere Herkunftsländer zu.

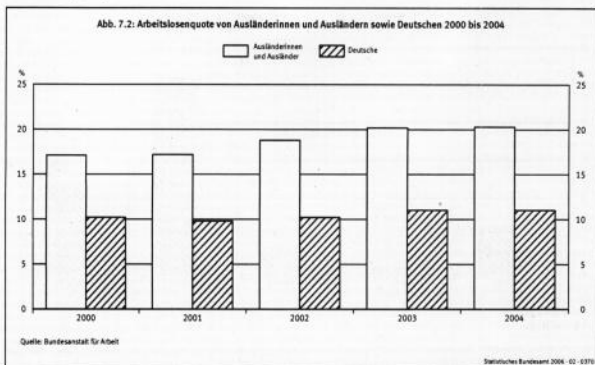
Im Jahr 2004 waren von den 1,6 Mill. **Auszubildenden** 72 051 (4,6%) Ausländerinnen und Ausländer. Fast die Hälfte der Ausländer (47,0%) befand sich im Ausbildungsbereich „Industrie und Handel“ (zu dem u.a. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe gehören), gefolgt von den Bereichen „Handwerk“ (35,8%) und „Freie Berufe“ (14,8%). Ausländische Jugendliche konzentrierten sich auch im Jahr 2004 auf wenige Berufe. Mehr als ein Viertel wurde zu Friseurinnen und Frisuren, zu Kaufmännern bzw. Kauffrauen im Einzelhandel, zu Arzthelferinnen, zu Zahnmedizinischen Fachangestellten sowie zu Kraftfahrzeugmechatronikern ausgebildet. Im öffentlichen Dienst, in der Landwirtschaft und in der Seeschifffahrt waren ausländische Auszubildende seltener vertreten.

Differenziert nach Staatsangehörigkeit bildeten Türkinnen und Türken die größte Gruppe (37,5%) gefolgt von Italienerinnen und Italienern (11,6%), Griechinnen und Griechen (4,8%) sowie Jugendlichen aus Serbien und Montenegro (4,7%).

Der Anteil der ausländischen Jugendlichen an den Auszubildenden ist seit Jahren rückläufig - auf 4,6% im Jahr 2004 gegenüber 6,3% 1998. Die Anzahl der Ausländer insgesamt ist seit 1998 um 32 200 rückläufig. Diese Entwicklung war bei den Auszubildenden vor allem in den Bereichen „Handwerk“ (-17 918) und „Industrie und Handel“ (-11 951) zu beobachten, aber auch im Bereich „Freie Berufe“ (-1 792). Seit 1998 ist die Anzahl der deutschen Auszubildenden ebenfalls zurückgegangen um 61 501 (-4%).

Neben der Erwerbstätigkeit ist auch die **Arbeitslosigkeit** der ausländischen Bevölkerung von erheblicher sozioökonomischer Bedeutung. Die Arbeitslosigkeit stieg durchschnittlich zwischen

1998 und 2004 für Ausländerinnen und Ausländer in den alten Ländern ohne Berlin von 20,1% auf 20,3% und für Deutsche fiel sie von 11,7% auf 11%. Im Bundesdurchschnitt für Deutschland insgesamt liegt sie 2004 bei 11%. Besonders kritisch war die Lage in den neuen Bundesländern, wo fast vier von zehn ausländischen abhängigen Erwerbspersonen arbeitslos waren. Der Anteil der Männer an den Arbeitslosen war bei der ausländische Bevölkerung (63%) höher als bei der deutschen (55%).



Nach Staatsangehörigkeiten untergliedert waren 2004 die türkischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit 26% von Arbeitslosigkeit besonders betroffen, gefolgt von Personen mit marokkanischer (23%), italienischer (20%), griechischer (19%) und ehem. jugoslawischer (18%) Staatsangehörigkeit. Der Anteil der Arbeitslosen an den ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern war für EU-Bürgerinnen und -Bürger niedriger (16%) als für nicht aus der EU stammende Personen (23%).

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit hatten im September 2004 fast drei von vier ausländischen Arbeitslosen keine abgeschlossene Berufsausbildung und lediglich 27% eine abgeschlossene Ausbildung. Differenziert nach Staatsangehörigkeiten ergeben sich jedoch erhebliche Unterschiede. So hatten von den französischen und britischen Arbeitslosen nur ca. 48% keine abgeschlossene Berufsausbildung, dagegen ca. 29% eine betriebliche Ausbildung und mehr als 12% einen akademischen Abschluss.

Für die höhere Arbeitslosigkeit der Ausländerinnen und Ausländer können zum einem beruflich relevante strukturelle Faktoren wie z.B. Bildungsstand, Berufsbereiche und Stellung im Beruf, aber auch weitere Faktoren wie z.B. Sprachkompetenz, persönliche Netzwerke u. ä. eine Rolle spielen.

## 8. Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber

In Deutschland lebende bedürftige Ausländerinnen und Ausländer haben Anspruch auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz. Einen Sonderfall bilden die Asylbewerberinnen und Asylbewerber; diese erhalten seit November 1993 anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Sozialhilfe wird in verschiedenen Situationen gewährt. Menschen, die ihren Bedarf an Nahrung, Kleidung, Unterkunft u. ä. nicht ausreichend decken können, erhalten Hilfe zum Lebensunterhalt, deren Höhe sich nach dem ermittelten Bedarf abzüglich ihres Einkommens richtet. Menschen, die sich aufgrund besonderer Umstände – z.B. Behinderung, Krank-



heit oder Pflegebedürftigkeit – in außergewöhnlicher Notsituation befinden, wird Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt.



Ende 2004 haben 2,9 Mill. Menschen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (sog. „Sozialhilfe im engeren Sinne“) erhalten, davon waren 0,6 Mill. Ausländerinnen und Ausländer und 2,3 Mill. Deutsche. Die Gesamtzahl stieg von 2,0 Mill. im Jahr 1991 auf 2,9 Mill. im Jahr 1997 und blieb danach trotz kurzzeitigem Rückgang auf etwa gleichem Niveau. Die Sozialhilfequote, d.h. der Anteil der Hilfeempfänger an der jeweiligen Bevölkerung, betrug 2004 insgesamt 3,5%. Für ausländische Personen lag sie mit 8,7% fast drei Mal höher als für Deutsche (3,0%). Ausländerinnen und Ausländer waren damit – relativ betrachtet – eindeutig häufiger von Sozialhilfe betroffen als Deutsche, und die Entwicklung zeigt derzeit keine Angleichung. Regional gesehen lag die Sozialhilfequote in den Stadtstaaten mit 7-9% viel höher als in den anderen Bundesländern.

Frauen stellten zum Jahresende 2004 mehr als die Hälfte der Sozialhilfebeziehenden im engeren Sinne, der Frauenanteil lag bei den Deutschen etwas höher als bei der ausländischen Bevölkerung (55% bzw. 53%). Eine Differenzierung nach Altersklassen zeigt, dass die Sozialhilfequote bei den Deutschen vor allem für Kinder (6,7%) und bei den Ausländerinnen und Ausländern sowohl für Kinder (16,1%) als auch für Menschen über 60 Jahren (6,7%) besonders hoch war. Kinder waren damit in beiden Gruppen übermäßig betroffen, während die Alterssicherung der ausländischen Personen im Vergleich zu denjenigen der Deutschen öfter unzureichend zu sein scheint.

Hinsichtlich des Erwerbsstatus der Sozialhilfebeziehenden zeigen sich zwischen deutschen und ausländischen Personen keine signifikanten Unterschiede: Ende 2004 waren neun von zehn Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) mit Sozialhilfebezug nicht erwerbstätig. Bei den Männern waren mehr als die Hälfte der Empfänger im erwerbsfähigen Alter arbeitslos gemeldet, damit war die Arbeitslosigkeit der erste Grund für den Bedarf an Sozialhilfe. Bei den Frauen waren 40% arbeitslos und 26% wegen häuslicher Bindung nicht erwerbstätig. Zum Bildungsabschluss der Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger im erwerbsfähigen Alter ist folgendes festzustellen: 44,6% waren ohne Berufsausbildungsabschluss, bei den Deutschen betrug dieser Anteil 44,3%, bei den Ausländerinnen und Ausländern lag der entsprechende Wert mit 45,6% nur geringfügig höher.

Der Bedarf an Sozialhilfe wird für so genannte Bedarfsgemeinschaften ermittelt. Ausländische Bedarfsgemeinschaften, d.h. Bedarfsgemeinschaften mit einem ausländischen Haushaltsvorstand, bestanden 2004 vor allem aus Ehepaaren mit oder ohne Kindern (35,4%), Alleinstehenden (27,7%) und Alleinerziehenden (21,3%). Bei den Deutschen waren vor allem Alleinstehende

hende und Alleinerziehende auf Sozialhilfe im engeren Sinne angewiesen (42% bzw. 26,5% der Bedarfsgemeinschaften). Ausländische Bedarfsgemeinschaften bekamen im Durchschnitt 20% mehr Unterstützung als deutsche (468 € gegenüber 390 € monatlich), was sich aus einem höheren ermittelten Bruttobedarf (1004 € gegenüber 846 €) und nicht aus einem niedrigeren Einkommen (536 € gegenüber 456 € monatlich) ergab. Der höhere Bedarf der ausländischen Bedarfsgemeinschaften kann u. a. mit deren Größe (2,3 Empfänger pro Gemeinschaft für die ausländische Bevölkerung, 1,9 für die deutsche), mit höheren Mietbelastungen (siehe Kapitel 5 „Wohnverhältnisse“) sowie mit der unterschiedlichen regionalen Verteilung der Bevölkerungsgruppen erklärt werden.

Hilfe in besonderen Lebenslagen wurde im Laufe des Jahres 2004 insgesamt 1,5 Mill. Personen gewährt, davon 0,3 Mill. Ausländerinnen und Ausländern. Mehr als ein Drittel der Personen, die Hilfe bei Krankheit erhielten, hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit, dagegen waren 94% der Empfänger von Hilfe zur Pflege und zur Eingliederung behinderter Menschen Deutsche. Dabei kommen auch die unterschiedlichen Lebensbedingungen und Altersstrukturen von deutscher und ausländischer Bevölkerung zum Ausdruck.

Die Bruttoausgaben für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz waren 2004 gegenüber 1994 um 54% zurückgegangen, die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen zur Deckung des täglichen Bedarfs war in diesem Zeitraum um 48% auf 230 000 Personen gesunken. Zum Vergleich waren die Asylanträge im gleichen Zeitraum um 60% zurückgegangen (siehe Kapitel 13 „Asylanträge“). Von den Empfängerinnen und Empfängern von Regelleistungen kamen im Jahr 2004 knapp die Hälfte aus europäischen Ländern (vor allem aus Serbien und Montenegro und aus der Türkei), über ein Drittel aus Asien und knapp 12% aus Afrika.

Zusammenfassend brauchten – relativ betrachtet – die Ausländerinnen und Ausländer viel häufiger Sozialhilfe im engeren Sinne als Deutsche. Die wesentliche Ursache des Hilfebezugs schien sowohl für deutsche als auch für ausländische Personen die Erwerbslosigkeit gewesen zu sein. Bei den Ausländerinnen und Ausländern dürfte die hohe Arbeitslosigkeit sowie der höhere Bedarf an Lebensunterhalt z.B. aufgrund der Haushaltsgröße eine wichtige Rolle spielen (siehe Kapitel 7 „Erwerbstätigkeit“).

## 9. Schwerbehinderte Ausländerinnen und Ausländer

Ende 2003 lebten in Deutschland – so die Ergebnisse der Bundesstatistik über schwerbehinderte Menschen – 6,6 Mill. amtlich anerkannte Schwerbehinderte. Davon waren rund 271 000 oder 4% Ausländerinnen und Ausländer.

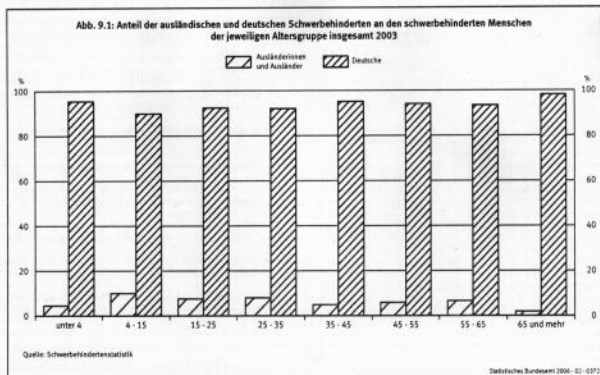
Bei der ausländischen Bevölkerung lag der Anteil der Schwerbehinderten deutlich niedriger als bei der deutschen Bevölkerung. Während sich bei den Ausländerinnen und Ausländern die Schwerbehindertenquote, d.h. der Anteil der Schwerbehinderten an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe, auf 3,7% belief, betrug dieser bei den Deutschen 8,5%. Dieser relativ geringe Anteil ist zum einen durch die „jüngere“ Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung zu erklären. Zudem ist auch die altersspezifische Schwerbehindertenquote in den meisten Altersklassen niedriger als bei den Deutschen. So beträgt z.B. die Schwerbehindertenquote bei den 45- bis unter 55-jährigen Deutschen 6,8% und bei den Ausländerinnen und Ausländern 5,0%.

In der Geschlechterverteilung zeigten sich weitere Unterschiede zwischen deutschen und ausländischen Personen. So ergab sich bei den ausländischen Schwerbehinderten ein wesentlich geringerer Frauenanteil (37%) als bei den deutschen Schwerbehinderten (48%).

Die Gliederung der schwerbehinderten Menschen nach Altersgruppen zeigte ferner, dass die ausländischen Schwerbehinderten im Durchschnitt wesentlich jünger waren als die deutschen Schwerbehinderten, von denen drei Viertel (75%) älter als 55 Jahre waren. Dieser Anteil betrug bei den ausländischen Schwerbehinderten lediglich 60%. Der Grund lag hier in der unterschiedlichen Altersstruktur der deutschen und der ausländischen Bevölkerung.

Die meisten ausländischen Schwerbehinderten lebten im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen (71 874), das waren 26,5% aller ausländischen Schwerbehinderten. Die wenigsten wohnten in Thüringen (219 bzw. 0,1%). Der Ausländeranteil war in Baden-

Württemberg am höchsten. Hier waren 8,0% der Schwerbehinderten Ausländerinnen und Ausländer. Wiederum am niedrigsten lag dieser Anteil in Thüringen (0,1%).

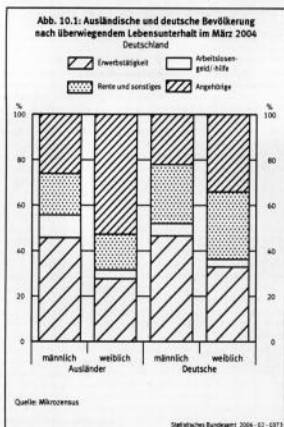


## 10. Einkommen und Lebensunterhalt

Daten zum Einkommen und zum überwiegenden Lebensunterhalt von Ausländerinnen und Ausländern liefert u. a. der **Mikrozensus**. Im Rahmen dieser Erhebung wird das Nettoeinkommen als Summe aller Einkommensarten auf Haushalts- und Personenebene erfragt. Dabei stufen sich die Befragten bzw. Haushalte selbst in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Die aus einer solchen Selbsteinstufung gewonnenen Ergebnisse unterliegen gewissen Einschränkungen wegen der begrenzten Auskunftsbereitschaft und -fähigkeit der Befragten. Daher dienen die Einkommensangaben im Mikrozensus nicht der Darstellung von Einkommensverteilungen. Vielmehr sollen sie die Informationen zur sozioökonomischen Lage der Bevölkerung oder spezieller Bevölkerungsgruppen ergänzen und Strukturaussagen ermöglichen. Die Angaben zur Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts beruhen ebenfalls auf einer Selbsteinstufung der Befragten.

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus bezogen ausländische Personen in Deutschland im März 2004 ihren **überwiegenden Lebensunterhalt** vor allem aus ihrer Erwerbstätigkeit (37%) und aus der Unterstützung durch Angehörige (39%), gefolgt von Rente und sonstiges, z.B. eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil, Sozialhilfe, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, BAFöG, Vorruhestandsgeld, Stipendium (17%) und Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe (7%). Deutsche Personen lebten dagegen insbesondere von ihrer Erwerbstätigkeit (40%), gefolgt von der Unterstützung durch Angehörige (28%) sowie von Rente und sonstiges (28%) und von Arbeitslosengeld bzw. -hilfe (4%). Somit wurden ausländische Personen viel häufiger von Angehörigen unterstützt und lebten seltener von Rente und sonstigem als deutsche Personen.

Die Art des Lebensunterhalts hängt insbesondere vom **Alter** ab. So leben in erster Linie Kinder und Jugendliche von der Unterstützung der Eltern, Personen über 65 Jahre hingegen hauptsächlich von ihrer Rente oder Pension. Die Unterschiede in Bezug auf die Unterhaltsstruktur der ausländischen und der deutschen Bevölkerung werden teilweise auf diesen Sachverhalt zurückgeführt, da die ausländische Bevölkerung einen höheren Anteil Kinder und einen geringeren Anteil Rentner und Pensionäre aufwies.



Wird andererseits die Art des überwiegen- den **Lebensunterhalts** für die Personen im Haupterbsalter (25 bis 59 Jahre) ermittelt, bleiben deutliche Unterschiede zwischen der ausländischen und der deutschen Bevölkerung: So lebten 54% der Ausländerinnen und Ausländer und 72% der Deutschen überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit. Im Gegensatz dazu bestritten 24% der ausländischen Personen und nur 13% der Deutschen ihren Lebensunterhalt vorwiegend durch die Unterstützung Angehöriger. Ein vergleichbarer Anteil von Ausländerinnen und Ausländern (10%) und von Deutschen (8%) lebte überwiegend von Arbeitslosengeld bzw. -hilfe.

Die Differenzierung nach dem **Geschlecht** zeigt unterschiedliche Verhältnisse: Nur 6% der ausländischen und 3% der deutschen Männer im Haupterbsalter lebten überwiegend durch die Unterstützung Angehöriger. Besonders groß zeigten sich die Unterschiede für die Frauen: So deckten ausländische Frauen im Haupterbsalter ihre Lebenshaltungskosten überwiegend durch die Unterstützung Angehöriger (44%) und

durch eigene Erwerbstätigkeit (39%), bei deutschen Frauen waren es 23% bzw. 63%.

Inwieweit die **Unterschiede zwischen ausländischen und deutschen Frauen** auf kulturelle Faktoren (z.B. traditionelle Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen) oder auf Integrations-schwierigkeiten bei ausländischen Frauen auf dem Arbeitsmarkt zurückzuführen ist, lässt sich im Nachgang nicht klären. Auf häusliche Bindung durch Kinder könnte die Tatsache hinweisen, dass der Anteil der Frauen, deren Lebensunterhalt überwiegend durch Angehörige gesichert ist, für die 25- bis unter 34-jährigen mit 50% am höchsten war.

Die Verteilung des zur Verfügung stehenden **Haushaltsnettoeinkommens** legt dar, dass im März 2004 ausländische Haushalte, das sind Haushalte mit ausländischer Bezugsperson, im Vergleich zu deutschen Haushalten in den unteren Einkommensklassen über- und in den oberen Einkommensklassen unterrepräsentiert waren. Besonders groß zeigten sich die Unterschiede am unteren Ende der Einkommensskala. So stand 23% der ausländischen Haushalte ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen bis 900 € und 50% ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen bis 1 500 € zur Verfügung, für die deutschen Haushalte lagen diese Anteile bei 15% bzw. 40%. Aber nur 7% der ausländischen Haushalte gehörten den oberen Einkommensklassen mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 3 200 bis unter 4 500 € im Monat an gegenüber 12% der deutschen Haushalte.

Ausländische Haushalte verfügten gegenüber deutschen Haushalten bei gleicher beruflicher Stellung der Haushaltsbezugsperson über ein geringeres Haushaltsnettoeinkommen. Besonders groß war hierbei der Unterschied für Nichterwerbspersonen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente: So standen 11% der ausländischen Rentnerhaushalte ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von weniger als 500 € und 38% von weniger als 900 € zur Verfügung, für die deutschen Rentnerhaushalte lagen diese Anteile bei 3% bzw. 18%.

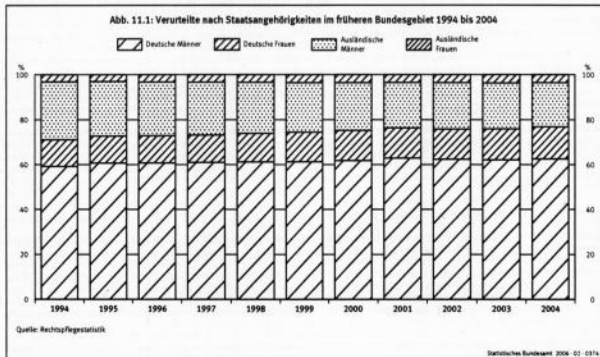
Haushalte mit **Frauen als Bezugsperson** waren viel häufiger in den unteren Einkommensklassen vertreten als Männerhaushalte. Dies galt insbesondere für ausländische Frauenhaushalte. Dabei ist zu beachten, dass die Einkommensunterschiede von Frauen- und Männerhaushalten nicht mit Verdienstunterschieden gleichzusetzen sind. Bei den Männerhaushalten dürfte viel häufiger ein **Doppeleinkommen** von Mann und Frau vorhanden sein als bei Frauenhaushalten.

Von den deutsch-ausländischen Ehepaaren hatte im März 2004 knapp jedes Vierte (24%) ein monatliches **Familiennettoeinkommen** in Höhe von unter 1 500 €. Für deutsch-deutsche Ehepaare lag dieser Anteil bei 16%, für ausländisch-ausländische Ehepaare bei 37%. Damit realisierten deutsch-ausländische Ehepaare eine bessere Einkommenssituation als ausländisch-ausländische Ehepaare, erreichten aber nicht das Einkommensniveau deutsch-deutscher Ehepaare.

Jeder zweite deutsche Alleinerziehende (54%) und zwei von drei (69%) ausländischen Alleinerziehenden verfügten über ein monatliches Familiennettoeinkommen von weniger als 1 500 €.

## 11. Straffälligkeit der ausländischen Bevölkerung

Straffälligkeit ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Deutschland wird, wie bei der deutschen Bevölkerung, nach den deutschen Strafgesetzen behandelt. In der **Strafverfolgungsstatistik**, die das Statistische Bundesamt auswertet, werden abgeurteilte Angeklagte und Verurteilte nachgewiesen. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person im Berichtsjahr in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird der bzw. die Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt. Erfolgt jedoch eine Verurteilung wegen mehrerer Straftaten, wird nur die Verurteilung für das schwerste, d.h. das mit der schwersten Strafe bedrohte, Delikt gezählt. Die Strafverfolgungsstatistik wurde bisher nicht in allen neuen Bundesländern eingeführt. Daher beziehen sich die ausführlichen Ergebnisse lediglich auf das frühere Bundesgebiet, für das flächendeckende Angaben vorliegen.



Die Zeitreihe der Strafverfolgungsstatistik (Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-West, seit 1995 einschl. Gesamt-Berlin) zeigt einen Anstieg des Anteils der ausländischen Bevölkerung an den Verurteilten zwischen 1977 und 1993 von 10% auf über 29%. Der Anstieg ist sowohl auf die vermehrte Anzahl von nichtdeutschen Zuwanderern, Touristinnen und Touristen und sich illegal aufhaltenden Personen zurückzuführen, die straffällig geworden sind, als auch auf den Rückgang deutscher Verurteilter. Mit der Reform des Asylrechts ab 1993 ist eine Abnahme des Anteils ausländischer Verurteilter bis 2004 auf rund 23% zu beobachten. Zu der jüngsten Entwicklung dürfte auch die Zuwanderung von Aussiedlern beigetragen haben, die in der Strafverfolgungsstatistik als deutsche erfasst werden.

Im Jahr 2004 waren knapp ein Viertel aller verurteilten **Männer** Ausländer und ein Fünftel aller verurteilten **Frauen** Ausländerinnen. Während der Anteil der verurteilten ausländischen Männer

seit 1995 weitgehend kontinuierlich zurückging (von 29% auf 24%), blieb der Anteil der verurteilten ausländischen Frauen in diesem Zeitraum relativ konstant (21%).

Die registrierte Kriminalität ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger im früheren Bundesgebiet war je nach **Art der Straftat** sehr unterschiedlich. Die Anteile ausländischer Verurteilter lagen im Jahr 2004 bei Verstößen gegen das Asylverfahrens- und das Ausländergesetz besonders hoch (98% resp. 87%). Auch der hohe Ausländeranteil bei Missbrauch von Ausweispapieren (ca. 76%), und Urkundendelikten (87%) hängt mit den Sachverhalten von illegaler Einreise und Umgehung von Aufenthaltsbestimmungen zusammen. Dabei machten die so genannten Urkundendelikte 2004 einen Anteil von 5%, gemessen an der Zahl aller ausländischen Verurteilten aus. Im Verhältnis zu Deutschen werden Ausländerinnen und Ausländer deutlich seltener wegen Verkehrsdelikten bestraft.

Einen überdurchschnittlichen Ausländeranteil an den Verurteilten wiesen die **Bundesländer** Hamburg (30,1%), Hessen (27,5%), Bayern und Baden-Württemberg (beide rund 26%) sowie Brandenburg (25,2%) auf, der in engem Bezug zu dem hohen Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in den Ländern Hamburg, Baden-Württemberg und Bayern steht (siehe Kapitel 1 „Die ausländische Bevölkerung“). Bei Brandenburg, das nur über einen geringen Anteil ausländischer Bürgerinnen und Bürger von rund 2,6% verfügt, resultierte der gemessene hohe Ausländeranteil im Wesentlichen aus einer großen Zahl von Ausländerinnen und Ausländern, die wegen Zollvergehen und Verstößen gegen Einreisebestimmungen verurteilt wurden.

Eine Berechnung von **Verurteiltenquoten** der ausländischen Bevölkerung ist auf der Datengrundlage der Strafverfolgungsstatistik nicht sinnvoll, da zu den ausländischen Verurteilten nicht nur in Deutschland gemeldete und wohnende Ausländerinnen und Ausländer, sondern auch straffällig gewordene ausländische Touristinnen und Touristen oder illegal in Deutschland lebende ausländische Personen zählen, über deren Gesamtzahl keine verlässlichen Angaben vorliegen. Somit würde bei der Quotierung 'Verurteilte je Einwohner' ein verzerrtes Bild über die Straffälligkeit der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger entstehen.

Ebenso sind Ergebnisse der Berechnung länderbezogener jährlicher **Veränderungsraten** für die Jahre 2000 bis 2004 nur begrenzt aussagefähig, da in diesem Zeitraum zeitliche Zuordnungsfehler aufgrund von verzögerten Meldungen und Untererfassungen von gerichtlichen Entscheidungen für einzelne Bundesländer aufgetreten sind.

## 12. Einbürgerungen

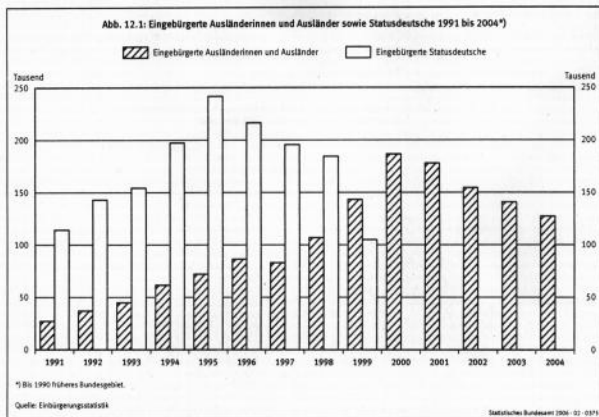
Der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit stellt einen wichtigen **Indikator** für die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger dar. Allerdings sollte umgekehrt nicht der Rückschluss gezogen werden, bei Nichteinbürgerung sei weniger Integrationswille bei den Personen vorhanden, denn der Wille zur Einbürgerung ist bei jeder Person immer vor dem Hintergrund der persönlichen Lebenslage und den erwarteten Änderungen infolge einer Einbürgerung zu sehen.

Wer nicht durch Geburt Deutsche oder Deutscher geworden ist, hat die Möglichkeit, bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben, unter Verlust oder unter Fortbestehen der bisherigen Staatszugehörigkeit. Die **Rechtsgrundlagen** änderten sich in den 90er Jahren wiederholt. Zuletzt wurde die Rechtsgrundlage für die Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern durch das Inkrafttreten des neuen Staatsangehörigkeitsgesetzes zum Jahresanfang 2000 reformiert. Dabei wurde die Einbürgerung schrittweise erleichtert.

Mit Hilfe der **Einbürgerungsstatistik** wird die Anzahl der in die Bundesrepublik eingebürgerten Personen pro Berichtsjahr ausgewiesen. Neben anderen Faktoren haben die Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen in der Vergangenheit die jährliche Zahl der Einbürgerungen stark beeinflusst.

Generell ist seit 1990 der Anteil der Statusdeutschen (Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler) zurückgegangen, während der Anteil der eingebürgerten Ausländerinnen und Ausländer zugenommen hat. Im Verlauf des Jahres 2004 wurden in Deutschland 127 153 Ausländerinnen und Ausländer eingebürgert. Das waren rund 10% (13 578) weniger **Einbürgerungsfälle** als im Vorjahr

(ca. 140 731). Der Rückgang in der Entwicklung der Einbürgerungen seit 2000 – 31% ist auch auf den Rückgang der Einbürgerungen aufgrund von – teilweise befristeten – Übergangsregelungen des neuen Gesetzes zurückzuführen.



Die Einführung neuer gesetzlicher Regelungen (Reform des Staatsbürgerrechts) für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler trug wesentlich zu dem Bruch zwischen 1999 und 2000 bei. Diese Zuwanderungsgruppe erhält seit dem 1.8.1999 gleich bei der Ankunft in Deutschland die deutsche Staatsangehörigkeit ohne formale Einbürgerung (gemäß Art. 116, Abs. 6 GG), sodass sie nicht mehr in der Einbürgerungsstatistik erfasst wird.

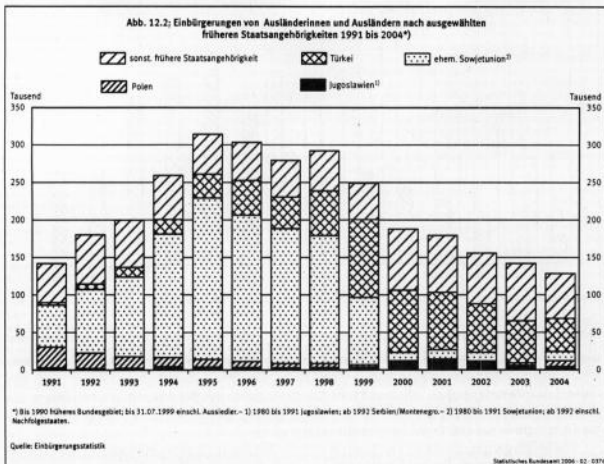
Die **Einbürgerungsquote** ist der Quotient aus der Anzahl der Einbürgerungen und der Zahl der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger im Inland. Die Einbürgerungsquote lag in den letzten drei Jahren gemessen an der ausländischen Bevölkerung über 2% (2000: 2,7%, 2001: 2,3%, 2002: 2,1%, 2003: 1,9%, 2004: 1,7%) und damit erheblich unter dem Niveau von vor zehn Jahren 1994: 3,7%. Bei der Interpretation der Einbürgerungsquote ist allerdings zu beachten, dass in ihre Berechnung alle ausländischen Staatsangehörigen einbezogen werden, unabhängig davon, ob sie die rechtlichen Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllen und damit Anspruch auf eine Einbürgerung haben.

Differenziert nach der früheren **Staatsangehörigkeit** stellten im Jahr 2004 wiederum Türkinen und Türken den absolut größten Anteil aller Eingebürgerten. Es wurden rund 44 450 Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit eingebürgert (2003: 56 200). Ihr Anteil an allen Einbürgerungen liegt mit rund 40% deutlich höher als der Anteil der türkischen Staatsangehörigen an allen im Inland lebenden ausländischen Personen (26%). An zweiter Stelle kommen 7 483 Eingebürgerte (6,%) aus Polen, gefolgt von 6 360 Eingebürgerten aus dem Iran (5%) und 4 380 aus der Russischen Föderation (3,4%).

Bei Auswertung der **Einbürgerungsquoten nach Staatsangehörigkeit**, die sich auf die Zahl der in Deutschland lebenden jeweiligen Staatsangehörigen beziehen, ließen sich im Jahr 2004 Türken mit rund 35% am häufigsten einbürgern, gefolgt von Personen aus Polen und Iran (jeweils 5,8% und 5%) sowie aus der Russischen Föderation (3,4%). Hier ist anzunehmen, dass sich vor allem die politische Situation in den ehemaligen Heimatländern auf die Einbürgerungsentschei-

dungen ausgewirkt hat. EU-Bürgerinnen und -Bürger lassen sich selten einbürgern: Die Einbürgerungsquote 2004 lag für alle EU-Länder insgesamt bei 11%.

Die Bundesländer mit den meisten Einbürgerungsfällen sind neben Nordrhein-Westfalen (40 060) und Baden-Württemberg (16 068) auch Hessen (15 027), Bayern (13 225) und Niedersachsen (10 998). Werden die Einbürgerungszahlen jedoch auf den Anteil der ausländischen Bevölkerung im jeweiligen Bundesland bezogen, liegt Schleswig-Holstein mit einer länderspezifischen Einbürgerungsquote von 3% an erster Stelle, gefolgt von Bremen (2,3%), Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz (jeweils rund 2,1%).



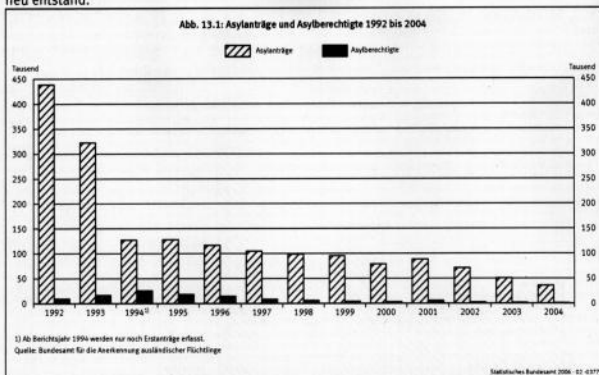
Im Jahr 2004 wurden die Einbürgerungen in über 65% der Fälle aufgrund der Rechtsgrundlage § 85 Abs. 1 Ausländergesetz ausgesprochen. Dies betraf im Inland wohnende Ausländerinnen und Ausländer über 16 Jahre mit einer Aufenthaltsdauer von mehr als 8 Jahren und einer Aufenthaltserlaubnis oder Aufenthaltsberechtigung. Betrachtet man die Einbürgerungen danach, ob sie mit dem Fortbestand oder dem Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit verbunden waren, so musste im Jahr 2004 bei rund 57% der Einbürgerungen die bisherige Staatsangehörigkeit aufgegeben werden. Das sind 2 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr.

### 13. Asylanträge

Alle politisch Verfolgten haben in Deutschland gemäß Artikel 16 a Grundgesetz das Recht auf Asyl. Hierbei gelten die Kriterien der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK). Entscheidend für die Asylberechtigung ist, ob eine Person „wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugungen“ (Art. 1 A Nr. 2 GFK) Verfolgungsmaßnahmen mit Gefahr für Leib und Leben oder Beschränkungen ihrer persönlichen Freiheit ausgesetzt sein wird oder dies begründet befürchten muss. Dieser Personenkreis hat in Deutschland einen individuell einklagbaren Asylanspruch. Die Prüfung der einzelnen Asylanträge werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Nürnberg durchgeführt.



**Rechtsgrundlage** für die Anträge ist das Asylverfahrensgesetz (AsylVfG) in Verbindung mit der Regelung im Grundgesetz (Art. 16 GG: Recht auf Asyl). Diverse Änderungen haben das Gesetz im Lauf der Jahre ergänzt. Zuletzt trat die Asylrechtsreform am 1.7.1993 in Kraft, aus der Art. 16 a GG neu entstand.



Zwischen 1990 und Ende 2004 haben in Deutschland über 2,1 Mill. Menschen um politisches Asyl nachgesucht, wobei im Jahr 1992 die meisten Asylanträge gestellt wurden (rund 438 000). Seit 1992 ist ein kontinuierliches Absinken der Asylantragszahlen festzustellen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass erst ab 1994 vom BAMF zwischen Erst- und Folgeanträgen unterschieden wurde. Daneben ist der Rückgang auch auf die Stabilisierung der osteuropäischen Staaten und das Ende der Kriegshandlungen im ehemaligen Jugoslawien (außer im Kosovo) zurückzuführen, wobei seit 1992 bosnischen Flüchtlingen ein vorübergehendes Bleiberecht als geduldete Ausländerinnen und Ausländer ohne Asylverfahren gewährt wurde, sowie auf die Novellierung des Asylrechts. Im Jahr 1998 sank die Zahl der Asylsuchenden erstmals unter 100 000. Bis auf einen leichten Anstieg im Jahr 2001 (88 200 Anträge) sank die absolute Zahl der Asylsuchenden weiter bis Ende 2004 auf ca. (35 600 Anträge).

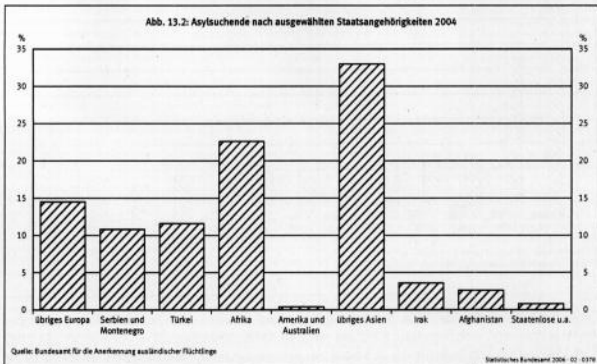
Die berechnete **Anerkennungsquote** bezieht sich auf die Anerkennungsentscheidungen über die Asylanträge des jeweiligen Berichtsjahres. Die Quote für Deutschland lag in den 90er Jahren konstant unter 10%, seit 1997 sogar unter 5% und sank im Jahr 2004 stark ab auf nur 1,5%. Der Rückgang ist in engem Zusammenhang mit den Auswirkungen des Bürgerkrieges auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien (Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Kosovo) zusehen. Auch die bereits erwähnte Neuregelung des Asylbewerberrechtes hat sicherlich dazu beigetragen, die Anerkennungsquote auf dieses niedrige Niveau zu senken.

Der Blick auf die **Staatsangehörigkeit** zeigt, dass der größte Teil der Asylsuchenden bislang aus europäischen Staaten (z.B. 1992: 71%) stammte, wobei der Anteil in den letzten Jahren stark rückläufig ist (2004: 37%). Der Anteil der asiatischen Staaten ist dagegen in den letzten zehn Jahren um 30 Prozentpunkte deutlich gestiegen (1992: 13% zu 2004: 39%), sodass von einer Verschiebung von Asylsuchenden aus europäischen zu asiatischen Staaten gesprochen werden kann. Der Anteil der aus afrikanischen Staaten stammenden Asylsuchenden ist leicht angestiegen (2004: 23%).

Ein **Hauptherkunftsland** von Asylsuchenden im Jahr 2004 war, wie in den zurückliegenden Jahren, aufgrund der dort herrschenden Menschenrechtsverletzungen der Irak: 2003 bei 8% (3 850), 2004 bei 4% (1 293) der Erstanträge stammen von ursprünglich dort beheimateten Men-

schen. Die Zahl dieser Erstanträge nahm gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozentpunkte ab. Dies ist unter Umständen auf die weiter veränderte politische Situation im besetzten Irak zurückzuführen.

Aus der Türkei kamen im Jahr 2004 nur noch 11,6% (4148) Asylsuchende, das entspricht einem Rückgang von ca. 1 Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Asylbewerberinnen und -bewerber aus Serbien und Montenegro, auf Rang zwei im Jahr 2004, sank in diesem Jahr weiter um 1 055 auf 3855 Personen. Hier kann als Grund wohl die zunehmende politische und wirtschaftliche Stabilisierung im Kosovo angenommen werden. Auch Afghanistan verzeichnet im Jahr 2004 mit noch 918 Personen (2,6%) einen leichten Rückgang gegenüber 2003 (2,9%).



Gleichwohl ist zu berücksichtigen, dass für die Entscheidungen in einem Asylverfahren grundsätzlich das Verfolgungsschicksal der einzelnen Personen ausschlaggebend ist und nicht in erster Linie die generelle Situation im Herkunftsland.

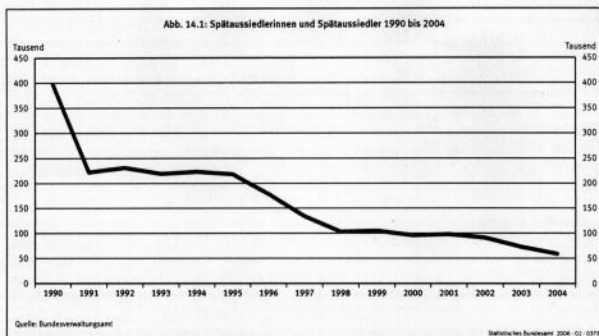
#### 14. Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

Der Zuzug von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern ist eine der bis in die Gegenwart anhaltenden Folgewirkungen des Zweiten Weltkrieges. **Rechtgrundlage** für die Aufnahme dieser Personen ist das Bundesvertriebenengesetz (BVFG vom 19.05.1953, novelliert durch das Gesetz zur Bereinigung von Kriegsfolgen vom 1.1.1993). Danach erwerben Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler zunächst die Rechtsstellung einer deutschen Person im Sinne von Artikel 16 Grundgesetz und anschließend die deutsche Staatsangehörigkeit. Ab 1993 unterscheidet dieses Gesetz nur noch zwischen dem Status 'Spätaussiedler', 'Ehegatte und Abkömmlinge von Spätaussiedlern' sowie 'mitreisende nichtdeutsche Familienangehörige'.

**Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler** sind deutsche Volkszugehörige, welche die Aussiedlungsgebiete<sup>4</sup> verlassen und innerhalb von sechs Monaten ihren Aufenthalt in Deutschland genommen haben, wenn sie zuvor in den betreffenden Herkunftsländern ihren Wohnsitz hatten (§ 4 Abs. 1, 2 BVFG). Diese Rechtsstellung erwerben auch Ehegatten von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern und deren Kinder und Enkel, sofern die Ehe mindestens drei Jahre vor dem Verlassen der Aussiedlungsgebiete geschlossen wurde (§ 7 Abs. 2 BVFG). Beide Personengruppen

<sup>4</sup> Ehemals unter fremder Verwaltung stehende deutsche Ostgebiete, Danzig, Estland, Lettland, Litauen, die ehemalige Sowjetunion, Polen, die Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien, Albanien und andere (§ 1 Abs. 2 Nr. 5 BVFG).

erhalten bei der Ankunft in Deutschland die deutsche Staatsangehörigkeit. Darüber hinaus treffen auch nichtdeutsche Familienangehörige (z.B. Stiefkinder) gemeinsam mit den Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern in Deutschland ein (§ 8 Abs. 2 BVFG). Sie gelten als Ausländerinnen bzw. Ausländer und können somit nach Ausländerrecht die Einbürgerung in Deutschland beantragen.



Von 1950 bis 2004 betrug der Zuzug von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler aus den Aussiedlungsgebieten ins frühere Bundesgebiet bzw. ab 1990 nach Deutschland rund 4,4 Mill. Menschen. Davon kamen 2,3 Mill. aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion (52%), 1,4 Mill. aus Polen (32%), 430 000 aus Rumänien (10%) und 273 000 aus den übrigen Gebieten (6%).

Im Zeitablauf gab es Verschiebungen bei den **Herkunftsländern** der Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler: Vor der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 kam der größte Teil aus Polen, danach vor allem aus der ehemaligen Sowjetunion. Im Jahr 1990 wurde mit rund 397 000 Personen die mit Abstand höchste Spätaussiedlerzahl registriert. In den Jahren 1991 bis 1995 betrug der jährliche Zuzug mehr als 200 000 Personen, ab 1996 kamen erstmals seit der Wiedervereinigung weniger als 200 000 Personen nach Deutschland, mit rückläufiger Tendenz. Seit 1990 sind insgesamt ca. 2,5 Mill. Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler nach Deutschland gezogen.

Von denen im Jahr 2004 rund 59 000 zugezogenen Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern waren 34 300 Erwerbspersonen (58%) und 24 793 Nichterwerbspersonen (42%), darunter 23% noch nicht schulpflichtige Kinder, 35% Schüler an Hauptschulen, 4% Hoch- und Fachhochschüler, 5,4% Schulentlassene ohne Berufsrichtung und 25% Rentner.

Die im Jahr 2004 am stärksten vertretenen **Altersgruppen** der zugezogenen Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sind zum einen die Gruppe der 20 bis 45-jährigen (43%), also Personen, die im erwerbsfähigen Alter stehen, und zum anderen 6-18-jährige Kinder und Jugendliche (19%), die noch schulpflichtig sind oder sich in der Berufsausbildung befinden.

## II Themenbezogene Definitionen

### 1. Die ausländische Bevölkerung

#### **Ausländerinnen und Ausländer**

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind, d.h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, werden zur ausländischen Bevölkerung gezählt. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zur ausländischen Bevölkerung. Angehörige der Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen in der Bundesrepublik Deutschland unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfasst. Hinsichtlich der statistischen Erfassung von Mitgliedern der Stationierungsstreitkräfte und ihrer Angehörigen gibt es jedoch außerhalb des Bereichs der Bevölkerungsstatistik Ausnahmeregelungen.

#### **Staatsangehörigkeit**

Sie ist eine Rechtsbeziehung, die eine Person einem bestimmten Staat zuordnet. Gegenüber allen anderen Staaten, deren Staatsangehörigkeit sie nicht besitzt, ist diese Person Ausländer bzw. Ausländerin. Personen, die keine Staatsangehörigkeit besitzen, sind staatenlos und werden in der deutschen Statistik als „Ausländerin oder Ausländer“ gezählt. Mit der Staatsangehörigkeit sind Rechte (wie z.B. diplomatischer Schutz im Ausland, Wahlrecht) und Pflichten (wie z.B. Wehrpflicht) verbunden. Personen, die sowohl eine deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, werden in der Statistik als Deutsche erfasst.

#### **Ausländergesetz**

Das Ausländergesetz (AuslG vom 9.7.1990, BGBl. I S. 1354) regelt die ausländerrechtlichen Belange hinsichtlich der Ausländerinnen und Ausländer, die sich in Deutschland aufhalten. Hierzu gehören z.B. Einreiseformalitäten, der Aufenthaltsstatus, die Niederlassung, die Erwerbstätigkeit, die Aufenthaltsbeendigung und teilweise die Einbürgerung von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit (mit Ausnahme bestimmter Personengruppen, wie Diplomaten (§ 2 AuslG)).

#### **Aufenthaltsdauer**

Sie ergibt sich für die Statistik ohne Berücksichtigung von Aufenthaltsunterbrechungen als Differenz zwischen Auszählungstichtag und Datum der ersten Einreise in das Bundesgebiet. Die Aufenthaltsdauer dient für bestimmte Verwaltungsvorgänge (z.B. Festlegung des Aufenthaltsstatus, beabsichtigte Einbürgerung) als verwaltungsrechtliche Voraussetzung für entsprechende Entscheidungen.

### 2. Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle

#### **Eheschließungen**

Es werden die standesamtlichen Trauungen, auch von Ausländerinnen und Ausländern, gezählt. Hiervon ausgenommen sind jedoch die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören.

#### **Geborene (= Geburten)**

Seit dem 1.7.1998 gelten als Kinder miteinander verheirateter Eltern solche Kinder, deren Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder die bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren werden. Kinder, die nach der Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren werden, gelten – unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt – als Kind nicht mit-

einander verheirateter Eltern. Bis zum 30.6.1998 wurde nach ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Danach galten Kinder, die nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe – durch Tod oder durch Scheidung – geboren wurden, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als ehelich.

#### **Lebendgeborene**

Hierzu werden Kinder gezählt, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder gelten als Totgeborene oder Fehlgeburten.

#### **Geburtenhäufigkeit**

Zur Beschreibung der Geburtenhäufigkeit werden verschiedene Größen verwendet. Hier sind dies:

- Allgemeine Geburtenziffer = Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Einwohner;
- allgemeine Fruchtbarkeitsziffer = Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren;
- altersspezifische Geburtenziffern = Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter eines bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters;
- zusammengefasste Geburtenziffer = Summe der altersspezifischen Geburtenziffern

#### **Gestorbene**

Nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

#### **Ehescheidungen**

Scheidungen sind Ehelösungen durch gerichtliches Urteil.

#### **Familienstand**

Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammenlebend, verheiratet getrennt lebend, geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartner vermisst ist, gelten als verheiratet. Personen, deren Ehepartner für tot erklärt worden ist, gelten als verwitwet. Verheiratet getrennt lebende sind solche Personen, deren Ehepartner sich am Stichtag der Erhebung zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten haben und für den der befragte Ehepartner keine Angabe gemacht hat.

### **3 Wanderungen**

#### **Wanderung**

Die Wanderungsstatistik berücksichtigt generell jede Anmeldung einer Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung bei einer Meldebehörde. Bei einer Anmeldung innerhalb von Deutschland ist nach dem Melderechtsrahmengesetz von 2002 eine Abmeldung nicht mehr erforderlich. Bei einem Wegzug in das Ausland ist dagegen die Abmeldung zwingend erforderlich. Als Wanderung gilt somit jedes Beziehen einer Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung und jeder Auszug aus einer Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung. Gäste in Beherbergungsstätten, Anstaltsinsassen und Besucher bei Verwandten oder Bekannten werden nur erfasst, wenn ihr Aufenthalt gemäß der entsprechenden Meldepflicht von längerer Dauer ist.

#### **Wanderungsstatistik**

Die Wanderungsstatistik wird seit 1950 durchgeführt und erstreckt sich auf die Zu- und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands (Außenwanderung) sowie die Zuzüge aus einer anderen Gemeinde und die Fortzüge in eine andere Gemeinde innerhalb Deutschlands (Binnenwanderung). Unberücksichtigt bleiben Zu- und Fortzüge innerhalb der Gemeinde (Ortsumzüge). Diese Statistik basiert auf der Registrierung der einzelnen An- und Abmeldungen bei den Meldebehörden (Wande-

rungsfall) und stellt nicht die Zu- bzw. Abwanderung im Sinne eines dauerhaften Verweilens im In- oder Ausland dar, da hier alle an- bzw. abgemeldete Personen (z.B. Studierende, Entwicklungshelfer/-innen und dgl.) erfasst werden.

#### **4 Haushalte und Familien**

##### **Mikrozensus**

Der Mikrozensus wird seit 1957 als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Sein Hauptzweck besteht darin, ein Berichtswesen zu schaffen, mit dessen Hilfe in regelmäßigen und kurzen Abständen schnell, Kosten sparend und zuverlässig die wichtigsten bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistischen Strukturdaten und deren Veränderungen laufend ermittelt werden können. Die jährliche Stichprobenerhebung der amtlichen Statistik über die Haushalte erfasst 1% der Bevölkerung. Die Stichprobe wird nach einem räumlichen Zufallsprinzip gezogen. Die Teilnehmenden werden über vier Jahre gefragt, jedes Jahr wird ein Viertel der Stichprobe gewechselt.

Seit 1991 wird der Mikrozensus in allen 16 Bundesländern durchgeführt, sodass die Ergebnisse seit dieser Erhebung vergleichbare Daten über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990 liefern.

**Ausländer** sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfasst. Angaben über Ausländer in den neuen Ländern und Berlin-Ost werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

##### **Haushalt (Privathaushalt)**

Zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die alleine wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören. Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen. Haushalte mit mehreren Wohnungen werden u. U. mehrfach gezählt.

##### **Bezugsperson des Haushalts**

Um die Haushalte in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine Bezugsperson im Haushalt benötigt. Das ist die Person, die im Erhebungsbogen als erste Person eingetragen ist. Ihre Erhebungsmerkmale (z.B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson ausgeschlossen. Vorgabe bei der Reihenfolge der Eintragung im Erhebungsbogen: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

##### **Bezugsperson der Familie**

Um die Familien in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine Bezugsperson in der Familie benötigt. Diese Person ist bei Ehepaaren aus aufbereitungstechnischen Gründen der Ehemann und bei Alleinerziehenden die Person selbst, wobei Kinder als Bezugsperson ausgeschlossen sind. Ihre Erhebungsmerkmale (z.B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann in der Statistik nachgewiesen.

##### **Familie**

Familien sind Ehepaare bzw. allein erziehende ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Mütter oder Väter, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben (Zweigenerationenfamilie). In der Familienstatistik wird in Anlehnung an Empfehlungen der Vereinten Nationen von einem idealtypisch abgegrenzten Familienzyklus ausgegangen; das bedeutet, dass als Fami-

lie auch Ehepaare ohne Kinder gelten. Nach dieser Abgrenzung des Familienbegriffs können in einem Privathaushalt mehrere Familien leben.

### **Alleinerziehende**

Ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Mütter und Väter, die mit ihren minder- oder volljährigen ledigen Kindern zusammenleben. Es ist unerheblich, ob außer dem allein erziehenden Elternteil und den Kindern noch weitere Personen in dem Haushalt leben (z.B. der Partner in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft).

Aus aufbereitungstechnischen Gründen werden zu den Alleinerziehenden auch Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern gezählt. Die entsprechenden Tabellen enthalten jedoch zum Teil eine Untergliederung nach dem Alter der Kinder, sodass es dort möglich ist, zwischen Alleinerziehenden im „engeren“ und „weiteren“ Sinn zu unterscheiden.

### **Kinder**

Ledige Personen, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil, z.B. der geschiedenen Mutter, in einem Haushalt bzw. einer Familie zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht nicht. Als Kinder gelten auch ledige Stief-, Adoptiv-, oder Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen.

## **5 Wohnverhältnisse**

### **Gebäude mit Wohnraum**

Als Gebäude mit Wohnraum gelten für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder (bei zusammenhängender Bebauung, z.B. Doppel-, Eck-, Gruppen-, Reihenhäuser, Seitenflügel, Hinterhaus) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist. Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die zusammenhängenden Gebäudeeinheiten als einzelnes Gebäude, wenn sie einen eigenen Zugang besitzen, d.h. sie haben ein eigenes Erschließungssystem und ein eigenes Ver- und Entsorgungssystem.

### **Wohneinheit**

Unter einer Wohneinheit sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammen liegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum zu verstehen, welche die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohneinheit ein Haushalt oder mehrere Haushalte untergebracht sind oder ob die Wohneinheit leer steht bzw. eine Freizeitwohneinheit ist. Es ist auch möglich, dass sich eine Arbeitsstätte in der Wohneinheit befindet.

### **Wohnungen**

Als Wohnungen gelten Wohneinheiten in Gebäuden nur dann, wenn sie mit Küche bzw. Kochnische ausgestattet sind. Wohneinheiten in Unterkünften gelten dagegen grundsätzlich nicht als Wohnungen, sondern als sonstige Wohneinheiten.

### **Eigentümer**

Als Eigentümer gilt, wem das Eigentum an einer Wohnung oder an einem Gebäude rechtlich ganz oder teilweise (Grundbucheintragung) zusteht.

### **Eigentümerwohnungen**

Das sind eigen genutzte Wohnungen in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern sowie eigen genutzte Eigentumswohnungen.

### **Eigentumswohnungen**

Eigentumswohnungen sind alle Wohnungen, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist bzw. durch Vormerkung begründet werden soll. Sie kommen nur in Gebäuden vor, in denen ausschließlich Sondereigentum an Wohnungen (Wohnungseigentum) und – soweit vorhanden – an nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Teileigentum) besteht.

### **Miete**

Als Miete (Bruttokaltmiete) wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter als Entgelt für die Überlassung der ganzen Wohneinheit zum Zeitpunkt der Zahlung vereinbart war. Dabei ist es gleichgültig, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Zur Bruttokaltmiete rechnen neben der Grundmiete auch die „kalten“ Betriebskosten, also die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Hausreinigung und -beleuchtung, Schornsteinreinigung, Hauswart, öffentliche Lasten, Gebäudeversicherungen, Kabelanschluss.

Nicht zur Bruttokaltmiete rechnen dagegen die „warmen“ Betriebskosten, also die Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder Warmwasserversorgung, die Beträge für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, Gewerberäume, untervermietete Räume oder Grundgebühren für eine Zentralwaschanlage. Finanzielle Vorleistungen (Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung bzw. eines Mieterdarlehens) vermindern die Miete. Es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

### **Fläche der Wohnung (Wohnfläche)**

Hierunter ist die Summe der Grundflächen aller Räume (einschl. Flur, Korridor, Diele, Vorplatz, Badezimmer, Duschaum, Toilette, Speisekammer usw.) einer Wohnung zu verstehen, gleichgültig, ob es sich um eine vom Eigentümer oder Mieter selbst genutzte, untervermietete oder gewerblich genutzte Wohnung handelt. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z.B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume.

## **6 Ausbildung**

### **Schülerinnen und Schüler sowie Studierende**

Besucherinnen und Besucher von allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen (Berufsfach- und Fachschule) bzw. Hochschulen, auch wenn sie nebenher erwerbstätig sind. Erwerbstätige Berufsschülerinnen und Berufsschüler werden nicht zu den Schülerinnen und Schülern, sondern zu den Erwerbstätigen gerechnet.

### **Auszubildende**

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten sowie Volontärinnen und Volontäre). Normalerweise münden kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf ein. Die Auszubildenden sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. Arbeiterinnen und Arbeiter enthalten.

Auszubildende werden in verschiedenen Statistiken nachgewiesen, so z.B. im Mikrozensus in der Erwerbstätigkeitsstatistik und in den Berufsbildungsstatistiken der Kammern.



## 7 Erwerbstätigkeit

### Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

In der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen unterschieden.

### Erwerbspersonen

Nach dem so genannten „Erwerbskonzept“ sind das alle Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die während des Berichtszeitraumes (Berichtswoche) eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (Selbstständige, Mithelfende Familienangehörige, abhängig Erwerbstätige), unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

### Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, bei denen zwar eine Bindung zu einem Arbeitgeber besteht, die in der Berichtswoche jedoch nicht gearbeitet haben, weil sie z.B. Urlaub (auch Sonderurlaub) hatten oder sich in Elternzeit befanden. Auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sind als erwerbstätig erfasst, ebenso Soldaten und Soldatinnen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende.

### Erwerbslose

Zu den Erwerbslosen zählen nach den Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Genf alle Personen, die mindestens 15 Jahre alt sind, nicht unmittelbar am Erwerbsleben teilnehmen, aber eine Erwerbstätigkeit suchen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet sind. Es können einmal Personen sein, die normalerweise erwerbstätig sind und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, zum anderen Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen (z.B. Hausfrauen und Hausmänner, Rentnerinnen und Rentner, Schülerinnen und Schüler, Studierende), aber gegenwärtig eine Arbeitsstelle suchen.

### Erwerbsquote

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbsquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

### Erwerbslosenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbslosenquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Nach der Stellung im Beruf ergibt sich die Unterscheidung der Erwerbstätigen nach Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen und abhängig Beschäftigten.

### Arbeitslose

Zu den Arbeitslosen zählen nach den Regelungen des Sozialgesetzbuches III (vgl. §§ 117-122 SGB III) alle Arbeitssuchenden, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende, Beschäfti-

- gung mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen,
- eine angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen,
- nicht arbeitsunfähig erkrankt sind,
- das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- den Vermittlungsbemühungen des Arbeitsamtes zur Verfügung stehen, also sofort arbeitsfähig und bereit sind (Verfügbarkeit),
- eine persönliche Meldung beim Arbeitsamt abgegeben und ihren Wohnsitz in Deutschland haben.

Die Begriffe Erwerbslose und Arbeitslose sind nicht unmittelbar vergleichbar, weil für die Zuordnung zu den Erwerbslosen die aktive Suche einer Arbeitsstelle und nicht ihre Meldung beim Arbeitsamt maßgebend ist. Einerseits gelten im Mikrozensus Personen als Erwerbslose, die bei den Arbeitsämtern nicht registriert sind, wie z.B. Personen, die ohne Einschaltung des Arbeitsamtes eine Beschäftigung suchen, Arbeitsuchende über 64 Jahre, Arbeitsuchende Schülerinnen und Schüler sowie Studierende und Personen, die eine selbstständige Tätigkeit suchen. Andererseits werden registrierte Arbeitslose, die im erlaubten Umfang eine geringfügige Tätigkeit ausüben (weniger als 15 Wochenstunden), im Mikrozensus nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige eingestuft.

#### **Arbeitslosenquote**

Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen Erwerbspersonen. Abhängige Erwerbspersonen setzen sich aus den abhängig Erwerbstätigen und den Arbeitslosen zusammen.

#### **Selbstständige**

Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte als (Mit-)Eigentümerin bzw. (Mit-)Eigentümer, als Pächterin bzw. Pächter oder als selbstständige Handwerkerin bzw. selbstständiger Handwerker leiten, sowie selbstständige Handelsvertreterinnen bzw. -vertreter, freiberuflich Tätige, Hausgewerbetreibende und Zwischenmeisterinnen bzw. Zwischenmeister.

#### **Mithelfende Familienangehörige**

Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständiger geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten, und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

#### **Abhängig Beschäftigte**

Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Auszubildende.

#### **Beamtinnen und Beamte**

Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich der Beamtinnenanwärterinnen und -anwärter und der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst), Richterinnen und Richter sowie Soldaten und Soldatinnen, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche.

#### **Angestellte**

Alle nicht beamteten Gehaltsempfängerinnen und Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb und nicht die Art des Versicherungsverhältnisses bzw. der Mitgliedschaft in einer Rentenversicherung für Angestellte entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümerin bzw. Miteigentümer sind.

## **Arbeiterinnen und Arbeiter**

Alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie Hausgehilfinnen und Hausgehilfen.

## **Auszubildende**

in anerkannten Ausbildungsberufen: Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten sowie Volontärinnen und Volontäre). Normalerweise münden kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf ein. Die Auszubildenden sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. Arbeiterinnen und Arbeiter enthalten.

## **Nichterwerbspersonen**

Dies sind Personen, die keine – auch keine geringfügige – auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

## **8 Sozialhilfe**

### **Sozialhilfe**

Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) als Hilfe zum Lebensunterhalt oder als Hilfe in besonderen Lebenslagen an Personen, die sich in einer Notlage befinden, soweit andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen Leistungen nicht vorsehen oder keine zulänglichen Hilfen erbringen. Durch die individuellen Leistungen soll die Sozialhilfe den Hilfeempfängerinnen bzw. -empfängern ein der Würde des Menschen entsprechendes Leben gewährleisten und sie nach Möglichkeit befähigen, wieder unabhängig von dieser Hilfe zu leben. Hilfe zum Lebensunterhalt, welche die notwendigen Bedürfnisse des täglichen Lebens abdeckt, wird weitgehend nach Leistungspauschalen (Regelsätzen) berechnet; spezielle Notstände werden durch Hilfe in besonderen Lebenslagen behoben (u. a. Eingliederungshilfe für Behinderte, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe, Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten).

### **Asylbewerberleistungen**

Am 1.11.1993 ist das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in Kraft getreten. Asylbewerberinnen und -bewerber und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des täglichen Bedarfs an Ernährung, Kleidung, Unterkunft etc. erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Daneben erhalten die Asylbewerberinnen und -bewerber in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z.B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG).

## **9 Schwerbehinderte**

### **Schwerbehinderte**

Unter einer Behinderung ist "die Auswirkung einer nicht nur vorübergehenden Funktionsbeeinträchtigung" zu verstehen, "die auf einem so genannten regelwidrigen körperlichen, geistigen und/oder seelischem Zustand beruht". Als regelwidrig wird vom Gesetz dabei der Gesundheitszustand gesehen, der von dem in diesem Lebensalter typischen Zustand abweicht. Als "schwerbehindert" gelten Menschen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Schwerbehinderung von 50% und mehr zuerkannt wird. Als "nicht vorübergehend" gilt ein Zeitraum von mehr als sechs Monaten.

## 10 Einkommen und Lebensunterhalt

### Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Diese Angaben werden im Mikrozensus durch eine Selbsteinstufung der Befragten ermittelt.

### Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird die Gesamthöhe des individuellen Nettoeinkommens durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Die Einkommensangaben können auch andere Einkommensquellen als die ausgeübte berufliche Tätigkeit enthalten. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich also aus der Summe aller Einkommensarten zusammen. Zu den wichtigsten Einkommensarten werden gerechnet: Lohn oder Gehalt, Gratifikation, Einkommen aus unternehmerischer Tätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Sozialhilfe, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, eigenes Vermögen, Vermietung/Verpachtung, Zinsen, Altenteil, Bafög, Stipendien, Alimentationszahlungen, private Unterstützungen, Sachbezüge (Naturalbezüge, Depu- tate), außerdem Zuschüsse zum Vermögenswirksamen Sparen, Vorschüsse und ggf. der vom Arbeitgeber getragene Anteil einer Werkwohnungsmiete u. ä.

### Familiennettoeinkommen

Das **Haushaltsnettoeinkommen** ist die Summe sämtlicher Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder. Für Haushalte, in denen zumindest ein Haushaltsmitglied selbstständiger Landwirt ist, wird kein Haushaltsnettoeinkommen ausgewiesen. Von 1985 bis 1995 wurde das Haushaltsnettoeinkommen aus dem Individualeinkommen der betreffenden Personen ermittelt. Bis 1982 und ab 1996 wurde bzw. wird die Höhe des Haushaltsnettoeinkommens direkt erfragt.

Das **Familiennettoeinkommen** ist die Summe sämtlicher Nettoeinkommen aller Familienmitglieder. Für Familien, die mit weiteren Familien/Personen in einem Haushalt zusammenleben, kann ggf. auch kein Familieneinkommen vorliegen. Wenn mindestens eine Person im Haushalt bzw. in der Familie Selbstständiger in der Landwirtschaft ist, wird kein Familieneinkommen ausgewiesen.

Das Familieneinkommen wird seit 1985 aus dem Individualeinkommen der zur Familie zählenden Personen ermittelt. Ab 1996 wird ergänzend das Haushaltsnettoeinkommen in die Ermittlung des Familiennettoeinkommens einbezogen.

## 11 Straffälligkeit

### Abgeurteilte

Es sind Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen worden sind bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig geworden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und den Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden. Andere Entscheidungen sind Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßregeln der Besserung sowie Sicherung und Überweisung an einen Vormundschaftsrichter gemäß § 53 JGG.

### Strafgesetzbuch

Es ist die Grundlage für die Behandlung von Straffälligkeiten deutscher und ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Deutschland. Somit werden Erwachsene, die 21 Jahre und älter sind, nach dem allgemeinen Strafrecht und Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahre nach dem Jugendstrafrecht behandelt. Die Gruppe der Heranwachsenden im Alter zwischen 18 bis unter 21 Jahre nehmen insofern eine strafrechtliche Sonderstellung ein, da sie seit Inkrafttreten des Jugendgerichtsgesetzes (1953) entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht belangt werden können

## **Straftaten**

Nach deutschem Strafrecht erfolgt eine Zweiteilung der strafbaren Handlungen, also rechtswidrigen Straftaten, in Verbrechen und Vergehen. Verbrechen werden mindestens mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber geahndet, Vergehen mit einer Freiheitsstrafe von weniger als einem Jahr oder mit Geldstrafe.

## **Strafverfolgungsstatistik**

In der Strafverfolgungsstatistik (StVStat) werden Abgeurteilte (Angeklagte) und Verurteilte nachgewiesen. Darin nicht erfasst werden Ordnungswidrigkeiten, Entscheidungen zur Eröffnung von Hauptverfahren sowie Entscheidungen nach Rechtskraft des Urteils. Hierbei ist erwähnenswert, dass von den neuen Bundesländern bislang schon Brandenburg (ab 1994), Sachsen (ab 1992), Thüringen (ab 1997) und Mecklenburg-Vorpommern (ab 2001) diese Statistik eingeführt haben. Zu den ausländischen Verurteilten zählen dabei nicht nur in Deutschland gemeldete und wohnende Ausländerinnen und Ausländer, sondern auch straffällig gewordene ausländische Touristinnen und Touristen oder illegal lebende Ausländerinnen und Ausländer. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person im Berichtsjahr in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird der bzw. die Angeklagte für jedes Verfahren in dieser Statistik gesondert gezählt. Erfolgt jedoch eine Verurteilung wegen mehrerer Strafvorschriften, wird der bzw. die Verurteilte nur einmal gezählt. Hierbei geht lediglich das am schwersten bestrafte Delikt ein.

## **Tatverdächtige**

Dies sind Personen, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig wird, eine rechtswidrige Tat bzw. Straftat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter und Mittäterinnen, Anstifter und Gehilfen.

## **Verurteilte**

Verurteilte sind Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach dem Jugendstrafrecht geahndet wurde. Hierzu zählen Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregeln.

## **12 Einbürgerungen**

### **Einbürgerung**

Bei der Einbürgerung wird die deutsche Staatsangehörigkeit durch Aushändigung einer Einbürgerungsurkunde verliehen. Grundvoraussetzung für die Einbürgerung ist der legale, auf Dauer angelegte Aufenthalt gemäß den ausländerrechtlichen Bestimmungen. Hierzu gehören z.B. eine Mindestaufenthaltsdauer von acht Jahren (Erwachsene), Miteinbürgerung ausländischer Ehegatten und minderjähriger Kinder, erleichterte Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer.

Als Rechtsgrundlagen für die Einbürgerung sind vor allem das Ausländergesetz (alte und neue Fassung), das Staatsangehörigkeitsgesetz, das Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit, das Gesetz zur Verminderung der Staatenlosigkeit und das Gesetz über die Rechtsstellung heimatloser Ausländerinnen und Ausländer im Bundesgebiet zu nennen. Auch das Grundgesetz (Art. 116 Abs. 2) enthält eine Regel für eine Einbürgerung für frühere deutsche Staatsangehörige mit Wohnsitz im Ausland, denen in der Zeit zwischen dem 30.1.1933 und dem 8.5.1945 die Staatsangehörigkeit aus politischen, rassistischen oder religiösen Gründen entzogen worden war. Mit der Einbürgerung werden Ausländerinnen und Ausländer zu deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern und werden somit nicht mehr in der Ausländerstatistik erfasst.

Zuständig für die Durchführung der Einbürgerungsverfahren der in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländer sind die Einbürgerungsbehörden der Länder. Für die Einbürgerung im Ausland lebender Personen ist das Bundesverwaltungsamt in Köln zuständig, wenn bestimmte Voraussetzungen vorliegen. Durch das Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15.7.1999 (BGBl. I S. 1618), das insoweit am 1.1.2000 in Kraft getreten ist, sind die Regelungen über die Anspruchseinbürgerung (in den §§ 85 ff. des Ausländergesetzes) wesentlich verbessert

worden. Auch bei den Einbürgerungen der Ehegatten deutscher Staatsangehöriger und bei den Ermessenseinbürgerungen sind vergleichbare Verbesserungen vorgenommen worden (Verkürzung der Fristen einerseits, stärkere Gewichtung der Integrationsanforderungen andererseits).

### **Einbürgerungsstatistik**

Mit Hilfe der Einbürgerungsstatistik wird die Anzahl der eingebürgerten Personen pro Berichtsjahr ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um eine laufende Erfassung aller eingebürgerten Personen – eine Totalerhebung – auf Zählblättern in den Einbürgerungsbehörden, welche die Daten an die statistischen Ämter der Länder weiterleiten und anschließend dem Statistischen Bundesamt übermitteln. Für die vom Bundesverwaltungsamt in Köln eingebürgerten Personen ist ein besonderer Berichtsweg eingerichtet worden. Rechtsgrundlage für die Einbürgerungsstatistik liefern die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Staatsangehörigkeitsrecht (StAR-VwV § 36), nach der eine jährliche Erhebung einer Bundesstatistik über die Einbürgerungen zu erfolgen hat, und das Bundesstatistikgesetz (§ 17).

## **13 Asylanträge**

### **Asylberechtigte**

Asylberechtigt sind Ausländerinnen und Ausländer, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge oder einer verwaltungsrechtlichen Instanz als asylberechtigt nach Art. 16a GG anerkannt worden sind.

### **Asylbewerberinnen und Asylbewerber**

Asylbewerberinnen und Asylbewerber sind Ausländerinnen bzw. Ausländer, die Schutz als politisch Verfolgte nach Art. 16a Abs. 1 GG oder Schutz vor Abschiebung oder sonstigen Rückführung in einen Staat beantragen, in dem ihr Leben oder ihre Freiheit wegen Rasse, Religion, Staatsangehörigkeit, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung bedroht ist. Auf diese gesetzliche Grundlage kann sich nicht berufen, wer aus einem sicheren Herkunfts- bzw. Drittstaat im Sinne des Asylverfahrensgesetzes (§ 26 Abs. 2) einreist.

### **Aufenthaltsgestattung**

Ausländerinnen und Ausländern, die um Asyl nachsuchen, ist zur Durchführung des Asylverfahrens der Aufenthalt in der Bundesrepublik gestattet. Die Aufenthaltsgestattung erlischt u. a. bei Unanfechtbarkeit der Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Mit der Anerkennung als Asylberechtigte haben Ausländerinnen und Ausländer Anspruch auf Erteilung einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis (§ 68 Abs. 1 AsylVfG).

### **Asylverfahrensgesetz**

Rechtsgrundlage für die Anträge AsylVfG in Verbindung mit der Regelung im Grundgesetz (Art. 16 GG: Recht auf Asyl). Diverse Änderungen haben das Gesetz im Lauf der Jahre ergänzt. Zuletzt trat am 1.4.1993 die so genannte "Zweite Stufe des Gesetzes zur Neuregelung des Asylverfahrens" vom 1.7.1992 in Kraft. Diese Gesetzesänderung hatte die organisatorische und personelle "Aufstockung" zum Inhalt, um das Asylverfahren zu beschleunigen. Daneben ist der "Asylkompromiss" vom 6.12.1992 zu nennen, der die Grundlage für die am 1.7.1993 in Kraft getretene Asylrechtsreform bildete. Hieraus entstand der neue Art. 16 a GG. Hierin wurden die Regelungen der sicheren Dritt- und Herkunftstaaten sowie die "Flughafenregelungen" getroffen. Personen, die aus sicheren Herkunfts- bzw. Drittstaaten nach Deutschland einreisen, besitzen keinen Anspruch auf Asyl. Wenn solche Personen auf dem Luftwege einreisen, wird sofort im Transitbereich des Flughafens innerhalb kürzester Frist über deren Asylantrag entschieden, wobei in den meisten Fällen eine Ablehnung erfolgen dürfte, wenn das Herkunftsgebiet ein sicherer Drittstaat ist.

#### 14 Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

Bei dieser Personengruppe handelt es sich um Deutsche gem. Art. 116 GG, die vorwiegend aus osteuropäischen Ländern nach Deutschland einreisen und sich zum Deutschtum bekennen. Nach einer Feststellung (Vorliegen bestimmter Voraussetzungen, wie z.B. Verwandtschaftsverhältnisse, Sprachkenntnisse, usw.) durch die zuständigen Behörden gelten diese Personen sofort als Deutsche und werden entsprechend in den Statistiken berücksichtigt. Vor dem 1.7.1999 wurden Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler nach ihrer Ankunft in Deutschland formal eingebürgert.

### III Tabellenteil



**1 Bevölkerung**  
**1.1 Bevölkerung insgesamt und ausländische Bevölkerung 1961 bis 2004\***

Stichtag	Bevölkerung			Weibliche Personen je 1 000 männliche	Ausländer/-innen			Weibliche Personen je 1 000 männliche	Nachrichtlich: Ausländische Bevölkerung nach dem AZR	
	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt		weiblich			
	1 000			Anzahl	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	Anzahl	1 000	
<b>Früheres Bundesgebiet</b>										
06.06.1961 ...	56 174,8	26 413,4	29 761,5	1 127	686,2	12	472,7	213,4	451	
31.12.1970 ...	61 001,2	29 071,6	31 929,5	1 098	2 737,9	45	1 702,1	1 035,8	609	
31.12.1975 ...	61 644,6	29 381,5	32 263,1	1 098	3 900,5	63	2 223,9	1 676,5	754	4 089,6
31.12.1980 ...	61 657,9	29 481,0	32 176,9	1 091	4 566,2	74	2 576,2	1 990,0	772	4 453,3
31.12.1981 ...	61 712,7	29 522,9	32 189,8	1 090	4 721,1	77	2 647,9	2 073,2	783	4 629,7
31.12.1982 ...	61 546,1	29 427,9	32 118,2	1 091	4 671,8	76	2 589,2	2 082,6	804	4 666,9
31.12.1983 ...	61 306,7	29 305,8	32 000,9	1 092	4 574,2	75	2 514,0	2 060,2	819	4 534,9
31.12.1984 ...	61 049,3	29 179,7	31 869,5	1 092	4 405,5	72	2 406,2	1 999,3	831	4 363,6
31.12.1985 ...	61 020,5	29 190,0	31 830,5	1 090	4 481,6	73	2 442,8	2 038,8	835	4 378,9
31.12.1986 ...	61 140,5	29 285,4	31 855,1	1 088	4 661,9	76	2 537,9	2 124,0	837	4 512,7
31.12.1987 ...	61 238,1	29 419,4	31 818,7	1 082	4 286,5	70	2 366,1	1 920,3	812	4 240,5
31.12.1988 ...	61 715,1	29 693,1	32 022,0	1 078	4 623,5	75	2 537,2	2 086,3	822	4 489,1
31.12.1989 ...	62 679,0	30 236,4	32 442,6	1 073	5 007,2	80	2 741,1	2 266,1	827	4 845,9
<b>Deutschland</b>										
31.12.1990 ...	63 725,7	30 850,9	32 874,8	1 066	5 582,4	88	3 080,6	2 501,7	812	5 342,5
31.12.1991 ...	80 274,6	38 839,1	41 435,5	1 067	6 066,7	76	3 354,7	2 712,0	808	5 882,3
31.12.1992 ...	80 974,6	39 300,1	41 674,5	1 060	6 669,6	82	3 720,6	2 949,0	793	6 495,8
31.12.1993 ...	81 338,1	39 518,5	41 819,6	1 058	6 977,5	86	3 866,1	3 111,4	805	6 878,1
31.12.1994 ...	81 538,6	39 645,0	41 893,6	1 057	7 117,7	87	3 915,5	3 202,2	818	6 990,5
31.12.1995 ...	81 817,5	39 824,8	41 992,7	1 053	7 342,8	90	4 026,9	3 315,9	823	7 173,9
31.12.1996 ...	82 012,2	39 954,9	42 057,3	1 053	7 491,7	91	4 088,2	3 403,5	833	7 314,4
31.12.1997 ...	82 057,4	39 992,3	42 065,1	1 052	7 419,0	90	4 022,5	3 396,5	844	7 365,8
31.12.1998 ...	82 037,0	40 004,1	42 032,9	1 051	7 308,5	89	3 945,2	3 363,3	853	7 319,6
31.12.1999 ...	82 163,5	40 090,8	42 072,7	1 049	7 336,1	89	3 938,1	3 398,0	863	7 343,6
31.12.2000 ...	82 259,5	40 156,5	42 103,0	1 048	7 267,6	88	3 874,2	3 393,4	876	7 296,8
31.12.2001 ...	82 440,4	40 274,7	42 165,7	1 046	7 318,3	89	3 881,0	3 437,2	886	7 318,6
31.12.2002 ...	82 536,7	40 344,9	42 191,8	1 045	7 348,0	89	3 871,1	3 476,9	898	7 335,6
31.12.2003 ...	82 531,7	40 356,0	42 175,7	1 045	7 341,8	89	3 840,1	3 501,8	912	7 334,8
31.12.2004 ...	82 500,8	40 353,6	42 147,2	1 044	7 288,0	88	3 786,5	3 501,5	925	6 717,1

\* Jeweiliger Gebietsstand. – Ausländische Bevölkerung nach Bevölkerungsfortschreibung bzw. Ausländerzentralregister (AZR) zum Stand 31.12. des jeweiligen Jahres.  
 Die Angaben für die Zahl der Ausländer nach dem AZR für 2004 sind wegen der in 2004 durchgeführten Registerbereinigung nicht unmittelbar mit denen der Vorjahre vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, 1961 Volkszählung; ab 1970 Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung bzw. des Ausländerzentralregisters (AZR)

1 Bevölkerung  
1.2 Bevölkerung insgesamt und ausländische Bevölkerung in den Bundesländern 2003 bis 2004

Land	2003			2004			Veränderungen 2004/2003		
	Bevöke- rung	Ausländer/-innen		Bevöke- rung	Ausländer/-innen		Bevöke- rung	Ausländer/-innen	
	1 000	je 1 000 Einwohner		1 000	je 1 000 Einwohner		Prozent	je 1 000 Einwohner	
Baden-Württemberg .....	10 692,6	1 290,3	121	10 717,4	1 281,7	120	0,2	-0,7	-1,2
Bayern .....	12 423,4	1 182,4	95	12 443,9	1 175,2	94	0,2	-0,6	-0,6
Berlin .....	3 388,5	447,3	132	3 387,8	454,5	134	0,0	1,6	1,6
Brandenburg .....	2 574,5	67,6	26	2 567,7	67,2	26	-0,3	-0,6	0,7
Bremen .....	663,1	84,2	127	663,2	84,6	128	0,0	0,5	0,4
Hamburg .....	1 734,1	252,6	146	1 734,8	244,4	141	0,0	-3,4	-3,5
Hessen .....	6 089,4	700,0	115	6 097,8	694,7	114	0,1	-0,8	-0,9
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 732,2	39,8	23	1 719,7	39,4	23	-0,7	-1,0	-0,3
Niedersachsen .....	7 993,4	539,3	67	8 000,9	536,4	67	0,1	-0,5	0,1
Nordrhein-Westfalen .....	18 079,7	1 965,2	109	18 075,4	1 944,6	108	0,0	-1,1	-1,3
Rheinland-Pfalz .....	4 058,7	312,6	77	4 061,1	311,6	77	0,1	-0,3	-0,4
Saarland .....	1 061,4	90,6	85	1 056,4	88,9	84	-0,5	-1,9	-1,0
Sachsen .....	4 321,4	119,1	28	4 296,3	118,5	28	-0,6	-0,5	-1,5
Sachsen-Anhalt .....	2 522,9	50,5	20	2 494,4	47,1	19	-1,1	-7,2	-5,5
Schleswig-Holstein .....	2 823,2	153,0	54	2 828,8	151,3	53	0,2	-1,1	-0,9
Thüringen .....	2 373,2	47,5	20	2 355,3	47,8	20	-0,8	0,7	1,5
<b>Deutschland .....</b>	<b>82 531,7</b>	<b>7 341,8</b>	<b>89</b>	<b>82 500,8</b>	<b>7 288,0</b>	<b>88</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,7</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsfortschreibung.

1.3 Ausländische Bevölkerung in den Bundesländern 2003 bis 2004

Land	2003			2004			Veränderungen 2004/2003		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1000						Prozent		
Baden-Württemberg .....	1 290,3	668,5	621,7	1 281,7	660,1	621,6	-0,7	-1,3	0,0
Bayern .....	1 182,4	613,1	569,2	1 175,2	604,1	571,1	-0,6	-1,5	0,3
Berlin .....	447,3	236,1	211,2	454,5	239,4	215,2	1,6	1,4	1,8
Brandenburg .....	67,6	41,1	26,5	67,2	40,3	27,0	-0,6	-2,1	1,7
Bremen .....	84,2	43,7	40,5	84,6	43,7	40,9	0,5	0,1	0,9
Hamburg .....	252,6	134,3	118,3	244,4	129,1	115,3	-3,4	-4,1	-2,6
Hessen .....	700,0	355,1	344,9	694,7	350,3	344,4	-0,8	-1,4	-0,2
Mecklenburg-Vorpommern .....	39,8	24,3	15,4	39,4	23,6	15,9	-1,0	-3,2	2,9
Niedersachsen .....	539,3	280,0	259,3	536,4	276,6	259,8	-0,5	-1,2	0,2
Nordrhein-Westfalen .....	1 965,2	1 021,5	943,6	1 944,6	1 005,6	938,9	-1,1	-1,6	-0,5
Rheinland-Pfalz .....	312,6	166,7	145,8	311,6	165,5	146,0	-0,3	-0,7	0,2
Saarland .....	90,6	47,1	43,6	88,9	45,9	43,0	-1,9	-2,6	-1,4
Sachsen .....	119,1	71,7	47,4	118,5	69,5	49,0	-0,5	-3,2	3,3
Sachsen-Anhalt .....	50,5	30,7	19,8	47,1	28,1	19,1	-7,2	-9,4	-3,8
Schleswig-Holstein .....	153,0	77,1	76,0	151,3	75,6	75,7	-1,1	-2,0	-0,4
Thüringen .....	47,5	29,1	18,3	47,8	29,1	18,7	0,7	-0,1	2,4
<b>Deutschland .....</b>	<b>7 341,8</b>	<b>3 840,1</b>	<b>3 501,8</b>	<b>7 288,0</b>	<b>3 786,5</b>	<b>3 501,5</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,4</b>	<b>0,0</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsfortschreibung.

1 Bevölkerung  
1.4.1 Deutsche und ausländische Bevölkerung 1991, 2000, 2003 und 2004 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Anzahl							
	Deutsche Bevölkerung				Ausländische Bevölkerung			
	1991	2000	2003	2004	1991	2000	2003	2004
<b>Männlich</b>								
unter 6 .....	2 471 801	2 161 041	2 139 001	2 123 207	287 491	259 961	178 465	151 225
06 - 12 .....	2 421 455	2 374 472	2 220 862	2 205 092	258 969	292 945	268 047	261 335
12 - 18 .....	2 238 761	2 589 192	2 634 142	2 586 629	288 929	277 523	284 110	281 080
18 - 25 .....	3 568 182	2 889 724	3 002 823	3 042 037	459 728	441 143	420 578	402 595
25 - 30 .....	3 265 289	2 079 192	1 970 529	2 003 390	408 813	442 698	422 512	406 925
30 - 35 .....	3 007 630	2 993 326	2 445 397	2 260 636	335 087	457 338	448 066	435 539
35 - 40 .....	2 663 574	3 327 578	3 257 613	3 160 056	282 475	393 027	405 216	402 132
40 - 45 .....	2 431 448	2 972 301	3 247 443	3 309 864	282 920	300 968	320 338	332 323
45 - 50 .....	2 157 581	2 646 155	2 797 872	2 876 588	245 675	230 052	252 032	257 147
50 - 55 .....	2 933 375	2 265 359	2 548 625	2 580 728	212 533	241 033	211 497	204 534
55 - 60 .....	2 313 215	2 238 468	1 989 526	2 026 761	140 035	195 146	213 112	216 478
60 - 65 .....	2 003 314	2 639 973	2 515 379	2 380 267	73 895	161 369	175 249	174 124
65 - 75 .....	2 406 156	3 379 360	3 752 666	3 909 840	56 601	132 974	178 262	193 084
75 und mehr .....	1 602 586	1 726 210	1 994 068	2 102 076	21 585	48 008	62 584	67 935
<b>Zusammen ...</b>	<b>35 484 367</b>	<b>36 282 351</b>	<b>36 515 946</b>	<b>36 567 171</b>	<b>3 354 736</b>	<b>3 874 185</b>	<b>3 840 068</b>	<b>3 786 456</b>
<b>Weiblich</b>								
unter 6 .....	2 346 403	2 049 151	2 031 888	2 016 959	271 117	247 431	169 937	143 749
06 - 12 .....	2 305 199	2 254 942	2 106 152	2 089 966	241 168	277 646	256 138	249 897
12 - 18 .....	2 128 539	2 460 097	2 500 736	2 455 111	262 005	255 785	265 361	264 585
18 - 25 .....	3 411 373	2 772 602	2 881 201	2 917 090	411 582	430 276	424 345	412 181
25 - 30 .....	3 134 796	2 005 602	1 903 739	1 932 514	288 372	405 767	407 157	402 419
30 - 35 .....	2 901 718	2 877 596	2 353 082	2 180 245	238 634	371 579	410 255	412 405
35 - 40 .....	2 577 419	3 208 669	3 127 955	3 032 410	244 024	293 554	332 648	343 053
40 - 45 .....	2 368 200	2 890 314	3 150 745	3 206 633	241 569	235 614	258 390	268 177
45 - 50 .....	2 142 283	2 598 272	2 739 728	2 812 596	169 276	229 828	222 937	221 158
50 - 55 .....	2 940 558	2 252 720	2 532 125	2 567 381	124 170	219 036	228 400	225 601
55 - 60 .....	2 384 189	2 296 221	2 031 384	2 059 203	82 081	146 017	183 113	195 988
60 - 65 .....	2 223 012	2 807 883	2 659 891	2 512 510	52 120	108 940	125 935	130 875
65 - 75 .....	4 033 850	4 140 465	4 406 248	4 554 491	55 739	107 323	136 661	145 875
75 und mehr .....	3 825 928	4 095 087	4 249 031	4 308 589	30 137	64 587	80 475	85 561
<b>Zusammen ...</b>	<b>38 723 467</b>	<b>38 709 621</b>	<b>38 673 905</b>	<b>38 645 698</b>	<b>2 711 994</b>	<b>3 393 383</b>	<b>3 501 752</b>	<b>3 501 524</b>
<b>Insgesamt</b>								
unter 6 .....	4 818 204	4 210 192	4 170 889	4 140 166	558 608	507 392	348 402	294 974
06 - 12 .....	4 726 654	4 629 414	4 327 014	4 295 058	500 137	570 591	524 185	511 232
12 - 18 .....	4 367 300	5 049 289	5 134 878	5 041 740	550 934	533 308	549 471	545 665
18 - 25 .....	6 979 555	5 662 326	5 884 024	5 959 127	871 310	871 419	844 923	814 776
25 - 30 .....	6 400 085	4 084 794	3 874 268	3 935 904	697 185	848 465	829 669	809 344
30 - 35 .....	5 909 348	5 870 922	4 798 479	4 440 881	573 721	828 917	858 321	847 944
35 - 40 .....	5 240 993	6 536 247	6 385 568	6 192 466	526 499	686 581	737 864	745 185
40 - 45 .....	4 799 648	5 862 615	6 398 188	6 516 497	524 489	536 582	578 728	600 500
45 - 50 .....	4 299 864	5 244 427	5 537 600	5 689 184	414 951	459 880	474 969	478 305
50 - 55 .....	5 873 933	4 518 079	5 080 750	5 148 109	336 703	460 069	439 897	430 135
55 - 60 .....	4 697 404	4 534 689	4 020 910	4 085 964	222 116	341 163	396 225	412 466
60 - 65 .....	4 226 326	5 447 856	5 175 270	4 892 777	126 015	270 309	301 184	304 999
65 - 75 .....	6 440 006	7 519 825	8 158 914	8 464 331	112 340	240 297	314 923	338 959
75 und mehr .....	5 428 514	5 821 297	6 243 099	6 410 665	51 722	112 595	143 509	153 496
<b>Insgesamt ...</b>	<b>74 207 834</b>	<b>74 991 972</b>	<b>75 189 851</b>	<b>75 212 869</b>	<b>6 066 730</b>	<b>7 267 568</b>	<b>7 341 820</b>	<b>7 287 980</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsforschung.

## 1 Bevölkerung

## 1.4.2 Deutsche und ausländische Bevölkerung 1991, 2000, 2003 und 2004 nach Altersgruppen

Prozent

Alter von ... bis unter ... Jahren	Deutsche Bevölkerung				Ausländische Bevölkerung			
	1991	2000	2003	2004	1991	2000	2003	2004
<b>Männlich</b>								
unter 6 .....	7,0	6,0	5,9	5,8	8,6	6,7	4,6	4,0
06 - 12 .....	6,8	6,5	6,1	6,0	7,7	7,6	7,0	6,9
12 - 18 .....	6,3	7,1	7,2	7,1	8,6	7,2	7,4	7,4
18 - 25 .....	10,1	8,0	8,2	8,3	13,7	11,4	11,0	10,6
25 - 30 .....	9,2	5,7	5,4	5,5	12,2	11,4	11,0	10,7
30 - 35 .....	8,5	8,3	6,7	6,2	10,0	11,8	11,7	11,5
35 - 40 .....	7,5	9,2	8,9	8,6	8,4	10,1	10,6	10,6
40 - 45 .....	6,9	8,2	8,9	9,1	8,4	7,8	8,3	8,8
45 - 50 .....	6,1	7,3	7,7	7,9	7,3	5,9	6,6	6,8
50 - 55 .....	8,3	6,2	7,0	7,1	6,3	6,2	5,5	5,4
55 - 60 .....	6,5	6,2	5,4	5,5	4,2	5,0	5,5	5,7
60 - 65 .....	5,6	7,3	6,9	6,5	2,2	4,2	4,6	4,6
65 - 75 .....	6,8	9,3	10,3	10,7	1,7	3,4	4,6	5,1
75 und mehr .....	4,5	4,8	5,5	5,7	0,6	1,2	1,6	1,8
<b>Zusammen ...</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Weiblich</b>								
unter 6 .....	6,1	5,3	5,3	5,2	10,0	7,3	4,9	4,1
06 - 12 .....	6,0	5,8	5,4	5,4	8,9	8,2	7,3	7,1
12 - 18 .....	5,5	6,4	6,5	6,4	9,7	7,5	7,6	7,6
18 - 25 .....	8,8	7,2	7,4	7,5	15,2	12,7	12,1	11,8
25 - 30 .....	8,1	5,2	4,9	5,0	10,6	12,0	11,6	11,5
30 - 35 .....	7,5	7,4	6,1	5,6	8,8	11,0	11,7	11,8
35 - 40 .....	6,7	8,3	8,1	7,8	9,0	8,7	9,5	9,8
40 - 45 .....	6,1	7,5	8,1	8,3	8,9	6,9	7,4	7,7
45 - 50 .....	5,5	6,7	7,1	7,3	6,2	6,8	6,4	6,3
50 - 55 .....	7,6	5,8	6,5	6,6	4,6	6,5	6,5	6,4
55 - 60 .....	6,2	5,9	5,3	5,3	3,0	4,3	5,2	5,6
60 - 65 .....	5,7	7,3	6,9	6,5	1,9	3,2	3,6	3,7
65 - 75 .....	10,4	10,7	11,4	11,8	2,1	3,2	3,9	4,2
75 und mehr .....	9,9	10,6	11,0	11,1	1,1	1,9	2,3	2,4
<b>Zusammen ...</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Insgesamt</b>								
unter 6 .....	6,5	5,6	5,5	5,5	9,2	7,0	4,7	4,0
06 - 12 .....	6,4	6,2	5,8	5,7	8,2	7,9	7,1	7,0
12 - 18 .....	5,9	6,7	6,8	6,7	9,1	7,3	7,5	7,5
18 - 25 .....	9,4	7,6	7,8	7,9	14,4	12,0	11,5	11,2
25 - 30 .....	8,6	5,4	5,2	5,2	11,5	11,7	11,3	11,1
30 - 35 .....	8,0	7,8	6,4	5,9	9,5	11,4	11,7	11,6
35 - 40 .....	7,1	8,7	8,5	8,2	8,7	9,4	10,1	10,2
40 - 45 .....	6,5	7,8	8,5	8,7	8,6	7,4	7,9	8,2
45 - 50 .....	5,8	7,0	7,4	7,6	6,8	6,3	6,5	6,6
50 - 55 .....	7,9	6,0	6,8	6,8	5,5	6,3	6,0	5,9
55 - 60 .....	6,3	6,0	5,3	5,4	3,7	4,7	5,4	5,7
60 - 65 .....	5,7	7,3	6,9	6,5	2,1	3,7	4,1	4,2
65 - 75 .....	8,7	10,0	10,9	11,3	1,9	3,3	4,3	4,7
75 und mehr .....	7,3	7,8	8,3	8,5	0,9	1,5	1,9	2,1
<b>Insgesamt ...</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsforschung.

1 Bevölkerung  
1.5 Deutsche und ausländische Bevölkerung 1991 bis 2004 nach Familienstand

Jahr <sup>1</sup>	insgesamt	Deutsche					Ausländer/innen				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
<b>Männlich</b>											
1991	38 839 103	35 484 367	15 013 571	18 028 515	965 259	1 477 022	3 354 736	1 653 945	1 567 636	26 108	107 047
1992	39 300 081	35 579 479	15 078 010	18 035 891	969 607	1 495 971	3 720 602	1 880 150	1 696 059	28 000	116 393
1993	39 518 484	35 652 403	15 140 039	18 002 409	974 917	1 535 038	3 866 081	1 992 258	1 721 293	28 943	123 587
1994	39 644 965	35 729 452	15 201 620	17 965 488	980 941	1 581 403	3 915 513	2 020 454	1 734 580	29 737	130 742
1995	39 824 823	35 797 933	15 267 655	17 912 734	986 702	1 630 852	4 026 890	2 099 080	1 757 180	31 187	139 443
1996	39 954 835	35 866 674	15 344 454	17 843 763	992 778	1 685 679	4 088 161	2 153 460	1 755 295	31 976	147 430
1997	39 992 311	35 969 826	15 445 159	17 772 909	1 000 311	1 751 447	4 022 485	2 133 652	1 702 805	31 729	154 299
1998	40 004 142	36 058 940	15 539 161	17 696 698	1 007 790	1 815 291	3 945 202	2 106 818	1 644 470	31 695	162 219
1999	40 090 776	36 152 691	15 652 809	17 647 336	988 871	1 863 675	3 938 085	2 112 570	1 620 584	35 402	169 529
2000	40 156 536	36 282 351	15 784 077	17 558 235	997 484	1 942 555	3 874 185	2 056 505	1 598 941	37 382	181 357
2001	40 274 676	36 393 642	15 951 989	17 373 184	1 023 624	2 044 845	3 881 034	2 071 325	1 561 341	41 180	207 188
2002	40 344 879	36 473 792	16 059 967	17 250 866	1 034 328	2 129 007	3 891 087	2 071 255	1 534 521	42 706	222 605
2003	40 356 014	36 515 946	16 150 873	17 101 909	1 044 028	2 219 136	3 840 068	2 056 749	1 499 860	44 119	239 340
2004	40 353 627	36 567 171	16 236 086	16 995 126	1 054 865	2 281 094	3 786 456	2 025 939	1 463 358	45 174	252 185
<b>Weiblich</b>											
1991	41 435 461	38 723 467	13 053 256	18 114 281	5 504 957	2 050 973	2 711 994	1 225 919	1 300 460	94 107	91 362
1992	41 674 551	38 725 585	13 078 022	18 115 715	5 464 404	2 067 444	2 948 966	1 354 637	1 394 137	102 611	97 581
1993	41 819 609	38 708 214	13 103 687	18 076 971	5 423 427	2 104 129	3 111 395	1 441 175	1 457 495	110 234	102 501
1994	41 893 638	38 691 411	13 129 194	18 031 684	5 381 015	2 149 518	3 202 227	1 489 343	1 490 655	115 962	106 287
1995	41 992 676	38 676 787	13 167 141	17 972 555	5 339 085	2 198 006	3 315 889	1 552 782	1 530 556	121 367	111 184
1996	42 057 326	38 653 837	13 215 363	17 894 607	5 293 195	2 250 672	3 409 489	1 603 569	1 559 734	124 568	115 618
1997	42 065 068	38 668 552	13 286 662	17 816 634	5 250 842	2 314 414	3 396 516	1 607 317	1 548 339	122 787	118 273
1998	42 032 869	38 669 594	13 355 359	17 731 223	5 206 481	2 376 531	3 363 275	1 598 420	1 520 047	122 769	122 039
1999	42 072 699	38 674 673	13 450 259	17 657 601	5 135 408	2 431 405	3 398 026	1 614 958	1 529 530	125 159	128 379
2000	42 103 004	38 709 623	13 557 436	17 565 776	5 074 869	2 511 540	3 393 383	1 607 183	1 510 501	129 890	145 809
2001	42 165 633	38 728 404	13 711 295	17 409 635	5 002 693	2 604 781	3 437 229	1 622 979	1 523 828	133 029	157 393
2002	42 191 801	38 714 937	13 800 685	17 278 091	4 942 545	2 693 616	3 476 864	1 636 917	1 532 223	137 311	170 413
2003	42 175 657	38 673 905	13 880 544	17 120 090	4 883 441	2 789 830	3 501 752	1 642 120	1 534 215	141 220	184 197
2004	42 147 222	38 645 698	13 948 431	17 007 332	4 834 717	2 855 218	3 501 524	1 636 927	1 525 554	143 858	195 185
<b>Insgesamt</b>											
1991	80 274 564	74 207 834	28 066 827	36 142 796	6 470 216	3 527 995	6 066 730	2 879 864	2 868 242	120 215	198 409
1992	80 974 632	74 305 064	28 156 032	36 151 606	6 434 011	3 563 415	6 669 568	3 234 787	3 090 196	130 611	213 974
1993	81 338 093	74 360 617	28 243 726	36 079 300	6 398 344	3 639 167	6 977 476	3 433 433	3 178 788	139 167	226 088
1994	81 538 603	74 420 863	28 330 814	35 997 172	6 361 956	3 730 921	7 117 740	3 509 797	3 225 215	145 699	237 029
1995	81 817 499	74 474 720	28 434 796	35 885 279	6 325 787	3 828 858	7 342 779	3 651 862	3 287 736	152 554	250 627
1996	82 012 162	74 520 512	28 559 818	35 738 570	6 285 973	3 936 351	7 491 650	3 757 029	3 315 029	156 544	263 048
1997	82 057 379	74 638 378	28 731 821	35 589 543	6 251 153	4 065 861	7 419 001	3 740 769	3 251 144	154 516	272 572
1998	82 037 011	74 728 534	28 894 520	35 427 921	6 214 271	4 191 822	7 308 477	3 705 238	3 164 517	154 464	284 258
1999	82 163 475	74 827 364	29 109 068	35 304 937	6 124 279	4 295 080	7 336 111	3 727 528	3 150 114	160 561	297 908
2000	82 259 540	74 991 972	29 341 513	35 124 011	6 072 353	4 454 095	7 267 568	3 663 688	3 109 462	167 272	327 166
2001	82 440 309	75 122 046	29 663 284	34 782 819	6 026 317	4 649 626	7 318 263	3 694 304	3 085 169	174 209	364 581
2002	82 536 680	75 188 729	29 860 278	34 528 953	5 976 873	4 822 625	7 347 951	3 708 172	3 066 744	180 017	393 018
2003	82 531 671	75 189 851	30 031 417	34 221 999	5 927 469	5 008 966	7 341 820	3 698 869	3 034 075	185 339	423 537
2004	82 500 849	75 212 869	30 184 537	34 002 458	5 899 582	5 136 312	7 287 980	3 662 866	2 988 712	189 032	447 370
<b>Prozent</b>											
1991	X	100	37,8	48,7	8,7	4,8	100	47,5	47,3	2,0	3,3
1992	X	100	37,9	48,7	8,7	4,8	100	48,5	46,3	2,0	3,2
1993	X	100	38,0	48,5	8,6	4,9	100	49,2	45,6	2,0	3,2
1994	X	100	38,1	48,4	8,5	5,0	100	49,3	45,3	2,0	3,3
1995	X	100	38,2	48,2	8,5	5,1	100	49,7	44,8	2,1	3,4
1996	X	100	38,3	48,0	8,4	5,3	100	50,1	44,2	2,1	3,5
1997	X	100	38,5	47,7	8,4	5,4	100	50,4	43,8	2,1	3,7
1998	X	100	38,7	47,4	8,3	5,6	100	50,7	43,3	2,1	3,9
1999	X	100	38,9	47,2	8,2	5,7	100	50,8	42,9	2,2	4,1
2000	X	100	39,1	46,8	8,1	5,9	100	50,4	42,8	2,3	4,5
2001	X	100	39,5	46,3	8,0	6,2	100	50,5	42,2	2,4	5,0
2002	X	100	39,7	45,9	7,9	6,4	100	50,5	41,7	2,4	5,3
2003	X	100	39,9	45,5	7,9	6,7	100	50,4	41,3	2,5	5,8
2004	X	100	40,1	45,2	7,8	6,8	100	50,3	41,0	2,6	6,1

1 1994 - 1997: revidierte Ergebnisse.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsfortschreibung.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

1 Bevölkerung  
1.6 Ausländische Bevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten\*

Staatsangehörigkeit	1991	1995	2000	2002	2003	2004
	1 000					
<b>Europa</b> .....	<b>4 856,4</b>	<b>5 920,3</b>	<b>5 857,8</b>	<b>5 816,7</b>	<b>5 800,4</b>	<b>5 340,3</b>
<b>EU-Staaten 1)</b> .....	<b>2 076,6</b>	<b>2 235,0</b>	<b>2 329,8</b>	<b>2 346,7</b>	<b>2 347,0</b>	<b>2 108,0</b>
Belgien .....	21,6	22,9	23,5	23,5	23,6	21,8
Dänemark .....	16,8	20,5	21,0	21,4	21,6	18,0
Estland .....	0,6	2,5	3,6	4,0	4,2	3,8
Finnland .....	11,2	14,8	15,9	15,8	15,7	13,1
Frankreich .....	88,9	99,1	110,2	112,4	113,0	100,5
Griechenland .....	336,9	359,6	365,4	359,4	354,6	316,0
Irland .....	12,9	15,7	15,7	15,6	15,5	10,0
Italien .....	560,1	586,1	619,1	609,8	601,3	548,2
Lettland .....	2,1	4,6	7,9	8,9	9,3	8,8
Litauen .....	0,8	4,8	9,4	12,6	14,0	14,7
Luxemburg .....	5,3	5,4	6,0	6,6	6,3	6,8
Malta .....	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	0,3
Niederlande .....	113,3	113,1	110,8	115,2	118,7	114,1
Österreich .....	186,9	184,5	187,7	189,3	189,5	174,0
Polen .....	271,2	276,8	301,4	317,6	326,9	292,1
Portugal .....	93,0	125,1	133,7	131,4	130,6	116,7
Schweden .....	13,4	16,8	18,9	19,4	19,4	16,2
Slowakei .....	-	6,7	14,7	18,3	19,6	20,2
Slowenien .....	-	17,3	18,8	20,6	21,8	21,0
Spanien .....	135,2	132,3	129,5	127,5	126,0	108,3
Tschechische Republik .....	-	18,3	24,4	28,4	30,2	30,3
Ungarn .....	56,4	56,7	54,4	56,0	54,7	47,8
Vereinigtes Königreich .....	103,2	115,8	115,4	114,7	113,6	95,9
Zypern .....	1,3	1,1	1,0	1,0	1,0	0,8
<b>Sonstiges Europa</b> .....	<b>2 779,8</b>	<b>3 685,3</b>	<b>3 528,0</b>	<b>3 470,1</b>	<b>3 453,4</b>	<b>3 232,3</b>
Albanien .....	6,5	10,5	11,8	11,6	11,5	10,4
Bosnien und Herzegowina .....	-	316,0	156,3	163,8	167,1	156,0
Bulgarien .....	32,6	38,8	34,4	42,4	44,3	39,2
Island .....	1,3	1,6	1,6	1,5	1,5	1,2
Kroatien .....	-	185,1	216,8	231,1	236,6	229,2
Lichtenstein .....	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Mazedonien .....	-	34,0	51,8	58,3	61,0	61,1
Moldau .....	-	2,8	9,4	12,3	13,3	12,9
Norwegen .....	6,4	7,7	7,6	7,5	7,5	6,3
Rumänien .....	-	109,3	90,1	88,7	89,1	73,4
Russische Föderation .....	-	40,0	115,9	155,6	173,5	178,6
Schweiz .....	33,0	36,0	38,0	38,0	38,5	35,4
Serbien und Montenegro 2) .....	-	-	-	-	-	125,8
Türkei .....	1 779,6	1 014,3	1 998,5	1 912,2	1 877,7	1 764,3
Ukraine .....	-	29,9	89,3	116,0	126,0	128,1
Weißrussland (Belarus) .....	-	2,7	9,2	14,1	16,3	17,3
<b>Afrika</b> .....	<b>236,4</b>	<b>291,2</b>	<b>299,3</b>	<b>308,2</b>	<b>310,9</b>	<b>277,0</b>
Ägypten .....	11,2	13,5	14,0	14,5	14,1	10,3
Äthiopien .....	20,2	20,6	15,3	13,8	13,4	11,4
Algerien .....	9,1	17,7	16,8	17,3	17,0	14,5
Ghana .....	22,0	21,6	22,8	23,5	24,0	20,6
Kamerun .....	2,5	4,5	9,3	12,2	13,5	13,8
Kongo, Demokratische Republik .....	5,3	14,2	14,9	14,2	2,2	2,1
Marokko .....	75,1	81,9	80,3	79,8	79,8	73,0
Nigeria .....	15,6	13,9	15,4	16,2	17,0	15,3
Togo .....	1,9	10,5	11,7	13,0	13,2	12,1
Tunesien .....	27,2	26,4	24,1	24,2	24,5	22,4
Übriges Afrika .....	46,3	66,4	74,7	79,5	92,2	81,4

1 Bevölkerung  
1.6 Ausländische Bevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten\*

Staatsangehörigkeit	1991	1995	2000	2002	2003	2004
	1 000					
<b>Amerika</b> .....	<b>160,6</b>	<b>183,0</b>	<b>213,3</b>	<b>223,9</b>	<b>228,5</b>	<b>202,9</b>
Argentinien .....	4,5	4,5	4,9	5,6	5,7	4,7
Brasilien .....	12,1	16,8	24,1	27,2	28,6	27,2
Chile .....	6,8	6,4	6,5	6,7	6,8	5,7
Kanada .....	9,2	10,5	12,0	13,2	13,7	12,5
Kolumbien .....	4,5	5,8	8,9	10,2	10,4	9,3
Vereinigte Staaten .....	99,7	108,4	113,6	112,9	112,9	96,6
Übriges Amerika .....	23,8	30,6	43,3	48,1	50,4	46,9
<b>Asien</b> .....	<b>553,4</b>	<b>702,9</b>	<b>841,7</b>	<b>901,7</b>	<b>912,0</b>	<b>826,5</b>
Afghanistan .....	36,4	58,5	72,2	69,0	65,8	57,9
Armenien .....	-	9,2	11,1	11,4	11,4	10,5
Aserbaidschan .....	-	1,4	10,4	14,0	15,2	16,0
China 3) .....	22,1	33,2	50,9	72,1	76,7	71,6
Taiwan .....	5,5	5,6	5,3	5,2	5,5	4,2
Georgien .....	-	4,7	10,2	13,1	14,0	13,6
Indien .....	32,8	34,7	35,2	41,2	43,6	38,9
Indonesien .....	8,8	9,5	11,2	12,3	12,7	10,8
Irak .....	7,1	16,7	60,9	83,3	83,8	78,8
Iran .....	97,9	107,0	107,9	88,7	81,5	65,2
Israel .....	9,7	9,4	9,3	10,2	10,8	9,2
Japan .....	25,2	27,3	32,4	34,7	35,6	27,6
Jordanien .....	12,5	12,2	10,9	10,4	10,4	8,1
Kasachstan .....	-	11,3	41,1	53,6	57,3	58,6
Korea, Republik .....	20,3	21,2	22,2	23,3	24,0	20,7
Libanon .....	50,9	54,8	51,4	47,8	46,8	40,9
Pakistan .....	28,2	36,9	37,0	34,9	35,1	30,9
Philippinen .....	23,7	25,2	24,5	23,5	23,2	20,0
Sri Lanka .....	40,5	54,6	50,6	43,6	41,1	35,0
Syrien .....	16,5	19,0	26,0	28,7	29,5	27,7
Thailand .....	17,8	26,7	37,8	45,5	48,7	48,8
Vietnam .....	78,1	96,0	84,1	87,2	88,2	83,5
Übriges Asien .....	19,4	27,8	39,1	48,0	51,1	48,0
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	<b>8,0</b>	<b>9,2</b>	<b>10,4</b>	<b>11,9</b>	<b>12,1</b>	<b>9,8</b>
Australien .....	6,2	6,9	7,7	8,8	9,1	7,9
Staatenlos .....	22,8	19,3	17,5	17,2	17,0	13,5
Ungeklärt und ohne Angabe .....	44,8	48,0	56,8	56,0	53,8	46,1
<b>Insgesamt</b> .....	<b>5 882,3</b>	<b>7 173,9</b>	<b>7 296,8</b>	<b>7 335,6</b>	<b>7 334,8</b>	<b>6 717,115</b>
<b>Nachrichtlich:</b>						
Gebiet 4)						
• des ehemaligen Jugoslawien .....	775,1	797,8	1 106,2	1 065,1	1 054,7	974,6
• der ehemaligen Sowjetunion .....	55,0	176,0	365,4	458,0	494,0	493,4
• der ehemaligen Tschechoslowakei .....	46,7	34,1	60,3	63,6	64,8	59,0

\* Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Die Angaben für die Zahl der Ausländer für 2004 sind wegen der in 2004 durchgeführten Registerbereinigung nicht unmittelbar mit denen der Vorjahre vergleichbar.

1 EU-Staaten nach dem Stand: 01.05.2004.

2 Vor 2004 war die Staatsangehörigkeit von Serbien und Montenegro mit der des früheren Jugoslawien identisch.

3 Ohne Taiwan.

4 Gebiet des ehemaligen Jugoslawien:

Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Montenegro, Slowenien einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit des ehemaligen Jugoslawiens ohne nähere Angabe.

Gebiet der ehemaligen Sowjetunion:

Armenien, Aserbaidschan, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weißrussland (Belarus) einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Sowjetunion ohne nähere Angabe.

Gebiet der ehemaligen Tschechoslowakei:

Tschechische Republik, Slowakei, einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Tschechoslowakei ohne nähere Angabe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

1 Bevölkerung  
1.7.1 Ausländische Bevölkerung am 31.12.2003 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten  
und Aufenthaltsdauer in Deutschland\*

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 6	6 - 10	10 - 15	15 - 20	20 und mehr
		1 000					
<b>Europa</b>	<b>5 800,4</b>	<b>193,9</b>	<b>986,2</b>	<b>767,3</b>	<b>1 068,7</b>	<b>495,8</b>	<b>2 288,5</b>
<i>EU-Staaten 1)</i>	2 347,0	88,1	384,1	279,6	347,7	224,3	1 021,8
Belgien	23,6	1,0	4,2	2,6	3,2	2,6	10,1
Dänemark	21,6	1,2	4,6	2,9	3,6	1,9	7,4
Estland	4,2	0,4	1,8	1,3	0,5	-	0,2
Finnland	15,7	1,2	3,5	2,3	1,9	1,1	5,9
Frankreich	113,0	6,4	25,7	14,7	15,7	11,1	39,4
Griechenland	354,6	5,0	38,2	34,5	59,1	33,2	184,6
Irland	15,5	0,7	3,5	2,9	4,1	1,7	2,6
Italien	601,3	9,3	62,5	61,1	65,8	62,1	340,5
Lettland	9,3	1,0	4,5	2,2	0,9	-	0,7
Litauen	14,0	2,2	7,1	3,2	1,2	-	0,2
Luxemburg	6,9	0,5	2,0	0,6	0,6	0,5	2,6
Malta	0,4	-	0,1	-	-	-	0,1
Niederlande	118,7	5,9	21,1	9,9	10,5	8,3	63,0
Österreich	189,5	4,7	24,4	13,7	17,5	15,2	114,0
Polen	326,9	24,2	82,9	57,1	84,8	47,1	30,8
Portugal	130,6	2,8	19,1	24,3	22,5	7,7	54,3
Schweden	19,4	1,3	5,3	3,0	2,7	1,3	5,7
Slowakei	19,6	3,4	9,5	3,9	1,7	0,6	0,5
Slowenien	21,8	0,5	1,6	1,3	1,9	1,0	15,4
Spanien	126,0	3,9	14,9	8,6	8,3	6,1	84,3
Tschechische Republik	30,2	3,5	12,1	6,7	4,2	1,8	1,9
Ungarn	54,7	4,3	13,8	7,6	13,1	6,4	9,5
Vereinigtes Königreich	113,6	4,6	21,3	14,0	18,3	12,4	42,9
Zypern	1,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,4
<b>Sonstiges Europa</b>	<b>3 453,4</b>	<b>105,8</b>	<b>602,1</b>	<b>487,7</b>	<b>721,0</b>	<b>271,5</b>	<b>1 266,7</b>
Albanien	11,5	0,8	3,4	2,4	4,8	0,1	0,1
Bosnien und Herzegowina	167,1	2,6	14,4	27,4	72,7	6,7	43,3
Bulgarien	44,3	6,2	19,2	4,8	11,0	1,3	1,9
Island	1,5	0,1	0,4	0,3	0,3	0,2	0,3
Kroatien	236,6	3,2	16,6	17,1	42,9	15,0	141,8
Liechtenstein	0,2	-	-	-	-	-	0,1
Mazedonien	61,0	1,8	10,4	7,9	15,0	6,9	19,1
Moldau	13,3	1,5	7,8	3,4	0,6	-	-
Norwegen	7,5	0,5	1,9	1,2	1,2	0,6	2,2
Rumänien	89,1	8,0	28,2	12,5	34,8	3,2	2,5
Russische Föderation	173,5	21,4	98,3	39,2	13,3	0,7	0,6
Schweiz	38,5	1,8	6,8	4,1	4,8	2,9	18,1
Serbien und Montenegro 2)	-	-	-	-	-	-	-
Türkei	1 877,7	29,8	212,3	252,8	323,5	202,5	856,8
Ukraine	126,0	13,4	71,4	32,1	8,8	0,1	0,1
Weißrussland (Belarus)	16,3	3,0	9,5	2,9	0,9	-	-
<b>Afrika</b>	<b>310,9</b>	<b>23,2</b>	<b>96,3</b>	<b>54,3</b>	<b>67,4</b>	<b>26,6</b>	<b>43,0</b>
Ägypten	14,1	1,0	4,5	1,8	3,6	1,2	2,1
Äthiopien	17,0	1,3	5,2	2,8	5,0	0,7	1,9
Algerien	13,4	0,7	2,9	3,3	3,3	1,8	1,4
Ghana	24,0	1,2	5,9	3,1	6,5	3,7	3,5
Kamerun	13,5	2,0	7,7	2,3	1,0	0,3	0,2
Kongo, Demokratische Republik	13,7	0,6	3,8	4,2	4,3	0,4	0,3
Marokko	79,8	4,3	20,5	10,4	13,7	10,2	20,6
Nigeria	17,0	1,6	5,0	4,1	4,8	0,5	1,0
Togo	13,2	1,1	5,2	4,0	2,7	0,1	0,1
Tunesien	24,5	1,5	7,0	3,0	3,5	2,1	7,5
Übriges Afrika	80,8	7,9	28,8	15,2	18,9	5,6	4,4



1 Bevölkerung  
1.7.1 Ausländische Bevölkerung am 31.12.2003 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten  
und Aufenthaltsdauer in Deutschland\*

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 6	6 - 10	10 - 15	15 - 20	20 und mehr
		1 000					
<b>Amerika</b>	<b>228,5</b>	<b>20,4</b>	<b>67,6</b>	<b>33,6</b>	<b>36,9</b>	<b>19,6</b>	<b>50,3</b>
Argentinien.....	5,7	0,7	2,0	0,7	0,9	0,4	1,0
Brasilien.....	28,6	2,9	10,2	5,7	5,2	2,0	2,5
Chile.....	6,8	0,5	1,5	0,7	1,0	0,8	2,2
Kanada.....	13,7	1,6	3,9	1,7	2,1	0,9	3,5
Kolumbien.....	10,4	0,9	4,7	2,0	1,6	5,0	7,1
Vereinigte Staaten.....	112,9	8,4	25,7	12,8	18,6	11,6	35,8
Übriges Amerika.....	50,3	5,4	19,6	10,0	7,5	3,4	4,4
<b>Asien</b>	<b>912,0</b>	<b>73,5</b>	<b>357,8</b>	<b>167,6</b>	<b>158,0</b>	<b>83,2</b>	<b>71,9</b>
Afghanistan.....	65,8	2,1	21,9	20,5	15,0	3,5	2,8
Armenien.....	11,4	1,0	5,0	3,1	2,2	-	-
Aserbaidschan.....	15,2	1,8	10,1	2,8	0,5	-	-
China 3).....	76,7	11,5	44,2	7,7	9,4	2,9	0,9
Taiwan.....	5,5	0,7	1,4	0,9	1,2	0,6	0,8
Georgien.....	14,0	2,6	7,2	3,4	0,7	-	-
Indien.....	43,6	6,0	16,4	5,1	6,3	2,9	6,9
Indonesien.....	12,7	1,1	4,5	1,7	1,8	1,0	2,6
Irak.....	83,8	5,3	51,3	23,9	1,8	0,6	0,9
Iran.....	81,5	3,3	20,1	13,9	13,2	19,0	12,0
Israel.....	10,8	1,0	2,9	1,1	1,9	1,2	2,8
Japan.....	35,6	4,7	13,2	4,5	4,8	3,1	5,3
Jordanien.....	10,4	0,5	2,2	1,5	1,7	0,8	3,7
Kasachstan.....	57,3	6,3	37,2	12,7	1,2	-	-
Korea, Republik.....	24,0	2,5	7,7	3,1	3,0	1,9	5,8
Libanon.....	46,8	1,8	9,1	6,4	16,8	8,8	3,9
Pakistan.....	35,1	2,5	9,8	6,6	8,5	3,5	4,3
Philippinen.....	23,2	1,1	5,6	4,1	5,6	3,8	3,0
Sri Lanka.....	41,1	1,1	9,0	10,5	10,3	8,0	2,2
Syrien.....	29,5	2,1	13,4	5,5	5,1	1,6	1,7
Thailand.....	48,7	3,9	18,4	8,6	9,3	4,8	3,7
Vietnam.....	88,2	4,3	22,6	11,1	32,0	12,7	5,3
Übriges Asien.....	917,1	67,8	300,4	150,7	207,3	103,4	87,5
<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>12,1</b>	<b>1,2</b>	<b>3,6</b>	<b>1,6</b>	<b>2,3</b>	<b>0,8</b>	<b>2,6</b>
Australien.....	9,1	1,0	2,7	1,1	1,5	0,5	2,3
Staatenlos.....	17,0	0,3	2,2	1,7	3,1	1,9	7,9
Ungeklärt und ohne Angabe.....	53,8	1,9	14,8	9,7	13,4	5,6	8,3
<b>Insgesamt</b>	<b>7 334,8</b>	<b>314,4</b>	<b>1 528,5</b>	<b>1 035,9</b>	<b>1 349,9</b>	<b>633,6</b>	<b>2 472,5</b>
<b>Nachrichtlich:</b>							
<b>Gebiet 4)</b>							
• des ehemaligen Jugoslawien.....	1 054,7	19,7	143,1	130,9	305,2	59,3	396,5
• der ehemaligen Sowjetunion.....	494,0	57,0	272,5	113,4	44,8	2,5	3,9
• der ehemaligen Tschechoslowakei.....	64,8	6,9	22,2	11,5	11,6	4,7	7,8

\* Die Aufenthaltsdauer ergibt sich ohne Berücksichtigung von Unterbrechungen als Differenz zwischen Berichtsdatum und Datum der ersten Einreise nach Deutschland bzw. der Geburt in Deutschland.

1 EU-Staaten nach dem Stand: 01.05.2004.

2 Vor 2004 war die Staatsangehörigkeit von Serbien und Montenegro mit der des früheren Jugoslawien identisch.

3 Ohne Taiwan.

4 Gebiet des ehemaligen Jugoslawien:

Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Montenegro, Slowenien einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit des ehemaligen Jugoslawiens ohne nähere Angabe.

Gebiet der ehemaligen Sowjetunion:

Armenien, Aserbaidschan, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weißrussland (Belarus) einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Sowjetunion ohne nähere Angabe.

Gebiet der ehemaligen Tschechoslowakei:

Tschechische Republik, Slowakei, einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Tschechoslowakei ohne nähere Angabe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

1 Bevölkerung  
**1.7.2 Ausländische Bevölkerung am 31.12.2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten  
 und Aufenthaltsdauer in Deutschland\***

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 6	6 - 10	10 - 15	15 - 20	20 und mehr
		1 000					
<b>Europa</b> .....	<b>5 340,3</b>	<b>184,5</b>	<b>889,4</b>	<b>690,1</b>	<b>939,6</b>	<b>527,3</b>	<b>2 109,4</b>
<i>EU-Staaten 1)</i> .....	2 108,0	93,6	340,0	237,5	278,5	223,1	935,3
Belgien .....	21,8	1,0	3,9	2,2	2,8	2,4	9,5
Dänemark .....	18,0	1,1	3,9	2,0	2,7	1,6	6,7
Estland .....	3,8	0,4	1,5	1,1	0,5	-	0,1
Finnland .....	13,1	1,1	2,7	1,6	1,5	0,8	5,3
Frankreich .....	100,5	6,2	22,0	12,4	13,0	10,3	36,5
Griechenland .....	316,0	3,7	30,9	29,4	47,6	39,3	165,0
Irland .....	10,0	0,6	2,3	1,5	2,0	1,3	2,3
Italien .....	548,2	7,4	48,6	53,3	58,8	60,1	320,0
Lettland .....	8,8	0,9	3,9	2,5	1,0	-	0,5
Litauen .....	14,7	2,4	7,5	3,1	1,5	0,1	0,2
Luxemburg .....	6,8	0,6	2,1	0,6	0,5	0,5	2,5
Malta .....	0,3	-	0,1	-	-	-	0,1
Niederlande .....	114,1	5,8	22,8	8,8	9,3	7,9	59,5
Österreich .....	174,0	4,3	21,7	12,5	14,4	14,7	106,5
Polen .....	292,1	33,6	82,2	49,2	54,3	45,7	27,1
Portugal .....	116,7	2,1	15,3	18,6	23,5	8,8	48,4
Schweden .....	16,2	1,2	4,4	2,4	2,1	1,1	5,0
Slowakei .....	20,2	4,0	9,2	3,8	2,0	0,7	0,5
Slowenien .....	21,0	0,5	1,4	1,0	1,7	1,1	15,3
Spanien .....	108,3	3,7	12,4	7,6	7,3	5,5	71,8
Tschechische Republik .....	30,3	3,8	10,8	6,2	5,0	2,1	2,5
Ungarn .....	47,8	5,0	12,4	6,3	9,3	6,4	8,4
Vereinigtes Königreich .....	95,9	4,2	17,3	10,9	14,5	10,9	38,1
Zypern .....	0,8	-	0,2	0,1	0,1	0,1	0,3
<b>Sonstiges Europa</b> .....	<b>3 232,3</b>	<b>90,9</b>	<b>549,4</b>	<b>452,6</b>	<b>661,1</b>	<b>304,2</b>	<b>1 174,1</b>
Albanien .....	10,4	0,7	3,1	2,3	4,3	-	0,1
Bosnien und Herzegowina .....	156,0	2,5	13,5	15,7	73,2	8,0	43,2
Bulgarien .....	39,2	4,8	20,1	4,3	7,3	1,3	1,4
Island .....	1,2	0,1	0,4	0,2	0,2	0,1	0,2
Kroatien .....	229,2	2,5	14,8	14,0	41,2	16,8	139,9
Liechtenstein .....	0,2	-	0,1	-	-	-	0,1
Mazedonien .....	61,1	1,8	9,6	7,7	13,9	8,7	19,5
Moldau .....	12,9	1,0	7,6	3,6	0,8	-	-
Norwegen .....	6,3	0,5	1,6	0,8	0,9	0,5	1,9
Rumänien .....	73,4	7,5	27,8	11,3	22,0	3,2	1,6
Russische Föderation .....	178,6	18,9	101,3	40,5	16,1	1,1	0,6
Schweiz .....	35,4	1,8	6,4	3,5	4,2	2,7	16,8
Serbien und Montenegro .....	125,8	8,2	22,0	19,9	41,4	7,4	26,8
Türkei .....	1 764,3	24,1	180,3	236,1	298,5	227,6	797,7
Ukraine .....	128,1	11,0	70,8	33,8	12,1	0,2	0,1
Weißrussland (Belarus) .....	17,3	2,4	10,6	3,1	1,2	0,1	-
<b>Afrika</b> .....	<b>277,0</b>	<b>19,6</b>	<b>95,3</b>	<b>49,7</b>	<b>53,5</b>	<b>24,8</b>	<b>34,0</b>
Ägypten .....	10,3	0,9	4,1	1,6	1,8	0,9	1,1
Äthiopien .....	11,4	0,6	3,0	2,6	2,8	1,3	1,0
Algerien .....	14,5	0,9	4,8	2,2	4,5	0,7	1,4
Ghana .....	20,6	1,1	5,9	3,1	4,8	3,2	2,5
Kamerun .....	13,8	1,8	8,1	2,8	0,8	0,3	0,1
Kongo, Demokratische Republik .....	12,2	0,4	3,5	3,7	3,8	0,5	0,2
Marokko .....	73,0	2,9	20,3	10,5	11,4	10,0	17,9
Nigeria .....	15,3	1,6	5,5	3,6	3,6	0,6	0,5
Togo .....	12,1	0,7	5,1	2,8	3,4	0,1	0,1
Tunesien .....	22,4	1,7	7,0	3,1	3,0	1,8	5,8
Übriges Afrika .....	71,3	7,1	28,1	13,8	13,7	5,5	3,3

1 Bevölkerung  
1.7.2 Ausländische Bevölkerung am 31.12.2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten  
und Aufenthaltsdauer in Deutschland\*

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 6	6 - 10	10 - 15	15 - 20	20 und mehr
		1 000					
<b>Amerika</b> .....	<b>202,9</b>	<b>19,9</b>	<b>63,0</b>	<b>29,6</b>	<b>30,4</b>	<b>17,5</b>	<b>42,6</b>
Argentinien .....	4,7	0,5	2,0	0,6	0,6	0,3	0,7
Brasilien .....	27,2	2,9	9,8	5,4	4,8	2,1	2,1
Chile .....	5,7	0,5	1,5	0,6	0,7	0,7	1,7
Kanada .....	12,5	1,5	3,9	1,4	1,8	0,9	3,0
Kolumbien .....	9,3	0,9	4,4	1,9	1,3	0,5	0,5
Vereinigte Staaten .....	96,6	8,8	22,2	9,9	14,5	10,0	31,2
Übriges Amerika .....	46,8	4,9	19,3	9,7	6,6	3,0	3,3
<b>Asien</b> .....	<b>826,5</b>	<b>60,7</b>	<b>347,4</b>	<b>160,1</b>	<b>131,4</b>	<b>75,3</b>	<b>51,5</b>
Afghanistan .....	57,9	1,8	19,4	17,8	13,8	3,5	1,6
Amenien .....	10,5	0,8	4,4	3,0	2,3	0,1	-
Aserbaidschan .....	16,0	1,8	9,8	3,7	0,6	-	-
China 2) .....	71,6	8,6	44,8	7,9	6,6	2,9	0,8
Taiwan .....	4,2	0,6	1,4	0,6	0,7	0,4	0,5
Georgien .....	13,6	2,1	7,1	3,4	1,0	-	-
Indien .....	38,9	5,6	17,0	4,3	4,9	2,4	4,6
Indonesien .....	10,8	1,0	4,3	1,6	1,3	0,7	1,8
Irak .....	78,8	2,8	47,9	25,1	2,1	0,5	0,4
Iran .....	65,2	2,6	18,7	12,4	9,1	13,3	9,0
Israel .....	9,2	0,8	3,1	0,9	1,5	1,0	1,8
Japan .....	27,6	4,3	11,8	3,1	2,8	1,8	3,8
Jordanien .....	8,1	0,5	2,1	1,4	1,4	0,7	2,1
Kasachstan .....	58,6	4,7	37,5	14,2	2,1	-	-
Korea, Republik .....	20,7	2,0	7,9	2,6	2,2	1,5	4,5
Libanon .....	40,9	1,4	8,9	5,8	12,5	9,8	2,4
Pakistan .....	30,9	2,4	9,9	5,9	7,0	3,4	2,3
Philippinen .....	20,0	1,2	5,1	3,5	4,3	3,4	2,5
Sri Lanka .....	35,0	0,8	7,6	8,6	8,7	6,6	2,7
Syrien .....	27,7	1,8	13,0	6,0	4,2	1,9	0,8
Thailand .....	48,8	3,6	19,1	8,4	9,1	5,1	3,5
Vietnam .....	83,5	3,5	21,7	10,9	28,5	14,6	4,3
Übriges Asien .....	48,0	5,8	24,8	8,9	4,6	1,8	2,1
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	<b>9,8</b>	<b>1,2</b>	<b>3,3</b>	<b>1,1</b>	<b>1,5</b>	<b>0,6</b>	<b>2,1</b>
Australien .....	7,9	1,0	2,5	0,9	1,2	0,5	1,8
Staatenlos .....	13,5	0,2	2,0	1,7	2,5	1,8	5,3
Ungeklärt und ohne Angabe .....	47,1	1,7	13,1	9,6	10,8	5,8	6,0
<b>Insgesamt</b> .....	<b>6 717,1</b>	<b>287,9</b>	<b>1 413,6</b>	<b>941,9</b>	<b>1 169,8</b>	<b>653,1</b>	<b>2 250,8</b>
<b>Nachrichtlich:</b>							
Gebiet 3)							
• des ehemaligen Jugoslawien .....	974,6	18,6	119,9	112,7	288,3	67,5	367,6
• der ehemaligen Sowjetunion .....	493,4	48,4	274,3	118,5	47,0	2,6	2,6
• der ehemaligen Tschechoslowakei .....	59,0	7,8	20,4	10,5	9,8	4,3	6,2

\* Die Aufenthaltsdauer ergibt sich ohne Berücksichtigung von Unterbrechungen als Differenz zwischen Berichtsdatum und Datum der ersten Einreise nach Deutschland bzw. der Geburt in Deutschland. Die Angaben für die Zahl der Ausländer für 2004 sind wegen der in 2004 durchgeführten Registerbereinigung nicht unmittelbar mit denen der Vorjahre vergleichbar.

1 EU-Staaten nach dem Stand: 01.05.2004.

2 Ohne Taiwan.

3 Gebiet des ehemaligen Jugoslawien:

Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Montenegro, Slowenien einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit des ehemaligen Jugoslawiens ohne nähere Angabe.

Gebiet der ehemaligen Sowjetunion:

Amenien, Aserbaidschan, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weißrussland (Belarus) einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Sowjetunion ohne nähere Angabe.

Gebiet der ehemaligen Tschechoslowakei:

Tschechische Republik, Slowakei, einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Tschechoslowakei ohne nähere Angabe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

1 Bevölkerung  
1.8 Ausländische Bevölkerung 2003 und 2004 nach Staatsangehörigkeit und Geburtsland\*

Staatsangehörigkeit	2003				2004			
	insgesamt	im Ausland geboren	in Deutschland geboren		insgesamt	im Ausland geboren	in Deutschland geboren	
			1 000	% <sup>1)</sup>			1 000	% <sup>1)</sup>
<b>Europa</b>	<b>5 800,4</b>	<b>4 473,1</b>	<b>1 327,4</b>	<b>22,9</b>	<b>5 340,3</b>	<b>4 093,8</b>	<b>1 246,5</b>	<b>23,3</b>
<i>EU-Staaten 2)</i>	2 347,0	1 902,1	444,9	19,0	2 108,0	1 694,9	413,1	19,6
Belgien	23,6	20,3	3,4	14,4	21,8	18,7	3,1	14,1
Dänemark	21,6	20,0	1,5	6,9	18,0	16,5	1,4	7,9
Estland	4,2	4,1	0,2	3,8	3,8	3,6	0,2	4,5
Finnland	15,7	15,0	0,8	5,1	13,1	12,4	0,7	5,1
Frankreich	113,0	101,5	11,5	10,2	100,5	89,8	10,6	10,6
Griechenland	354,6	259,9	94,7	26,7	316,0	228,8	87,2	27,6
Irland	15,8	14,7	0,8	5,1	10,0	9,3	0,7	7,0
Italien	601,3	428,1	173,2	28,8	548,2	384,2	164,0	29,9
Lettland	9,3	8,9	0,4	4,3	8,8	8,5	0,4	4,5
Litauen	14,0	13,6	0,4	2,9	14,7	14,3	0,4	2,7
Luxemburg	6,9	6,0	0,9	13,0	6,8	6,0	0,9	12,8
Malta	-	-	-	-	0,3	0,3	-	-
Niederlande	118,7	83,3	35,4	29,8	114,1	80,7	33,3	29,2
Österreich	189,5	160,9	28,5	15,0	174,0	147,5	26,6	15,3
Polen	326,9	310,0	16,9	5,2	292,1	277,8	14,3	4,9
Portugal	130,6	105,1	25,5	19,5	116,7	93,2	23,5	20,2
Schweden	19,4	18,2	1,2	6,2	16,2	15,1	1,1	6,8
Slowakei	19,6	19,1	0,5	2,6	20,2	19,7	0,5	2,5
Slowenien	21,8	17,7	4,1	18,8	21,0	17,0	4,0	19,1
Spanien	126,0	96,0	30,0	23,8	108,3	81,1	27,2	25,1
Tschechische Republik	30,2	29,4	0,8	2,7	30,3	29,4	0,9	2,8
Ungarn	54,7	52,2	2,5	4,6	47,8	45,9	2,0	4,1
Vereinigtes Königreich	113,6	102,8	10,8	9,5	95,9	86,3	9,6	10,0
Zypern	-	-	-	-	0,8	0,7	0,1	6,9
<b>Sonstiges Europa</b>	<b>3 453,4</b>	<b>2 571,0</b>	<b>882,5</b>	<b>25,6</b>	<b>3 232,3</b>	<b>2 398,9</b>	<b>833,4</b>	<b>25,8</b>
Albanien	11,5	9,9	1,6	13,9	10,4	9,0	1,5	14,4
Bosnien und Herzegowina	167,1	139,5	27,5	16,5	156,0	129,2	26,8	17,2
Bulgarien	44,3	43,4	0,9	2,0	39,2	38,3	0,8	2,1
Island	1,5	1,4	0,1	6,7	1,2	1,1	0,1	8,3
Kroatien	236,6	185,9	50,6	21,4	229,2	179,5	49,7	21,7
Liechtenstein	0,2	0,2	-	-	0,2	0,2	-	-
Mazedonien	61,0	47,4	13,6	22,3	61,1	47,6	13,5	22,1
Moldau	13,3	12,8	0,5	3,8	12,9	12,5	0,5	3,8
Norwegen	7,5	7,1	0,5	6,7	6,3	5,8	0,4	6,3
Rumänien	89,1	86,9	2,2	2,5	73,4	71,4	2,0	2,7
Russische Föderation	173,5	168,9	4,6	2,7	178,6	173,7	4,9	2,7
Schweiz	38,5	31,1	7,4	19,2	35,4	28,5	6,9	19,5
Serbien und Montenegro 3)	-	-	-	-	125,8	96,3	29,5	23,4
Türkei	1 877,7	1 222,8	654,9	34,9	1 764,3	1 150,4	614,0	34,8
Ukraine	126,0	122,0	4,0	3,2	128,1	123,8	4,3	3,4
Weißrussland (Belarus)	16,3	15,9	0,4	2,5	17,3	16,9	0,4	2,3
<b>Afrika</b>	<b>310,9</b>	<b>268,2</b>	<b>42,8</b>	<b>13,8</b>	<b>277,0</b>	<b>238,3</b>	<b>38,6</b>	<b>13,9</b>
Ägypten	14,1	12,9	1,3	9,2	10,3	9,4	0,9	8,7
Äthiopien	13,4	12,0	1,4	10,4	11,4	10,3	1,1	9,6
Algerien	17,0	15,5	1,4	8,2	14,5	13,2	1,3	8,8
Ghana	24,0	21,0	3,0	12,5	20,6	17,9	2,7	13,1
Kamerun	13,5	12,9	0,6	4,4	13,8	13,1	0,7	5,1
Kongo, Demokratische Republik	13,7	10,4	3,3	24,1	12,2	8,9	3,3	27,0
Marokko	79,8	63,0	16,8	21,1	73,0	58,3	14,7	20,2
Nigeria	17,0	15,7	1,2	7,1	15,3	14,2	1,1	7,3
Togo	13,2	11,0	2,2	16,7	12,1	9,9	2,2	18,2
Tunesien	24,5	19,9	4,7	19,2	22,4	18,6	3,8	17,0
Übriges Afrika	80,7	73,9	6,9	8,6	71,3	64,5	6,8	9,5

1 Bevölkerung  
 1.8 Ausländische Bevölkerung 2003 und 2004 nach Staatsangehörigkeit und Geburtsland\*

Staatsangehörigkeit	2003				2004			
	insgesamt	im Ausland geboren	in Deutschland geboren		insgesamt	im Ausland geboren	in Deutschland geboren	
	1 000			% <sup>1)</sup>	1 000			% <sup>1)</sup>
<b>Amerika</b> .....	<b>228,5</b>	<b>218,2</b>	<b>10,3</b>	<b>4,5</b>	<b>202,9</b>	<b>194,1</b>	<b>8,8</b>	<b>4,3</b>
Argentinien .....	5,7	5,6	0,2	3,5	4,7	4,6	0,1	2,1
Brasilien .....	28,6	28,0	0,6	2,1	27,2	26,7	0,5	1,8
Chile .....	6,8	6,6	0,3	4,4	5,7	5,5	0,2	1,8
Kanada .....	13,7	13,1	0,7	5,1	12,5	11,9	0,6	5,0
Kolumbien .....	10,4	10,2	0,2	1,9	9,3	9,1	0,2	5,0
Vereinigte Staaten .....	112,9	105,8	7,1	6,3	96,6	90,5	6,2	6,4
Übriges Amerika .....	50,4	48,9	1,2	2,4	46,9	45,9	1,0	2,1
<b>Asien</b> .....	<b>912,0</b>	<b>815,5</b>	<b>96,5</b>	<b>10,6</b>	<b>826,5</b>	<b>737,9</b>	<b>88,6</b>	<b>10,7</b>
Afghanistan .....	65,8	57,6	8,3	12,6	57,9	50,5	7,5	13,0
Amenien .....	11,4	10,2	1,2	10,5	10,5	9,4	1,1	10,5
Aserbaidschan .....	15,2	14,2	1,0	6,6	16,0	14,8	1,2	7,5
China 4) .....	76,7	73,5	3,2	4,2	71,6	68,5	3,1	4,4
Taiwan .....	5,5	5,2	0,3	5,5	4,2	4,0	0,2	4,8
Georgien .....	14,0	13,4	0,6	4,3	13,6	13,0	0,6	4,4
Indien .....	43,6	41,0	2,6	6,0	38,9	36,8	2,1	5,5
Indonesien .....	12,7	11,8	0,8	6,3	10,8	10,2	0,6	5,6
Irak .....	83,8	74,5	9,3	11,1	78,8	68,7	10,1	12,8
Iran .....	81,5	74,4	7,1	8,7	65,2	59,8	5,4	8,2
Israel .....	10,8	10,1	0,8	7,4	9,2	8,6	0,6	6,5
Japan .....	35,6	33,8	1,8	5,1	27,6	26,2	1,3	4,8
Jordanien .....	10,4	8,5	1,9	18,3	8,1	6,6	1,5	18,5
Kasachstan .....	57,3	56,8	0,5	0,9	58,6	58,1	0,5	0,9
Korea, Republik .....	24,0	21,0	3,0	12,5	20,7	18,3	2,4	11,6
Libanon .....	46,8	34,2	12,6	26,9	40,9	29,5	11,4	28,0
Pakistan .....	35,1	30,0	5,0	14,2	30,9	26,4	4,5	14,7
Philippinen .....	23,2	22,3	0,9	3,9	20,0	19,3	0,7	3,5
Sri Lanka .....	41,1	32,1	8,9	21,7	35,0	27,0	7,9	22,6
Syrien .....	29,5	25,1	4,4	14,9	27,7	23,4	4,4	15,7
Thailand .....	48,7	48,0	0,8	1,6	48,8	48,1	0,7	1,4
Vietnam .....	88,2	69,6	18,6	21,1	83,5	65,6	17,9	21,4
Übriges Asien .....	51,1	48,2	2,9	5,7	48,0	45,1	2,8	5,9
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	<b>12,1</b>	<b>11,6</b>	<b>0,5</b>	<b>4,1</b>	<b>9,8</b>	<b>9,3</b>	<b>0,5</b>	<b>4,6</b>
Australien .....	9,1	8,6	0,4	4,4	7,9	7,5	0,4	5,1
Staatenlos .....	17,0	11,8	5,2	30,6	13,5	9,2	4,3	31,7
Ungeklärt und ohne Angabe .....	53,8	36,4	17,4	32,3	47,1	31,2	15,9	33,8
<b>Insgesamt</b> .....	<b>7 334,8</b>	<b>5 834,8</b>	<b>1 500,0</b>	<b>20,5</b>	<b>6 717,1</b>	<b>5 313,9</b>	<b>1 403,2</b>	<b>20,9</b>
<i>Nachrichtlich:</i>								
Gebiet 5)								
• des ehemaligen Jugoslawien .....	1 032,9	828,5	204,2	19,8	953,7	756,6	196,9	20,6
• der ehemaligen Sowjetunion .....	494,0	478,6	15,4	3,1	493,4	477,7	15,8	3,2
• der ehemaligen Tschechoslowakei .....	64,8	62,6	2,2	3,4	59,0	57,2	1,9	3,1

\* Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Die Angaben für die Zahl der Ausländer für 2004 sind wegen der in 2004 durchgeführten Registerbereinigung nicht unmittelbar mit denen der Vorjahre vergleichbar.

1 Anteil an Insgesamt.

2 EU-Staaten nach dem Stand: 01.05.2004.

3 Vor 2004 war die Staatsangehörigkeit von Serbien und Montenegro mit der des früheren Jugoslawien identisch.

4 Ohne Taiwan.

5 Gebiet des ehemaligen Jugoslawien:

Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Montenegro, Slowenien einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit des ehemaligen Jugoslawiens ohne nähere Angabe.

Gebiet der ehemaligen Sowjetunion:

Amenien, Aserbaidschan, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weißrussland (Belarus) einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Sowjetunion ohne nähere Angabe.

Gebiet der ehemaligen Tschechoslowakei:

Tschechische Republik, Slowakei, einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Tschechoslowakei ohne nähere Angabe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister.

Statistisches Bundesamt,  
 Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 1.9 Ausländische Bevölkerung am 31.12.2004 nach ausgewählten

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Ausländische Bevölkerung insgesamt	darunter		
			Aufenthaltsstatus		Aufenthaltsberechtigung
			befristet	unbefristet	
1	Europa .....	5 340 344	1 050 311	1 624 879	676 610
2	EU-Staaten 1) .....	2 108 010	147 781	408 661	48 642
3	Belgien .....	21 791	813	3 205	122
4	Dänemark .....	17 965	870	3 597	51
5	Estland .....	3 775	679	1 094	10
6	Finnland .....	13 110	574	1 898	748
7	Frankreich .....	100 464	5 191	14 692	393
8	Griechenland .....	315 989	10 060	47 849	5 909
9	Irland .....	9 989	805	1 120	28
10	Italien .....	548 194	16 376	72 840	5 785
11	Lettland .....	8 844	1 634	3 384	25
12	Litauen .....	14 713	3 856	3 264	22
13	Luxemburg .....	6 841	295	1 116	31
14	Malta .....	332	60	158	27
15	Niederlande .....	114 087	2 881	20 603	506
16	Österreich .....	174 047	7 695	53 549	3 444
17	Polen .....	292 109	63 688	90 738	8 029
18	Portugal .....	116 730	2 347	11 999	3 986
19	Schweden .....	16 172	982	2 766	367
20	Slowakei .....	20 244	4 057	3 366	209
21	Slowenien .....	21 034	1 646	10 132	6 974
22	Spanien .....	108 276	2 916	17 904	5 887
23	Tschechische Republik .....	30 301	6 893	9 838	648
24	Ungarn .....	47 808	7 025	14 949	4 103
25	Vereinigtes Königreich .....	95 909	5 222	14 215	837
26	Zypern .....	788	104	240	43
27	Sonstiges Europa .....	392 933	79 527	122 986	66 018
28	Albanien .....	10 449	3 699	3 131	227
29	Bosnien und Herzegowina .....	155 973	36 483	50 501	27 962
30	Bulgarien .....	39 167	7 685	6 220	1 018
31	Island .....	1 244	102	156	32
32	Kroatien .....	229 172	36 552	98 889	79 644
33	Liechtenstein .....	194	22	63	3
34	Mazedonien .....	61 105	19 638	22 670	12 269
35	Moldau .....	12 941	2 607	7 695	3
36	Norwegen .....	6 251	669	1 291	133
37	Rumänien .....	73 365	20 987	20 864	759
38	Russische Föderation .....	178 616	63 208	77 429	667
39	Schweiz .....	35 441	7 910	20 602	1 933
40	Serbien und Montenegro .....	125 765	30 510	31 594	15 827
41	Türkei .....	1 764 318	561 491	661 502	421 292
42	Ukraine .....	128 110	25 817	84 283	137
43	Weißrussland (Belarus) .....	17 290	5 623	6 342	44
44	Afrika .....	276 973	80 928	69 921	17 182
45	Ägypten .....	10 309	3 251	2 642	436
46	Äthiopien .....	11 390	2 147	3 002	252
47	Algerien .....	14 480	3 701	3 713	685
48	Ghana .....	20 636	7 189	5 932	2 813
49	Kamerun .....	13 834	2 657	845	48
50	Kongo, Demokratische Republik .....	12 175	2 735	1 814	63
51	Marokko .....	73 027	26 752	24 119	7 925
52	Nigeria .....	15 280	4 981	3 793	748
53	Togo .....	12 099	2 944	2 368	148
54	Tunesien .....	22 429	7 603	7 627	2 164
55	Übriges Afrika .....	71 314	16 968	14 066	1 900

kerung

## Staatsangehörigkeiten und Aufenthaltsstatus sowie Duldung\*

Aufenthaltsstatus					Lfd. Nr.
Aufenthaltsbewilligung	Aufenthaltsbefugnis	Aufenthaltsurlaubnis EU		Duldung	
		befristet	unbefristet		
125 551	115 382	445 575	705 160	104 504	1
43 867	3 922	434 465	698 297	1 093	2
3	5	5 863	8 513	3	3
9	-	5 439	5 487	-	4
685	24	701	57	15	5
47	1	4 049	4 043	-	6
54	8	31 200	33 248	14	7
35	22	58 630	136 984	23	8
6	-	3 606	2 679	3	9
46	44	106 760	248 242	85	10
918	48	1 343	140	54	11
1 515	123	2 680	210	93	12
7	1	2 836	1 612	-	13
14	-	34	11	1	14
10	14	29 542	45 548	8	15
75	7	27 586	65 559	6	16
27 161	3 248	50 736	6 737	598	17
20	7	28 000	49 027	14	18
44	6	5 458	3 851	3	19
3 695	46	5 727	389	37	20
496	35	880	291	30	21
29	6	19 484	48 185	6	22
2 966	59	5 423	1 174	30	23
5 346	152	10 998	696	44	24
127	15	27 105	35 309	16	25
134	-	147	51	-	26
3 015	32 863	1 191	905	50 266	27
683	464	327	79	434	28
3 376	22 536	572	500	7 241	29
17 427	209	460	123	203	30
10	2	480	216	-	31
5 301	1 508	675	845	883	32
1	-	45	40	-	33
932	1 513	182	172	1 352	34
739	86	79	9	144	35
105	-	2 080	1 125	-	36
13 664	1 862	1 037	371	567	37
12 098	3 532	674	162	4 039	38
434	4	598	763	-	39
791	13 475	377	220	23 285	40
10 649	32 370	1 640	1 186	13 945	41
9 354	875	566	127	696	42
3 105	161	127	20	356	43
29 530	16 955	2 706	934	21 385	44
2 016	139	105	48	507	45
676	1 735	28	22	1 610	46
321	733	226	65	2 192	47
726	573	198	113	834	48
5 856	399	231	22	1 569	49
149	3 002	25	8	2 097	50
7 864	331	721	224	517	51
783	433	255	112	1 062	52
429	2 201	104	31	1 588	53
2 728	217	199	97	195	54
7 982	7 192	614	192	9 214	55

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 1.9 Ausländische Bevölkerung am 31.12.2004 nach ausgewählten

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Ausländische Bevölkerung insgesamt	darunter		
			Aufenthaltsurlaubnis		Aufenthaltsberechtigung
			befristet	unbefristet	
56	<b>Amerika</b> .....	<b>202 925</b>	<b>66 679</b>	<b>79 233</b>	<b>6 895</b>
57	Argentinien .....	4 725	1 477	1 174	84
58	Brasilien .....	27 176	8 932	10 646	623
59	Chile .....	5 734	1 365	2 343	436
60	Kanada .....	12 485	4 797	4 461	555
61	Kolumbien .....	9 345	3 076	2 478	114
62	Vereinigte Staaten .....	96 642	30 426	42 518	4 079
63	Übriges Amerika .....	46 818	16 606	15 613	1 004
64	<b>Asien</b> .....	<b>826 504</b>	<b>232 533</b>	<b>199 491</b>	<b>31 691</b>
65	Afghanistan .....	57 933	9 899	12 068	243
66	Armenien .....	10 535	1 762	1 347	8
67	Aserbaidtschan .....	15 950	1 248	4 448	20
68	China 2) .....	71 639	16 738	6 357	1 119
69	Taiwan .....	4 199	1 269	906	232
70	Georgien .....	13 629	2 029	2 221	12
71	Indien .....	38 935	14 227	7 045	2 907
72	Indonesien .....	10 778	2 612	2 625	872
73	Irak .....	78 792	6 279	9 213	68
74	Iran .....	65 187	12 388	21 711	4 164
75	Israel .....	9 151	2 944	2 895	424
76	Japan .....	27 550	14 489	4 791	1 670
77	Jordanien .....	8 145	2 610	2 301	707
78	Kasachstan .....	58 645	33 673	18 219	16
79	Korea, Republik .....	20 658	5 612	3 514	2 053
80	Libanon .....	40 908	11 262	7 307	322
81	Pakistan .....	30 892	10 580	7 566	1 730
82	Philippinen .....	19 966	5 782	10 639	924
83	Sri Lanka .....	34 966	12 764	9 275	3 531
84	Syrien .....	27 741	5 080	4 319	119
85	Thailand .....	48 789	19 378	22 133	2 484
86	Vietnam .....	83 526	28 449	23 543	6 987
87	Übriges Asien .....	47 990	11 459	15 048	1 079
88	<b>Australien und Ozeanien</b> .....	<b>9 801</b>	<b>3 765</b>	<b>3 048</b>	<b>420</b>
89	Australien .....	7 879	3 020	2 497	360
90	Staatenlos .....	13 504	2 472	4 420	339
91	Ungeklärt und ohne Angabe .....	47 064	7 203	5 976	309
92	<b>Insgesamt</b> .....	<b>6 717 115</b>	<b>1 443 891</b>	<b>1 986 968</b>	<b>733 446</b>
	Gebiet 3)				
	• des ehemaligen				
93	Jugoslawien .....	974 612	202 235	331 235	208 429
94	• der ehemaligen Sowjetunion .....	493 425	149 852	225 541	1 193
95	• der ehemaligen Tschechoslowakei .....	59 043	12 062	17 349	1 315

\* Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Die Angaben für die Zahl der Ausländer für 2004 sind wegen der in 2004 durchgeführten Registerbereinigung nicht unmittelbar mit denen der Vorjahre vergleichbar.

1 EU-Staaten nach dem Stand: 01.05.2004.

2 Ohne Taiwan.

3 Gebiet des ehemaligen Jugoslawien:

Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Montenegro, Slowenien einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit des ehemaligen Jugoslawiens ohne nähere Angabe.

Gebiet der ehemaligen Sowjetunion:

Armenien, Aserbaidtschan, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weißrussland (Belarus) einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Sowjetunion ohne nähere Angabe.

Gebiet der ehemaligen Tschechoslowakei:

Tschechische Republik, Slowakei, einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Tschechoslowakei ohne nähere Angabe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004



kerung

## Staatsangehörigkeiten und Aufenthaltsstatus sowie Duldung\*

Aufenthaltsstatus					Lfd. Nr.
Aufenthaltsbewilligung	Aufenthaltsbefugnis	Aufenthaltsurlaubnis EU		Duldung	
		befristet	unbefristet		
23 691	660	4 208	1 819	446	56
928	15	409	200	4	57
3 963	79	946	313	69	58
899	41	84	70	12	59
1 321	17	217	105	8	60
1 953	65	400	111	56	61
7 125	78	866	568	39	62
7 502	365	1 286	452	258	63
<b>92 905</b>	<b>107 870</b>	<b>3 147</b>	<b>1 459</b>	<b>63 066</b>	64
277	17 030	42	12	7 849	65
427	1 181	46	21	3 330	66
300	1 840	11	4	3 496	67
35 747	1 391	352	94	4 285	68
1 474	15	22	13	20	69
5 759	445	190	23	1 054	70
6 077	353	316	238	2 748	71
3 917	35	65	46	24	72
182	43 603	69	6	7 490	73
2 733	9 175	148	106	4 718	74
1 587	227	53	28	106	75
4 897	5	154	79	4	76
1 052	278	51	24	239	77
902	1 371	85	26	566	78
8 213	85	42	17	28	79
1 197	11 180	149	61	5 522	80
1 326	1 574	468	183	2 970	81
869	64	140	123	34	82
261	3 646	43	18	1 744	83
1 810	4 917	87	23	6 506	84
2 233	77	312	160	90	85
2 859	7 838	74	34	7 297	86
8 806	1 540	228	120	2 946	87
<b>1 304</b>	<b>12</b>	<b>230</b>	<b>100</b>	<b>5</b>	88
1 039	8	166	78	2	89
195	2 365	46	32	867	90
853	11 210	186	56	12 656	91
<b>274 029</b>	<b>254 454</b>	<b>456 098</b>	<b>709 560</b>	<b>202 929</b>	92
13 600	71 723	3 834	2 896	82 894	93
37 650	10 204	6 579	847	14 201	94
7 086	156	11 388	1 817	77	95

2 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle, Ehescheidungen  
 2.1 Eheschließungen 1991 bis 2004 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr — Land	Insgesamt		Zwischen Deutschen		Von oder mit Ausländern							
					zusammen				beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer	
	Anzahl		% v. Sp.1		Anzahl		% v. Sp.1		Anzahl		% v. Sp.4	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>Deutschland</b>												
1991	454 291	402 825	88,7	51 466	11,3	7 511	14,6	2 948	24 148	46,9	19 807	38,5
1992	453 428	396 855	87,5	56 573	12,5	8 629	15,3		25 156	44,5	22 788	40,3
1993	442 605	383 050	86,5	59 555	13,5	9 505	16,0	3 327	25 203	42,3	24 847	41,7
1994	440 244	376 087	85,4	64 157	14,6	10 908	17,0	3 394	26 731	41,7	26 518	41,3
1995	430 534	364 092	84,6	66 442	15,4	11 582	17,4	3 805	26 554	40,0	28 306	42,6
1996	427 297	357 073	83,6	70 224	16,4	12 680	18,1	4 615	27 907	39,7	29 637	42,2
1997	422 776	348 939	82,5	73 837	17,5	12 452	16,9	4 563	30 198	40,9	31 187	42,2
1998	417 420	346 835	83,1	70 585	16,9	11 356	16,1	4 531	27 402	38,8	31 827	45,1
1999	430 674	360 556	83,7	70 118	16,3	11 549	16,5	4 693	26 234	37,4	32 335	46,1
2000	418 550	345 477	82,5	73 073	17,5	11 911	16,3	7 043	27 323	37,4	33 839	46,3
2001	389 591	317 496	81,5	72 095	18,5	11 408	15,8	6 895	25 186	34,9	35 501	49,2
2002	391 963	318 244	81,2	73 719	18,8	11 251	15,3	6 811	26 057	35,3	36 411	49,4
2003	382 911	312 145	81,5	70 766	18,5	10 568	14,9	6 164	25 015	35,3	35 183	49,7
2004	395 992	330 535	83,5	65 457	16,5	9 219	14,1	5 233	23 474	35,9	32 764	50,1
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
1960	521 445	500 362	96,0	21 083	4,0	1 625	7,7	998	15 600	74,0	3 858	18,3
1965	492 128	460 034	93,5	32 094	6,5	5 300	16,5	4 223	18 648	58,1	8 146	25,4
1970	444 510	411 514	92,6	32 996	7,4	8 199	24,8	6 749	14 645	44,4	10 152	30,8
1975	386 681	352 118	91,1	34 563	8,9	7 469	21,6	5 748	16 054	46,4	11 040	31,9
1980	362 408	327 023	90,2	35 385	9,8	7 374	20,8	5 753	18 927	53,5	9 084	25,7
1985	364 661	330 434	90,6	34 227	9,4	8 521	24,9	6 775	15 756	46,0	9 950	29,1
1990	414 475	367 936	88,8	46 539	11,2	6 755	14,5	3 175	22 031	47,3	17 753	38,1
1991	403 762	354 660	87,8	49 102	12,2	7 455	15,7	2 931	22 382	45,6	19 265	39,2
1992	405 196	351 647	86,8	53 549	13,2	8 531	15,9	3 154	23 099	43,1	21 919	40,9
1993	393 353	337 294	85,7	56 059	14,3	9 398	16,8	3 308	22 967	41,0	23 694	42,3
1994	387 815	327 690	84,5	60 125	15,5	10 694	17,8	3 361	24 298	40,4	25 133	41,8
1995	376 350	314 284	83,5	62 066	16,5	11 380	18,3	3 771	23 977	38,6	26 709	43,0
1996	373 245	308 201	82,6	65 044	17,4	12 521	19,3	4 577	24 784	38,1	27 739	42,6
1997	369 396	301 269	81,6	68 127	18,4	12 261	18,0	4 517	26 670	39,1	29 196	42,9
1998	362 548	297 346	82,0	65 202	18,0	11 163	17,1	4 487	24 249	37,2	29 790	45,7
1999	370 171	305 211	82,5	64 960	17,5	11 324	17,4	4 633	23 418	36,0	30 218	46,5
2000	359 837	292 098	81,2	67 739	18,8	11 687	17,3	—	24 535	36,2	31 517	46,5
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>												
1991	50 529	48 165	95,3	2 364	4,7	56	2,4	17	1 766	74,7	542	22,9
1992	48 232	45 208	93,7	3 024	6,3	98	3,2	—	2 057	68,0	869	28,7
1993	49 252	45 756	92,9	3 496	7,1	107	3,1	19	2 236	64,0	1 153	33,0
1994	52 429	48 397	92,3	4 032	7,7	214	5,3	33	2 433	60,3	1 385	34,4
1995	54 184	49 808	91,9	4 376	8,1	202	4,6	34	2 577	58,9	1 597	36,5
1996	54 052	48 872	90,4	5 180	9,6	159	3,1	38	3 123	60,3	1 898	36,6
1997	53 380	47 670	89,3	5 710	10,7	191	3,3	46	3 528	61,8	1 991	34,9
1998	54 872	49 489	90,2	5 383	9,8	193	3,6	44	3 153	58,6	2 037	37,8
1999	60 503	55 345	91,5	5 158	8,5	225	4,4	60	2 816	54,6	2 117	41,0
2000	58 713	53 379	90,9	5 334	9,1	224	4,2	—	2 788	52,3	2 322	43,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Statistisches Bundesamt,  
 Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

2 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle, Ehescheidungen  
2.2 Eheschließungen 1991 bis 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehepartner

Jahr	Frankreich	Griechenland	Vereinigtes Königreich	Italien	Jugoslawien <sup>1)</sup>	Österreich	Polen	Ukraine <sup>2)</sup>	Russische Föderation <sup>3)</sup>	Türkei	USA	Thailand <sup>4)</sup>
<b>Beide Ehepartner mit gemeinsamer Staatsangehörigkeit</b>												
1991 ...	7	64	29	983	.	53	368	-	52	342	295	-
1992 a)	18	56	47	1 124	.	58	233	-	28	384	204	-
1993 ...	6	30	28	1 064	1 001	55	208	-	41	454	166	-
1994 ...	11	50	30	1 030	921	61	186	-	63	637	125	-
1995 ...	13	45	39	1 095	1 174	57	157	-	55	765	135	-
1996 ...	11	39	14	1 107	1 935	45	200	-	50	917	86	-
1997 ...	15	52	23	1 115	1 694	62	163	-	39	1 088	81	-
1998 ...	9	47	21	1 187	1 317	55	188	-	42	1 342	109	-
1999 ...	12	70	18	1 198	1 576	53	160	-	55	1 281	78	-
2000 ...	16	99	21	1 145	1 710	54	195	59	61	1 367	81	1
2001 ...	18	100	17	1 164	1 293	51	230	67	54	1 432	93	2
2002 ...	12	121	26	1 069	1 171	60	240	74	63	1 482	93	7
2003 ...	8	131	27	977	836	58	236	65	60	1 534	112	3
2004 ...	17	107	23	842	650	64	249	52	48	1 284	75	3
<b>Deutsche Frau mit ausländischem Mann</b>												
1991 ...	570	502	994	2 030	.	1 127	1 002	.	.	3 580	2 603	46
1992 a)	552	479	1 055	2 085	.	1 084	810	34	148	3 692	2 259	50
1993 ...	530	545	1 047	1 942	1 970	1 059	910	96	308	3 170	1 860	38
1994 ...	462	482	901	1 854	2 723	1 015	821	182	439	3 128	1 728	31
1995 ...	450	493	842	1 772	3 062	978	867	198	506	3 399	1 462	34
1996 ...	454	494	857	1 724	4 323	936	835	186	556	3 720	1 165	43
1997 ...	430	524	776	1 772	5 848	934	780	174	560	3 934	1 220	41
1998 ...	406	526	776	1 849	4 319	943	776	201	502	4 106	1 200	34
1999 ...	472	534	766	2 005	3 314	931	858	213	620	3 971	1 254	34
2000 ...	419	491	769	1 885	4 763	934	819	244	569	4 320	1 133	37
2001 ...	385	459	726	1 895	2 734	872	872	275	586	5 005	1 255	32
2002 ...	383	473	838	1 854	2 495	888	988	265	608	5 642	1 344	26
2003 ...	357	492	804	1 702	2 073	828	946	238	491	5 564	1 353	26
2004 ...	386	478	881	1 777	1 534	861	842	196	434	4 938	1 246	21
<b>Deutscher Mann mit ausländischer Frau</b>												
1991 ...	571	286	314	820	.	1 058	3 143	.	.	849	488	1 117
1992 a)	577	289	366	849	.	1 066	4 096	85	557	865	512	1 286
1993 ...	556	300	349	884	1 145	1 127	4 527	348	1 122	814	562	1 468
1994 ...	567	316	335	879	1 046	936	4 697	614	1 598	864	518	1 410
1995 ...	588	319	354	842	1 017	907	5 090	794	1 764	948	451	1 512
1996 ...	584	297	341	799	1 064	854	5 295	856	1 952	937	429	1 566
1997 ...	595	319	327	815	1 260	919	5 230	956	1 886	1 073	426	1 617
1998 ...	618	357	288	964	1 160	892	5 146	1 075	1 833	1 247	435	1 803
1999 ...	576	306	281	1 002	877	893	5 304	1 436	2 223	1 188	461	2 148
2000 ...	585	354	303	988	1 086	867	5 210	1 554	2 402	1 464	440	2 372
2001 ...	520	321	274	924	1 104	916	5 263	1 997	2 480	1 738	395	2 728
2002 ...	546	320	290	943	1 176	816	5 536	2 047	2 541	1 983	452	2 775
2003 ...	524	327	308	946	981	805	5 371	1 953	2 545	1 850	382	2 535
2004 ...	536	322	301	942	850	852	4 948	1 709	2 190	1 789	369	2 263

1) Ab 1993 ohne Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien. Einschl. der Fälle, in denen die Angehörigkeit an einen anderen auf dem Gebiet des ehem. Jugoslawien gelegenen Staat nicht bekannt bzw. feststellbar ist.

2) Daten liegen erst ab 2000 vor.

3) 1991 = Sowjetunion; ab 1992 russische Föderation.

4) Daten liegen erst ab 2000 vor.

a) Deutschland ohne Sachsen.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

2 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle, Ehescheidungen  
 2.3 Ehelich Lebendgeborene 1980, 1985, 1990 bis 2004 nach der Staatsangehörigkeit der Eltern,  
 nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter \*)

Jahr   Land	Insgesamt	Mit deutscher Staatsangehörigkeit <sup>1)</sup>						Mit ausländischer Staatsangehörigkeit <sup>1)</sup>			
		zusammen	Eltern ausländisch <sup>2)</sup>	mindestens ein Elternteil deutsch				zusammen	Eltern verheiratet	Eltern nicht verheiratet	
				Eltern verheiratet		Eltern nicht verheiratet					
				Eltern deutsch	Vater deutsch, Mutter ausländisch <sup>2)</sup>	Mutter deutsch, Vater ausländisch <sup>2)</sup>	Mutter deutsch <sup>3)</sup>				Mutter ausländisch, Vater deutsch
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Früheres Bundesgebiet</b>											
1980	620 657	539 962	.	468 720	12 413	15 828	43 001	.	80 695	76 773	3 922
1985	586 155	532 405	.	452 829	11 609	16 985	50 982	.	53 750	49 662	4 088
1990	727 199	640 879	.	535 352	15 717	20 724	69 086	.	86 320	79 106	7 214
<b>Deutschland</b>											
1991	830 019	739 266	.	583 986	17 190	21 467	116 623	.	90 753	82 189	8 564
1992	809 114	708 996	.	558 312	18 626	21 749	110 309	.	100 118	89 979	10 139
1993	798 447	695 573	.	546 635	20 227	21 904	106 807	.	102 874	91 397	11 477
1994	769 603	668 875	.	517 964	21 641	22 226	107 044	.	100 728	89 312	11 416
1995	765 221	665 507	.	506 847	23 948	23 498	111 214	.	99 714	88 052	11 662
1996	796 013	689 784	.	513 624	27 192	26 205	122 763	.	106 229	93 292	12 937
1997	812 173	704 991	.	514 864	29 438	28 246	132 443	.	107 182	93 792	13 390
1998	785 034	684 977	.	481 736	31 052	28 859	143 330	.	100 057	86 270	13 787
1999	770 744	675 528	.	457 588	32 523	30 000	155 417	.	95 216	79 999	15 217
2000	766 999	717 223	41 257	441 500	36 206	32 410	163 086	2 764	49 776	39 193	10 583
2001	734 475	690 302	38 600	410 663	37 718	32 498	167 680	3 143	44 173	34 463	9 710
2002	719 250	677 825	37 568	390 764	41 000	33 509	170 915	4 069	41 425	31 714	9 711
2003	706 721	667 366	36 819	374 321	43 483	34 685	173 305	4 753	39 355	30 018	9 337
2004	705 622	669 408	36 863	366 219	45 841	35 912	178 992	5 581	36 214	27 012	9 202
davon (2004):											
Baden Württemberg	96 655	90 794	7 035	54 208	7 330	5 761	15 603	857	5 861	4 826	1 035
Bayern	111 164	106 205	6 261	65 088	7 352	5 061	21 561	882	4 959	3 965	994
Berlin	29 446	27 328	1 951	8 606	2 520	2 322	11 486	443	2 118	1 272	846
Brandenburg	18 148	17 756	40	6 640	485	380	10 067	144	392	220	172
Bremen	5 442	4 580	88	2 053	496	436	1 461	46	862	643	219
Hamburg	16 103	14 789	1 128	6 565	1 635	1 233	4 117	111	1 314	844	470
Hessen	54 332	50 527	4 373	27 795	4 892	3 460	9 446	561	3 805	3 042	763
Mecklenburg Vorpommern	13 045	12 746	106	4 314	243	191	7 800	92	299	167	132
Niedersachsen	70 371	67 674	2 371	42 511	3 839	2 817	15 612	524	2 697	1 766	931
Nordrhein Westfalen	158 054	148 249	10 826	84 657	11 751	10 404	29 388	1 223	9 805	7 282	2 523
Rheinland-Pfalz	33 421	31 509	1 404	20 061	2 212	1 468	6 124	240	1 912	1 520	392
Saarland	7 660	7 238	344	4 187	496	399	1 751	61	422	319	103
Sachsen	33 044	32 564	227	12 822	674	573	18 099	169	480	321	159
Sachsen-Anhalt	17 337	16 973	87	6 008	346	331	10 132	69	364	196	168
Schleswig Holstein	24 090	23 412	573	13 988	1 242	793	6 701	115	678	478	200
Thüringen	17 310	17 064	49	6 716	328	283	9 644	44	246	151	95

\*) Seit 1.7.1998 „Kinder miteinander bzw. nicht miteinander verheirateter Eltern“.

1) Seit 1.1.2000 ist der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt möglich, wenn ein Elternteil seinen gewöhnlichen rechtmäßigen Aufenthalt seit 8 Jahren in Deutschland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt (§ 4 Abs. 3 StAG).

2) Bzw. nichtverheiratete ausländische Mutter ohne Angabe zum Vater.

3) Einschl. nicht aufgliederbarer Gruppen, unbekanntes Ausland, ungeklärte Fälle sowie ohne Angabe.

4) Die Angaben zum nichtehelichen Vater werden bei der Geburt des Kindes aufgrund der Kindschaftsrechtsreform seit dem Berichtsjahr

Quelle: Statistisches Bundesamt; Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

2 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle, Ehescheidungen  
 2.4 Ehelich Lebendgeborene 1993 bis 2004 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit der Eltern

Jahr	Frankreich	Griechenland	Ver-einigtes Königreich	Italien	Jugo-slawien <sup>1)</sup>	Niederlande	Öster-reich	Polen	Portugal	Spanien	Türkei	USA	Thailand	Philip-pinen
<b>Deutscher Vater mit Mutter obenstehender Staatsangehörigkeit</b>														
1993	782	343	544	1 101	850	748	1 067	3 201	276	618	850	665	709	971
1994	782	317	564	1 058	732	699	984	3 458	277	605	1 093	677	736	953
1995	762	326	521	1 137	695	732	1 051	3 514	261	659	1 300	721	831	918
1996	881	367	511	1 158	650	712	1 083	3 947	302	709	1 646	675	896	960
1997	867	361	566	1 171	749	664	1 007	4 084	312	674	2 146	657	879	912
1998	903	396	546	1 225	749	642	938	4 129	296	712	2 519	683	872	849
1999	899	336	497	1 258	756	626	934	4 252	332	666	2 966	658	901	795
2000	933	395	481	1 303	826	617	919	4 392	299	718	3 808	624	949	786
2001	826	354	464	1 207	910	566	858	4 437	262	691	4 207	650	1 016	687
2002	872	385	442	1 209	1 137	553	873	4 447	292	677	4 997	582	1 116	680
2003	874	377	428	1 235	1 278	493	755	4 587	289	716	5 744	612	1 191	590
2004	911	372	464	1 221	1 414	472	813	4 572	243	684	6 324	592	1 133	541
<b>Deutsche Mutter mit Vater obenstehender Staatsangehörigkeit</b>														
1993	597	736	1 328	2 844	1 075	963	1 103	832	215	607	2 406	1 653	31	33
1994	516	726	1 324	2 617	1 017	903	1 061	770	209	563	2 569	1 555	24	34
1995	567	745	1 166	2 591	1 094	911	1 011	750	207	542	2 975	1 486	25	27
1996	536	735	1 254	2 674	1 299	937	1 040	767	256	572	3 940	1 538	26	18
1997	549	740	1 223	2 643	1 584	925	1 063	833	295	598	4 734	1 420	34	27
1998	572	761	1 134	2 495	1 832	899	914	798	282	495	5 511	1 270	29	36
1999	436	712	1 015	2 305	1 940	840	933	787	282	518	6 575	1 225	19	15
2000	522	674	1 003	2 365	2 080	843	898	827	296	470	8 139	1 052	18	27
2001	481	659	830	2 146	2 156	737	860	847	293	445	8 623	1 088	14	17
2002	430	617	889	2 178	2 135	743	777	874	300	443	9 473	946	12	19
2003	392	625	796	2 070	2 130	672	759	952	261	443	10 314	976	18	16
2004	421	584	783	2 100	2 136	657	741	998	268	452	11 098	933	18	30
<b>Beide Eltern mit gemeinsamer obenstehender Staatsangehörigkeit</b>														
1993	215	3 833	391	5 180	8 746	288	144	844	937	400	44 956	690	.	.
1994	203	3 585	418	4 817	8 242	264	160	714	917	305	43 425	542	.	.
1995	193	3 578	397	4 776	7 121	217	168	555	1 051	305	41 733	480	.	.
1996	214	3 586	306	4 844	7 421	261	150	526	1 138	326	44 183	451	.	.
1997	226	3 698	267	5 215	7 492	233	147	508	1 231	282	44 197	353	.	.
1998	210	3 235	239	4 835	6 873	211	151	445	1 212	288	41 083	361	.	.
1999	227	3 085	210	4 607	7 329	193	137	441	1 131	246	36 073	437	.	.
2000	233	3 005	193	4 470	7 578	196	138	392	1 177	254	33 386	410	18	15
2001	225	2 737	185	4 158	5 775	172	155	391	1 048	207	30 072	349	11	13
2002	292	2 642	170	3 598	5 395	176	120	351	932	213	27 567	362	29	23
2003	254	2 444	159	3 385	5 454	236	125	398	867	184	25 217	432	32	18
2004	310	2 239	144	2 989	5 786	240	129	427	717	194	23 533	359	26	18

1) Ab 1993 ohne Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien. Einschließlich der Fälle, in denen die Angehörigkeit an einen anderen auf dem Gebiet des ehem. Jugoslawien gelegenen Staat nicht bekannt bzw. feststellbar ist.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

2 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle, Ehescheidungen  
**2.5 Lebendgeborene sowie Geburtenhäufigkeit 1991 bis 2004 nach der Staatsangehörigkeit der Kinder sowie der Mutter**

Jahr	Lebendgeborene mit		Lebendgeborene von		Geburtenhäufigkeit je 1 000 Mütter			
	deutscher Staatsangehörigkeit	ausländischer	deutschen Müttern	ausländischen	nach der Staatsangehörigkeit			
					des Kindes		der Mutter	
					deutsch	ausländisch	deutsch	ausländisch
1991	739 266	90 753	722 076	107 943	1 285	1 705	1 255	2 039
1992	708 996	100 118	690 370	118 744	1 236	1 693	1 203	2 020
1993	695 573	102 874	675 346	123 101	1 224	1 604	1 187	1 931
1994	668 875	100 728	647 234	122 369	1 193	1 505	1 153	1 838
1995	665 507	99 714	641 559	123 662	1 207	1 447	1 162	1 801
1996	689 784	106 229	662 592	133 421	1 276	1 496	1 223	1 883
1997	704 991	107 182	675 553	136 620	1 337	1 509	1 278	1 924
1998	684 977	100 057	653 925	131 109	1 337	1 426	1 273	1 865
1999	675 528	95 216	643 005	127 739	1 356	1 368	1 286	1 828
2000	717 223	49 776	636 996	130 003	-	-	-	-
2001	690 302	44 173	610 841	123 634	-	-	-	-
2002	677 825	41 425	595 188	124 062	-	-	-	-
2003	667 366	39 355	582 313	124 410	-	-	-	-
2004	669 408	36 214	581 123	124 499	-	-	-	-

**2.6 Geburten, Sterbefälle und Geburtensaldo 1960 bis 2004 nach der Staatsangehörigkeit \*)**

Jahr	Lebendgeborene			Gestorbene			Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)		
	insge- samt	deutscher Staatsangehörigkeit	ausländischer	insge- samt	deutscher Staatsangehörigkeit	ausländischer	insge- samt	deutscher Staatsangehörigkeit	ausländischer
<b>Früheres Bundesgebiet</b>									
1960	968 629	957 488	11 141	642 962	639 369	3 593	325 667	318 119	7 548
1965	1 044 328	1 006 470	37 858	677 628	672 093	5 535	366 700	334 377	32 323
1970	810 808	747 804	63 004	734 843	726 838	8 005	75 965	20 966	54 999
1975	600 512	504 639	95 873	749 260	740 269	8 991	-148 748	-235 630	86 882
1980	620 657	539 962	80 695	714 117	705 606	8 511	- 93 460	-165 644	72 184
1985	586 155	532 405	53 750	704 296	696 602	7 694	-118 141	-164 197	46 056
1990	727 199	640 879	86 320	713 335	703 853	9 482	13 864	- 62 974	76 838
1991	722 250	632 748	89 502	708 818	698 521	10 297	13 432	- 65 773	79 205
1992	720 794	622 831	97 963	695 268	684 386	10 882	25 526	- 61 555	87 081
1993	717 915	617 570	100 345	711 625	700 102	11 523	6 290	- 82 532	88 822
1994	690 905	592 598	98 307	703 262	691 271	11 991	- 12 357	- 98 673	86 316
1995	681 374	584 169	97 205	706 493	694 129	12 364	- 25 119	-109 960	84 841
1996	702 688	599 286	103 402	708 332	695 365	12 967	- 5 644	- 96 079	90 435
1997	711 915	607 592	104 323	692 844	679 597	13 247	19 071	- 72 005	91 076
1998	682 172	584 753	97 419	688 118	674 785	13 333	- 5 946	- 90 032	84 086
1999	664 018	571 869	92 149	685 045	671 170	13 875	- 21 027	- 99 301	78 274
2000	655 732	608 753	46 979	678 545	664 131	14 414	- 22 813	- 55 378	32 565
<b>Deutschland</b>									
1991	830 019	739 266	90 753	911 245	900 641	10 604	- 81 226	-161 375	80 149
1992	809 114	708 996	100 118	885 443	874 176	11 267	- 76 329	-165 180	88 851
1993	798 447	695 573	102 874	897 270	885 386	11 884	- 98 823	-189 813	90 990
1994	769 603	668 875	100 728	884 661	872 278	12 383	-115 058	-203 403	88 345
1995	765 221	665 507	99 714	884 588	871 788	12 800	-119 367	-206 281	86 914
1996	796 013	689 784	106 229	882 843	869 449	13 394	- 86 830	-179 665	92 835
1997	812 173	704 991	107 182	860 389	846 711	13 678	- 48 216	-141 720	93 504
1998	785 034	684 977	100 057	852 382	838 624	13 758	- 67 348	-153 647	86 299
1999	770 744	675 528	95 216	846 330	832 025	14 305	- 75 586	-156 497	80 911
2000	766 999	717 223	49 776	838 797	823 933	14 864	- 71 798	-106 710	34 912
2001	734 475	690 302	44 173	828 541	813 280	15 261	- 94 066	-122 978	28 912
2002	719 250	677 825	41 425	841 686	825 795	15 891	-122 436	-147 970	25 534
2003	706 721	667 366	39 355	853 946	837 483	16 463	-147 225	-170 117	22 892
2004	705 622	669 408	36 214	818 271	802 142	16 129	- 112 649	- 132 734	2 085

\*) Deutsche bzw. ausländische Staatsangehörigkeit nach der jeweiligen Legaldefinition. - Seit 1.1.2000 geändertes Staatsangehörigkeitsgesetz.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Statistisches Bundesamt,  
 Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

2 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle, Ehescheidungen  
 2.7 Ehescheidungen 1980 bis 2004 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr ... Land	Insgesamt		Zwischen Deutschen		Von oder mit Ausländern							
					zusammen		beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
	zusammen		darunter mit gleicher Staatsangehörigkeit									
	Anzahl	% von Sp.1	Anzahl	% von Sp.1	Anzahl	% von Sp.4	Anzahl	% von Sp.4	Anzahl	% von Sp.4	Anzahl	% von Sp.4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>Früheres Bundesgebiet</b>												
1980	96 222	89 928	93,5	6 294	6,5	991	15,7	417	3 603	57,2	1 700	27,0
1981	109 520	102 279	93,4	7 241	6,6	1 009	13,9	410	4 261	58,8	1 971	27,2
1982	118 483	110 023	92,9	8 460	7,1	1 168	13,8	473	5 037	59,5	2 255	26,7
1983	121 317	112 502	92,7	8 815	7,3	1 164	13,2	453	5 413	61,4	2 238	25,4
1984	130 744	120 476	92,1	10 268	7,9	1 407	13,7	571	6 256	60,9	2 605	25,4
1985	128 124	117 269	91,5	10 855	8,5	1 675	15,4	772	6 543	60,3	2 637	24,3
1986	122 443	111 335	90,9	11 108	9,1	1 916	17,2	927	6 556	59,0	2 636	23,7
1987	129 850	118 120	91,0	11 730	9,0	2 021	17,2	939	6 770	57,7	2 939	25,1
1988	128 729	115 995	90,1	12 734	9,9	2 589	20,3	1 194	7 116	55,9	3 029	23,8
1989	126 628	113 307	89,5	13 321	10,5	2 925	22,0	1 358	7 248	54,4	3 148	23,6
1990	122 869	109 573	89,2	13 296	10,8	3 045	22,9	1 400	7 135	53,7	3 116	23,4
1991	127 341	113 107	88,8	14 234	11,2	3 369	23,7	1 620	7 609	53,5	3 256	22,9
1992	124 698	110 250	88,4	14 448	11,6	3 582	24,8	1 823	7 543	52,2	3 323	23,0
1993	138 064	121 934	88,3	16 130	11,7	3 932	24,4	2 050	8 410	52,1	3 788	23,5
1994	143 144	125 745	87,8	17 399	12,2	4 251	24,4	2 250	9 001	51,7	4 147	23,8
<b>Deutschland</b>												
1991	136 317	121 939	89,5	14 378	10,5	3 382	23,5	1 620	7 704	53,6	3 292	22,9
1992	135 010	120 359	89,1	14 651	10,9	3 593	24,5	1 823	7 709	52,6	3 349	22,9
1993	156 425	139 945	89,5	16 480	10,5	3 954	24,0	2 055	8 674	52,6	3 852	23,4
1994	166 052	148 172	89,2	17 880	10,8	4 280	23,9	2 251	9 368	52,4	4 232	23,7
1995	169 425	150 441	88,8	18 984	11,2	4 632	24,4	2 419	9 816	51,7	4 536	23,9
1996	175 550	155 157	88,4	20 393	11,6	5 083	24,9	2 631	10 451	51,2	4 859	23,8
1997	187 802	164 924	87,8	22 878	12,2	5 723	25,0	2 876	11 408	49,9	5 747	25,1
1998	192 416	167 470	87,0	24 946	13,0	6 346	25,5	3 112	12 099	48,5	6 501	26,1
1999	190 590	164 006	86,1	26 584	13,9	6 968	26,2	3 422	12 550	47,2	7 066	26,6
2000	194 408	165 933	85,4	28 475	14,6	7 086	24,9	3 447	13 335	46,8	8 054	28,3
2001	197 498	166 853	84,5	30 645	15,5	7 623	24,9	3 666	14 280	46,6	8 742	28,5
2002	204 214	171 314	83,9	32 900	16,1	8 082	24,6	3 808	15 295	46,5	9 523	28,9
2003	213 975	178 794	83,6	35 181	16,4	8 642	24,6	3 978	16 212	46,1	10 327	29,4
2004	213 691	176 758	82,7	36 933	17,3	9 263	24,1	4 161	16 243	44,0	11 427	30,9
davon (2004):												
Baden-Württemberg	25 129	18 983	75,5	6 146	24,5	1 758	28,6	942	2 513	40,9	1 875	30,5
Bayern	29 748	22 660	76,2	7 088	23,8	1 489	21,0	616	3 204	45,2	2 395	33,8
Berlin	10 245	7 320	71,4	2 925	28,6	494	16,9	229	1 407	48,1	1 024	35,0
Brandenburg	5 773	5 417	93,8	356	6,2	29	8,1	3	203	57,0	124	34,8
Bremen	1 954	1 329	68,0	625	32,0	108	17,3	41	331	53,0	186	29,8
Hamburg	4 892	3 164	64,7	1 728	35,3	773	44,7	252	513	29,7	442	25,6
Hessen	16 573	12 673	76,5	3 900	23,5	1 201	30,8	494	1 379	35,4	1 320	33,8
Mecklenburg-Vorpommern	3 940	3 672	93,2	268	6,8	30	11,2	1	173	64,6	65	24,3
Niedersachsen	21 872	19 259	88,1	2 613	11,9	498	19,1	206	1 287	49,3	828	31,7
Nordrhein-Westfalen	51 139	44 896	87,8	6 243	12,2	1 820	29,2	1 093	2 739	43,9	1 684	27,0
Rheinland-Pfalz	11 298	9 549	84,5	1 749	15,5	375	21,4	173	773	44,2	601	34,4
Saarland	2 786	2 384	85,6	402	14,4	60	14,9	21	197	49,0	145	36,1
Sachsen	8 842	7 742	87,6	1 100	12,4	307	27,9	4	583	53,0	210	19,1
Sachsen-Anhalt	5 866	5 311	90,5	555	9,5	121	21,8	2	320	57,7	114	20,5
Schleswig-Holstein	8 180	7 308	89,3	872	10,7	175	20,1	80	378	43,3	319	36,6
Thüringen	5 454	5 091	93,3	363	6,7	25	6,9	4	243	66,9	95	26,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Statistisches Bundesamt,  
 Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

3 Wanderungen  
3.1 Wanderungen 1970 bis 2004 zwischen Deutschland und dem Ausland\*)

Jahr ----- Land	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	Personen insgesamt	Deutsche	Ausländer/ -innen	Personen insgesamt	Deutsche	Ausländer/ -innen	Personen insgesamt	Deutsche	Ausländer/ -innen
<b>Früheres Bundesgebiet</b>									
1970.....	1 042 760	66 528	976 232	495 675	61 023	434 652	+ 547 085	+ 5 505	+ 541 580
1971.....	936 349	65 612	870 737	554 280	54 022	500 258	+ 382 069	+ 11 590	+ 370 479
1972.....	852 549	65 387	787 162	568 610	54 164	514 446	+ 283 939	+ 11 223	+ 272 716
1973.....	932 583	63 474	869 109	580 019	53 208	526 811	+ 352 564	+ 10 266	+ 342 298
1974.....	601 013	62 439	538 574	635 613	55 168	580 445	- 34 600	+ 7 271	- 41 871
1975.....	429 064	62 969	366 095	652 966	52 861	600 105	- 223 902	+ 10 108	- 234 010
1976.....	476 286	88 983	387 303	569 133	53 695	515 438	- 92 847	+ 35 288	- 128 135
1977.....	522 611	99 766	422 845	505 696	53 603	452 093	+ 16 915	+ 46 163	- 29 248
1978.....	559 620	103 503	456 117	458 769	53 016	405 753	+ 100 851	+ 50 487	+ 50 364
1979.....	649 832	104 645	545 187	419 091	53 083	366 008	+ 230 741	+ 51 562	+ 179 179
1980.....	736 362	104 928	631 434	439 571	53 728	385 843	+ 296 791	+ 51 200	+ 245 591
1981.....	605 629	104 491	501 138	470 525	55 001	415 524	+ 135 104	+ 49 490	+ 85 614
1982.....	404 019	82 337	321 682	493 495	60 227	433 268	- 89 476	+ 22 110	- 111 586
1983.....	354 496	81 244	273 252	487 268	62 355	424 913	- 132 772	+ 18 889	- 151 661
1984.....	410 387	79 247	331 140	604 832	59 764	545 068	- 194 445	+ 19 483	- 213 928
1985.....	480 872	82 653	398 219	425 313	58 607	366 706	+ 55 559	+ 24 046	+ 31 513
1986.....	567 215	88 867	478 348	407 139	59 350	347 789	+ 160 076	+ 29 517	+ 130 559
1987.....	595 765	119 429	472 336	398 518	64 534	333 984	+ 193 247	+ 54 895	+ 138 352
1988.....	860 578	213 044	647 534	419 439	60 498	358 941	+ 441 139	+ 152 546	+ 288 593
1989.....	1 133 794	366 849	766 945	539 832	101 750	438 082	+ 593 962	+ 265 099	+ 328 863
1990.....	1 256 250	420 548	835 702	574 378	108 908	465 470	+ 681 872	+ 311 640	+ 370 232
<b>Deutschland</b>									
1991.....	1 198 978	273 633	925 345	596 455	98 915	497 540	+ 602 523	+ 174 718	+ 427 805
1992.....	1 502 198	290 850	1 211 348	720 127	105 171	614 956	+ 782 071	+ 185 679	+ 596 392
1993.....	1 277 408	287 561	989 847	815 312	104 653	710 659	+ 462 096	+ 182 908	+ 279 188
1994.....	1 082 553	305 037	777 516	767 555	138 280	629 275	+ 314 998	+ 166 757	+ 148 241
1995.....	1 096 048	303 347	792 701	698 113	130 672	567 441	+ 397 935	+ 172 675	+ 225 260
1996.....	959 691	251 737	707 954	677 494	118 430	559 064	+ 282 197	+ 133 307	+ 148 890
1997.....	840 633	225 335	615 298	746 969	109 903	637 066	+ 93 664	+ 115 432	- 21 768
1998.....	802 456	196 956	605 500	755 358	116 403	638 955	+ 47 098	+ 80 553	- 33 455
1999.....	874 023	200 150	673 873	672 048	116 410	555 638	+ 201 975	+ 83 740	+ 118 235
2000.....	841 158	191 909	649 249	674 038	111 244	562 794	+ 167 120	+ 80 665	+ 86 455
2001.....	879 217	193 958	685 259	606 494	109 507	496 987	+ 272 723	+ 84 451	+ 188 272
2002.....	842 543	184 202	658 341	623 255	117 683	505 572	+ 219 288	+ 66 519	+ 152 769
2003.....	768 975	167 216	601 759	626 330	127 267	499 063	+ 142 645	+ 39 949	+ 102 696
2004.....	780 175	177 993	602 182	697 632	150 667	546 965	+ 82 543	+ 27 326	+ 55 217
<b>nach Bundesländern für das Jahr 2004</b>									
Baden-Württemberg.....	121 797	15 617	106 180	123 787	21 193	102 594	- 1 990	- 5 576	+ 3 586
Bayern.....	126 423	15 851	110 572	126 366	21 048	105 318	+ 57	- 5 197	+ 5 254
Berlin.....	42 063	5 277	36 786	31 244	6 912	24 332	+ 10 819	+ 1 635	+ 12 454
Brandenburg.....	9 635	1 406	8 229	9 569	1 880	7 689	+ 66	+ 474	+ 540
Bremen.....	7 305	735	6 570	5 994	967	5 027	+ 1 311	+ 232	+ 1 543
Hamburg.....	23 738	4 281	19 457	27 993	3 484	24 509	- 4 255	+ 797	- 5 052
Hessen.....	101 322	43 432	57 890	94 192	40 513	53 679	+ 7 130	+ 2 919	+ 4 211
Mecklenburg-Vorpommern.....	5 928	677	5 251	5 661	953	4 708	+ 267	+ 276	+ 543
Niedersachsen.....	119 788	56 875	62 913	57 265	9 308	47 957	+ 62 523	+ 47 567	+ 14 956
Nordrhein-Westfalen.....	134 528	18 294	116 234	128 181	22 073	106 108	+ 6 347	+ 3 779	+ 10 126
Rheinland-Pfalz.....	30 390	7 492	22 898	28 050	8 299	19 751	+ 2 340	+ 807	+ 3 147
Saarland.....	7 059	1 600	5 459	7 723	1 867	5 856	- 664	- 267	- 397
Sachsen.....	18 491	1 867	16 624	18 766	3 183	15 583	- 275	- 1 316	+ 1 041
Sachsen-Anhalt.....	10 199	1 095	9 104	11 860	3 798	8 062	- 1 661	- 2 703	+ 1 042
Schleswig-Holstein.....	14 562	2 481	12 081	14 381	3 473	10 908	+ 181	+ 992	+ 1 173
Thüringen.....	6 947	1 013	5 934	6 600	1 716	4 884	+ 347	+ 703	+ 1 050

\*) Bis 1990 ohne Herkunfts-/Zielgebiet "ungeklärt" und "ohne Angabe", ab 1991 einschl. Herkunfts-/Zielgebiet "ungeklärt" und "ohne Angabe". Bis 1974 ohne Ostgebiete des Deutschen Reiches.

a) Überhöhte Außenwanderungszahlen auf Grund von Korrekturen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wanderungsstatistik.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004



3 Wanderungen  
3.2 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen 1991 bis 2004 zwischen  
Deutschland und dem Ausland nach Altersgruppen

1 000

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 - 25	25 - 40	40 - 65	65 und mehr
<b>Zuzüge</b>						
1991	920,5	188,5	216,8	346,2	148,9	20,1
1992	1207,6	233,6	293,6	467,4	192,1	20,9
1993	986,9	174,7	238,1	392,3	162,6	19,2
1994	773,9	125,9	182,1	307,6	140,8	17,5
1995 1)	792,7	129,3	188,2	314,3	143,8	17,1
1996 1)	708,0	108,6	178,7	281,4	125,0	14,3
1997 1)	615,3	85,6	160,9	248,1	108,5	12,2
1998 1)	605,5	85,4	163,3	240,1	104,8	11,9
1999 1)	673,9	104,9	172,4	262,3	120,2	14,1
2000 1)	649,2	82,8	172,7	263,3	118,1	12,4
2001 1)	685,3	86,0	187,5	279,7	120,0	12,1
2002 1)	658,3	77,8	181,4	269,5	117,6	12,0
2003 1)	601,8	64,4	164,8	249,1	112,3	11,2
2004 1)	602,2	58,5	156,7	254,4	122,2	10,4
<b>Fortzüge</b>						
1991	497,5	71,9	94,3	203,2	112,6	15,6
1992	614,7	96,8	116,5	248,8	135,7	17,0
1993	710,2	96,2	137,9	303,1	158,0	15,0
1994	621,4	79,9	119,4	268,4	138,5	15,2
1995 1)	567,4	65,6	105,1	247,3	133,9	15,5
1996 1)	559,1	61,5	106,8	241,3	134,1	15,4
1997 1)	637,1	83,2	114,4	272,0	149,4	18,1
1998 1)	639,0	102,4	111,2	265,7	141,7	17,9
1999 1)	555,6	71,9	106,6	233,6	127,5	15,9
2000 1)	562,8	77,1	109,7	235,8	124,9	15,3
2001 1)	497,0	49,2	98,3	212,8	121,1	15,7
2002 1)	505,6	49,2	103,5	217,9	119,3	15,6
2003 1)	499,1	46,3	101,1	217,2	118,9	15,6
2004 1)	547,0	47,2	103,4	238,4	137,8	20,2
<b>Saldo</b>						
1991	423,0	116,6	122,5	143,1	36,3	4,5
1992	592,9	136,8	177,1	218,6	56,5	3,9
1993	276,6	78,5	100,2	89,2	4,6	4,2
1994	152,5	46,0	62,7	39,2	2,2	2,4
1995 1)	225,3	63,7	83,1	67,0	9,9	1,6
1996 1)	148,9	47,1	71,9	40,2	-9,2	-1,1
1997 1)	-21,8	2,4	46,5	-23,9	-40,9	-5,9
1998 1)	-33,5	-17,1	52,1	-25,6	-36,8	-5,9
1999 1)	118,2	32,9	65,8	28,7	-7,3	-1,8
2000 1)	86,5	5,7	63,0	27,5	-6,8	-3,0
2001 1)	188,3	36,9	89,2	66,9	-1,1	-3,6
2002 1)	152,8	28,6	77,9	51,6	-1,7	-3,5
2003 1)	102,7	18,1	63,7	31,8	-6,5	-4,4
2004 1)	55,2	11,2	53,4	16,0	-15,6	-9,8

1) Ab1995 einschl. Herkunfts- bzw. Zielgebiet "ungeklärt" und "ohne Angabe".

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wanderungsstatistik.

**3 Wanderungen**  
**3.3 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen 1991 bis 2004 zwischen  
 Deutschland und dem Ausland nach dem Familienstand**

1 000

Jahr	Insgesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet/Geschieden *)	
		zusammen	dar. männlich	zusammen	dar. männlich	zusammen	dar. männlich
<b>Zuzüge</b>							
1991	920,5	479,8	301,6	399,0	249,6	41,6	14,7
1992	1 207,6	636,6	412,7	522,1	340,4	48,8	18,3
1993	986,9	526,1	343,7	419,4	270,4	41,3	15,3
1994	773,9	399,8	249,6	335,8	218,1	38,4	14,3
1995 1)	792,7	414,8	259,6	337,9	220,5	40,0	15,9
1996 1)	708,0	382,7	238,0	289,1	186,7	36,2	15,0
1997 1)	615,3	334,5	205,2	248,0	157,6	32,9	14,1
1998 1)	605,5	335,9	205,0	237,3	147,4	32,2	14,2
1999 1)	673,9	373,8	220,1	266,3	162,7	33,7	13,0
2000 1)	649,2	.	.	.	.	.	.
2001 1)	685,3	.	.	.	.	.	.
2002 1)	658,3	.	.	.	.	.	.
2003 1)	601,8	342,4	197,5	229,1	138,0	30,3	12,6
2004 1)	602,2	343,7	197,7	226,7	140,4	31,8	14,0
<b>Fortzüge</b>							
1991	497,5	252,7	163,5	214,3	144,7	30,5	13,5
1992	614,7	301,9	195,3	279,2	197,0	33,6	15,2
1993	710,2	351,2	241,4	328,1	242,3	30,9	15,0
1994	621,4	319,3	214,6	271,4	194,2	30,7	14,6
1995 1)	567,4	279,9	183,4	255,9	186,0	31,6	15,1
1996 1)	559,1	280,5	183,3	247,1	180,0	31,5	15,1
1997 1)	637,1	330,0	211,4	271,8	189,5	35,3	16,4
1998 1)	639,0	338,9	213,7	266,1	175,7	33,9	15,9
1999 1)	555,6	297,8	188,6	227,0	155,1	30,9	15,0
2000 1)	562,8	.	.	.	.	.	.
2001 1)	497,0	.	.	.	.	.	.
2002 1)	505,6	.	.	.	.	.	.
2003 1)	499,1	278,6	173,7	191,6	131,8	28,9	14,6
2004 1)	547,0	309,7	192,3	204,9	139,5	32,4	16,4
<b>Saldo</b>							
1991	423,0	227,1	138,1	184,8	104,9	11,4	1,2
1992	592,9	334,7	217,4	242,9	143,3	15,2	3,2
1993	276,6	174,9	102,2	91,3	28,1	10,5	0,3
1994	152,5	80,5	35,0	64,4	24,0	7,6	-0,3
1995 1)	225,3	134,8	76,1	82,0	34,5	8,5	0,8
1996 1)	148,9	102,1	54,7	42,0	6,7	4,7	-0,1
1997 1)	-21,8	4,4	-6,3	-23,8	-31,9	-2,4	-2,3
1998 1)	-33,5	-3,0	-8,8	-28,8	-28,3	-1,6	-1,7
1999 1)	118,2	76,1	31,4	39,3	7,6	2,9	-1,9
2000 1)	86,5	.	.	.	.	.	.
2001 1)	188,3	.	.	.	.	.	.
2002 1)	152,8	.	.	.	.	.	.
2003 1)	102,7	63,8	23,9	37,5	6,1	1,4	-2,0
2004 1)	55,2	34,0	5,4	21,8	0,9	-0,6	-2,5

1) Ab 1995 einschl. Herkunfts- bzw. Zielgebiet "ungeklärt" und "ohne Angabe".

\*)einschl. ohne Angabe des Familienstandes.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wanderungsstatistik.

## 3 Wanderungen

## 3.4 Wanderungen von Ausländern und Ausländerinnen 1992 bis 2004 zwischen Deutschland und dem Ausland nach ausgewählten Herkunfts- und Zielländern \*)

1000

Jahr	Herkunftsland									
	Europäisches Ausland						Außereuropäisches Ausland			
	Insgesamt	darunter					insgesamt	dar. Asien	dar. Vereinigte Staaten	
EU-Staaten <sup>1)</sup>		Türkei	Jugoslawien <sup>2)</sup>	Polen	Rumänien	Russische Föderation				
<b>Zuzüge</b>										
1992	1008,2	343,6	80,6		131,7	109,8	24,6	195,9	90,1	21,3
1993	788,7	263,5	67,8	141,4	75,1	81,6	29,1	194,6	109,9	17,3
1994	607,9	281,8	63,9	63,2	78,6	31,4	33,4	162,9	99,2	15,8
1995	610,0	310,5	73,6	54,1	87,2	24,8	33,0	174,4	110,3	16,0
1996	518,0	291,0	73,2	42,9	77,4	17,1	31,9	181,7	112,7	16,3
1997	438,9	256,8	56,0	31,2	71,2	14,2	24,8	167,7	103,1	15,6
1998	442,4	238,8	48,0	59,9	66,1	17,0	21,3	153,0	87,9	17,0
1999	498,7	250,3	47,1	87,8	72,2	18,8	27,8	164,8	99,6	17,6
2000	459,8	253,0	49,1	33,0	74,1	24,2	32,1	181,7	112,4	17,5
2001	473,6	253,5	54,6	28,3	79,7	20,3	36,6	205,1	130,5	17,4
2002	458,7	242,6	57,2	25,5	81,5	23,8	35,8	193,8	119,2	16,7
2003	422,1	231,3	48,2	21,4	88,0	23,5	31,0	170,7	101,3	15,5
2004	439,9	268,8	40,7	20,4	124,6	23,2	27,7	152,4	86,6	16,0
<b>Fortzüge</b>										
1992	518,4	270,4	40,3		109,5	51,9	6,2	92,9	38,7	16,2
1993	591,9	269,4	46,3	73,4	101,8	101,9	7,8	114,8	48,9	16,6
1994	496,7	242,1	46,4	62,1	65,8	44,0	12,3	117,7	54,0	17,2
1995	447,3	252,1	43,2	40,4	70,7	29,5	13,5	107,9	54,5	16,0
1996	442,1	263,8	43,5	34,3	71,7	16,6	12,6	106,2	56,4	16,0
1997	509,2	265,8	46,0	44,5	70,2	13,6	11,2	118,6	60,4	21,6
1998	491,0	237,9	45,1	45,1	60,7	13,6	10,3	131,9	62,0	28,4
1999	411,8	228,9	40,9	48,3	58,6	14,6	10,1	121,6	56,9	26,9
2000	432,5	223,0	39,0	89,3	60,4	16,8	11,4	112,8	54,9	22,0
2001	378,3	197,1	35,9	36,0	64,6	18,6	12,0	106,4	55,1	17,7
2002	384,2	202,5	35,4	36,3	37,7	17,4	13,2	108,5	58,8	15,7
2003	363,9	197,6	34,0	28,0	72,6	18,9	13,0	111,0	61,8	14,8
2004	400,7	260,7	34,9	25,7	94,9	19,4	12,9	119,4	66,7	15,9
<b>Saldo</b>										
1992	489,9	73,2	40,3		22,2	58,0	18,4	103,1	51,3	5,1
1993	196,8	-5,9	21,5	67,9	-26,6	-20,3	21,3	79,8	61,0	0,8
1994	111,2	39,7	17,6	1,0	12,9	-12,6	21,1	45,2	45,3	-1,3
1995	162,7	58,4	30,4	13,8	16,5	-0,3	19,5	66,5	55,8	0,0
1996	76,0	27,2	29,7	8,6	5,7	0,4	19,3	75,5	56,3	0,4
1997	-70,3	-9,0	10,0	-13,3	1,0	0,7	13,6	49,1	42,7	-6,0
1998	-48,5	0,9	2,8	14,8	5,4	3,5	11,0	21,0	25,9	-11,4
1999	86,9	21,4	6,2	39,5	13,6	4,2	17,7	43,2	42,7	-9,3
2000	27,3	30,0	10,1	-56,3	13,7	7,4	20,7	68,9	57,5	-4,6
2001	95,3	56,4	18,7	-7,6	15,0	1,8	24,5	98,7	75,4	-0,3
2002	74,6	40,1	21,8	-10,8	43,8	6,4	22,6	85,3	60,4	1,0
2003	58,2	33,7	14,2	-6,5	15,4	4,5	18,0	59,6	39,5	0,7
2004	39,2	8,1	5,8	-5,3	29,7	3,9	14,7	33,0	19,9	0,2

\*) Ohne Herkunfts-/Zielgebiet "ungeklärt" und "ohne Angabe".

1) EU-Staaten ab Mai 2004.

2) Serbien und Montenegro

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wanderungsstatistik.

4 Haushalte und Familien  
4.1 Privathaushalte im April 1991, 1995, 2000 bis 2004 nach Haushaltsgröße

Jahr	Insgesamt	Ei-nper-sonen-haushalte	Mehrper-sonen-haushalte zusammen	Davon mit ... Personen				Personen je Haushalt
				2	3	4	5 und mehr	
1 000								Anzahl
<b>mit ausländischer Bezugsperson</b>								
1991	2 030	566	1 464	399	374	392	299	2,83
1995	2 525	699	1 826	538	483	469	336	2,77
2000	2 643	753	1 890	619	477	480	315	2,68
2001	2 683	793	1 890	633	487	460	310	2,64
2002	2 717	812	1 905	643	490	461	312	2,63
2003	2 769	814	1 955	684	502	464	306	2,61
2004	2 822	854	1 968	715	501	457	295	2,57
<b>mit deutscher Bezugsperson</b>								
1991	33 226	11 292	21 934	10 464	5 643	4 350	1 477	2,24
1995	34 412	12 192	22 221	11 320	5 364	4 127	1 409	2,18
2000	35 481	12 997	22 484	12 101	5 121	3 911	1 350	2,12
2001	35 773	13 263	22 510	12 271	5 016	3 887	1 336	2,11
2002	36 002	13 413	22 589	12 417	4 997	3 854	1 321	2,10
2003	36 175	13 613	22 563	12 486	4 960	3 805	1 312	2,09
2004	36 300	13 712	22 588	12 620	4 911	3 762	1 295	2,08
<b>Insgesamt</b>								
1991	35 256	11 858	23 398	10 863	6 017	4 742	1 777	2,27
1995	36 938	12 891	24 047	11 858	5 847	4 596	1 746	2,22
2000	38 124	13 750	24 374	12 720	5 598	4 391	1 665	2,16
2001	38 456	14 056	24 399	12 904	5 502	4 346	1 647	2,15
2002	38 720	14 225	24 495	13 060	5 487	4 315	1 633	2,14
2003	38 944	14 426	24 518	13 169	5 462	4 268	1 618	2,13
2004	39 122	14 566	24 556	13 335	5 413	4 218	1 590	2,12
<b>Prozentuale Veränderungen im Vergleich zu 1991</b>								
<b>mit ausländischer Bezugsperson</b>								
1991	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1995	124,4	123,5	124,7	134,8	129,1	119,6	112,4	97,9
2000	130,2	133,0	129,1	155,1	127,5	122,4	105,4	94,7
2001	132,2	140,1	129,1	158,6	130,2	117,3	103,7	93,3
2002	133,8	143,5	130,1	161,2	131,0	117,6	104,3	92,9
2003	136,4	143,8	133,5	171,4	134,2	118,4	102,3	92,2
2004	139,0	150,9	134,4	179,2	134,0	116,6	98,7	90,8
<b>mit deutscher Bezugsperson</b>								
1991	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1995	103,6	108,0	101,3	108,2	95,1	94,9	95,4	97,3
2000	106,8	115,1	102,5	115,6	90,7	89,9	91,4	94,6
2001	107,7	117,5	102,6	117,3	88,9	89,4	90,5	94,2
2002	108,4	118,8	103,0	118,7	88,6	88,6	89,4	93,8
2003	108,9	120,6	102,9	119,3	87,9	87,5	88,8	93,3
2004	109,3	121,4	103,0	120,6	87,0	86,5	87,7	92,9
<b>Insgesamt</b>								
1991	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1995	104,8	108,7	102,8	109,2	97,2	96,9	98,3	97,8
2000	108,1	116,0	104,2	117,1	93,0	92,6	93,7	95,2
2001	109,1	118,5	104,3	118,8	91,4	91,6	92,7	94,7
2002	109,8	120,0	104,7	120,2	91,2	91,0	91,9	94,3
2003	110,5	121,7	104,8	121,2	90,8	90,0	91,1	93,8
2004	111,0	122,8	104,9	122,8	90,0	88,9	89,5	93,4

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus - Bevölkerung in den Privathaushalten.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

4 Ehen, Haushalte und Familienstruktur  
4.2 Privathaushalte im März 2004 nach Ländern und Haushaltsgröße

Land	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehr- personen- haushalte zusammen	Davon mit ... Personen				Haushalts- mitglieder	Personen je Haushalt
				2	3	4	5 und mehr		
1 000									
<b>mit ausländischer Bezugsperson</b>									
Früheres Bundesgebiet .....	2.719	810	1.909	691	483	447	288	7.019	2,58
Baden-Württemberg .....	509	146	364	127	96	88	52	1.326	2,60
Bayern .....	483	159	324	123	85	76	40	1.179	2,44
Berlin-West .....	156	57	100	37	24	23	16	383	2,45
Bremen .....	34	11	23	7	6	/	/	94	2,77
Hamburg .....	106	36	70	26	18	16	10	258	2,45
Hessen .....	272	71	201	74	51	44	31	722	2,66
Niedersachsen .....	209	70	139	52	32	31	23	533	2,55
Nordrhein-Westfalen .....	744	198	546	193	134	132	87	1.995	2,68
Rheinland-Pfalz .....	115	36	79	26	20	19	15	301	2,61
Saarland .....	35	10	25	10	6	/	/	89	2,55
Schleswig-Holstein .....	55	17	39	15	10	8	5	138	2,50
Neue Länder und Berlin-Ost .....	102	44	59	24	18	10	7	221	2,16
Deutschland .....	2.822	854	1.968	715	501	457	295	7.241	2,57
<b>mit deutscher Bezugsperson</b>									
Früheres Bundesgebiet .....	29 173	11 095	18 078	10 052	3 768	3 113	1 145	61 043	2,09
Baden-Württemberg .....	4 381	1 624	2 757	1 440	573	535	208	9 461	2,16
Bayern .....	5 248	1 923	3 325	1 722	722	633	248	11 381	2,17
Berlin-West .....	1 013	535	478	316	94	51	17	1 746	1,72
Bremen .....	324	164	160	108	29	17	6	568	1,76
Hamburg .....	824	415	409	263	75	52	18	1 472	1,79
Hessen .....	2 577	937	1 640	917	357	276	89	5 418	2,10
Niedersachsen .....	3 555	1 332	2 224	1 245	449	393	137	7 474	2,10
Nordrhein-Westfalen .....	7 716	2 884	4 832	2 774	988	780	290	16 067	2,08
Rheinland-Pfalz .....	1 756	624	1 133	604	256	203	70	3 784	2,15
Saarland .....	482	193	289	165	69	42	13	967	2,00
Schleswig-Holstein .....	1 296	464	831	497	156	130	49	2 704	2,09
Neue Länder und Berlin-Ost .....	7 127	2 617	4 510	2 569	1 143	648	151	14 572	2,04
Deutschland .....	36 300	13 712	22 588	12 620	4 911	3 762	1 295	75 615	2,08
<b>Insgesamt</b>									
Früheres Bundesgebiet .....	31 893	11 906	19 987	10 743	4 251	3 560	1 433	68 062	2,13
Baden-Württemberg .....	4 891	1 770	3 121	1 568	670	623	260	10 788	2,21
Bayern .....	5 731	2 082	3 650	1 845	807	709	288	12 560	2,19
Berlin-West .....	1 170	592	578	353	118	74	33	2 129	1,82
Bremen .....	358	175	182	115	35	22	11	663	1,85
Hamburg .....	930	451	479	290	93	68	28	1 731	1,86
Hessen .....	2 849	1 008	1 841	991	409	320	120	6 140	2,16
Niedersachsen .....	3 764	1 401	2 363	1 298	481	424	161	8 008	2,13
Nordrhein-Westfalen .....	8 460	3 083	5 377	2 967	1 122	912	377	18 062	2,13
Rheinland-Pfalz .....	1 872	660	1 212	630	276	222	84	4 084	2,18
Saarland .....	517	203	314	175	75	47	17	1 056	2,04
Schleswig-Holstein .....	1 351	481	870	512	166	138	54	2 842	2,10
Neue Länder und Berlin-Ost .....	7 229	2 660	4 569	2 592	1 161	658	157	14 793	2,05
Brandenburg .....	1 218	407	812	453	209	123	26	2 572	2,11
Berlin-Ost .....	721	355	365	232	84	41	8	1 280	1,78
Mecklenburg-Vorpommern .....	815	276	538	294	142	81	21	1 728	2,12
Sachsen .....	2 156	807	1 348	788	327	188	45	4 355	2,02
Sachsen-Anhalt .....	1 201	423	778	437	204	109	28	2 496	2,08
Thüringen .....	1 118	391	727	389	195	115	28	2 362	2,11
Deutschland .....	39 122	14 566	24 556	13 335	5 413	4 218	1 590	82 855	2,12

/ = Kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

4 Ehen, Haushalte und Familienstruktur  
**4.3.1 Privathaushalte im Mai 2003 nach Altersgruppen der Bezugsperson sowie nach Haushaltsgröße**

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Einpersonen-haushalte	Mehrpersonen-haushalte zusammen	Davon mit ... Personen				Personen je Haushalt
				2	3	4	5 und mehr	
				1 000				
<b>mit ausländischer Bezugsperson</b>								
<i>Männer</i>								
unter 25 .....	119	67	52	30	16	/	/	1,70
25 - 45 .....	1 114	277	837	164	201	281	191	3,04
45 - 65 .....	764	123	640	245	181	128	87	2,82
65 und mehr .....	165	36	129	99	17	7	6	2,11
Zusammen .....	2 162	503	1 659	538	416	421	285	2,81
<i>Frauen</i>								
unter 25 .....	69	49	21	13	5	/	/	1,46
25 - 45 .....	287	113	174	76	55	29	14	2,17
45 - 65 .....	183	93	90	48	26	12	5	1,86
65 und mehr .....	67	57	11	9	/	/	/	1,22
Zusammen .....	606	311	296	145	86	43	21	1,89
<i>Zusammen</i>								
unter 25 .....	189	116	73	44	21	7	/	1,61
25 - 45 .....	1 400	389	1 011	239	256	310	205	2,86
45 - 65 .....	947	216	731	293	206	139	92	2,63
65 und mehr .....	232	92	140	108	18	7	7	1,86
Zusammen .....	2 769	814	1 955	684	502	464	306	2,61
<b>mit deutscher Bezugsperson</b>								
<i>Männer</i>								
unter 25 .....	770	536	234	168	52	13	/	1,41
25 - 45 .....	8 632	2 644	5 987	1 602	1 677	2 023	686	2,62
45 - 65 .....	9 404	1 534	7 870	4 162	1 909	1 321	478	2,49
65 und mehr .....	5 732	1 039	4 693	4 227	376	67	24	1,92
Zusammen .....	24 537	5 753	18 785	10 158	4 013	3 423	1 190	2,37
<i>Frauen</i>								
unter 25 .....	827	593	233	186	38	8	/	1,35
25 - 45 .....	3 347	1 439	1 908	937	599	281	90	2,01
45 - 65 .....	2 870	1 198	1 171	801	262	82	26	1,59
65 und mehr .....	4 595	4 129	465	403	48	10	/	1,12
Zusammen .....	11 638	7 860	3 778	2 328	947	381	122	1,51
<i>Zusammen</i>								
unter 25 .....	1 596	1 129	467	354	90	20	/	1,38
25 - 45 .....	11 979	4 083	7 896	2 539	2 276	2 304	776	2,45
45 - 65 .....	12 273	3 232	9 041	4 964	2 171	1 403	504	2,28
65 und mehr .....	10 327	5 168	5 159	4 630	424	77	28	1,56
Zusammen .....	36 175	13 613	22 563	12 486	4 960	3 805	1 312	2,09
<b>Insgesamt</b>								
<i>Männer</i>								
unter 25 .....	889	603	286	198	68	18	/	1,45
25 - 45 .....	9 746	2 921	6 825	1 765	1 879	2 304	877	2,67
45 - 65 .....	10 167	1 657	8 510	4 408	2 089	1 449	564	2,51
65 und mehr .....	5 897	1 075	4 823	4 326	393	74	30	1,93
Zusammen .....	26 699	6 256	20 444	10 697	4 429	3 844	1 474	2,41
<i>Frauen</i>								
unter 25 .....	896	642	254	200	43	9	/	1,36
25 - 45 .....	3 634	1 552	2 082	1 013	654	311	105	2,02
45 - 65 .....	3 053	1 791	1 262	849	288	94	31	1,60
65 und mehr .....	4 662	4 186	476	411	48	11	6	1,12
Zusammen .....	12 244	8 171	4 074	2 473	1 033	424	144	1,53
<i>Insgesamt</i>								
unter 25 .....	1 785	1 245	541	397	111	27	5	1,41
25 - 45 .....	13 379	4 473	8 907	2 778	2 532	2 615	981	2,49
45 - 65 .....	13 220	3 448	9 772	5 256	2 377	1 542	596	2,30
65 und mehr .....	10 559	5 261	5 299	4 737	442	85	35	1,57
Insgesamt .....	38 944	14 426	24 518	13 169	5 462	4 268	1 618	2,13

/ = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus - Bevölkerung in den Privathaushalten.

Statistisches Bundesamt,  
 Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 4 Ehen, Haushalte und Familienstruktur

## 4.3.2 Privathaushalte im März 2004 nach Altersgruppen der Bezugsperson sowie nach Haushaltsgröße

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Eiņpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte zusammen	Davon mit ... Personen				Personen je Haushalt
				2	3	4	5 und mehr	
	1 000							Anzahl
<b>mit ausländischer Bezugsperson</b>								
<b>Männer</b>								
unter 25 .....	119	74	45	28	11	/	/	1,57
25 - 45 .....	1 108	288	820	166	201	266	187	2,99
45 - 65 .....	768	122	646	252	182	132	80	2,79
65 und mehr .....	185	37	148	112	22	9	6	2,12
Zusammen .....	2 181	522	1 659	559	416	410	274	2,77
<b>Frauen</b>								
unter 25 .....	71	51	21	15	/	/	/	1,41
25 - 45 .....	305	121	184	80	55	33	15	2,18
45 - 65 .....	193	98	95	54	25	11	5	1,82
65 und mehr .....	72	63	10	7	/	/	/	1,19
Zusammen .....	641	332	309	156	86	46	21	1,87
<b>Zusammen</b>								
unter 25 .....	191	125	66	43	15	5	/	1,51
25 - 45 .....	1 413	409	1 004	246	256	299	202	2,81
45 - 65 .....	961	220	740	306	206	143	85	2,60
65 und mehr .....	257	99	158	119	23	9	6	1,86
Zusammen .....	2 822	854	1 968	715	501	457	295	2,57
<b>mit deutscher Bezugsperson</b>								
<b>Männer</b>								
unter 25 .....	755	526	229	172	45	11	/	1,40
25 - 45 .....	8 418	2 601	5 817	1 582	1 629	1 948	658	2,61
45 - 65 .....	9 370	1 585	7 785	4 059	1 884	1 347	495	2,49
65 und mehr .....	5 980	1 086	4 894	4 422	384	68	20	1,92
Zusammen .....	24 524	5 798	18 726	10 235	3 941	3 374	1 175	2,36
<b>Frauen</b>								
unter 25 .....	834	597	237	187	40	9	/	1,36
25 - 45 .....	3 378	1 451	1 928	957	600	285	86	2,00
45 - 65 .....	2 908	1 692	1 215	823	282	84	27	1,60
65 und mehr .....	4 657	4 175	482	418	48	10	6	1,12
Zusammen .....	11 777	7 914	3 863	2 385	970	388	120	1,51
<b>Zusammen</b>								
unter 25 .....	1 589	1 123	466	359	84	20	/	1,38
25 - 45 .....	11 797	4 051	7 745	2 539	2 229	2 233	744	2,43
45 - 65 .....	12 278	3 278	9 000	4 882	2 166	1 431	522	2,28
65 und mehr .....	10 637	5 260	5 376	4 840	432	78	26	1,57
Zusammen .....	36 300	13 712	22 588	12 620	4 911	3 762	1 295	2,08
<b>Insgesamt</b>								
<b>Männer</b>								
unter 25 .....	875	600	274	200	56	15	/	1,42
25 - 45 .....	9 526	2 889	6 637	1 749	1 830	2 214	845	2,65
45 - 65 .....	10 139	1 708	8 431	4 311	2 066	1 479	575	2,52
65 und mehr .....	6 165	1 123	5 043	4 534	406	76	26	1,92
Zusammen .....	26 704	6 320	20 385	10 794	4 357	3 784	1 449	2,39
<b>Frauen</b>								
unter 25 .....	905	647	258	202	44	10	/	1,36
25 - 45 .....	3 683	1 572	2 111	1 037	655	318	101	2,02
45 - 65 .....	3 100	1 790	1 310	876	306	95	32	1,62
65 und mehr .....	4 729	4 237	492	425	50	11	6	1,12
Zusammen .....	12 418	8 247	4 171	2 541	1 055	434	141	1,53
<b>Insgesamt</b>								
unter 25 .....	1 780	1 248	532	402	100	25	5	1,39
25 - 45 .....	13 209	4 460	8 749	2 785	2 485	2 532	946	2,47
45 - 65 .....	13 239	3 498	9 741	5 188	2 372	1 574	607	2,31
65 und mehr .....	10 894	5 360	5 534	4 960	456	87	32	1,58
Insgesamt .....	39 122	14 566	24 556	13 335	5 413	4 218	1 590	2,12

/ = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus - Bevölkerung in den Privathaushalten.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

4 Ehen, Haushalte und Familienstruktur  
 4.4.1 Familien im Mai 2003 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Bezugsperson und Zahl der Kinder

1.000

Ehepaare ..... Allein Erziehende 1)	Insgesamt	Ohne in der Familie lebende ledige Kinder	Kinder je Familie	Mit in der Familie lebenden ledigen Kind(ern) zusammen	Davon mit ... in der Familie lebenden ledigen Kind(ern)			Kinder
					1	2	3 und mehr	
<b>mit ausländischer Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	1 939	552	1,89	1 387	583	510	294	2 625
Ehepaare .....	1 693	552	1,95	1 141	440	437	263	2 229
Allein Erziehende .....	247	X	1,60	247	143	73	30	396
<b>mit deutscher Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	20 491	9 238	1,62	11 252	5 850	4 153	1 248	18 259
Ehepaare .....	17 493	9 238	1,71	8 255	3 778	3 407	1 069	14 112
Allein Erziehende .....	2 998	X	1,38	2 998	2 072	746	179	4 147
<b>Insgesamt</b>								
Insgesamt .....	22 430	9 790	1,65	12 639	6 433	4 663	1 542	20 884
Ehepaare .....	19 186	9 790	1,74	9 395	4 218	3 844	1 333	16 342
Allein Erziehende .....	3 244	X	1,40	3 244	2 215	819	210	4 543
<b>mit einer Bezugsperson aus den EU-Ländern 2)</b>								
Zusammen .....	528	172	1,70	355	165	142	48	605
Ehepaare .....	465	172	1,76	292	124	125	43	515
Allein Erziehende .....	63	X	1,43	63	41	17	/	90
<b>darunter:</b>								
<b>mit griechischer Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	101	32	1,67	69	32	30	6	115
Ehepaare .....	91	32	1,70	60	26	27	6	102
Allein Erziehende .....	9	X	1,44	9	6	/	/	13
<b>mit italienischer Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	203	54	1,79	149	64	60	25	267
Ehepaare .....	181	54	1,84	127	50	54	19	234
Allein Erziehende .....	22	X	1,50	22	14	6	/	33
<b>mit portugiesischer Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	36	10	1,58	26	13	10	/	41
Ehepaare .....	32	10	1,59	22	11	9	/	35
Allein Erziehende .....	/	X	/	/	/	/	/	6
<b>mit spanischer Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	30	10	1,53	19	12	6	/	29
Ehepaare .....	25	10	1,53	15	9	6	/	23
Allein Erziehende .....	/	X	/	/	/	/	/	6
<b>mit einer Bezugsperson aus den übrigen Ländern</b>								
Zusammen .....	1 412	380	1,96	1 032	417	369	246	2 020
Ehepaare .....	1 228	380	2,02	848	316	312	220	1 714
Allein Erziehende .....	184	X	1,66	184	101	56	26	306
<b>darunter:</b>								
<b>mit jugoslawischer Bezugsperson 3)</b>								
Zusammen .....	128	43	2,06	85	33	29	24	175
Ehepaare .....	113	43	2,07	70	26	24	19	145
Allein Erziehende .....	15	X	2,00	15	7	/	/	30
<b>mit türkischer Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	623	145	2,09	478	158	183	137	997
Ehepaare .....	562	145	2,13	416	129	161	126	886
Allein Erziehende .....	62	X	1,79	62	29	22	8	111

1) Als allein Erziehende zählen auch Väter und Mütter mit volljährigen Kindern- Einschl. der allein Erziehenden, die Partner/in in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft sind

/ = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist

2) Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich

3) Serbien und Montenegro

X = Nachweis nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

Statistisches Bundesamt,  
 Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004



4 Ehen, Haushalte und Familienstruktur  
 4.4.2 Familien im März 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Bezugsperson und Zahl der Kinder

1.000

Ehepaare ..... Allein Erziehende 1)	Insgesamt	Ohne in der Familie lebende ledige Kinder	Kinder je Familie	Mit in der Familie lebenden ledigen Kind(ern) zusammen	Davon mit ... in der Familie lebenden ledigen Kindern)			Kinder
					1	2	3 und mehr	
<b>mit ausländischer Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	1 946	574	1,88	1 372	585	501	286	2 579
Ehepaare .....	1 698	574	1,94	1 124	436	432	256	2 186
Allein Erziehende .....	248	x	1,58	248	149	69	30	393
<b>mit deutscher Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	20 469	9 273	1,62	11 196	5 832	4 119	1 245	18 161
Ehepaare .....	17 398	9 273	1,71	8 125	3 706	3 358	1 061	13 912
Allein Erziehende .....	3 071	x	1,38	3 071	2 126	761	185	4 249
<b>Insgesamt</b>								
Insgesamt .....	22 415	9 847	1,65	12 568	6 417	4 619	1 532	20 740
Ehepaare .....	19 095	9 847	1,74	9 249	4 142	3 790	1 317	16 098
Allein Erziehende .....	3 319	x	1,40	3 319	2 275	829	215	4 642
<b>mit einer Bezugsperson aus den EU-Ländern 2)</b>								
Zusammen .....	528	179	1,71	349	164	134	50	597
Ehepaare .....	467	179	1,77	288	123	120	45	510
Allein Erziehende .....	61	x	1,43	61	41	15	/	87
<i>darunter:</i>								
<b>mit griechischer Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	100	33	1,67	67	30	28	7	112
Ehepaare .....	92	33	1,71	59	25	27	6	101
Allein Erziehende .....	8	x	1,38	8	5	/	/	11
<b>mit italienischer Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	201	56	1,78	145	65	55	20	258
Ehepaare .....	176	56	1,85	120	48	49	19	222
Allein Erziehende .....	25	x	1,44	25	16	6	/	36
<b>mit portugiesischer Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	36	11	1,58	24	13	9	/	38
Ehepaare .....	32	11	1,57	21	11	8	/	33
Allein Erziehende .....	/	x	/	/	/	/	/	6
<b>mit spanischer Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	31	11	1,48	21	12	7	/	31
Ehepaare .....	28	11	1,59	17	9	7	/	27
Allein Erziehende .....	/	x	/	/	/	/	/	/
<b>mit einer Bezugsperson aus den übrigen Ländern</b>								
Zusammen .....	1 418	395	1,94	1 023	421	366	236	1 982
Ehepaare .....	1 231	395	2,01	836	312	313	211	1 677
Allein Erziehende .....	187	x	1,64	187	109	54	25	306
<i>darunter:</i>								
<b>mit jugoslawischer Bezugsperson 3)</b>								
Zusammen .....	101	31	2,06	70	26	25	19	144
Ehepaare .....	88	31	2,09	57	20	21	15	119
Allein Erziehende .....	13	x	1,92	13	6	/	/	25
<b>mit türkischer Bezugsperson</b>								
Zusammen .....	621	159	2,06	461	159	173	129	948
Ehepaare .....	562	159	2,10	403	131	153	119	845
Allein Erziehende .....	59	x	1,75	59	29	20	6	103

1) Als allein Erziehende zählen auch Väter und Mütter mit volljährigen Kindern- Einschl. der allein Erziehenden, die Partner/in in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft sind

2) Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich

3) Serbien und Montenegro

/ = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist

X = Nachweis nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

Statistisches Bundesamt,  
 Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

5 Wohnverhältnisse  
5.1 Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum 1993, 1998 und 2002

Bezugsperson	Haushalte insgesamt	Davon			
		Hauptmieterhaushalte	Eigentümerhaushalte	Untermieterhaushalte	Haushalte in Wohnheimen
	1 000	%			
<b>1993</b>					
Ausländer/-in.....	1 694,4	80,7	10,9	5,0	3,5
Deutsche/-r.....	32 086,5	58,9	39,2	1,3	0,5
<b>Insgesamt.....</b>	<b>33 780,9</b>	<b>60,0</b>	<b>37,8</b>	<b>1,5</b>	<b>0,7</b>
<b>1998</b>					
Ausländer/-in.....	1 826,0	83,8	12,2	4,0	-
Deutsche/-r.....	32 765,0	55,8	42,0	2,1	-
<b>Insgesamt.....</b>	<b>34 591,0</b>	<b>57,3</b>	<b>40,5</b>	<b>2,2</b>	<b>-</b>
<b>2002</b>					
Ausländer/-in.....	1 963,4	78,7	15,1	3,9	2,2
Deutsche/-r.....	34 155,0	53,8	43,4	2,2	0,6
<b>Insgesamt.....</b>	<b>36 118,4</b>	<b>55,1</b>	<b>41,9</b>	<b>2,3</b>	<b>0,6</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung

5.2 Eigentümer- und Hauptmieterhaushalte 2002 in Gebäuden mit Wohnraum nach Personenzahl und Wohnfläche\*)

Haushalte mit ... Personen	Eigentümerhaushalte		Hauptmieterhaushalte	
	zusammen	Wohnfläche je Wohneinheit	zusammen	Wohnfläche je Wohneinheit
	1 000	m <sup>2</sup>	1 000	m <sup>2</sup>
<b>Bezugsperson Ausländisch</b>				
1.....	34	83,8	426	50,1
2.....	80	105,6	379	66,5
3.....	62	107,3	299	73,9
4.....	72	114,9	266	80,7
5 und mehr.....	49	117,8	176	89,0
<b>Zusammen.....</b>	<b>297</b>	<b>107,7</b>	<b>1 545</b>	<b>68,4</b>
<b>Bezugsperson Deutsch</b>				
1.....	3 291	92,9	8 753	58,8
2.....	5 835	112,8	5 774	74,9
3.....	2 540	125,0	2 136	85,0
4.....	2 328	134,9	1 294	95,4
5 und mehr.....	838	152,0	403	105,7
<b>Zusammen.....</b>	<b>14 831</b>	<b>116,1</b>	<b>18 359</b>	<b>70,5</b>
<b>Insgesamt</b>				
1.....	3 325	92,8	9 178	58,4
2.....	5 915	112,7	6 153	74,4
3.....	2 602	124,6	2 435	83,6
4.....	2 400	134,3	1 560	92,8
5 und mehr.....	887	150,1	578	100,6
<b>Insgesamt.....</b>	<b>15 128</b>	<b>116,0</b>	<b>19 905</b>	<b>70,3</b>

\*) Ohne Wohnheime.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung

## 5 Wohnverhältnisse

## 5.3.1 Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum 1993, 1998 und 2002 nach Haushaltsstruktur und Art der Nutzung der Wohneinheit sowie Fläche \*)

Bezugsperson	Insgesamt	Davon in Wohneinheiten mit einer Fläche von ... bis unter ... m <sup>2</sup>						Fläche je Wohneinheit m <sup>2</sup>
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr	
1 000								
<b>Eigentümer</b>								
<b>1993</b>								
Ausländisch.....	181	/	14	31	38	33	62	107,2
Deutsch.....	12 323	82	570	1 828	2 559	2 517	4 767	111,2
Zusammen.....	12 504	84	584	1 860	2 597	2 550	4 829	111,1
<b>1998</b>								
Ausländisch.....	222	/	13	46	50	36	75	106,3
Deutsch.....	13 776	72	567	1 861	2 638	2 856	5 783	113,3
Zusammen.....	13 998	75	579	1 906	2 688	2 893	5 858	113,2
<b>2002</b>								
Ausländisch.....	297	/	18	62	65	52	97	107,7
Deutsch.....	14 831	84	579	1 893	2 722	2 967	6 587	116,1
Insgesamt.....	15 128	87	597	1 955	2 787	3 019	6 684	116,0
<b>Hauptmieter</b>								
<b>1993</b>								
Ausländisch.....	1 312	154	390	442	209	66	50	66,0
Deutsch.....	18 417	1 572	5 691	6 557	2 958	1 126	812	68,0
Zusammen.....	19 729	1 726	6 082	6 699	3 168	1 192	863	67,9
<b>1998</b>								
Ausländisch.....	1 530	162	426	542	254	84	60	66,8
Deutsch.....	18 289	1 412	5 281	6 389	3 003	1 265	940	69,3
Zusammen.....	19 819	1 575	5 708	6 931	3 257	1 349	1 000	69,1
<b>2002</b>								
Ausländisch.....	1 545	161	396	562	276	87	62	68,4
Deutsch.....	18 359	1 310	5 237	6 368	3 121	1 298	1 026	70,5
Insgesamt.....	19 905	1 472	5 633	6 930	3 397	1 385	1 088	70,3
<b>Insgesamt</b>								
<b>1993</b>								
Ausländisch.....	1 525	160	411	482	254	103	115	71,0
Deutsch.....	31 342	1 685	6 352	8 228	5 645	3 726	5 705	85,0
Insgesamt.....	32 867	1 845	6 763	8 710	5 899	3 829	5 821	85,0
<b>1998</b>								
Ausländisch.....	1 753	165	439	588	304	121	135	71,8
Deutsch.....	32 065	1 484	5 848	8 249	5 641	4 121	6 723	88,2
Insgesamt.....	33 818	1 649	6 287	8 837	5 945	4 242	6 858	87,4
<b>2002</b>								
Ausländisch.....	1 842	164	414	625	341	139	159	74,7
Deutsch.....	33 191	1 395	5 816	8 260	5 842	4 264	7 613	90,9
Insgesamt.....	35 033	1 559	6 230	8 885	6 183	4 403	7 772	90,0

\*) Ohne Wohnheime, ohne Untermieter.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung

## 5 Wohnverhältnisse

## 5.3.2 Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum 1993, 1998 und 2002 nach Haushaltsstruktur und Art der Nutzung der Wohneinheit sowie Fläche \*)

Bezugsperson	Insgesamt	Davon in Wohneinheiten mit einer Fläche von ... bis unter ... m <sup>2</sup>						Fläche je Wohneinheit m <sup>2</sup>
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr	
Prozent								
<b>Eigentümer</b>								
<b>1993</b>								
Ausländisch.....	100	/	7,7	17,2	21,2	18,4	34,2	-
Deutsch.....	100	0,7	4,6	14,8	20,8	20,4	38,7	-
Zusammen.....	100	0,7	4,7	14,9	20,8	20,4	38,6	-
<b>1998</b>								
Ausländisch.....	100	/	5,9	20,7	22,5	16,2	33,8	-
Deutsch.....	100	0,5	4,1	13,5	19,1	20,7	42,0	-
Zusammen.....	100	0,5	4,1	13,6	19,2	20,7	41,8	-
<b>2002</b>								
Ausländisch.....	100	/	6,1	20,9	21,9	17,5	32,7	-
Deutsch.....	100	0,6	3,9	12,8	18,4	20,0	44,4	-
Insgesamt.....	100	0,6	3,9	12,9	18,4	20,0	44,2	-
<b>Hauptmieter</b>								
<b>1993</b>								
Ausländisch.....	100	11,8	29,8	33,7	16,0	5,1	3,8	-
Deutsch.....	100	8,5	30,9	35,6	16,1	6,1	4,4	-
Zusammen.....	100	8,7	30,8	34,0	16,1	6,0	4,4	-
<b>1998</b>								
Ausländisch.....	100	10,6	27,8	35,4	16,6	5,5	3,9	-
Deutsch.....	100	7,7	28,9	34,9	16,4	6,9	5,1	-
Zusammen.....	100	7,9	28,8	35,0	16,4	6,8	5,0	-
<b>2002</b>								
Ausländisch.....	100	10,4	25,6	36,4	17,9	5,6	4,0	-
Deutsch.....	100	7,1	28,5	34,7	17,0	7,1	5,6	-
Insgesamt.....	100	7,4	28,3	34,8	17,1	7,0	5,5	-
<b>Insgesamt</b>								
<b>2002</b>								
Ausländisch.....	100	8,9	22,5	33,9	18,5	7,5	8,6	-
Deutsch.....	100	4,2	17,5	24,9	17,6	12,8	22,9	-
Insgesamt.....	100	4,5	17,8	25,4	17,6	12,6	22,2	-

\*) Ohne Wohnheime, ohne Untermieter.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung

5 Wohnverhältnisse  
**5.4 Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum 2002 nach Haushaltsstruktur, Ländern  
 und Art der Nutzung der Wohneinheit sowie Fläche\*)**

Bezugsperson	Insgesamt	Davon in Wohneinheiten mit einer Fläche von ... bis unter ... m <sup>2</sup>						Fläche je Wohneinheit m <sup>2</sup>
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr	
	1 000							

**Ausländer/-innen**

Baden-Württemberg.....	365	29	67	124	79	33	33	77,4
Bayern.....	304	39	68	94	52	20	30	74,8
Berlin.....	119	12	32	39	23	8	/	69,3
Brandenburg.....	6	/	/	/	/	/	/	68,0
Bremen.....	23	/	6	8	/	/	/	66,9
Hamburg.....	65	8	21	22	8	/	/	66,5
Hessen.....	222	16	54	77	41	14	20	75,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	6	/	/	/	/	/	/	60,9
Niedersachsen.....	108	7	21	35	19	11	15	81,4
Nordrhein-Westfalen.....	470	33	114	172	85	34	33	72,7
Rheinland-Pfalz.....	75	9	8	22	18	9	9	81,9
Saarland.....	18	/	/	5	/	/	/	87,9
Sachsen.....	16	/	/	6	/	/	/	70,0
Sachsen-Anhalt.....	6	/	/	/	/	/	/	59,7
Schleswig-Holstein.....	34	/	8	12	/	/	/	74,1
Thüringen.....	/	/	/	/	/	/	/	/

**Deutsche**

Baden-Württemberg.....	4 006	141	464	895	835	584	1 088	97,3
Bayern.....	4 873	208	639	1 041	898	657	1 430	98,0
Berlin.....	1 560	125	459	521	233	114	108	71,5
Brandenburg.....	1 073	51	289	288	144	139	163	80,7
Bremen.....	303	18	74	91	45	32	43	79,4
Hamburg.....	746	58	213	231	103	54	86	76,0
Hessen.....	2 376	78	308	565	452	342	631	96,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	734	48	200	212	80	84	110	78,9
Niedersachsen.....	3 199	87	397	686	567	474	988	100,3
Nordrhein-Westfalen.....	7 054	258	1 233	1 920	1 304	865	1 475	88,8
Rheinland-Pfalz.....	1 598	42	136	299	312	242	566	105,2
Saarland.....	435	8	39	88	93	74	132	101,9
Sachsen.....	1 913	122	597	587	246	177	185	73,7
Sachsen-Anhalt.....	1 081	52	305	280	161	132	151	79,7
Schleswig-Holstein.....	1 219	50	203	279	210	173	304	92,9
Thüringen.....	1 021	46	261	278	160	124	153	81,9

\*) Ohne Wohnheime, ohne Untermieter

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung

5 Wohnverhältnisse  
5.5 Haushalte 1998 und 2002 nach Haushaltsstruktur und Art der Nutzung  
der Wohneinheit sowie Gebäudegröße \*)

Staatsangehörigkeit der Bezugsperson	Haushalte						
	Insgesamt	darunter in Wohngebäuden mit ... Wohneinheiten			darunter in Wohngebäuden mit ... Wohneinheiten		
		1	2	3 und mehr	1	2	3 und mehr
	Anzahl			Prozent (%)			
<b>1998</b>							
<b>Eigentümer</b>							
Ausländisch.....	222	87	35	97	39,2	15,8	43,7
Deutsch.....	13 776	8 030	3 184	2 386	58,3	23,1	17,3
Zusammen.....	13 998	8 118	3 218	2 483	58,0	23,0	17,7
<b>Hauptmieter</b>							
Ausländisch.....	1 530	73	118	1 312	4,8	7,7	85,8
Deutsch.....	18 289	1 221	2 679	14 154	6,7	14,6	77,4
Zusammen.....	19 819	1 294	2 797	15 466	6,5	14,1	78,0
<b>Insgesamt</b>							
Ausländisch.....	1 753	160	153	1 409	9,1	8,7	80,4
Deutsch.....	32 065	9 251	5 862	16 539	28,9	18,3	51,6
<b>Insgesamt.....</b>	<b>33 818</b>	<b>9 411</b>	<b>6 016</b>	<b>17 949</b>	<b>27,8</b>	<b>17,8</b>	<b>53,1</b>
<b>2002</b>							
<b>Eigentümer</b>							
Ausländisch.....	297	112	44	138	37,7	14,8	46,5
Deutsch.....	14 831	8 545	3 431	2 704	57,6	23,1	18,2
Zusammen.....	15 128	8 657	3 475	2 842	57,2	23,0	18,8
<b>Hauptmieter</b>							
Ausländisch.....	1 545	69	122	1 333	4,5	7,9	86,3
Deutsch.....	18 359	1 218	2 619	14 314	6,6	14,3	78,0
Zusammen.....	19 905	1 287	2 741	15 647	6,5	13,8	78,6
<b>Insgesamt</b>							
Ausländisch.....	1 842	181	166	1 470	9,8	9,0	79,8
Deutsch.....	33 191	9 763	6 050	17 019	29,4	18,2	51,3
<b>Insgesamt.....</b>	<b>35 033</b>	<b>9 944</b>	<b>6 216</b>	<b>18 489</b>	<b>28,4</b>	<b>17,7</b>	<b>52,8</b>

\*) Ohne Wohnheime, ohne Untermieter.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung

## 5 Wohnverhältnisse

## 5.6 Hauptmieterhaushalte in Gebäuden mit Wohnraum 1993, 1998 und 2002 nach Staatsangehörigkeit der Bezugsperson und Mietbelastung in reinen Mietwohneinheiten \*)

Bezugsperson	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon mit einer monatl. Mietbelastung von ... bis unter ... % des Haushaltsnettoeinkommens								Durchschnittliche Mietbelastung
		unter 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr	
	1 000	%								
<b>1993</b>										
Ausländisch.....	1 067	9,0	18,3	19,0	16,2	11,1	7,6	4,6	13,9	21,0
Deutsch.....	14 640	11,4	19,7	19,6	15,6	11,1	7,3	5,0	10,3	19,0
<b>1998</b>										
Ausländisch.....	1 340	2,8	9,5	15,8	16,3	14,3	10,9	8,4	22,1	25,3
Deutsch.....	15 130	3,5	11,4	17,7	17,6	15,0	10,6	7,5	16,7	23,4
<b>2002</b>										
Ausländisch.....	1 224	2,7	9,5	15,8	17,6	14,8	11,1	8,4	20,0	24,3
Deutsch.....	13 935	3,5	11,6	17,6	18,3	15,0	10,5	7,4	16,1	22,6

\*) Ohne Wohnheime. - Mietbelastung berechnet auf Grundlage der Bruttokaltmiete.

1) Nur Haushalte mit Angabe zu Grundmiete, kalten Betriebskosten und Einkommens.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung

## 5.7 Hauptmieterhaushalte in Gebäuden mit Wohnraum 1993, 1998 und 2002 nach Haushaltsstruktur und Höhe der Bruttokaltmiete in reinen Mietwohneinheiten\*)

Bezugsperson	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon mit einer monatlichen Bruttokaltmiete von ... bis unter ... Euro							Durchschnittliche Bruttokaltmiete je Wohneinheit	Veränderung gegenüber vorheriger Erhebung
		unter 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 750	750 und mehr		
	1 000	%							Euro	%
<b>1993 <sup>2)</sup></b>										
Ausländisch.....	1 147	248	354	266	148	59	50	-22	329	-
Deutsch.....	15 543	5 091	4 698	2 963	1 452	639	493	208	290	-
<b>1998 <sup>2)</sup></b>										
Ausländisch.....	1 379	134	317	377	260	150	86	56	397	-17,3
Deutsch.....	15 606	1 847	4 221	4 221	2 538	1 311	890	577	376	-22,9
<b>2002</b>										
Ausländisch.....	1 359	75	242	381	301	186	110	62	422	-5,9
Deutsch.....	15 170	874	3 441	4 376	2 958	1 631	1 135	755	407	-7,5

\*) Hochgerechnete Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung, ohne Wohnheime.

1) Nur Haushalte mit Angabe zu Grundmiete und kalten Betriebskosten.

2) Abweichungen durch Umrechnung von DM in Euro - Eurowerte mit 2 Nachkommastellen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung

5 Wohnverhältnisse  
5.8.1 Haushalte nach Haushaltsstruktur und Art der Nutzung der Wohneinheit  
in Gebäuden mit Wohnraum sowie Einzugsjahr 1998 und 2002\*)

1 000

Bezugsperson	Insgesamt	Davon Einzugsjahr ...				
		vor 1981	1981 - 1990	1991 - 1995	1996 und später	ohne Angabe
<b>1998</b>						
<b>Eigentümer</b>						
Ausländisch.....	222	55	68	56	40	/
Deutsch.....	13 776	7 906	2 809	1 851	1 044	165
<b>Hauptmieter</b>						
Ausländisch.....	1 530	205	289	414	602	20
Deutsch.....	18 289	5 387	3 734	4 035	4 929	203
<b>Insgesamt</b>						
Ausländisch.....	1 753	261	356	471	642	23
Deutsch.....	32 065	13 293	6 544	5 887	5 973	369

Bezugsperson	Insgesamt	Davon Einzugsjahr ...				
		vor 1981	1981 - 1990	1991 - 1995	2001 und später	ohne Angabe
<b>2002</b>						
<b>Eigentümer</b>						
Ausländisch.....	297	53	59	350	32	/
Deutsch.....	14 831	7 385	2 678	4 018	555	194
<b>Hauptmieter</b>						
Ausländisch.....	1 545	148	169	855	354	19
Deutsch.....	18 359	4 281	2 500	8 283	3 067	228
<b>Insgesamt</b>						
Ausländisch.....	1 842	201	229	1 005	386	21
Deutsch.....	33 191	11 666	5 178	12 302	3 622	422

\*) Ohne Wohnheime. - Ohne Untermieter, sowie Haushalte ohne Angabe.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung



5 Wohnverhältnisse  
**5.8.2 Haushalte nach Haushaltsstruktur und Art der Nutzung der Wohneinheit  
in Gebäuden mit Wohnraum sowie Einzugsjahr 1998 und 2002\*)**

		Prozent (%)				
Bezugsperson	Insgesamt	Davon Einzugsjahr ...				
		vor 1981	1981 - 1990	1991 - 1995	1996 und später	ohne Angabe
<b>1998</b>						
<b>Eigentümer</b>						
Ausländisch.....	100	24,8	30,6	25,2	18,0	1,4
Deutsch.....	100	57,4	20,4	13,4	7,6	1,2
<b>Hauptmieter</b>						
Ausländisch.....	100	13,4	18,9	27,1	39,3	1,3
Deutsch.....	100	29,5	20,4	22,1	27,0	1,1
<b>Insgesamt</b>						
Ausländisch.....	100	14,9	20,3	26,9	36,6	1,3
Deutsch.....	100	41,5	20,4	18,4	18,6	1,2
<b>2002</b>						
<b>Eigentümer</b>						
Ausländisch.....	100	17,8	19,9	50,5	10,8	1,0
Deutsch.....	100	49,8	18,1	27,1	3,7	1,3
<b>Hauptmieter</b>						
Ausländisch.....	100	9,6	10,9	55,3	22,9	1,2
Deutsch.....	100	23,3	13,6	45,1	16,7	1,2
<b>Insgesamt</b>						
Ausländisch.....	100	10,9	12,4	54,6	21,0	1,1
Deutsch.....	100	35,1	15,6	37,1	10,9	1,3

\*) Ohne Wohnheime. - Ohne Untermieter, sowie Haushalte ohne Angabe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung

## 6.1 Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler 1998 bis 2004 nach Schularten

Schulart <sup>1)</sup>	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
<b>Ausländische Schüler/-innen</b>							
Vorklassen	6 408	6 173	5 821	5 473	4 817	4 631	4 340
Schulkindergärten	9 841	10 172	9 783	9 236	8 595	8 196	6 961
Grundschulen	395 945	400 320	396 099	387 172	377 827	369 417	361 419
Schulartunabhängige Orientierungsstufe	30 734	31 868	32 534	32 959	33 320	32 389	18 216
Hauptschulen	188 915	188 570	190 631	196 934	202 471	203 142	203 092
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	5 117	6 511	7 545	8 568	9 538	11 406	11 864
Realschulen	78 608	79 089	81 202	84 351	87 505	91 107	97 868
Gymnasien	88 023	88 116	88 146	88 594	90 237	92 752	98 371
Integrierte Gesamtschulen	63 791	64 516	65 799	66 816	68 304	69 924	70 463
Freie Waldorfschulen	1 395	1 408	1 430	1 525	1 595	1 575	1 575
Sonderschulen	59 296	60 847	62 751	65 436	67 846	68 663	67 421
Abendhauptschulen	506	543	511	511	482	536	501
Abendrealschulen	4 168	4 260	4 311	4 518	4 934	5 305	5 471
Abendgymnasien	2 473	2 487	2 538	2 645	2 919	2 780	2 755
Kollegs	1 471	1 420	1 385	980	991	1 012	997
<b>Zusammen</b>	<b>936 691</b>	<b>946 300</b>	<b>950 486</b>	<b>955 718</b>	<b>961 381</b>	<b>962 835</b>	<b>951 314</b>
<b>Deutsche Schüler/-innen</b>							
Vorklassen	23 195	22 041	21 297	21 273	14 341	14 690	14 270
Schulkindergärten	29 745	29 776	28 698	28 144	27 034	26 453	22 435
Grundschulen	3 201 680	3 092 201	2 965 763	2 833 659	2 766 480	2 777 462	2 788 127
Schulartunabhängige Orientierungsstufe	377 912	379 647	371 236	354 045	317 736	254 709	92 585
Hauptschulen	909 408	904 886	906 944	911 482	908 952	889 349	881 208
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	379 333	401 031	420 041	430 974	428 535	417 395	367 604
Realschulen	1 168 546	1 169 658	1 179 031	1 190 234	1 195 586	1 205 599	1 253 584
Gymnasien	2 135 282	2 157 009	2 168 267	2 194 089	2 206 487	2 223 511	2 305 672
Integrierte Gesamtschulen	483 833	485 226	482 673	479 349	478 909	475 004	467 457
Freie Waldorfschulen	65 860	66 976	68 444	69 179	70 558	72 279	73 732
Sonderschulen	349 575	352 674	354 991	357 637	361 429	360 662	356 350
Abendhauptschulen	628	711	639	717	719	779	797
Abendrealschulen	10 424	10 483	10 780	11 697	12 379	13 920	15 294
Abendgymnasien	13 664	13 382	13 292	14 009	15 482	16 804	17 748
Kollegs	12 679	12 586	12 967	12 576	14 269	15 583	16 677
<b>Zusammen</b>	<b>9 161 764</b>	<b>9 098 287</b>	<b>9 005 063</b>	<b>8 909 064</b>	<b>8 818 896</b>	<b>8 764 199</b>	<b>8 673 540</b>
<b>Insgesamt</b>							
Vorklassen	28 945	27 484	26 436	26 090	19 158	19 321	18 610
Schulkindergärten	39 917	39 559	37 934	36 739	35 629	34 649	29 396
Grundschulen	3 602 000	3 488 300	3 352 935	3 211 486	3 144 307	3 146 879	3 149 546
Schulartunabhängige Orientierungsstufe	409 780	412 181	404 195	387 365	351 056	287 098	110 801
Hauptschulen	1 097 978	1 095 517	1 103 878	1 113 953	1 111 423	1 092 491	1 084 300
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	385 844	408 576	428 609	440 512	438 073	428 801	379 468
Realschulen	1 247 635	1 250 860	1 263 382	1 277 739	1 283 091	1 296 706	1 351 452
Gymnasien	2 223 398	2 245 155	2 256 861	2 284 326	2 296 724	2 316 263	2 404 043
Integrierte Gesamtschulen	548 349	551 025	549 489	547 653	547 213	544 928	537 920
Freie Waldorfschulen	67 268	68 406	69 969	70 774	72 153	73 854	75 307
Sonderschulen	410 422	415 425	420 427	425 483	429 275	429 325	423 771
Abendhauptschulen	1 171	1 222	1 150	1 199	1 201	1 315	1 298
Abendrealschulen	14 684	14 794	15 298	16 631	17 313	19 225	20 765
Abendgymnasien	16 151	15 920	15 937	16 928	18 401	19 584	20 503
Kollegs	14 099	13 971	13 947	13 567	15 260	16 595	17 674
<b>Insgesamt</b>	<b>10 108 064</b>	<b>10 048 773</b>	<b>9 960 781</b>	<b>9 870 445</b>	<b>9 780 277</b>	<b>9 727 034</b>	<b>9 624 854</b>

1) Erstmaliger Nachweis auf Bundesebene; Realschulen und Gymnasien ohne Nordrhein-Westfalen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Schulstatistik

## 6 Ausbildung

## 6.2 Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler 2004 nach Schulart und Geschlecht

Schulart	Insgesamt	Ausländische Schüler/-innen			Deutsche Schüler/-innen		
		insgesamt	dar. weiblich	Anteil von Sp.1	insgesamt	dar. weiblich	Anteil von Sp.1
Vorklassen .....	18 610	4 340	2 112	11,3	14 270	6 866	36,9
Schulkindergärten .....	29 396	6 961	2 894	9,8	22 435	7 300	24,8
Grundschulen .....	3 149 546	361 419	177 289	5,6	2 788 127	1 369 278	43,5
Schulartunabhängige Orientierungsstufe .....	110 801	18 216	8 879	8,0	92 585	44 482	40,1
Hauptschulen .....	1 084 300	203 092	93 435	8,6	881 208	380 239	35,1
Schularten mit mehreren Bildungsgängen .....	379 468	11 864	5 587	1,5	367 604	170 175	44,8
Realschulen .....	1 351 452	97 868	50 644	3,7	1 253 584	629 766	46,6
Gymnasien .....	2 404 043	98 371	53 437	2,2	2 305 672	1 243 421	51,7
Integrierte Gesamtschulen .....	537 920	70 463	35 820	6,7	467 457	228 411	42,5
Freie Waldorfschulen .....	75 307	1 575	854	1,1	73 732	38 169	50,7
Sonderschulen .....	423 771	67 421	26 662	6,3	356 350	129 393	30,5
Abendhauptschulen .....	1 298	501	233	18,0	797	400	30,8
Abendrealschulen .....	20 765	5 471	2 645	12,7	15 294	7 164	34,5
Abendgymnasien .....	20 503	2 755	1 456	7,1	17 748	9 400	45,8
Kollegs .....	17 674	997	476	2,7	16 677	8 168	46,2
<b>Insgesamt ...</b>	<b>9 624 854</b>	<b>951 314</b>	<b>462 423</b>	<b>4,8</b>	<b>8 673 540</b>	<b>4 272 632</b>	<b>44,4</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Schulstatistik.

## 6 Ausbildung

## 6.3 Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler 2004/2005 nach Bundesländern und ausgewählten Schularten

Schulart	Schüler/innen			Davon					
				deutsche Schüler/innen			ausländische Schüler/innen		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
<b>Baden-Württemberg 1)</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten 2) .....	8 529	5 722	2 807	6 655	4 700	1 955	1 874	1 022	852
Grundschulen .....	451 232	229 677	221 555	388 434	197 739	190 695	62 798	31 938	30 860
Hauptschulen .....	205 161	113 893	91 268	153 901	86 734	67 167	51 260	27 159	24 101
Realschulen .....	247 564	123 172	124 392	229 019	114 333	114 686	18 545	8 839	9 706
Gymnasien .....	320 846	150 813	170 033	307 282	144 341	162 941	13 564	6 472	7 092
Sonderschulen .....	54 823	34 496	20 327	41 577	26 231	15 346	13 246	8 265	4 981
Sonstige Schulen .....	33 071	16 143	16 928	30 273	14 846	15 427	2 798	1 297	1 501
<b>Zusammen .....</b>	<b>1 321 226</b>	<b>673 916</b>	<b>647 310</b>	<b>1 157 141</b>	<b>588 924</b>	<b>568 217</b>	<b>164 085</b>	<b>84 992</b>	<b>79 093</b>
<b>Bayern</b>									
Grundschulen .....	510 633	258 998	251 635	464 033	235 280	228 753	46 600	23 718	22 882
Hauptschulen .....	294 265	162 465	131 800	253 750	141 101	112 649	40 515	21 364	19 151
Realschulen .....	244 854	116 065	128 789	234 572	111 261	123 311	10 282	4 804	5 478
Gymnasien .....	349 203	165 787	183 416	336 607	160 048	176 559	12 596	5 739	6 857
Sonderschulen .....	62 049	38 604	23 445	53 839	33 632	20 207	8 210	4 972	3 238
Sonstige Schulen .....	13 003	6 391	6 612	11 969	5 879	6 090	1 034	512	522
<b>Zusammen .....</b>	<b>1 474 007</b>	<b>748 310</b>	<b>725 697</b>	<b>1 354 770</b>	<b>687 201</b>	<b>667 569</b>	<b>119 237</b>	<b>61 109</b>	<b>58 128</b>
<b>Berlin</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	9 747	5 077	4 670	7 341	3 804	3 537	2 406	1 273	1 133
Grundschulen .....	102 881	52 186	50 695	82 996	42 046	40 950	19 885	10 140	9 745
Hauptschulen .....	16 318	9 950	6 368	11 348	6 991	4 357	4 970	2 959	2 011
Realschulen .....	27 066	14 112	12 954	23 025	12 063	10 962	4 041	2 049	1 992
Gymnasien .....	85 297	38 738	46 559	77 991	35 478	42 513	7 306	3 260	4 046
Sonderschulen .....	13 558	8 318	5 240	11 410	6 969	4 441	2 148	1 349	799
Sonstige Schulen .....	101 714	51 742	49 972	83 470	42 343	41 127	18 244	9 399	8 845
<b>Zusammen .....</b>	<b>356 581</b>	<b>180 123</b>	<b>176 458</b>	<b>297 581</b>	<b>149 694</b>	<b>147 887</b>	<b>59 000</b>	<b>30 429</b>	<b>28 571</b>
<b>Brandenburg</b>									
Grundschulen .....	60 975	30 894	30 081	59 682	30 258	29 424	1 293	636	657
Realschulen .....	20 243	10 593	9 650	20 142	10 543	9 599	101	50	51
Gymnasien .....	66 139	27 884	38 255	65 476	27 615	37 861	663	269	394
Sonderschulen .....	13 278	8 501	4 777	13 173	8 437	4 736	105	64	41
Sonstige Schulen .....	96 075	50 825	45 250	94 256	49 896	44 360	1 819	929	890
<b>Zusammen .....</b>	<b>256 710</b>	<b>128 697</b>	<b>128 013</b>	<b>252 729</b>	<b>126 749</b>	<b>125 980</b>	<b>3 981</b>	<b>1 948</b>	<b>2 033</b>
<b>Bremen</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	366	227	139	267	162	105	99	65	34
Grundschulen .....	24 318	12 531	11 787	19 948	10 342	9 606	4 370	2 189	2 181
Hauptschulen .....	5 186	2 924	2 262	3 875	2 202	1 673	1 311	722	589
Realschulen .....	7 257	3 792	3 465	6 022	3 130	2 892	1 235	662	573
Gymnasien .....	18 732	8 762	9 970	17 250	8 086	9 164	1 482	676	806
Sonderschulen .....	2 493	1 510	983	1 925	1 180	745	568	330	238
Sonstige Schulen .....	15 546	7 992	7 554	13 032	6 719	6 313	2 514	1 273	1 241
<b>Zusammen .....</b>	<b>73 898</b>	<b>37 738</b>	<b>36 160</b>	<b>62 319</b>	<b>31 821</b>	<b>30 498</b>	<b>11 579</b>	<b>5 917</b>	<b>5 662</b>

1) Geschlechterspezifische Verteilung (Deutsche, Ausländer) teilweise geschätzt.

2) Grundschulfröherklassen und Sonderschulkindergärten.

6 Ausbildung  
6.3 Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler 2004/2005 nach Bundesländern und ausgewählten Schularten

Schulart	Schüler/innen			Davon					
				deutsche Schüler/innen			ausländische Schüler/innen		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
<b>Hamburg</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	6 643	3 465	3 178	5 146	2 719	2 427	1 497	746	751
Grundschulen .....	53 772	27 343	26 429	43 083	21 976	21 107	10 689	5 367	5 322
Hauptschulen .....	12 597	6 948	5 649	8 660	4 811	3 849	3 937	2 137	1 800
Realschulen .....	9 348	4 799	4 549	7 521	3 916	3 605	1 827	883	944
Gymnasien .....	51 606	24 281	27 325	46 330	21 904	24 426	5 276	2 377	2 899
Sonderschulen .....	7 527	4 659	2 868	5 186	3 272	1 914	2 341	1 387	954
Sonstige Schulen .....	40 107	20 278	19 829	31 862	16 080	15 782	8 245	4 198	4 047
<b>Zusammen .....</b>	<b>181 600</b>	<b>91 773</b>	<b>89 827</b>	<b>147 788</b>	<b>74 678</b>	<b>73 110</b>	<b>33 812</b>	<b>17 095</b>	<b>16 717</b>
<b>Hessen</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	6 700	4 090	2 610	4 883	3 034	1 849	1 817	1 056	761
Grundschulen .....	242 001	123 409	118 592	205 795	104 968	100 827	36 206	18 441	17 765
Hauptschulen .....	43 654	24 921	18 733	31 191	18 047	13 144	12 463	6 874	5 589
Realschulen .....	91 891	46 477	45 414	78 840	40 270	38 570	13 051	6 207	6 844
Gymnasien .....	188 085	87 024	101 061	175 392	81 283	94 109	12 693	5 741	6 952
Sonderschulen 3) .....	26 632	16 258	9 874	19 756	12 569	7 187	6 876	4 189	2 687
Sonstige Schulen .....	108 209	55 765	52 444	90 600	46 897	43 703	17 609	8 868	8 741
<b>Zusammen .....</b>	<b>707 172</b>	<b>358 444</b>	<b>348 728</b>	<b>606 457</b>	<b>307 068</b>	<b>299 389</b>	<b>100 715</b>	<b>51 376</b>	<b>49 339</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	323	212	111	313	206	107	10	6	4
Grundschulen .....	42 776	21 882	20 894	41 702	21 324	20 378	1 074	558	516
Hauptschulen .....	5 247	3 146	2 101	5 207	3 120	2 087	40	26	14
Realschulen .....	26 201	13 636	12 565	25 947	13 507	12 440	254	129	125
Gymnasien .....	51 488	23 130	28 358	50 765	22 805	27 960	723	325	398
Sonderschulen .....	12 372	7 767	4 605	12 190	7 656	4 534	182	111	71
Sonstige Schulen .....	31 710	17 141	14 569	31 208	16 863	14 345	502	278	224
<b>Zusammen .....</b>	<b>170 117</b>	<b>86 914</b>	<b>83 203</b>	<b>167 332</b>	<b>85 481</b>	<b>81 851</b>	<b>2 785</b>	<b>1 433</b>	<b>1 352</b>
<b>Niedersachsen</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	4 603	3 033	1 570	3 681	2 492	1 189	922	541	381
Grundschulen .....	346 296	176 100	170 196	317 968	161 662	156 306	28 328	14 538	13 890
Hauptschulen .....	123 482	71 330	52 152	109 736	63 747	45 989	13 746	7 583	6 163
Realschulen .....	194 939	98 777	96 162	183 545	93 203	90 342	11 394	5 574	5 820
Gymnasien .....	246 536	111 116	135 420	238 936	107 705	131 231	7 600	3 411	4 189
Sonderschulen .....	39 940	25 248	14 692	33 448	21 527	11 921	6 492	3 721	2 771
Sonstige Schulen .....	37 260	18 434	18 826	34 776	17 226	17 550	2 484	1 208	1 276
<b>Zusammen .....</b>	<b>993 056</b>	<b>504 038</b>	<b>489 018</b>	<b>922 090</b>	<b>467 562</b>	<b>454 528</b>	<b>70 966</b>	<b>36 476</b>	<b>34 490</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	8 093	5 074	3 019	5 873	3 738	2 135	2 220	1 336	884
Grundschulen .....	762 030	387 987	374 043	644 360	328 085	316 275	117 670	59 902	57 768
Hauptschulen .....	283 584	162 302	121 282	221 085	128 090	92 995	62 499	34 212	28 287
Realschulen .....	344 387	171 025	173 362	313 536	156 057	157 479	30 851	14 968	15 883
Gymnasien .....	557 038	256 694	300 344	530 307	244 379	285 928	26 731	13 315	14 416
Sonderschulen 4) .....	104 613	67 297	37 316	81 912	53 660	28 252	22 701	13 637	9 064
Sonstige Schulen .....	273 634	137 870	135 764	229 980	116 645	113 335	43 654	21 225	22 429
<b>Zusammen .....</b>	<b>2 333 379</b>	<b>1 188 249</b>	<b>1 145 130</b>	<b>2 027 053</b>	<b>1 030 654</b>	<b>996 399</b>	<b>306 326</b>	<b>157 595</b>	<b>148 731</b>

3) Einschl. Sonderschulzweige der Gesamtschulen.

4) Einschl. Sonderschulzweige der Freien Waldorfschulen.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 6.3 Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler 2004/2005 nach Bundesländern und ausgewählten Schularten

Schulart	Schüler/innen			Davon					
				deutsche Schüler/innen			ausländische Schüler/innen		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
<b>Rheinland-Pfalz</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	1 211	805	406	1 036	701	335	175	104	71
Grundschulen .....	170 691	87 517	83 174	155 109	79 387	75 722	15 582	8 130	7 452
Hauptschulen .....	48 127	26 487	21 640	40 045	22 146	17 899	8 082	4 341	3 741
Realschulen .....	69 947	34 750	35 197	66 247	32 940	33 307	3 700	1 810	1 890
Gymnasien .....	123 846	56 307	67 539	119 965	54 589	65 376	3 881	1 718	2 163
Sonderschulen .....	17 513	10 988	6 525	15 142	9 569	5 573	2 371	1 419	952
Sonstige Schulen .....	60 691	32 371	28 320	56 489	30 207	26 282	4 202	2 164	2 038
<b>Zusammen .....</b>	<b>492 026</b>	<b>249 225</b>	<b>242 801</b>	<b>454 033</b>	<b>229 539</b>	<b>224 494</b>	<b>37 993</b>	<b>19 686</b>	<b>18 307</b>
<b>Saarland</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	468	283	185	352	223	129	116	60	56
Grundschulen .....	39 609	20 149	19 460	35 213	17 919	17 294	4 396	2 230	2 166
Hauptschulen .....	298	141	157	291	139	152	7	2	5
Realschulen .....	1 348	571	777	1 324	562	762	24	9	15
Gymnasien .....	30 435	14 210	16 225	29 621	13 864	15 757	814	346	468
Sonderschulen .....	4 095	2 643	1 452	3 461	2 246	1 215	634	397	237
Sonstige Schulen .....	40 731	21 178	19 553	36 778	19 209	17 569	3 953	1 969	1 984
<b>Zusammen .....</b>	<b>116 984</b>	<b>59 175</b>	<b>57 809</b>	<b>107 040</b>	<b>54 162</b>	<b>52 878</b>	<b>9 944</b>	<b>5 013</b>	<b>4 931</b>
<b>Sachsen</b>									
Grundschulen .....	104 159	52 757	51 402	101 632	51 419	50 213	2 527	1 338	1 189
Gymnasien .....	101 898	46 144	55 754	100 087	45 341	54 746	1 811	803	1 008
Sonderschulen .....	21 628	13 715	7 913	21 359	13 556	7 803	269	159	110
Sonstige Schulen .....	138 271	73 334	64 937	136 241	72 232	64 009	2 030	1 102	928
<b>Zusammen .....</b>	<b>365 956</b>	<b>185 950</b>	<b>180 006</b>	<b>359 319</b>	<b>182 548</b>	<b>176 771</b>	<b>6 637</b>	<b>3 402</b>	<b>3 235</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	421	265	156	401	256	145	20	9	11
Grundschulen .....	59 652	30 304	29 348	57 926	29 421	28 505	1 726	883	843
Gymnasien .....	73 525	32 198	41 327	72 785	31 843	40 942	740	355	385
Sonderschulen .....	16 469	10 345	6 124	16 278	10 235	6 043	191	110	81
Sonstige Schulen .....	81 262	43 901	37 361	80 051	43 216	36 835	1 211	685	526
<b>Zusammen .....</b>	<b>231 329</b>	<b>117 013</b>	<b>114 316</b>	<b>227 441</b>	<b>114 971</b>	<b>112 470</b>	<b>3 888</b>	<b>2 042</b>	<b>1 846</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	902	581	321	757	504	253	145	77	68
Grundschulen .....	120 417	61 994	58 423	113 285	58 353	54 932	7 132	3 641	3 491
Hauptschulen .....	46 381	26 119	20 262	42 119	23 841	18 278	4 262	2 278	1 984
Realschulen .....	66 407	33 273	33 134	63 844	32 033	31 811	2 563	1 240	1 323
Gymnasien .....	76 820	36 219	40 601	74 823	35 308	39 515	1 997	911	1 086
Sonderschulen .....	11 907	7 475	4 432	10 909	6 882	4 027	998	593	405
Sonstige Schulen .....	19 877	9 645	10 232	19 220	9 342	9 878	657	303	354
<b>Zusammen .....</b>	<b>342 711</b>	<b>175 306</b>	<b>167 405</b>	<b>324 957</b>	<b>166 263</b>	<b>158 694</b>	<b>17 754</b>	<b>9 043</b>	<b>8 711</b>

6 Ausbildung  
6.3 Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler 2004/2005 nach Bundesländern und ausgewählten Schularten

Schulart	Schüler/innen			Davon					
				deutsche Schüler/innen			ausländische Schüler/innen		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
<b>Thüringen</b>									
Grundschulen .....	58 104	29 251	28 853	56 961	28 670	28 291	1 143	581	562
Gymnasien .....	62 549	27 878	34 671	62 055	27 662	34 393	494	216	278
Sonderschulen .....	14 874	9 392	5 482	14 785	9 336	5 449	89	56	33
Sonstige Schulen .....	72 575	38 407	34 168	71 689	37 925	33 764	886	482	404
<b>Zusammen .....</b>	<b>208 102</b>	<b>104 928</b>	<b>103 174</b>	<b>205 490</b>	<b>103 593</b>	<b>101 897</b>	<b>2 612</b>	<b>1 335</b>	<b>1 277</b>
<b>Deutschland</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	48 006	28 834	19 172	36 705	22 539	14 166	11 301	6 295	5 006
Grundschulen .....	3 149 546	1 602 979	1 546 567	2 788 127	1 418 849	1 369 278	361 419	184 130	177 289
Hauptschulen .....	1 084 300	610 626	473 674	881 208	500 969	380 239	203 092	109 657	93 435
Realschulen .....	1 351 452	671 042	680 410	1 253 584	623 818	629 766	97 868	47 224	50 644
Gymnasien .....	2 404 043	1 107 185	1 296 858	2 305 672	1 062 251	1 243 421	98 371	44 934	53 437
Sonderschulen .....	423 771	267 716	156 055	356 350	226 957	129 393	67 421	40 759	26 662
Sonstige Schulen .....	1 163 736	601 417	562 319	1 051 894	545 525	506 369	111 842	55 892	55 950
<b>Insgesamt .....</b>	<b>9 624 854</b>	<b>4 889 799</b>	<b>4 735 055</b>	<b>8 673 540</b>	<b>4 400 908</b>	<b>4 272 632</b>	<b>951 314</b>	<b>488 891</b>	<b>462 423</b>
<b>Früheres Bundesgebiet</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	37 515	23 280	14 235	28 650	18 273	10 377	8 865	5 007	3 858
Grundschulen .....	2 720 999	1 385 705	1 335 294	2 387 228	1 215 711	1 171 517	333 771	169 994	163 777
Hauptschulen .....	1 062 735	597 530	465 205	864 653	490 858	373 795	198 082	106 672	91 410
Realschulen .....	1 277 942	632 701	645 241	1 184 470	587 705	596 765	93 472	44 996	48 476
Gymnasien .....	1 963 147	911 213	1 051 934	1 876 513	871 507	1 005 006	86 634	39 706	46 928
Sonderschulen .....	331 592	209 678	121 914	267 155	170 768	96 387	64 437	38 910	25 527
Sonstige Schulen .....	642 129	326 067	316 062	554 979	283 050	271 929	87 150	43 017	44 133
<b>Zusammen .....</b>	<b>8 036 059</b>	<b>4 086 174</b>	<b>3 949 885</b>	<b>7 163 648</b>	<b>3 637 872</b>	<b>3 525 776</b>	<b>872 411</b>	<b>448 302</b>	<b>424 109</b>
<b>Neue Länder einschl. Berlin</b>									
Vorklassen / Schulkindergärten .....	10 491	5 554	4 937	8 055	4 266	3 789	2 436	1 288	1 148
Grundschulen .....	428 547	217 274	211 273	400 899	203 138	197 761	27 648	14 136	13 512
Hauptschulen .....	21 565	13 096	8 469	16 555	10 111	6 444	5 010	2 985	2 025
Realschulen .....	73 510	38 341	35 169	69 114	36 113	33 001	4 396	2 228	2 168
Gymnasien .....	440 896	195 972	244 924	429 159	190 744	238 415	11 737	5 228	6 509
Sonderschulen .....	92 179	58 038	34 141	89 195	56 189	33 006	2 984	1 849	1 135
Sonstige Schulen .....	521 607	275 350	246 257	496 915	262 475	234 440	24 692	12 875	11 817
<b>Zusammen .....</b>	<b>1 588 795</b>	<b>803 625</b>	<b>785 170</b>	<b>1 509 892</b>	<b>763 036</b>	<b>746 856</b>	<b>78 903</b>	<b>40 589</b>	<b>38 314</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Schulstatistik

## 6.4 Ausländische Schülerinnen und Schüler 2004/2005 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Schularten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Danunter:					
		Vorklassen / Schulkindergärten	Grundschulen	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Sonderschulen
<b>Europa</b> .....	<b>764 162</b>	<b>8 638</b>	<b>292 905</b>	<b>169 302</b>	<b>81 314</b>	<b>73 721</b>	<b>53 946</b>
darunter:							
Belgien .....	1 114	12	364	140	94	323	48
Dänemark .....	1 096	10	407	91	115	306	52
Estland .....	311	2	89	41	38	98	6
Finland .....	570	1	202	18	43	246	2
Frankreich .....	6 060	75	2 669	541	406	1 618	199
Griechenland .....	33 244	328	13 279	7 422	3 960	3 912	1 869
Irland .....	164	2	65	29	20	23	15
Italien .....	63 617	661	23 166	16 743	7 238	4 416	5 606
Lettland .....	865	5	220	121	109	281	20
Litauen .....	1 301	12	452	212	141	324	21
Luxemburg .....	335	5	78	51	26	98	50
Malta .....	46		12	3	18	7	2
Niederlande .....	4 929	20	1 960	528	559	1 176	148
Österreich .....	6 828	23	2 267	890	754	2 158	289
Polen .....	20 155	159	6 516	3 235	2 498	4 336	655
Portugal .....	13 355	155	5 146	3 055	1 587	1 243	961
Schweden .....	808	9	293	96	58	264	24
Slowakei .....	882	6	362	128	69	199	56
Slowenien .....	1 152	10	400	199	143	180	98
Spanien .....	7 106	64	2 667	1 062	999	1 085	364
Tschechische Republik .....	2 083	10	653	382	190	552	106
Üngarn .....	1 628	4	488	208	175	582	35
Vereinigtes Königreich .....	5 703	58	1 996	687	610	1 369	214
Zypern .....	21		5	4		11	
<b>EU-Staaten</b> .....	<b>173 373</b>	<b>1 631</b>	<b>63 756</b>	<b>35 886</b>	<b>19 850</b>	<b>24 787</b>	<b>10 840</b>
Albanien .....	18 069	208	6 877	4 421	1 195	657	2 963
Bosnien und Herzegowina .....	20 811	200	8 462	3 577	2 420	2 447	1 304
Bulgarien .....	1 439	4	377	216	125	507	34
Kroatien .....	20 353	151	7 673	3 444	3 082	3 475	1 048
Mazedonien .....	7 843	167	3 622	1 629	614	489	553
Serbien/Montenegro .....	56 566	721	22 708	13 703	4 292	2 750	8 123
Rumänien .....	3 762	25	1 176	948	387	758	160
Russische Föderation .....	24 561	190	8 483	4 021	2 112	6 031	664
Türkei .....	411 641	5 217	160 960	97 514	44 299	25 488	27 671
Ukraine .....	12 358	36	3 570	1 244	1 345	4 271	168
Moldau .....	1 101	4	325	122	104	380	19
<b>Afrika</b> .....	<b>37 000</b>	<b>398</b>	<b>14 139</b>	<b>8 304</b>	<b>3 360</b>	<b>2 428</b>	<b>2 788</b>
darunter:							
Äthiopien .....	920	2	297	209	111	80	39
Algerien .....	1 414	10	548	314	138	125	104
Ghana .....	1 992	17	844	342	139	152	134
Marokko .....	12 972	145	4 685	2 887	1 324	676	1 116
Tunesien .....	2 678	20	812	659	274	275	227



6 Ausbildung  
6.4 Ausländische Schülerinnen und Schüler 2004/2005 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Schularten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Darunter:					
		Vorklassen / Schulkindergärten	Grundschulen	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Sonderschulen
<b>Amerika</b> .....	<b>15 498</b>	<b>165</b>	<b>5 343</b>	<b>2 659</b>	<b>1 252</b>	<b>2 910</b>	<b>510</b>
darunter:							
Brasilien .....	1 727	5	602	369	138	296	78
Chile .....	242	3	79	40	16	57	8
Kanada .....	673	7	244	61	54	197	8
Vereinigte Staaten .....	6 399	96	2 279	726	464	1 401	154
<b>Asien*)</b> .....	<b>123 130</b>	<b>1 410</b>	<b>45 602</b>	<b>21 528</b>	<b>11 262</b>	<b>18 615</b>	<b>6 876</b>
darunter:							
Afghanistan .....	14 962	210	4 554	2 322	1 670	2 252	821
Indien .....	1 895	22	793	228	154	379	80
Iran .....	11 892	84	3 584	1 348	1 216	3 161	406
Japan .....	1 032	10	392	122	26	316	12
Jordanien .....	927	16	387	176	59	69	81
Korea, Republik .....	1 098	8	369	25	27	546	7
Libanon .....	13 205	290	4 771	3 158	758	337	1 714
Pakistan .....	5 455	118	2 091	858	603	490	393
Philippinen .....	936	15	286	230	121	142	32
Sri Lanka .....	6 001	43	2 789	785	679	690	253
Syrien .....	4 493	54	1 944	976	262	209	435
Thailand .....	3 363	21	1 299	986	289	200	85
Vietnam .....	14 779	50	5 674	1 095	1 347	4 192	240
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	<b>700</b>	<b>7</b>	<b>247</b>	<b>90</b>	<b>57</b>	<b>174</b>	<b>17</b>
Sonstige .....	10 824	683	3 183	1 209	623	523	3 284
<b>Insgesamt</b> .....	<b>951 314</b>	<b>11 301</b>	<b>361 419</b>	<b>203 092</b>	<b>97 868</b>	<b>98 371</b>	<b>67 421</b>

\*) Einschl. der in Asien gelegenen Nachfolgestaaten der ehem. Sowjetunion.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Schulstatistik

6 Ausbildung  
**6.5 Ausländische und deutsche Absolventen/Abgänger 1995, 1998 - 2004 nach Schulart**

Schulart <sup>1)</sup>	1995	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
<b>Ausländische Absolventen</b>								
Ohne Hauptschulabschluss .....	16 349	16 714	15 663	15 506	15 200	14 677	15 351	15 302
Mit Hauptschulabschluss .....	36 324	35 941	33 221	31 346	29 835	30 744	33 297	34 630
Mit Realschulabschluss .....	22 242	24 785	23 427	22 513	21 747	21 690	23 327	26 065 a)
Mit Fachhochschulreife .....	631	820	879	912	1 049	1 063	1 022	1 066
Mit allgemeiner Hochschulreife .....	7 307	7 475	7 910	7 652	7 517	7 171	7 148	7 531
<b>Zusammen .....</b>	<b>82 853</b>	<b>85 735</b>	<b>81 100</b>	<b>77 929</b>	<b>75 348</b>	<b>75 345</b>	<b>80 145</b>	<b>84 594 a)</b>
<b>Deutsche Absolventen</b>								
Ohne Hauptschulabschluss .....	59 656	66 254	68 098	71 095	73 681	70 637	68 741	66 910
Mit Hauptschulabschluss .....	200 082	209 421	211 105	207 268	206 292	207 149	212 614	211 607
Mit Realschulabschluss .....	312 652	345 756	350 868	350 297	354 798	354 512	360 541	393 725 a)
Mit Fachhochschulreife .....	5 891	7 421	8 314	9 248	10 237	11 013	10 260	10 617
Mit allgemeiner Hochschulreife .....	200 535	209 771	217 935	222 053	206 496	216 078	215 145	218 864
<b>Zusammen .....</b>	<b>778 816</b>	<b>838 623</b>	<b>856 320</b>	<b>859 961</b>	<b>851 504</b>	<b>859 389</b>	<b>867 301</b>	<b>901 723 a)</b>
<b>Insgesamt</b>								
Ohne Hauptschulabschluss .....	76 005	82 968	83 761	86 601	88 881	85 314	84 092	82 212
Mit Hauptschulabschluss .....	236 406	245 362	244 326	238 614	236 127	237 893	245 911	246 237
Mit Realschulabschluss .....	334 894	370 541	374 295	372 810	376 545	376 202	383 868	419 790 a)
Mit Fachhochschulreife .....	6 522	8 241	9 193	10 160	11 286	12 076	11 282	11 683
Mit allgemeiner Hochschulreife .....	207 842	217 246	225 845	229 705	214 013	223 249	222 293	226 395
<b>Insgesamt .....</b>	<b>861 669</b>	<b>924 358</b>	<b>937 420</b>	<b>937 890</b>	<b>926 852</b>	<b>934 734</b>	<b>947 446</b>	<b>986 317 a)</b>

1) Einschl. (Niedersachsen) Übergänger/innen in Sekundarbereich II.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Schulstatistik

6 Ausbildung  
6.6 Ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler 1995, 1998 - 2004  
in Berufsbildenden Schulen nach Schulart

Schulart ----- Zeitform des Unterrichts	1995	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
<b>Ausländische Schüler/-innen</b>								
Berufsschulen im dualen System .....	138 628	125 362	122 183	125 500	121 854	114 593	107 084	101 379
Berufsvorbereitungsjahr .....	14 012	14 301	14 109	14 564	14 601	14 532	14 008	13 978
Berufsgrundbildungsjahr .....	11 261	5 319	4 894	5 004	4 527	4 513	5 278	5 182
Berufsaufbauschulen .....	521	344	301	108	124	130	119	116
Berufsfachschulen .....	36 906	42 139	40 773	40 799	40 357	40 997	45 685	50 298
Fachoberschulen .....	5 833	6 383	6 385	6 138	5 917	5 963	6 658	6 995
Fachgymnasien .....	5 702	6 364	6 062	5 753	5 636	5 648	5 791	5 902
Kollegschulen 1) .....	14 181	13 421	12 933	31	4	-	-	-
Berufsoberschulen / Technische Oberschulen .....	227	524	504	599	490	482	484	624
Fachschulen .....	4 725	5 297	5 377	5 843	6 356	6 867	7 041	6 602
Fachakademien / Berufsakademien .....	597	604	631	489	579	603	660	609
<b>Insgesamt .....</b>	<b>232 593</b>	<b>220 058</b>	<b>214 152</b>	<b>204 828</b>	<b>200 445</b>	<b>194 328</b>	<b>192 808</b>	<b>191 685</b>
<b>Deutsche Schüler/-innen</b>								
Berufsschulen .....	1 417 737	1 558 116	1 600 983	1 671 403	1 662 514	1 618 640	1 578 194	1 570 630
Berufsvorbereitungsjahr .....	41 500	52 505	54 497	58 223	61 209	64 964	65 276	66 581
Berufsgrundbildungsjahr .....	89 973	35 537	34 783	36 232	35 968	38 691	43 938	42 897
Berufsaufbauschulen .....	3 167	1 814	1 563	532	581	602	600	555
Berufsfachschulen .....	269 775	341 092	351 170	374 511	385 014	411 253	452 590	491 532
Fachoberschulen .....	72 496	77 847	83 518	90 268	93 525	100 180	110 348	114 663
Fachgymnasien .....	81 693	86 728	88 713	92 335	96 960	103 267	108 722	111 578
Kollegschulen 1) .....	67 360	75 214	78 495	384	54	-	-	-
Berufsoberschulen / Technische Oberschulen .....	3 652	7 654	8 136	9 805	10 323	11 989	13 190	16 922
Fachschulen .....	148 085	136 753	133 234	136 317	141 048	149 120	153 094	148 626
Fachakademien / Berufsakademien .....	7 722	7 600	7 206	6 999	6 534	6 635	6 763	6 939
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 203 160</b>	<b>2 380 860</b>	<b>2 442 298</b>	<b>2 477 009</b>	<b>2 493 730</b>	<b>2 505 341</b>	<b>2 532 715</b>	<b>2 570 923</b>
<b>Prozentanteil Ausländische Schüler/-innen</b>								
Berufsschulen .....	59,6	57,0	57,1	61,3	60,8	59,0	55,5	61,1
Berufsvorbereitungsjahr .....	6,1	6,2	6,1	6,3	6,3	6,3	6,1	2,6
Berufsgrundbildungsjahr .....	4,9	2,3	2,1	2,2	2,0	2,0	2,3	1,7
Berufsaufbauschulen .....	0,2	0,1	0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,0
Berufsfachschulen .....	15,9	18,2	17,6	17,6	17,4	17,7	19,7	19,1
Fachoberschulen .....	2,5	2,8	2,8	2,7	2,6	2,6	2,9	4,5
Fachgymnasien .....	2,5	2,7	2,6	2,5	2,4	2,4	2,5	4,3
Kollegschulen 1) .....	6,1	5,8	5,6	-	-	-	-	-
Berufsoberschulen / Technische Oberschulen .....	0,1	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,7
Fachschulen .....	2,0	2,3	2,3	2,5	2,7	3,0	3,0	5,8
Fachakademien / Berufsakademien .....	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
<b>Insgesamt .....</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) Nur in Nordrhein-Westfalen. Ab 2000 auslaufende Bildungsgänge.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Berufsbildungsstatistik.

6 Ausbildung  
6.7 Ausländische Auszubildende nach Bundesländern und der Staatsangehörigkeit

Jahr Bundesländer	Auszubildende insgesamt	darunter ausländische Auszubildende	Land der Staatsangehörigkeit										
			Griechen- land	Italien	Portugal	Spanien	Bosnien- Herzogo- wina	Jugosla- wien <sup>1)</sup> (Serbien und Monte- negro)	Kroatien	Polen	Türkei	Sonstige Staats- ange- hörig- keit <sup>2)</sup>	
			Anzahl	%	Anzahl								
<b>Insgesamt</b>													
1995	1 579 339	121 312	8	5 677	10 675	1 866	2 405	-	22 540	-	1 461	51 385	25 303
1996	1 592 227	116 246	7	5 305	10 442	1 799	2 265	-	22 055	-	1 823	47 568	24 989
1997	1 622 208	110 165	7	5 017	10 314	1 712	2 158	-	20 183	-	1 883	44 662	24 236
1998	1 657 764	104 250	6	4 850	10 495	1 693	2 053	1 560	12 222	3 737	1 886	42 764	22 990
1999	1 698 329	100 899	6	4 814	10 816	1 619	1 889	1 170	10 025	4 112	1 965	42 013	22 476
2000	1 702 017	96 928	6	4 784	10 802	1 556	1 750	1 049	8 085	4 246	2 156	39 866	22 634
2001	1 684 669	92 300	5	4 700	10 538	1 539	1 514	2 079	6 793	4 157	2 145	37 165	21 670
2002	1 622 441	85 218	5	4 343	9 851	1 467	1 257	2 254	5 559	3 912	2 083	33 171	21 321
2003	1 581 629	79 205	5	3 913	9 094	1 423	1 070	2 310	3 844	3 603	2 085	30 033	21 830
2004	1 564 064	72 051	5	3 429	8 355	1 409	927	2 259	3 412	3 210	1 994	27 042	20 014
<b>Männlich</b>													
1995	951 202	77 867	8	3 661	6 698	1 175	1 526	-	14 020	-	781	34 098	15 908
1996	958 754	73 217	8	3 361	6 431	1 131	1 440	-	13 522	-	958	31 317	15 057
1997	974 366	68 189	7	3 082	6 248	1 045	1 349	-	12 921	-	923	29 019	14 332
1998	994 105	64 010	6	2 993	6 257	1 024	1 241	854	7 646	2 078	892	27 702	13 323
1999	1 011 046	60 838	6	2 934	6 375	973	1 126	720	6 212	2 231	938	26 710	12 619
2000	1 006 673	57 151	6	2 856	6 295	955	1 031	587	5 017	2 270	1 012	24 968	12 160
2001	993 495	53 523	5	2 791	6 129	937	873	1 132	4 151	2 261	996	22 750	11 503
2002	957 101	48 186	5	2 532	5 713	856	743	1 238	3 248	2 097	980	19 687	11 092
2003	939 111	43 996	5	2 290	5 284	848	621	1 258	2 274	1 933	936	17 510	11 042
2004	937 064	40 047	4	2 001	4 874	831	511	1 235	2 025	1 782	906	15 777	10 105
<b>Weiblich</b>													
1995	628 137	43 445	7	2 016	3 977	691	879	-	8 520	-	680	17 287	9 395
1996	633 473	43 029	7	1 944	4 011	668	825	-	8 533	-	865	16 251	9 932
1997	647 842	41 976	6	1 935	4 066	667	809	-	7 892	-	960	15 643	10 004
1998	663 659	40 240	6	1 857	4 238	669	812	706	4 576	1 659	994	15 062	9 667
1999	687 283	40 061	6	1 880	4 441	646	763	450	3 813	1 881	1 027	15 303	9 857
2000	695 344	39 777	6	1 928	4 507	601	719	462	3 068	1 976	1 144	14 898	10 474
2001	691 174	38 777	6	1 909	4 409	602	641	947	2 642	1 896	1 149	14 415	10 167
2002	665 340	37 032	6	1 811	4 138	611	514	1 016	2 311	1 815	1 103	13 484	10 229
2003	642 518	35 209	5	1 623	3 810	575	449	1 052	1 570	1 670	1 149	12 523	10 788
2004	627 000	32 004	5	1 428	3 481	578	416	1 024	1 387	1 428	1 088	11 265	9 909
<b>Bundesländer</b>													
davon (2004):													
Baden- Württemberg	197 313	17 465	9	1 171	3 527	444	147	479	880	1 097	205	6 067	3 448
Bayern	257 108	11 630	5	493	899	74	63	592	891	724	299	4 169	3 426
Berlin	56 787	2 576	5	45	46	12	16	63	113	107	151	1 123	900
Brandenburg	51 887	125	0	1	2	-	1	1	3	1	21	8	87
Bremen	15 106	807	5	18	10	45	5	31	30	14	49	336	269
Hamburg	32 031	2 115	7	75	50	91	23	74	114	69	131	739	749
Hessen	104 758	9 092	9	427	1 069	207	180	250	385	475	200	3 134	2 765
Mecklenburg- Vorpommern	45 507	62	0	2	1	1	-	3	-	-	4	1	50
Niedersachsen	145 749	4 042	3	137	268	70	90	64	194	78	184	1 458	1 499
Nordrhein- Westfalen	314 651	18 619	6	941	1 772	388	353	520	596	503	551	8 220	4 775
Rheinland-Pfalz	75 473	3 260	4	69	352	58	28	109	113	112	100	1 196	1 123
Saarland	21 303	940	4	9	337	2	4	43	52	9	18	216	250
Sachsen	88 416	193	0	5	4	1	1	4	12	1	5	9	151
Sachsen-Anhalt	55 867	63	0	3	-	-	-	2	2	-	2	4	50
Schleswig- Holstein	50 532	981	2	33	17	16	16	19	25	20	74	357	404
Thüringen	51 576	81	0	-	1	-	-	5	2	-	-	5	68
<b>Insgesamt</b>	<b>1 564 064</b>	<b>72 051</b>	<b>5</b>	<b>3 429</b>	<b>8 355</b>	<b>1 409</b>	<b>927</b>	<b>2 259</b>	<b>3 412</b>	<b>3 210</b>	<b>1 994</b>	<b>27 042</b>	<b>20 014</b>

1) Bis einschl. 1997: Ehemaliges Jugoslawien.

2) Einschl. staatenlos, ungeklärte Staatsangehörigkeit und ohne Angabe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Berufsbildungsstatistik.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

6 Ausbildung  
6.8 Auszubildende in Deutschland 1995bis 2004 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählter Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	Deutsche Auszubildende insgesamt	Ausländische Auszubildende insgesamt	Davon mit folgender Staatsangehörigkeit									
				Griechenland	Italien	Portugal	Spanien	Bosnien-Herzegowina	Jugoslawien <sup>1)</sup>	Kroatien	Polen	Türkei	Sonstige Staatsangehörigkeit <sup>2)</sup>
<b>Industrie und Handel</b>													
1999	833 016	786 708	46 308	2 204	4 904	822	1 080	44	4 198	2 457	846	20 366	9 387
2000	860 812	815 656	45 156	2 243	5 004	782	1 017	70	3 236	2 688	952	19 350	9 814
2001	876 141	832 432	43 709	2 263	4 958	770	913	1 050	2 657	2 680	997	18 093	9 328
2002	850 158	810 494	39 664	2 105	4 611	726	792	1 124	2 193	2 454	978	15 745	8 936
2003	838 369	801 654	36 715	1 928	4 325	686	648	1 133	1 749	2 145	997	14 139	8 965
2004	837 914	804 026	33 888	1 721	3 865	666	560	1 114	1 550	1 846	988	12 821	8 757
<b>Handwerk</b>													
1999	616 872	576 020	40 852	2 112	4 798	622	631	889	4 440	1 113	622	16 408	9 217
2000	596 162	558 288	37 874	2 030	4 663	604	557	702	3 735	1 006	623	15 328	8 626
2001	564 481	529 487	34 994	1 942	4 439	584	444	701	3 158	953	622	14 035	8 116
2002	527 852	496 375	31 477	1 719	4 060	550	329	775	2 446	914	627	12 185	7 872
2003	502 365	473 804	28 561	1 484	3 674	552	300	759	1 539	887	617	10 864	7 885
2004	489 171	463 354	25 817	1 249	3 417	565	245	750	1 414	899	560	9 718	7 000
<b>Landwirtschaft</b>													
1999	40 385	40 028	357	3	22	4	9	4	10	3	19	77	206
2000	38 921	38 579	342	10	27	6	7	1	12	4	13	83	179
2001	37 530	37 217	313	8	20	13	7	2	11	7	15	57	173
2002	37 054	36 731	323	6	14	8	6	3	13	9	16	57	191
2003	38 291	37 968	323	3	27	5	7	8	9	10	13	60	181
2004	40 398	40 067	331	5	36	7	8	8	9	5	25	55	173
<b>Öffentlicher Dienst</b>													
1999	47 456	46 352	1 104	47	106	23	18	23	97	96	25	458	211
2000	46 320	45 359	961	41	107	16	19	29	65	88	22	393	181
2001	45 452	44 468	984	40	119	17	22	39	64	80	22	382	199
2002	45 236	44 315	921	39	112	15	17	40	51	70	21	324	232
2003	43 339	42 434	905	49	102	16	14	37	40	70	29	307	241
2004	44 020	43 220	800	39	93	17	8	39	24	72	27	258	223
<b>Freie Berufe</b>													
1999	146 599	134 861	11 738	432	931	145	146	208	1 237	434	440	4 469	3 296
2000	146 247	134 204	12 043	439	943	144	145	243	999	451	532	4 511	3 636
2001	147 586	135 856	11 730	431	926	148	124	283	873	429	480	4 352	3 684
2002	148 811	136 520	12 291	457	985	155	108	308	819	456	433	4 637	3 933
2003	145 731	133 574	12 157	428	893	151	96	367	479	478	420	4 465	4 380
2004	138 711	128 071	10 640	397	872	146	98	342	405	379	386	3 980	3 635
<b>Hauswirtschaft</b>													
1999	13 638	13 104	534	16	55	3	5	2	43	9	12	232	157
2000	13 169	12 622	547	21	58	4	5	4	37	9	13	199	197
2001	13 107	12 538	569	16	76	7	4	4	30	8	9	246	169
2002	12 944	12 405	539	17	69	13	5	4	37	9	7	222	156
2003	13 137	12 601	536	21	73	13	5	6	28	13	8	197	172
2004	13 363	12 800	563	18	72	8	8	6	10	9	7	209	216
<b>Seeschifffahrt</b>													
1999	363	357	6	-	-	-	-	-	-	-	1	3	2
2000	386	381	5	-	-	-	-	-	1	-	1	2	1
2001	372	371	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
2002	386	383	3	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1
2003	397	389	8	-	-	-	-	-	-	-	1	1	6
2004	487	475	12	-	-	-	-	-	-	-	1	1	10
<b>Insgesamt</b>													
1999	1 698 329	1 597 430	100 899	4 814	10 816	1 619	1 889	1 170	10 025	4 112	1 965	42 013	22 476
2000	1 702 017	1 605 089	96 928	4 784	10 802	1 556	1 750	1 049	8 085	4 246	2 156	39 866	22 634
2001	1 684 669	1 592 369	92 300	4 700	10 538	1 539	1 514	2 079	6 793	4 157	2 145	37 165	21 670
2002	1 622 441	1 537 223	85 218	4 343	9 851	1 467	1 257	2 254	5 559	3 912	2 083	33 171	21 321
2003	1 581 629	1 502 424	79 205	3 913	9 094	1 423	1 070	2 310	3 844	3 603	2 085	30 033	21 830
2004	1 564 064	1 492 013	72 051	3 429	8 355	1 409	927	2 259	3 412	3 210	1 994	27 042	20 014

1) Serbien und Montenegro.

2) Einschließlich staatenlos, ungeklärte Staatsangehörigkeit und ohne Angabe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Berufsbildungstatistik.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 6 Ausbildung

## 6.9 Deutsche und ausländische Studierende in den Wintersemestern 1985/86 bis 2004/2005 nach Hochschularten

Wintersemester 1)	Insgesamt		Davon an ...									
			Universitäten 2)		Gesamthochschulen 3)		Kunsthochschulen		Fachhochschulen 4)		Verwaltungsfachhochschulen	
	insges.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
<b>Studierende insgesamt</b>												
1990/91	1 712 608	665 881	1 193 075	504 127	120 185	39 190	28 360	14 494	331 496	90 198	39 492	17 872
1991/92	1 775 661	695 441	1 220 902	520 048	129 371	43 222	28 904	14 775	352 287	97 570	44 197	19 826
1992/93	1 834 341	728 850	1 245 183	538 359	140 129	47 936	29 257	14 969	372 424	105 717	47 348	21 869
1993/94	1 867 264	751 120	1 251 206	548 602	146 127	50 481	29 791	15 457	387 017	112 130	53 123	24 450
1994/95	1 872 490	764 766	1 246 907	555 278	147 264	52 267	29 543	15 460	395 444	117 370	53 332	24 391
1995/96	1 857 906	774 633	1 233 466	560 690	146 729	53 476	29 150	15 486	398 840	122 619	49 721	22 362
1996/97	1 838 099	783 415	1 223 305	566 805	145 569	54 562	29 430	15 877	397 192	127 308	42 603	18 863
1997/98	1 824 107	794 467	1 211 775	572 741	145 043	56 113	29 838	16 298	399 282	132 763	38 169	16 552
1998/99	1 801 233	801 282	1 191 316	572 848	143 716	57 244	29 771	16 445	403 175	140 076	33 255	14 669
1999/2000	1 773 956	803 794	1 159 514	566 924	141 220	57 650	30 064	16 862	411 436	147 752	31 722	14 606
2000/2001	1 799 338	829 201	1 171 600	582 073	139 390	58 228	30 159	17 020	425 585	156 729	32 604	15 151
2001/2002	1 868 666	873 230	1 210 162	609 686	141 655	60 425	30 444	17 347	453 297	169 503	33 108	16 269
2002/2003	1 939 233	918 624	1 391 363	701 091	-	-	31 325	17 993	479 720	180 750	36 825	18 790
2003/2004	2 019 831	958 129	1 436 679	728 157	-	-	31 211	17 925	513 483	192 534	38 458	19 513
2004/2005	1 963 598	937 182	1 372 531	704 788	-	-	30 960	17 737	523 808	196 347	36 299	18 310
<b>Deutsche Studierende</b>												
1990/91	1 607 993	628 761	1 116 459	474 692	113 198	37 319	25 338	12 787	313 507	86 092	39 491	17 871
1991/92	1 662 791	654 352	1 138 830	487 856	121 535	41 015	25 440	12 822	332 799	92 835	44 187	19 824
1992/93	1 709 732	682 142	1 155 356	502 018	130 860	45 120	25 412	12 825	350 762	100 314	47 342	21 865
1993/94	1 732 873	699 086	1 154 872	508 329	135 766	47 208	25 432	12 933	363 684	106 108	53 119	24 448
1994/95	1 731 030	708 174	1 146 384	511 798	136 312	48 625	24 916	12 783	370 099	110 581	53 319	24 387
1995/96	1 711 434	714 578	1 130 371	514 946	135 085	49 427	24 306	12 625	371 975	115 228	49 697	22 352
1996/97	1 685 893	719 537	1 117 164	518 541	133 244	50 139	24 225	12 756	368 691	119 252	42 569	18 849
1997/98	1 665 633	726 220	1 102 389	521 335	132 078	51 265	24 297	12 888	368 740	123 892	38 129	16 540
1998/99	1 635 239	727 609	1 077 488	518 278	129 888	51 781	23 807	12 819	370 848	130 075	33 208	14 656
1999/2000	1 598 816	724 175	1 039 785	508 219	126 683	51 581	23 800	13 087	376 895	136 707	31 653	14 581
2000/2001	1 612 311	742 800	1 043 295	517 860	124 465	51 785	23 510	12 997	388 513	144 320	33 228	15 118
2001/2002	1 662 525	774 853	1 069 173	537 520	125 656	53 137	23 255	12 996	411 421	154 971	33 520	16 229
2002/2003	1 712 207	808 803	1 219 325	612 836	-	-	23 539	13 309	432 613	163 914	36 330	18 744
2003/2004	1 773 695	837 819	1 251 676	632 251	-	-	23 053	12 980	460 632	173 136	38 334	19 452
2004/2005	1 717 264	815 068	1 188 736	608 333	-	-	22 743	12 780	469 661	175 755	36 124	18 200
<b>Ausländische Studierende</b>												
1990/91	104 615	37 120	76 616	29 435	6 987	1 871	3 022	1 707	17 989	4 106	1	1
1991/92	112 870	41 089	82 072	32 192	7 836	2 207	3 464	1 953	19 488	4 735	10	2
1992/93	124 609	46 708	89 827	36 341	9 269	2 816	3 845	2 144	21 662	5 403	6	4
1993/94	134 391	52 034	96 334	40 273	10 361	3 273	4 359	2 464	23 333	6 022	4	2
1994/95	141 460	56 592	100 523	43 480	10 952	3 642	4 627	2 677	25 345	6 789	13	4
1995/96	146 472	60 055	103 095	45 744	11 644	4 049	4 844	2 861	26 865	7 391	24	10
1996/97	152 206	63 878	106 141	48 264	12 325	4 423	5 205	3 121	28 501	8 056	34	14
1997/98	158 474	68 247	109 386	51 106	12 965	4 848	5 541	3 410	30 542	8 871	40	12
1998/99	165 994	73 673	113 828	54 570	13 828	5 463	5 964	3 626	32 327	10 001	47	13
1999/2000	175 140	79 619	119 729	58 705	14 537	6 069	6 264	3 775	34 541	11 045	69	25
2000/2001	187 027	87 121	128 305	64 213	14 925	6 443	6 649	4 023	37 072	12 409	76	33
2001/2002	206 141	98 377	140 989	72 166	15 999	7 288	7 189	4 351	41 876	14 532	88	40
2002/2003	227 026	109 821	172 038	88 255	-	-	7 786	4 684	47 107	16 836	95	46
2003/2004	246 136	120 310	185 003	95 906	-	-	8 158	4 945	52 851	19 998	124	61
2004/2005	246 334	122 114	183 795	96 455	-	-	8 217	4 957	54 147	20 592	175	110

\*) Abweichungen gegenüber früher veröffentlichten Ergebnissen oder im Vergleich zu den ausführlichen Tabellen können durch die Berücksichtigung solcher Hochschulen entstehen, für die keine detaillierten Unterlagen vorlagen (vgl. hierzu den Abschnitt "Berichtskreis der Hochschulen").

- 1) Ab Wintersemester 1992/93 einschl. Nebenhörer.
- 2) Einschl. der Pädagogischen und Theologischen Hochschulen.
- 3) Ab dem Wintersemester 2002/2003 werden die Gesamthochschulen den Universitäten zugeordnet.
- 4) Ohne Verwaltungsfachhochschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, R 4.1, WS 2004/2005

## 6 Ausbildung

## 6.10 Deutsche und ausländische Studienanfängerinnen und Studienanfänger an deutschen Hochschulen vom Sommersemester 1991 bis zum Wintersemester 2003/04

Semester <sup>1)</sup>	Deutsche Studienanfänger/-innen		Ausländische Studienanfänger/-innen			
	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich	davon (Sp. 3) 2)	
					Bildungsinländer	Bildungsausländer
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SoSe 1991 .....	38 981	15 249	6 547	3 068	.	.
WS 1991/92 .....	240 910	99 253	21 701	9 344	.	.
SoSe 1992 .....	39 050	16 918	7 399	3 526	.	.
WS 1992/93 .....	219 622	94 304	24 736	11 226	8 606	15 859
SoSe 1993 .....	38 637	16 610	8 095	3 991	1 304	6 791
WS 1993/94 .....	206 008	90 841	26 891	12 794	7 511	19 358
SoSe 1994 .....	35 192	15 007	8 983	4 653	1 247	7 730
WS 1994/95 .....	195 913	87 409	27 858	13 737	7 666	20 192
SoSe 1995 .....	33 834	15 170	9 131	4 826	1 371	7 760
WS 1995/96 .....	191 787	91 324	27 655	14 024	7 192	20 463
SoSe 1996 .....	34 062	14 872	9 444	5 065	1 354	8 089
WS 1996/97 .....	194 926	93 454	28 829	14 714	7 526	21 302
SoSe 1997 .....	31 594	14 671	9 894	5 312	1 463	8 431
WS 1997/98 .....	195 716	94 361	30 241	15 714	7 547	22 692
SoSe 1998 .....	30 637	14 183	10 999	5 862	1 523	9 461
WS 1998/99 .....	197 639	94 650	33 198	17 502	7 899	25 299
SoSe 1999 .....	31 867	15 330	12 798	6 882	1 570	11 228
WS 1999/00 .....	209 880	102 363	36 902	19 238	8 225	28 670
SoSe 2000 .....	33 339	16 525	14 131	7 534	1 578	12 553
WS 2000/01 .....	226 729	109 632	40 757	21 311	8 161	32 596
SoSe 2001 .....	35 615	18 142	16 562	9 030	1 637	14 925
WS 2001/02 .....	245 708	118 447	46 945	24 688	8 695	38 250
SoSe 2002 .....	40 173	19 922	18 970	10 205	1 817	17 153
WS 2002/03 .....	250 207	125 950	49 596	25 717	8 269	41 327
SoSe 2003 .....	41 190	19 792	19 549	10 476	1 756	17 793
WS 2003/04 .....	265 424	124 835	51 341	26 745	9 021	42 320
SoSe 2004 .....	38 818	18 566	19 093	10 336	1 659	17 434
WS 2004/05 .....	251 817	120 708	49 142	25 514	8 329	40 813

<sup>1)</sup> SoSe = Sommersemester, WS = Wintersemester.

<sup>2)</sup> Ohne Hochschulen, für die keine differenzierten Daten vorlagen.

. = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hochschulstatistik

6 Ausbildung  
6.11 Deutsche und ausländische Studierende in den Wintersemestern 2000/2001 bis 2004/2005  
nach Fächergruppen

Fächergruppe	Wintersemester									
	2000/2001		2001/2002		2002/2003		2003/2004		2004/2005	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
<b>Studierende insgesamt</b>										
Sprach- und Kulturwissenschaften .....	400 680	269 254	417 965	283 023	433 104	296 328	447 574	307 374	416 745	290 803
Sport .....	26 485	11 584	26 980	11 615	27 404	11 558	28 672	11 896	28 112	11 510
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	571 796	261 416	593 516	277 595	618 467	295 283	641 435	307 913	611 370	294 959
Mathematik, Naturwissenschaften .....	295 248	102 622	319 260	112 045	338 460	120 151	357 953	127 947	350 584	127 213
Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften .....	93 418	49 643	93 230	50 869	93 376	52 327	94 225	54 171	108 510	65 734
Gesundheitswissenschaften allgemein .....	-	-	-	-	-	-	-	-	15 517	11 177
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	80 200	42 760	80 030	43 803	80 192	45 074	80 991	46 631	79 866	46 939
Zahnmedizin .....	13 218	6 883	13 200	7 066	13 184	7 253	13 234	7 540	13 127	7 618
Veterinärmedizin .....	7 838	6 301	7 752	6 317	7 734	6 335	7 688	6 315	7 769	6 457
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	36 163	19 420	36 156	19 449	37 281	20 360	39 249	21 623	39 597	21 906
Ingenieurwissenschaften .....	287 758	58 925	292 163	60 751	299 267	62 776	317 963	66 525	318 781	65 817
Kunst, Kunstwissenschaft .....	78 976	49 538	80 550	51 006	83 173	52 978	84 268	53 903	81 263	52 302
Sonstige Fächer und ungeklärt .....	501	238	657	334	545	292	438	254	377	208
<b>insgesamt</b> .....	<b>1 798 863</b>	<b>828 941</b>	<b>1 868 229</b>	<b>873 004</b>	<b>1 938 811</b>	<b>918 388</b>	<b>2 019 465</b>	<b>957 921</b>	<b>1 963 108</b>	<b>936 909</b>
<b>Deutsche Studierende</b>										
Sprach- und Kulturwissenschaften .....	356 096	238 139	369 698	248 851	381 433	259 169	392 555	267 469	363 606	251 697
Sport .....	25 137	11 196	25 564	11 206	25 914	11 109	27 103	11 449	26 655	11 065
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	518 725	235 092	534 989	247 327	553 984	260 987	572 106	270 330	542 862	256 757
Mathematik, Naturwissenschaften .....	266 311	92 774	285 185	100 070	299 226	106 295	314 503	112 188	306 597	110 948
Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften .....	83 609	44 909	83 088	45 873	83 048	47 144	83 668	48 713	97 358	59 780
Gesundheitswissenschaften allgemein .....	-	-	-	-	-	-	-	-	14 867	10 714
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	71 924	38 755	71 502	39 604	71 444	40 686	72 013	42 006	70 913	42 297
Zahnmedizin .....	11 685	6 154	11 586	6 269	11 604	6 458	11 655	6 707	11 578	6 769
Veterinärmedizin .....	7 410	6 041	7 305	6 046	7 287	6 058	7 233	6 036	7 325	6 185
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	33 333	18 238	33 119	18 192	33 943	18 888	35 600	19 927	35 864	20 103
Ingenieurwissenschaften .....	252 419	52 304	253 526	52 980	255 749	53 560	268 970	55 717	268 164	54 309
Kunst, Kunstwissenschaft .....	68 778	43 115	69 571	44 053	71 139	45 319	71 469	45 696	68 286	43 913
Sonstige Fächer und ungeklärt .....	18	12	43	29	62	38	122	86	57	38
<b>insgesamt</b> .....	<b>1 611 836</b>	<b>741 820</b>	<b>1 662 088</b>	<b>774 627</b>	<b>1 711 785</b>	<b>808 567</b>	<b>1 773 329</b>	<b>837 611</b>	<b>1 716 774</b>	<b>814 795</b>
<b>Ausländische Studierende</b>										
Sprach- und Kulturwissenschaften .....	44 584	31 115	48 267	34 172	51 671	37 159	55 019	39 905	53 139	39 106
Sport .....	1 348	388	1 416	409	1 490	449	1 569	447	1 457	445
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	53 071	26 324	58 527	30 268	64 483	34 296	69 329	37 583	68 508	38 202
Mathematik, Naturwissenschaften .....	28 937	9 848	34 075	11 975	39 234	13 856	43 450	15 759	43 987	16 265
Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften .....	9 809	4 734	10 142	4 996	10 328	5 183	10 557	5 458	11 152	5 954
Gesundheitswissenschaften allgemein .....	-	-	-	-	-	-	-	-	650	463
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	8 276	4 005	8 528	4 199	8 748	4 388	8 978	4 625	8 953	4 642
Zahnmedizin .....	1 533	729	1 614	797	1 580	795	1 579	833	1 549	849
Veterinärmedizin .....	428	260	447	271	447	277	455	279	444	272
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	2 830	1 182	3 037	1 257	3 338	1 472	3 649	1 696	3 733	1 803
Ingenieurwissenschaften .....	35 339	6 621	38 637	7 771	43 518	9 216	48 993	10 808	50 617	11 508
Kunst, Kunstwissenschaft .....	10 198	6 423	10 979	6 953	12 034	7 659	12 799	8 207	12 977	8 389
Sonstige Fächer und ungeklärt .....	483	226	614	305	483	254	316	168	320	170
<b>insgesamt</b> .....	<b>187 027</b>	<b>87 121</b>	<b>206 141</b>	<b>98 377</b>	<b>227 026</b>	<b>109 821</b>	<b>246 136</b>	<b>120 310</b>	<b>246 334</b>	<b>122 114</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, R 41, WS 2004/2005

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004



## 6 Ausbildung

## 6.12 Ausländische Studierende des 1. Studienfachs Wintersemester 2004/2005 nach Herkunftsland und Fächergruppe

Staatsangehörigkeit	Ge-schl.	Ins-gesamt	Davon in der Fächergruppe									
			Sprach- und Kultur-wiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	Mathe-matik, Natur-wiss.	Human-medizin	Vete-rinär-medizin	Agrar-, Forst- und Ernäh-rungswiss.	Inge-nieur-wiss.	Kunst, Kunst-wiss.	Sonstige Fächer
Europa	m	62 327	7 972	676	19 699	12 886	2 271	87	679	15 475	2 539	43
	w	80 516	28 993	333	27 363	9 004	3 918	215	908	5 365	4 322	95
	i	142 843	36 965	1 009	47 062	21 890	6 189	302	1 587	20 840	6 861	138
Belgien	m	506	94	5	150	104	16	-	11	98	28	-
	w	428	177	5	111	38	28	5	6	20	38	-
	i	934	271	10	261	142	44	5	17	118	66	-
Dänemark	m	239	74	2	77	28	5	1	3	24	25	-
	w	325	127	1	101	26	11	3	5	18	33	-
	i	564	201	3	178	54	16	4	8	42	58	-
Estland	m	143	18	-	58	29	4	-	2	23	7	2
	w	617	237	2	234	50	23	2	7	23	39	-
	i	760	255	2	292	79	27	2	9	46	46	2
Finnland	m	307	40	6	121	34	11	1	2	69	23	-
	w	610	214	2	197	53	45	10	10	29	50	-
	i	917	254	8	318	87	56	11	12	98	73	-
Frankreich	m	2 621	352	9	889	369	41	2	18	815	125	1
	w	3 669	1 509	8	1 304	223	100	21	46	253	202	3
	i	6 290	1 861	17	2 193	592	141	23	64	1 068	327	4
Griechenland	m	3 329	357	54	1 077	633	333	2	22	750	101	-
	w	2 786	985	15	842	312	270	2	25	201	134	-
	i	6 115	1 342	69	1 919	945	603	4	47	951	235	-
Irland	m	168	44	-	78	20	5	-	-	15	6	-
	w	240	101	-	96	20	7	1	1	3	11	-
	i	408	145	-	174	40	12	1	1	18	17	-
Italien	m	3 312	624	35	930	640	95	3	32	791	162	-
	w	3 498	1 807	21	793	287	142	4	31	184	226	3
	i	6 810	2 431	56	1 723	927	237	7	63	975	388	3
Lettland	m	199	25	1	79	46	3	-	-	30	15	-
	w	700	240	7	287	52	19	1	6	22	65	1
	i	899	265	8	366	98	22	1	6	52	80	1
Litauen	m	337	44	4	128	78	8	1	7	49	17	1
	w	1 364	571	6	503	87	52	2	13	60	67	3
	i	1 701	615	10	631	165	60	3	20	109	84	4
Luxemburg	m	1 293	277	67	172	296	53	1	49	347	31	-
	w	839	434	22	87	85	77	9	9	43	73	-
	i	2 132	711	89	259	381	130	10	58	390	104	-
Malta	m	23	2	1	3	6	-	1	1	9	-	-
	w	18	7	1	3	2	-	-	-	4	1	-
	i	41	9	2	6	8	-	1	1	13	1	-
Niederlande	m	970	134	6	296	178	31	2	25	248	48	2
	w	600	191	2	209	65	30	6	12	29	56	-
	i	1 570	325	8	505	243	61	8	37	277	104	2
Österreich	m	3 358	398	15	1 249	706	80	6	69	707	127	1
	w	2 412	932	13	707	216	112	19	61	129	223	-
	i	5 770	1 330	28	1 956	922	192	25	130	836	350	1
Polen	m	4 211	768	40	1 518	727	110	3	37	801	203	4
	w	10 685	4 294	56	3 804	909	338	15	112	664	473	20
	i	14 896	5 062	96	5 322	1 636	448	18	149	1 465	676	24
Portugal	m	684	91	20	180	131	19	2	5	214	21	1
	w	803	353	2	197	76	64	1	14	52	44	-
	i	1 487	444	22	377	207	83	3	19	266	65	1
Schweden	m	295	51	2	90	47	18	-	2	65	20	-
	w	458	137	1	152	42	39	10	6	33	38	-
	i	753	188	3	242	89	57	10	8	98	58	-

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 6.12 Ausländische Studierende des 1. Studienfachs Wintersemester 2004/2005 nach Herkunftsland und Fächergruppe

Staatsangehörigkeit	Geschl.	Ins-gesamt	Davon in der Fächergruppe									
			Sprach- und Kultur-wiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	Mathe-matik, Natur-wiss.	Human-medizin	Vete-rinär-medizin	Agrar-, Forst- und Ernäh-rungs-wiss.	Inge-nieur-wiss.	Kunst, Kunst-wiss.	Sonstige Fächer
Slowakei	m	410	64	9	153	73	22	1	4	60	24	-
	w	1 251	459	7	506	103	55	1	13	49	58	-
	i	1 661	523	16	659	176	77	2	17	109	82	-
Slowenien	m	274	35	2	94	41	5	1	5	62	29	-
	w	295	95	4	101	29	15	3	2	19	27	-
	i	569	130	6	195	70	20	4	7	81	56	-
Spanien	m	2 497	452	18	565	442	61	3	29	781	144	2
	w	2 937	1 179	7	702	320	130	7	41	367	184	-
	i	5 434	1 631	25	1 267	762	191	10	70	1 148	328	2
Tschechische Republik	m	801	146	25	231	124	15	-	17	186	57	-
	w	1 555	654	24	503	104	48	5	23	95	99	-
	i	2 356	800	49	734	228	63	5	40	281	156	-
Ungarn	m	910	136	11	285	170	34	3	21	177	73	-
	w	1 894	766	20	655	155	77	3	39	70	109	-
	i	2 804	902	31	940	325	111	6	60	247	182	-
Vereinigtes Königreich 1)	m	925	269	10	253	154	45	-	12	111	71	-
	w	944	459	2	251	87	34	-	7	38	64	2
	i	1 869	728	12	504	241	79	-	19	149	135	2
Zypern	m	101	10	2	18	22	23	1	2	17	6	-
	w	103	41	1	11	6	30	-	1	3	10	-
	i	204	51	3	29	28	53	1	3	20	16	-
EU zusammen	m	27 913	4 505	344	8 694	5 098	1 037	34	375	6 449	1 363	14
	w	39 031	15 969	229	12 356	3 347	1 746	130	490	2 408	2 324	32
	i	66 944	20 474	573	21 050	8 445	2 783	164	865	8 857	3 687	46
Bosnien und Herzegowina	m	1 278	93	16	418	242	37	-	7	447	18	-
	w	1 177	325	5	470	147	75	1	13	117	24	-
	i	2 455	418	21	888	389	112	1	20	564	42	-
Bulgarien	m	5 040	585	30	1 643	1 320	143	11	61	1 076	166	5
	w	7 808	2 085	11	3 120	1 154	413	12	82	591	330	10
	i	12 848	2 670	41	4 763	2 474	556	23	143	1 667	496	15
Kroatien	m	2 327	192	45	859	392	60	1	13	709	56	-
	w	2 229	677	14	850	255	95	3	20	196	119	-
	i	4 556	869	59	1 709	647	155	4	33	905	175	-
Liechtenstein	m	7	2	-	3	1	-	-	-	1	-	-
	w	8	4	-	2	-	-	-	1	1	-	-
	i	15	6	-	5	1	-	-	1	2	-	-
Norwegen	m	297	34	1	70	29	101	6	1	36	19	-
	w	456	81	2	90	30	163	36	3	19	32	-
	i	753	115	3	160	59	264	42	4	55	51	-
Russische Föderation	m	3 353	372	11	980	975	110	7	49	600	246	3
	w	8 126	3 152	16	2 796	925	234	10	93	373	505	22
	i	11 479	3 524	27	3 776	1 900	344	17	142	973	751	25
Schweiz	m	999	195	7	275	195	38	2	9	146	132	-
	w	897	379	3	207	62	48	6	14	33	145	-
	i	1 896	574	10	482	257	86	8	23	179	277	-
Serbien und Montenegro	m	1 253	129	15	388	208	70	1	8	365	69	-
	w	1 085	313	2	314	152	86	-	18	114	86	-
	i	2 338	442	17	702	360	156	1	26	479	155	-
Türkei	m	14 031	1 083	152	4 790	2 826	454	11	63	4 491	142	19
	w	8 522	1 809	29	3 485	1 337	582	7	67	1 015	184	7
	i	22 553	2 892	181	8 275	4 163	1 036	18	130	5 506	326	26

1) Großbritannien und Nordirland

## 6 Ausbildung

## 6.12 Ausländische Studierende des 1. Studienfachs Wintersemester 2004/2005 nach Herkunftsland und Fächergruppe

Staatsangehörigkeit	Geschl.	insgesamt	Davon in der Fächergruppe									
			Sprach- und Kulturwiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswiss.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.	Sonstige Fächer
Ukraine	m	2 627	317	16	719	770	92	5	50	519	138	1
	w	5 439	2 087	10	1 864	679	207	3	60	245	267	17
	i	8 066	2 404	26	2 583	1 449	299	8	110	764	405	18
Übriges Europa	m	3 202	465	39	860	830	129	9	43	636	190	1
	w	5 738	2 112	12	1 809	916	269	7	47	253	306	7
	i	8 940	2 577	51	2 669	1 746	398	16	90	889	496	8
Afrika	m	17 751	1 724	93	2 735	4 361	532	39	458	7 720	55	34
	w	4 865	935	15	1 133	1 219	397	5	169	942	42	8
	i	22 616	2 659	108	3 868	5 580	929	44	627	8 662	97	42
Ägypten	m	833	163	19	100	236	52	7	37	206	12	1
	w	202	56	4	35	52	20	1	7	25	2	-
	i	1 035	219	23	135	288	72	8	44	231	14	1
Kamerun	m	3 706	186	5	431	1 042	149	2	103	1 781	4	3
	w	1 687	218	1	357	498	185	1	77	342	3	5
	i	5 393	404	6	788	1 540	334	3	180	2 123	7	8
Marokko	m	6 830	656	29	1 138	1 525	60	7	46	3 353	12	4
	w	1 189	233	1	280	277	46	1	20	323	8	-
	i	8 019	889	30	1 418	1 802	106	8	66	3 676	20	4
Tunesien	m	1 625	116	17	161	421	15	3	7	878	2	5
	w	398	98	1	61	112	21	-	3	95	7	-
	i	2 023	214	18	222	533	36	3	10	973	9	5
Übriges Afrika	m	4 757	603	23	905	1 137	256	20	265	1 502	25	21
	w	1 389	330	8	400	280	125	2	62	157	22	3
	i	6 146	933	31	1 305	1 417	381	22	327	1 659	47	24
Amerika	m	5 763	1 298	49	1 216	996	150	13	129	1 539	370	3
	w	5 704	2 120	39	1 438	672	228	29	153	607	411	7
	i	11 467	3 418	88	2 654	1 668	378	42	282	2 146	781	10
Brasilien	m	734	126	9	140	134	23	3	18	223	58	-
	w	948	331	12	240	118	54	6	27	98	60	2
	i	1 682	457	21	380	252	77	9	45	321	118	2
Vereinigte Staaten	m	1 652	756	5	321	229	46	2	13	182	97	1
	w	1 628	873	8	309	132	72	11	19	83	120	1
	i	3 280	1 629	13	630	361	118	13	32	265	217	2
Übriges Amerika	m	3 377	416	35	755	633	81	8	98	1 134	215	2
	w	3 128	916	19	889	422	102	12	107	426	231	4
	i	6 505	1 332	54	1 644	1 055	183	20	205	1 560	446	6
Asien	m	37 437	2 938	186	6 389	9 296	2 105	33	656	14 180	1 584	70
	w	30 292	6 877	57	8 010	5 262	1 314	22	571	4 563	3 556	60
	i	67 729	9 815	243	14 399	14 558	3 419	55	1 227	18 743	5 140	130
China	m	14 080	718	70	3 004	3 659	187	1	120	5 910	397	14
	w	13 049	1 962	20	4 623	2 597	195	2	202	2 766	665	17
	i	27 129	2 680	90	7 627	6 256	382	3	322	8 676	1 062	31
Iran	m	2 405	162	20	324	697	279	3	54	825	39	2
	w	1 780	265	4	300	479	321	4	36	312	56	3
	i	4 185	427	24	624	1 176	600	7	90	1 137	95	5
Korea, Dem. Volksrepublik	m	97	11	2	16	20	1	1	1	31	13	1
	w	133	25	-	30	8	6	-	4	7	53	-
	i	230	36	2	46	28	7	1	5	38	66	1
Übriges Asien	m	20 855	2 047	94	3 045	4 920	1 638	28	481	7 414	1 135	53
	w	15 330	4 625	33	3 057	2 178	792	16	329	1 478	2 782	40
	i	36 185	6 672	127	6 102	7 098	2 430	44	810	8 892	3 917	93

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 6.12 Ausländische Studierende des 1. Studienfachs Wintersemester 2004/2005 nach Herkunftsland und Fächergruppe

Staatsangehörigkeit	Geschl.	Insgesamt	Davon in der Fächergruppe									
			Sprach- und Kulturwiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswiss.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.	Sonstige Fächer
Australien und Ozeanien	m	177	49	2	37	31	3	-	2	24	29	-
	w	205	75	1	41	27	7	1	1	9	43	-
	i	382	124	3	78	58	10	1	3	33	72	-
Australien	m	137	37	-	29	22	3	-	2	18	26	-
	w	159	57	1	35	22	5	1	-	9	29	-
	i	296	94	1	64	44	8	1	2	27	55	-
Neuseeland	m	30	10	-	4	8	-	-	-	5	3	-
	w	35	15	-	3	4	1	-	1	-	11	-
	i	65	25	-	7	12	1	-	1	5	14	-
Übriges Australien	m	10	2	2	4	1	-	-	-	1	-	-
	w	11	3	-	3	1	1	-	-	-	3	-
	i	21	5	2	7	2	1	-	-	1	3	-
Staatenlos	m	328	27	1	70	72	65	-	2	86	5	-
	w	140	39	-	44	27	17	-	1	8	4	-
	i	468	66	1	114	99	82	-	3	94	9	-
Ungeklärt	m	347	17	5	135	64	57	-	4	62	3	-
	w	324	59	-	142	50	59	-	-	9	5	-
	i	671	76	5	277	114	116	-	4	71	8	-
Ohne Angabe	m	90	8	-	25	16	15	-	-	23	3	-
	w	68	8	-	31	4	14	-	-	5	6	-
	i	158	16	-	56	20	29	-	-	28	9	-
Insgesamt	m	124 220	14 033	1 012	30 306	27 722	5 198	172	1 930	39 109	4 588	150
	w	122 114	39 106	445	38 202	16 265	5 954	272	1 803	11 508	8 389	170
	i	246 334	53 139	1 457	68 508	43 987	11 152	444	3 733	50 617	12 977	320
darunter:												
Bildungsinländer	m	33 344	2 653	361	10 929	6 850	1 438	10	136	9 375	1 592	-
	w	26 334	6 231	107	9 666	3 342	1 793	46	242	2 351	2 556	-
	i	59 678	8 884	468	20 595	10 192	3 231	56	378	11 726	4 148	-

## 6 Ausbildung

## 6.13 Ausländische Studierende in den Wintersemestern 1994/1995 bis 2004/2005

Wintersemester	Studierende insgesamt	Ausländische Studierende		
		zusammen	davon	
			Bildungsinländer	Bildungsausländer
1994/95 .....	1 867 604	141 460	48 851	92 609
1995/96 .....	1 853 243	146 471	48 082	98 389
1996/97 .....	1 834 658	151 870	51 837	100 033
1997/98 .....	1 822 898	158 435	54 719	103 716
1998/99 .....	1 800 651	165 994	57 209	108 785
1999/00 .....	1 770 489	175 065	62 182	112 883
2000/01 .....	1 798 863	187 027	61 313	125 714
2001/02 .....	1 868 229	206 141	63 355	142 786
2002/03 .....	1 938 811	227 026	63 813	163 213
2003/04 .....	2 019 465	246 136	65 830	180 306
2004/05 .....	1 963 108	246 334	59 678	186 656
Anteil an den Studierenden insgesamt in %				
1994/95 .....	100	7,6	2,6	5,0
1995/96 .....	100	7,9	2,6	5,3
1996/97 .....	100	8,3	2,8	5,5
1997/98 .....	100	8,7	3,0	5,7
1998/99 .....	100	9,2	3,2	6,0
1999/00 .....	100	9,9	3,5	6,4
2000/01 .....	100	10,4	3,4	7,0
2001/02 .....	100	11,0	3,4	7,6
2002/03 .....	100	11,7	3,3	8,4
2003/04 .....	100	12,2	3,3	8,9
2004/05 .....	100	12,5	3,0	9,5

7 Erwerbstätigkeit  
7.1 Erwerbstätige nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	1991	1995	2001	2002	2004	Änderung 1991- 2004 (+/- %)
	1 000					
<i>Insgesamt</i>						
<b>Ausländer zusammen</b> .....	2 610	2 997	3 074	3 050	2 932	12,3
darunter EU-Staaten:						
Belgien .....	12	11	17	14	15	25,0
Dänemark .....	10	13	9	8	8	-20,0
Frankreich .....	47	57	57	58	59	25,5
Griechenland .....	182	200	188	188	169	-7,1
Irland .....	28	12	8	8	6	-78,6
Italien .....	321	319	365	365	340	5,9
Luxemburg .....	/	/	/	/	/	/
Niederlande .....	67	58	57	59	78	16,4
Österreich .....	112	116	106	104	114	1,8
Portugal .....	59	55	79	68	67	13,6
Schweden .....	18	9	7	7	8	-55,6
Spanien .....	76	70	68	65	61	-19,7
Vereinigtes Königreich .....	55	69	69	67	65	18,2
nicht EU-Staaten:						
Jugoslawien bzw. Folgestaaten *) .....	390	522	437	426	387	-0,8
Marokko .....	22	27	23	23	22	0,0
Polen .....	63	85	96	113	113	79,4
Schweiz .....	15	19	19	21	24	60,0
Tschechoslowakei .....	26	21	23	25	27	3,8
Türkei .....	761	849	808	772	684	-10,1
Ungarn .....	32	40	25	25	23	-28,1
USA .....	45	50	55	50	49	8,9
Staatenlos .....	15	10	13	13	14	-6,7
Deutsche zusammen .....	34 835	33 050	33 742	33 487	32 727	-6,1
<b>Insgesamt</b> .....	<b>37 445</b>	<b>36 047</b>	<b>36 816</b>	<b>36 537</b>	<b>35 659</b>	<b>-4,8</b>
<i>Männlich</i>						
<b>Ausländer zusammen</b> .....	1 754	1 978	1 918	1 885	1 779	1,4
darunter EU-Staaten:						
Belgien .....	7	7	10	8	9	28,6
Dänemark .....	/	6	/	/	/	/
Frankreich .....	26	30	31	31	29	11,5
Griechenland .....	116	121	113	112	100	-13,8
Irland .....	18	6	5	/	/	/
Italien .....	236	228	249	244	225	-4,7
Luxemburg .....	/	/	/	/	/	/
Niederlande .....	44	39	37	40	50	13,6
Österreich .....	70	71	63	64	67	-4,3
Portugal .....	37	33	50	40	39	5,4
Schweden .....	9	/	/	/	/	/
Spanien .....	49	41	39	38	36	-26,5
Vereinigtes Königreich .....	39	50	47	46	43	10,3

7 Erwerbstätigkeit  
7.1 Erwerbstätige nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	1991	1995	2001	2002	2004	Änderung 1991- 2004 (+/- %)
	1 000					
<b>nicht EU-Staaten:</b>						
Jugoslawien bzw. Folgestaaten *)	235	314	254	240	223	-5,1
Marokko	19	23	17	19	17	-10,5
Polen	41	50	39	51	45	9,8
Schweiz	7	9	10	10	11	57,1
Tschechoslowakei	17	11	8	9	10	-41,2
Türkei	533	594	549	525	462	-13,3
Ungarn	25	32	15	14	15	-40,0
USA	30	37	38	33	35	16,7
Staatenlos	12	6	8	9	9	-25,0
<b>Deutsche zusammen</b>	<b>20 121</b>	<b>18 961</b>	<b>18 711</b>	<b>18 452</b>	<b>17 902</b>	<b>-11,0</b>
<b>Zusammen</b>	<b>21 875</b>	<b>20 939</b>	<b>20 629</b>	<b>20 337</b>	<b>19 681</b>	<b>-10,0</b>
<b>Weiblich</b>						
<b>Ausländer zusammen</b>	<b>856</b>	<b>1 019</b>	<b>1 156</b>	<b>1 165</b>	<b>1 153</b>	<b>34,7</b>
<b>darunter EU-Staaten:</b>						
Belgien	5	4	7	6	7	/
Dänemark	/	7	/	/	/	/
Frankreich	21	27	26	27	29	38,1
Griechenland	66	79	75	76	69	4,5
Irland	10	6	3	/	/	/
Italien	85	91	116	121	116	36,5
Luxemburg	/	/	/	/	/	/
Niederlande	23	19	20	19	28	21,7
Österreich	42	45	43	40	47	11,9
Portugal	22	22	29	28	27	22,7
Schweden	9	/	/	/	/	/
Spanien	27	29	29	27	24	-11,1
Vereinigtes Königreich	16	19	22	21	23	43,8
<b>Nicht EU-Staaten:</b>						
Jugoslawien bzw. Folgestaaten *)	155	208	183	186	164	5,8
Marokko	3	4	6	4	5	66,7
Polen	22	35	57	62	69	213,6
Schweiz	8	10	9	11	13	62,5
Tschechoslowakei	9	10	15	16	17	88,9
Türkei	228	255	259	247	222	-2,6
Ungarn	7	8	10	11	8	14,3
USA	15	13	17	17	14	-6,7
Staatenlos	3	4	5	4	/	/
<b>Deutsche zusammen</b>	<b>14 714</b>	<b>14 089</b>	<b>15 031</b>	<b>15 035</b>	<b>14 825</b>	<b>0,8</b>
<b>Zusammen</b>	<b>15 570</b>	<b>15 108</b>	<b>16 187</b>	<b>16 200</b>	<b>15 978</b>	<b>2,6</b>

\*) Ab 1996 ehemals Jugoslawien bestehend aus: Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus.

7 Erwerbstätigkeit  
7.2 Bevölkerung im Mai 2004 nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben  
sowie Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung	Erwerbspersonen	Erwerbsquote <sup>1)</sup>	Erwerbstätige					Erwerbslose	Nicht-erwerbspersonen	
				Stellung im Beruf							
				Zusammen	Selbstständige	Mithelfende Familienangehörige	Beamte	Ange-stellte <sup>2)</sup>			Arbeiter <sup>3)</sup>
1 000	%	1 000									
<b>Anzahl</b>											
<b>Ausländer</b>											
unter 15.....	1 230	-	-	-	-	-	-	-	-	1 230	
15 - 20.....	436	106	24,3	82	/	/	-	34	46	25	
20 - 25.....	549	334	60,8	261	8	/	/	121	129	73	
25 - 30.....	746	503	67,4	398	26	/	/	173	195	105	
30 - 35.....	823	609	74,0	490	45	6	/	189	248	119	
35 - 40.....	698	543	77,8	439	53	6	/	140	239	104	
40 - 45.....	570	459	80,5	373	45	/	/	122	201	86	
45 - 50.....	469	376	80,2	305	43	/	/	90	166	71	
50 - 55.....	464	346	74,6	273	35	/	/	73	160	72	
55 - 60.....	456	298	65,4	216	25	/	/	52	137	82	
60 - 65.....	314	109	34,7	77	11	/	/	21	43	32	
65 und mehr.....	383	19	5,0	18	7	/	/	/	6	/	
<b>Insgesamt*)</b>	<b>7 137</b>	<b>3 701</b>	<b>51,9</b>	<b>2 932</b>	<b>297</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>1 018</b>	<b>1 571</b>	<b>769</b>	<b>3 436</b>
<b>Deutsche</b>											
unter 15.....	10 593	X	X	X	X	X	X	X	X	X	10 593
15 - 20.....	4 258	1 276	30,0	1 125	/	12	29	481	599	151	2 983
20 - 25.....	4 167	2 970	71,3	2 532	48	13	184	1 407	881	438	1 197
25 - 30.....	3 702	3 084	83,3	2 712	146	14	174	1 635	744	372	618
30 - 35.....	4 404	3 930	89,2	3 535	295	18	230	2 058	933	395	474
35 - 40.....	5 999	5 389	89,8	4 880	542	38	262	2 669	1 368	509	610
40 - 45.....	6 282	5 696	90,7	5 132	624	46	311	2 639	1 512	564	586
45 - 50.....	5 556	4 983	89,7	4 453	539	44	333	2 241	1 295	530	573
50 - 55.....	5 207	4 440	85,3	3 913	505	48	331	1 906	1 123	527	767
55 - 60.....	4 224	3 109	73,6	2 642	379	40	235	1 287	701	467	1 115
60 - 65.....	5 448	1 591	29,2	1 370	297	40	136	574	323	221	3 858
65 und mehr.....	15 513	437	2,8	432	177	54	5	100	96	/	15 077
<b>Insgesamt*)</b>	<b>75 354</b>	<b>36 904</b>	<b>49,0</b>	<b>32 727</b>	<b>3 556</b>	<b>367</b>	<b>2 229</b>	<b>16 998</b>	<b>9 576</b>	<b>4 178</b>	<b>38 449</b>
<b>Prozent</b>											
<b>Ausländer</b>											
unter 15.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
15 - 20.....	X	100	X	77,4	/	/	/	32,1	43,4	23,6	X
20 - 25.....	X	100	X	78,1	2,4	/	/	36,2	38,6	21,9	X
25 - 30.....	X	100	X	79,1	5,2	/	/	34,4	38,8	20,9	X
30 - 35.....	X	100	X	80,5	7,4	/	/	31,0	40,7	19,5	X
35 - 40.....	X	100	X	80,8	9,8	/	/	25,8	44,0	19,2	X
40 - 45.....	X	100	X	81,3	9,8	/	/	26,6	43,8	18,7	X
45 - 50.....	X	100	X	81,1	11,4	/	/	23,9	44,1	18,9	X
50 - 55.....	X	100	X	78,9	10,1	/	/	21,1	46,2	20,8	X
55 - 60.....	X	100	X	72,5	8,4	/	/	17,4	46,0	27,5	X
60 - 65.....	X	100	X	70,6	10,1	/	/	19,3	39,4	29,4	X
65 und mehr.....	X	100	X	94,7	36,8	/	/	/	/	/	X
<b>Insgesamt</b>	<b>X</b>	<b>100</b>	<b>X</b>	<b>79,2</b>	<b>8,0</b>	<b>0,9</b>	<b>0,4</b>	<b>27,5</b>	<b>42,4</b>	<b>20,8</b>	<b>X</b>
<b>Deutsche</b>											
unter 15.....	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
15 - 20.....	X	100	X	88,2	/	0,9	2,3	37,7	46,9	11,8	X
20 - 25.....	X	100	X	85,3	1,6	0,4	6,2	47,4	29,7	14,7	X
25 - 30.....	X	100	X	87,9	4,7	0,5	5,6	53,0	24,1	12,1	X
30 - 35.....	X	100	X	89,9	7,5	0,5	5,9	52,4	23,7	10,1	X
35 - 40.....	X	100	X	90,6	10,1	0,7	4,9	49,5	25,4	9,4	X
40 - 45.....	X	100	X	90,1	11,0	0,8	5,5	46,3	26,5	9,9	X
45 - 50.....	X	100	X	89,4	10,8	0,9	6,7	45,0	26,0	10,6	X
50 - 55.....	X	100	X	88,1	11,4	1,1	7,5	42,9	25,3	11,9	X
55 - 60.....	X	100	X	85,0	12,2	1,3	7,6	41,4	22,5	15,0	X
60 - 65.....	X	100	X	86,1	18,7	2,5	8,5	36,1	20,3	13,9	X
65 und mehr.....	X	100	X	98,9	40,5	12,4	/	22,9	22,0	/	X
<b>Insgesamt</b>	<b>X</b>	<b>100</b>	<b>X</b>	<b>88,7</b>	<b>9,6</b>	<b>1,0</b>	<b>6,0</b>	<b>46,1</b>	<b>25,9</b>	<b>11,3</b>	<b>X</b>

\*) Abweichungen der Summe durch Rundungen.

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

3) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004



7 Erwerbstätigkeit  
7.3 Erwerbstätige 1991, 1995, 2001 bis 2004 nach ausgewählter Stellung im Beruf und Staatsangehörigkeit

1000

Staatsangehörigkeit	1991	1995	2001	2002	2004
<b>Selbstständige</b>					
<b>Ausländer zusammen</b>	175	239	257	273	297
darunter EU-Staaten:					
Belgien .....	/	/	/	/	/
Dänemark .....	/	/	/	/	/
Frankreich .....	/	/	/	6	7
Griechenland .....	21	27	22	25	24
Irland .....	/	/	/	/	/
Italien .....	30	39	41	45	45
Luxemburg .....	-	/	/	/	/
Niederlande .....	/	5	11	6	14
Österreich .....	18	18	18	19	25
Portugal .....	/	/	/	/	/
Schweden .....	/	/	/	/	/
Spanien .....	/	/	/	/	/
Vereinigtes Königreich .....	/	7	9	9	9
nicht EU-Staaten:					
Jugoslawien bzw. Folgestaaten 3) .....	15	20	/	5	5
Marokko .....	/	/	/	/	/
Polen .....	/	/	/	/	/
Schweiz .....	/	/	/	/	/
Tschechien .....	/	/	/	/	/
Türkei .....	22	38	41	43	44
Ungarn .....	/	/	/	/	/
USA .....	/	/	7	/	6
<b>Deutsche</b>	2 863	3 097	3 375	3 381	3 556
<b>Angestellte<sup>1)</sup></b>					
<b>Ausländer zusammen</b>	568	734	963	1 014	1 018
darunter EU-Staaten:					
Belgien .....	7	6	8	9	10
Dänemark .....	8	8	6	6	6
Frankreich .....	22	36	35	39	36
Griechenland .....	24	33	49	47	46
Irland .....	11	6	/	/	/
Italien .....	53	64	103	113	112
Luxemburg .....	/	/	/	/	/
Niederlande .....	32	32	32	32	42
Österreich .....	59	63	63	61	61
Portugal .....	9	13	22	21	19
Schweden .....	9	/	/	/	/
Spanien .....	14	20	28	30	26
Vereinigtes Königreich .....	30	36	39	40	41

1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Ab 1996 ehemals Jugoslawien bestehend aus: Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro.

7 Erwerbstätigkeit  
7.3 Erwerbstätige 1991, 1995, 2001 bis 2004 nach ausgewählter Stellung im Beruf und Staatsangehörigkeit

1000

Staatsangehörigkeit	1991	1995	2001	2002	2004
<b>nicht EU-Staaten:</b>					
Jugoslawien bzw. Folgestaaten 3) .....	50	89	121	128	109
Marokko .....	/	5	6	6	5
Polen .....	19	25	38	40	42
Schweiz .....	9	13	12	14	14
Tscheslowakal .....	10	9	13	13	14
Türkei .....	65	98	134	142	140
Ungarn .....	9	9	9	12	10
USA .....	27	28	33	31	28
<b>Deutsche</b>	<b>16 193</b>	<b>15 999</b>	<b>17 478</b>	<b>17 593</b>	<b>16 998</b>
<b>Arbeiter<sup>2)</sup></b>					
<b>Ausländer zusammen</b>	<b>1 725</b>	<b>1 845</b>	<b>1 692</b>	<b>1 599</b>	<b>1 571</b>
<b>darunter EU-Staaten:</b>					
Belgien .....	/	/	/	/	/
Dänemark .....	/	/	/	/	/
Frankreich .....	19	11	12	9	11
Griechenland .....	129	128	105	106	87
Irland .....	12	/	/	/	/
Italien .....	221	198	200	184	180
Luxemburg .....	/	/	/	/	/
Niederlande .....	23	15	13	13	16
Österreich .....	31	30	22	21	23
Portugal .....	46	39	52	42	43
Schweden .....	7	/	/	/	/
Spanien .....	56	44	32	29	27
Vereinigtes Königreich .....	17	20	16	12	12
<b>nicht EU-Staaten:</b>					
Jugoslawien bzw. Folgestaaten 3) .....	299	378	275	258	238
Marokko .....	18	18	14	14	14
Polen .....	41	52	50	61	58
Schweiz .....	/	/	/	/	/
Tscheslowakal .....	13	11	8	9	8
Türkei .....	617	643	579	537	493
Ungarn .....	21	28	13	9	10
USA .....	12	14	13	11	12
<b>Deutsche</b>	<b>12 760</b>	<b>11 059</b>	<b>10 229</b>	<b>9 915</b>	<b>9 576</b>

2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

3) Ab 1996 ehemals Jugoslawien bestehend aus: Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus.

## 7 Erwerbstätigkeit

## 7.4 Ausländer im März 2004 nach Staatsangehörigkeit und Beteiligung am Erwerbsleben, Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

1.000

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Darunter Stellung im Beruf						Erwerbslose zusammen	Nicht-erwerbspersonen dar. So fort verfügbar		
				Selbständige		Mith. Familienangehörige	Angestellte	Kfm./techn. Auszubildende	Arbeiter			gewerblich Auszubildende	
				ohne Beschäftigte(n)	mit								
Männlich													
<b>Europa</b>													
<b>EU-Staaten</b>													
Belgien .....	15	10	9	/	/	-	/	/	/	-	/	/	5
Dänemark .....	5	/	/	/	/	-	/	-	/	-	/	/	/
Frankreich .....	45	33	29	/	/	-	17	-	7	/	/	/	12
Griechenland .....	181	119	100	7	11	/	22	/	57	/	19	15	62
Irland .....	/	/	/	/	-	-	/	-	/	-	/	/	/
Italien .....	385	366	225	12	25	/	53	/	126	/	41	38	119
Luxemburg .....	/	/	/	/	-	-	/	-	/	-	/	/	/
Niederlande .....	77	54	50	/	7	/	23	-	12	/	/	/	23
Österreich .....	99	72	67	10	8	/	30	/	16	/	5	/	26
Portugal .....	64	45	39	/	/	-	9	/	27	/	6	6	19
Schweden .....	7	/	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/	/
Spanien .....	61	43	36	/	/	/	13	/	18	/	6	5	19
Vereinigtes Königreich .....	65	48	43	6	/	-	25	/	9	/	6	/	17
<b>EU zusammen</b> .....	<b>1 016</b>	<b>707</b>	<b>614</b>	<b>47</b>	<b>59</b>	<b>/</b>	<b>207</b>	<b>6</b>	<b>278</b>	<b>8</b>	<b>93</b>	<b>82</b>	<b>310</b>
<b>Nicht-EU-Staaten</b>													
Bosnien-Herzegowina .....	104	68	55	/	/	-	8	/	39	/	13	12	35
GUS .....	136	77	46	/	/	-	14	/	27	/	31	27	59
Kroatien .....	151	101	85	/	/	/	20	/	54	/	16	14	51
Polen .....	85	57	45	/	/	-	9	/	30	/	12	11	28
Rumänien .....	23	15	12	/	/	-	/	/	5	-	/	/	8
Schweiz .....	18	11	11	/	/	-	6	/	/	-	/	/	6
Serbien und Montenegro .....	186	112	83	/	/	-	17	/	58	/	29	26	74
Slowakei .....	18	12	10	/	/	/	5	-	/	/	/	/	6
Türkei .....	1 136	641	462	20	16	/	62	8	338	14	178	159	496
Ungarn .....	21	16	15	/	/	-	/	-	9	/	/	/	/
Sonstiges Ost- u. Mitteleuropa .....	153	91	64	/	/	/	15	/	43	/	27	24	63
Sonstiges Westeuropa .....	13	6	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	7
<b>Nicht-EU zusammen</b> .....	<b>2 044</b>	<b>1 206</b>	<b>893</b>	<b>41</b>	<b>32</b>	<b>/</b>	<b>164</b>	<b>16</b>	<b>610</b>	<b>23</b>	<b>313</b>	<b>280</b>	<b>838</b>
<b>Europa zusammen</b> .....	<b>3 060</b>	<b>1 913</b>	<b>1 507</b>	<b>88</b>	<b>91</b>	<b>8</b>	<b>371</b>	<b>22</b>	<b>888</b>	<b>31</b>	<b>406</b>	<b>362</b>	<b>1 148</b>
<b>Afrika</b>													
Marokko .....	50	26	17	/	/	-	/	/	12	/	9	8	24
Sonstiges Afrika .....	105	67	47	/	/	/	10	/	32	/	20	17	38
<b>Afrika zusammen</b> .....	<b>154</b>	<b>93</b>	<b>64</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>13</b>	<b>/</b>	<b>44</b>	<b>/</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>62</b>
<b>Amerika</b>													
Vereinigte Staaten (USA) .....	56	39	35	/	/	-	18	/	9	-	/	/	17
Sonstiges Nord- u. Mittelamerika .....	14	10	8	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/
Südamerika .....	20	13	10	/	/	-	5	/	/	/	/	/	8
<b>Amerika zusammen</b> .....	<b>90</b>	<b>61</b>	<b>52</b>	<b>6</b>	<b>/</b>	<b>-</b>	<b>27</b>	<b>/</b>	<b>15</b>	<b>/</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>29</b>
<b>Naher Osten</b>													
Iran .....	39	23	15	/	/	/	6	/	5	-	9	8	15
Sonstiger Naher Osten (z. B. Irak, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien) .....	127	63	39	/	/	/	9	/	22	/	24	23	63
<b>Naher Osten zusammen</b> .....	<b>165</b>	<b>87</b>	<b>54</b>	<b>5</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>16</b>	<b>/</b>	<b>27</b>	<b>/</b>	<b>33</b>	<b>31</b>	<b>78</b>
<b>Südasien</b>													
Vietnam .....	42	25	20	/	/	-	/	/	11	/	6	/	17
Sonst. Südasien (z. B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Laos, Pakistan, Sri Lanka, Thailand) .....	84	48	37	/	/	/	12	-	20	/	11	10	36
<b>Südasien zusammen</b> .....	<b>126</b>	<b>73</b>	<b>57</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>16</b>	<b>/</b>	<b>30</b>	<b>/</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>53</b>
<b>Ostasien</b>													
Ostasien zusammen (z. B. China, Indonesien, Japan, Korea, Philippinen) .....	56	28	24	/	/	/	13	/	6	/	/	/	29
<b>Übrige Welt</b> .....	<b>27</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>-</b>	<b>/</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>9</b>
<b>Staatenlos</b> .....	<b>27</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>6</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>13</b>
<b>Zusammen</b> .....	<b>3 707</b>	<b>2 285</b>	<b>1 779</b>	<b>110</b>	<b>105</b>	<b>9</b>	<b>463</b>	<b>25</b>	<b>1 024</b>	<b>36</b>	<b>506</b>	<b>453</b>	<b>1 421</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 7 Erwerbstätigkeit

## 7.4 Ausländer im März 2004 nach Staatsangehörigkeit und Beteiligung am Erwerbsleben, Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

1.000

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Danunter Stellung im Beruf							Erwerbslose		Nicht-erwerbspersonen
				Selbständige		Mith. Familienangehörige	Angestellte	kfm./techn. Auszubildende	Arbeiter	gewerblich Auszubildende	Erwerbslose zusammen	dar. Sofort verfügbar	
				ohne Beschäftigte	mit Beschäftigten								
Weiblich													
<b>Europa</b>													
<b>EU-Staaten</b>													
Belgien .....	13	7	7	/	-	-	5	-	/	-	/	/	5
Dänemark .....	9	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	/	5
Finnland .....	7	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	/	/
Frankreich .....	54	31	29	/	/	-	20	/	/	/	/	/	23
Griechenland .....	156	79	69	/	/	-	24	/	30	/	11	8	76
Irland .....	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-	-	-	/
Italien .....	263	132	116	/	/	-	51	/	47	/	17	14	131
Luxemburg .....	/	/	/	-	-	-	/	-	/	-	-	-	/
Niederlande .....	61	29	28	/	/	/	19	-	/	-	-	-	32
Österreich .....	85	51	47	5	/	/	31	/	7	/	/	/	34
Portugal .....	58	30	27	/	/	/	10	/	15	/	/	/	27
Schweden .....	9	/	/	/	-	/	/	-	/	-	-	-	/
Spanien .....	56	28	24	/	/	/	13	-	9	-	/	/	28
Vereinigtes Königreich .....	4	25	23	/	/	/	16	/	/	/	/	/	21
<b>EU zusammen</b> .....	<b>825</b>	<b>431</b>	<b>386</b>	<b>26</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>199</b>	<b>8</b>	<b>121</b>	<b>5</b>	<b>45</b>	<b>38</b>	<b>394</b>
<b>Nicht EU-Staaten</b>													
Bosnien-Herzegowina .....	94	46	40	/	/	/	15	/	21	/	7	5	48
GUS .....	178	82	54	/	/	/	23	/	24	/	28	23	96
Kroatien .....	144	85	74	/	/	/	31	/	38	/	11	9	60
Polen .....	155	87	69	/	/	/	33	/	27	/	18	16	68
Rumänien .....	39	22	19	/	/	/	9	/	8	-	-	-	17
Schweiz .....	26	14	13	/	/	/	9	/	/	-	-	-	12
Serbien u. Montenegro .....	166	63	50	/	/	/	18	/	28	/	13	10	103
Slowakei, Tschechische Rep. ....	33	20	17	/	/	/	9	/	/	-	-	-	14
Türkei .....	999	297	222	/	/	/	58	12	135	6	75	63	703
Ungarn .....	36	10	8	/	-	/	6	-	/	-	-	-	7
Sonstiges Ost- u. Mitteleuropa .....	159	60	44	/	/	-	19	/	22	/	16	14	99
Sonstiges Westeuropa .....	10	/	/	-	-	-	/	-	/	-	-	-	6
<b>Nicht-EU zusammen</b> .....	<b>2 021</b>	<b>788</b>	<b>613</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>232</b>	<b>20</b>	<b>311</b>	<b>12</b>	<b>175</b>	<b>147</b>	<b>1 232</b>
<b>Europa zusammen</b> .....	<b>2 845</b>	<b>1 219</b>	<b>999</b>	<b>44</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>431</b>	<b>28</b>	<b>432</b>	<b>17</b>	<b>221</b>	<b>185</b>	<b>1 626</b>
<b>Afrika</b>													
Marokko .....	35	6	5	/	-	/	/	/	/	-	/	/	29
Sonstiges Afrika .....	61	20	14	/	-	/	/	/	9	-	6	/	41
<b>Afrika zusammen</b> .....	<b>97</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>/</b>	<b>-</b>	<b>/</b>	<b>6</b>	<b>/</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>70</b>
<b>Amerika</b>													
Vereinigte Staaten (USA) .....	34	16	14	/	/	-	10	-	/	-	/	/	18
Sonstiges Nord- u. Mittelamerika .....	16	6	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	9
Südamerika .....	46	22	18	/	/	-	8	/	6	-	/	/	23
<b>Amerika zusammen</b> .....	<b>96</b>	<b>45</b>	<b>37</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>21</b>	<b>/</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>51</b>
<b>Naher Osten</b>													
Iran .....	28	10	6	/	/	/	/	/	/	-	/	/	18
Sonstiger Naher Osten (z.B. Irak, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien) .....	86	14	8	/	/	/	/	/	/	/	5	5	72
<b>Naher Osten zusammen</b> .....	<b>113</b>	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>6</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>90</b>
<b>Südäsien</b>													
Vietnam .....	41	17	14	/	/	/	/	/	7	/	/	/	24
Sonst. Südäsien (z.B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Laos, Pakistan, Sri Lanka, Thailand) .....	111	37	31	/	/	/	11	/	16	/	6	/	74
<b>Südäsien zusammen</b> .....	<b>152</b>	<b>54</b>	<b>45</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>15</b>	<b>/</b>	<b>22</b>	<b>/</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>98</b>
<b>Ostasien zusammen (z.B. China, Indonesien, Japan, Korea, Philippinen) .....</b>													
<b>Ostasien zusammen</b> .....	<b>79</b>	<b>31</b>	<b>27</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>14</b>	<b>/</b>	<b>8</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>48</b>
<b>Übrige Welt</b>													
Staatlos .....	28	11	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	16
<b>Zusammen</b> .....	<b>3 430</b>	<b>1 416</b>	<b>1 153</b>	<b>56</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>499</b>	<b>33</b>	<b>492</b>	<b>19</b>	<b>263</b>	<b>221</b>	<b>2 014</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 7 Erwerbstätigkeit

## 7.4 Ausländer im März 2004 nach Staatsangehörigkeit und Beteiligung am Erwerbsleben, Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

1.000

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbslose	Danunter Stellung im Beruf							Erwerbslose zusammen	dar. So-fort-verfügbar	Nicht-erwerbspersonen
				Selbständige		Mith. Familienangehörige	Angestellte	kfm./techn. Auszubildende	Arbeiter	gewerblich Auszubildende			
				ohne Beschäftigte(n)	mit								
Insgesamt													
<b>Europa</b>													
<b>EU-Staaten</b>													
Belgien	28	17	15	/	/	-	10	/	/	-	/	/	11
Dänemark	14	8	8	/	/	/	6	-	/	-	/	/	6
Finnland	10	7	6	/	/	/	7	-	/	-	/	/	35
Frankreich	99	64	59	7	/	-	36	/	11	/	/	/	139
Griechenland	337	198	169	10	14	6	46	/	87	/	29	24	335
Irland	9	7	6	/	/	-	7	-	/	-	/	/	7
Italien	648	398	340	16	29	/	104	8	173	7	58	52	249
Luxemburg	8	/	/	/	-	/	-	-	/	/	/	/	7
Niederlande	137	83	78	6	8	/	42	-	16	/	5	/	55
Österreich	184	124	114	15	10	/	61	/	23	/	9	8	60
Portugal	122	76	67	/	/	/	19	/	43	/	9	8	46
Schweden	16	9	8	/	/	/	/	-	/	/	/	/	7
Spanien	117	70	61	/	/	/	26	/	27	/	9	8	47
Vereinigtes Königreich	111	73	65	9	/	/	41	/	12	/	8	7	38
<b>EU zusammen</b>	<b>1 841</b>	<b>1 137</b>	<b>1 000</b>	<b>73</b>	<b>70</b>	<b>14</b>	<b>406</b>	<b>14</b>	<b>399</b>	<b>14</b>	<b>138</b>	<b>120</b>	<b>704</b>
<b>Nicht EU-Staaten</b>													
Bosnien-Herzegowina	198	114	95	/	/	/	24	/	60	/	20	17	83
GUS	314	159	100	/	/	/	37	/	51	/	59	50	155
Kroatien	296	186	159	/	5	/	51	/	92	/	27	23	110
Polen	240	144	113	/	/	/	42	/	58	/	30	27	96
Rumänien	62	37	31	/	/	/	13	/	13	-	5	/	25
Schweiz	44	25	24	/	/	/	14	/	/	-	/	/	19
Serbien u. Montenegro	351	175	133	/	/	/	34	/	86	/	41	37	177
Slowakei, Tschechische Rep.	51	32	27	/	/	/	14	/	8	/	/	/	20
Türkei	2 136	937	684	25	19	6	120	20	473	20	253	221	1 159
Ungarn	37	26	23	/	/	/	10	-	10	/	/	/	11
Sonstiges Ost- u. Mitteleuropa	312	151	108	/	/	/	34	/	64	/	42	38	162
Sonstiges Westeuropa	23	10	8	/	/	-	7	/	/	/	/	/	13
<b>Nicht EU zusammen</b>	<b>4 065</b>	<b>1 994</b>	<b>1 506</b>	<b>59</b>	<b>42</b>	<b>13</b>	<b>396</b>	<b>36</b>	<b>921</b>	<b>35</b>	<b>489</b>	<b>427</b>	<b>2 070</b>
<b>Europa zusammen</b>	<b>5 906</b>	<b>3 132</b>	<b>2 505</b>	<b>132</b>	<b>112</b>	<b>27</b>	<b>802</b>	<b>50</b>	<b>1 320</b>	<b>49</b>	<b>627</b>	<b>547</b>	<b>2 774</b>
<b>Afrika</b>													
Marokko	85	32	22	/	/	/	5	/	14	/	10	9	53
Sonstiges Afrika	166	87	61	/	/	/	14	/	41	/	26	21	79
<b>Afrika zusammen</b>	<b>251</b>	<b>119</b>	<b>83</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>19</b>	<b>/</b>	<b>55</b>	<b>/</b>	<b>36</b>	<b>30</b>	<b>132</b>
<b>Amerika</b>													
Vereinigte Staaten (USA)	90	55	49	6	/	-	28	/	12	-	6	5	35
Sonstiges Nord- u. Mittelamerika	30	16	12	/	-	/	6	/	/	-	/	/	14
Südamerika	66	35	28	/	/	/	14	/	9	/	7	6	31
<b>Amerika zusammen</b>	<b>186</b>	<b>106</b>	<b>89</b>	<b>10</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>48</b>	<b>/</b>	<b>25</b>	<b>/</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>80</b>
<b>Naher Osten</b>													
Iran	66	33	21	/	/	/	9	/	7	-	12	11	33
Sonstiger Naher Osten (z.B. Irak, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien)	212	77	47	/	/	/	12	/	25	/	30	28	135
<b>Naher Osten zusammen</b>	<b>278</b>	<b>110</b>	<b>68</b>	<b>6</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>22</b>	<b>/</b>	<b>32</b>	<b>/</b>	<b>42</b>	<b>39</b>	<b>168</b>
<b>Südasien</b>													
Vietnam	82	42	33	/	/	/	7	/	18	/	9	8	40
Sonst. Südasien (z.B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Laos, Pakistan, Sri Lanka, Thailand)	196	85	68	/	/	/	23	/	35	/	17	14	111
<b>Südasien zusammen</b>	<b>278</b>	<b>127</b>	<b>101</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>/</b>	<b>30</b>	<b>/</b>	<b>53</b>	<b>/</b>	<b>26</b>	<b>22</b>	<b>151</b>
<b>Ostasien zusammen (z.B. China, Indonesien, Japan, Korea, Philippinen)</b>	<b>135</b>	<b>58</b>	<b>50</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>27</b>	<b>/</b>	<b>13</b>	<b>/</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>77</b>
<b>Übrige Welt</b>	<b>54</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>7</b>	<b>/</b>	<b>9</b>	<b>/</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>26</b>
<b>Staatenlos</b>	<b>48</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>8</b>	<b>/</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>28</b>
<b>Zusammen</b>	<b>7 137</b>	<b>3 701</b>	<b>2 932</b>	<b>166</b>	<b>130</b>	<b>34</b>	<b>959</b>	<b>58</b>	<b>1 516</b>	<b>55</b>	<b>769</b>	<b>673</b>	<b>3 436</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

7 Erwerbstätigkeit  
7.5 Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquote 2004  
nach Bundesländern

Land	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Bevölkerung	Erwerbs- personen	Erwerbs- quote	Bevölkerung	Erwerbs- personen	Erwerbs- quote	Bevölkerung	Erwerbs- personen	Erwerbs- quote
	1000		%	1000		%	1000		%
<b>Ausländer</b>									
Baden-Württemberg .....	1 288	724	56,2	667	429	64,3	621	295	47,5
Bayern .....	1 180	676	57,3	611	412	67,4	569	264	46,4
Berlin .....	447	234	52,3	236	142	60,0	211	92	43,7
Brandenburg .....	25	14	54,6	13	8	61,7	12	6	47,2
Bremen .....	83	38	45,3	44	24	55,4	40	14	34,2
Hamburg .....	253	126	50,0	134	78	58,3	118	48	40,6
Hessen .....	698	361	51,7	354	218	61,7	345	143	41,5
Mecklenburg- Vorpommern .....	16	8	51,3	8	/	/	8	/	/
Niedersachsen .....	539	244	45,3	280	156	55,7	259	88	34,0
Nordrhein-Westfalen .....	1 957	943	48,2	1 016	602	59,3	941	341	36,2
Rheinland-Pfalz .....	297	146	49,3	155	92	59,3	142	54	38,4
Saarland .....	91	44	48,5	47	28	59,3	44	16	36,9
Sachsen .....	74	43	58,2	46	30	64,7	28	14	47,7
Sachsen-Anhalt .....	22	13	59,3	13	8	64,1	9	/	/
Schleswig-Holstein .....	153	78	51,1	77	50	65,1	76	28	37,1
Thüringen .....	15	9	64,2	7	5	73,7	8	/	/
<b>Insgesamt .....</b>	<b>7 137</b>	<b>3 701</b>	<b>51,9</b>	<b>3 707</b>	<b>2 285</b>	<b>61,7</b>	<b>3 430</b>	<b>1 416</b>	<b>41,3</b>
<b>Deutsche</b>									
Baden-Württemberg .....	9 406	4 642	49,4	4 581	2 542	55,5	4 825	2 100	43,5
Bayern .....	11 240	5 657	50,3	5 466	3 109	56,9	5 774	2 548	44,1
Berlin .....	2 940	1 559	53,0	1 414	819	57,9	1 525	739	48,5
Brandenburg .....	2 545	1 379	54,2	1 258	735	58,5	1 287	643	50,0
Bremen .....	579	271	46,7	277	146	52,9	303	125	41,1
Hamburg .....	1 484	757	51,0	710	406	57,2	775	351	45,3
Hessen .....	5 390	2 625	48,7	2 627	1 440	54,8	2 763	1 186	42,9
Mecklenburg- Vorpommern .....	1 714	914	53,4	848	491	57,8	865	423	48,9
Niedersachsen .....	7 452	3 479	46,7	3 633	1 952	53,7	3 819	1 526	40,0
Nordrhein-Westfalen .....	16 113	7 393	45,9	7 781	4 128	53,1	8 332	3 265	39,2
Rheinland-Pfalz .....	3 761	1 755	46,7	1 833	985	53,8	1 928	770	39,9
Saarland .....	969	430	44,3	468	245	52,3	502	185	36,9
Sachsen .....	4 240	2 201	51,9	2 053	1 166	56,8	2 187	1 035	47,3
Sachsen-Anhalt .....	2 495	1 316	52,7	1 215	696	57,3	1 280	620	48,4
Schleswig-Holstein .....	2 671	1 286	48,1	1 303	710	54,5	1 369	576	42,1
Thüringen .....	2 354	1 241	52,7	1 157	670	57,9	1 198	571	47,7
<b>Insgesamt .....</b>	<b>75 354</b>	<b>36 904</b>	<b>49,0</b>	<b>36 623</b>	<b>20 241</b>	<b>55,3</b>	<b>38 730</b>	<b>16 664</b>	<b>43,0</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus.

7 Erwerbstätigkeit  
7.6 Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquote 2004  
nach Familienstand

Familienstand	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Bevölkerung	Erwerbs- personen	Erwerbs- quote	Bevölkerung	Erwerbs- personen	Erwerbs- quote	Bevölkerung	Erwerbs- personen	Erwerbs- quote
	1000		%	1000		%	1000		%
<b>Deutschland</b>									
<i>Ausländer</i>									
Ledig	2 742	893	32,6	1 540	576	37,4	1 202	317	26,4
Verheiratet	3 905	2 512	64,3	1 987	1 575	79,3	1 918	936	48,8
Verwitwet/geschieden	490	296	60,5	180	134	74,2	310	163	52,5
<b>Insgesamt</b>	<b>7 137</b>	<b>3 701</b>	<b>51,9</b>	<b>3 707</b>	<b>2 285</b>	<b>61,7</b>	<b>3 430</b>	<b>1 416</b>	<b>41,3</b>
<i>Deutsche</i>									
Ledig	29 048	12 362	42,6	15 641	7 290	46,6	13 406	5 071	37,8
Verheiratet	35 804	20 912	58,4	18 064	11 442	63,3	17 740	9 470	53,4
Verwitwet/geschieden	10 502	3 630	34,6	2 918	1 508	51,3	7 584	2 123	28,0
<b>Insgesamt</b>	<b>75 354</b>	<b>36 904</b>	<b>49,0</b>	<b>36 623</b>	<b>20 241</b>	<b>55,3</b>	<b>38 730</b>	<b>16 664</b>	<b>43,0</b>
<i>Insgesamt</i>									
Ledig	31 790	13 255	41,7	17 181	7 867	45,8	14 608	5 388	36,9
Verheiratet	39 709	23 424	59,0	20 051	13 018	64,9	19 658	10 406	52,9
Verwitwet/geschieden	10 992	3 926	35,7	3 098	1 642	53,0	7 894	2 285	28,9
<b>Insgesamt</b>	<b>82 491</b>	<b>40 606</b>	<b>49,2</b>	<b>40 330</b>	<b>22 526</b>	<b>55,9</b>	<b>42 161</b>	<b>18 080</b>	<b>42,9</b>
<b>Früheres Bundesgebiet</b>									
<i>Ausländer</i>									
Ledig	2 648	861	32,5	1 484	554	37,3	1 164	307	26,3
Verheiratet	3 787	2 424	64,0	1 922	1 522	79,2	1 865	902	48,3
Verwitwet/geschieden	473	284	60,1	170	126	74,0	303	158	45,2
<b>Insgesamt</b>	<b>6 908</b>	<b>3 569</b>	<b>51,7</b>	<b>3 576</b>	<b>2 202</b>	<b>61,6</b>	<b>3 332</b>	<b>1 366</b>	<b>41,0</b>
<i>Deutsche</i>									
Ledig	23 507	9 643	41,0	12 599	5 642	44,8	10 908	4 001	36,7
Verheiratet	28 994	16 714	57,6	14 631	9 326	63,7	14 364	7 388	51,4
Verwitwet/geschieden	8 311	2 806	33,8	2 276	1 152	50,6	6 035	1 653	27,4
<b>Insgesamt</b>	<b>60 812</b>	<b>29 163</b>	<b>48,0</b>	<b>29 506</b>	<b>16 121</b>	<b>54,6</b>	<b>31 306</b>	<b>13 042</b>	<b>41,7</b>
<i>Zusammen</i>									
Ledig	26 155	10 504	40,2	14 083	6 197	44,0	12 072	4 307	35,7
Verheiratet	32 781	19 137	58,4	16 553	10 848	65,5	16 229	8 289	51,1
Verwitwet/geschieden	8 784	3 090	35,2	2 446	1 278	52,3	6 337	1 811	28,6
<b>Insgesamt</b>	<b>67 720</b>	<b>32 731</b>	<b>48,3</b>	<b>33 082</b>	<b>18 323</b>	<b>55,4</b>	<b>34 638</b>	<b>14 408</b>	<b>41,6</b>
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>									
<i>Ausländer</i>									
Ledig	94	33	35,1	56	22	39,3	38	11	28,9
Verheiratet	118	87	73,7	65	53	81,5	53	35	66,0
Verwitwet/geschieden	18	12	66,7	10	8	80,0	7	5	71,4
<b>Insgesamt</b>	<b>230</b>	<b>132</b>	<b>57,4</b>	<b>131</b>	<b>83</b>	<b>63,4</b>	<b>99</b>	<b>49</b>	<b>49,5</b>
<i>Deutsche</i>									
Ledig	5 540	2 718	49,1	3 042	1 648	54,2	2 498	1 070	42,8
Verheiratet	6 809	4 199	61,7	3 433	2 117	61,7	3 376	2 082	61,7
Verwitwet/geschieden	2 191	825	37,6	642	355	55,3	1 550	469	30,3
<b>Insgesamt</b>	<b>14 541</b>	<b>7 742</b>	<b>53,2</b>	<b>7 117</b>	<b>4 120</b>	<b>57,9</b>	<b>7 424</b>	<b>3 622</b>	<b>48,8</b>
<i>Zusammen</i>									
Ledig	5 634	2 751	48,8	3 098	1 670	53,9	2 536	1 081	42,6
Verheiratet	6 927	4 286	61,9	3 498	2 170	62,0	3 429	2 117	61,7
Verwitwet/geschieden	2 209	837	37,9	652	363	55,7	1 557	474	30,4
<b>Insgesamt</b>	<b>14 771</b>	<b>7 874</b>	<b>53,3</b>	<b>7 248</b>	<b>4 203</b>	<b>58,0</b>	<b>7 523</b>	<b>3 671</b>	<b>48,8</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

7 Erwerbstätigkeit  
7.7 Deutsche und Ausländische Erwerbstätige 2004 nach Berufsbereichen  
und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

1.000

Berufsbereiche Berufsgruppen <sup>1)</sup>	Ausländer insgesamt	darunter									Deutsche
		Italien	Griechen- land	Kroatien	Bosnien- Herzogo- wina	Serbien und Monte- negro	Spanien	Türkei	Öster- reich	Übrige Welt	
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft .....	38	/	/	/	/	/	/	7	/	/	857
Bergbau, Mineralgewinner .....	8	/	/	/	/	/	-	5	-	-	56
Fertigungsberufe .....	1 033	135	65	72	39	58	20	321	18	7	7 113
davon:											
Chemie-, Kunststoffberufe .....	28	/	/	/	/	/	/	11	/	/	192
Berufe in der Metallherzeugung/ -bearbeitung .....	88	11	/	6	/	/	/	36	/	/	378
Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe .....	189	26	11	18	9	12	/	58	/	/	2 060
Elektroberufe .....	42	/	/	/	/	/	/	10	/	-	718
Montierer und Metallberufe a. n. g. 2) .....	43	/	/	/	/	/	/	17	/	/	149
Textil- und Bekleidungsberufe .....	23	/	/	/	/	/	/	8	/	-	114
Ernährungsberufe .....	173	26	11	11	/	7	/	34	/	/	639
Hoch- und Tiefbauberufe .....	73	12	/	/	/	7	/	19	/	/	484
Ausbauberufe, Polsterer .....	37	/	/	/	/	/	/	8	/	/	354
Warenprüfer, Versandfertig- macher .....	69	8	/	/	/	/	/	22	/	/	375
Hilfsarbeiter, o. n. T. 3) .....	114	14	8	5	/	/	/	44	/	/	405
Maschinen- und zugehörige Berufe a.n. g. 2) .....	70	8	7	/	/	/	/	28	/	/	382
Übrige .....	83	11	6	/	/	/	/	26	/	/	863
Technische Berufe .....	108	9	/	/	/	/	/	12	13	/	2 213
davon:											
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker .....	51	/	/	/	/	/	/	/	8	/	989
Techniker, technische Sonder- fachkräfte .....	58	6	/	/	/	/	/	10	5	/	1 224
Dienstleistungsberufe .....	1 684	186	95	79	51	67	36	323	81	12	21 956
davon:											
Warenkaufleute .....	236	28	11	10	7	9	5	52	12	/	2 772
Verkehrsberufe .....	243	27	14	9	9	13	5	75	7	/	1 929
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe .....	315	33	15	15	6	9	8	39	25	/	7 043
Schriftwerk-schaffende, ordnende und künstlerische Berufe .....	59	/	/	/	/	/	/	/	5	/	556
Gesundheitsdienstberufe .....	114	8	6	7	/	5	/	14	6	/	2 249
Sozial- und Erziehungsberufe, a.n.g. geiste und naturwissen- schaftliche Berufe .....	134	9	/	/	/	/	/	12	8	/	2 835
Sonstige Dienstleistungsberufe .....	481	65	36	25	17	22	9	112	9	/	1 919
Darunter:											
Hotel- und Gaststättenberufe .....	155	32	21	9	/	/	/	16	5	/	522
Reinigungs- und Entsorgungs- berufe .....	264	23	11	12	11	15	/	87	/	/	851
Übrige .....	101	11	5	6	/	/	/	16	9	/	2 652
Sonstige Arbeitskräfte .....	61	7	/	/	/	/	/	16	/	/	532
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 932</b>	<b>340</b>	<b>169</b>	<b>159</b>	<b>95</b>	<b>133</b>	<b>61</b>	<b>684</b>	<b>114</b>	<b>21</b>	<b>32 727</b>

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992.

2) Anderweitig nicht genannt.

3) Ohne nähere Tätigkeitsangabe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004



7 Erwerbstätigkeit  
7.8 Bestand an ausländischen und deutschen Arbeitslosen 1998 bis 2004

Monat/Jahr	Ausländer				Deutsche			
	Insgesamt	Quote	Männer	Frauen	Insgesamt	Quote	Männer	Frauen
	Anzahl	%	Anzahl		Anzahl	%	Anzahl	
Deutschland								
Durchschnitt 1998 .....	529 621	20,1	343 342	186 279	3 746 622	11,7	1 926 645	1 819 977
Durchschnitt 1999 .....	503 341	19,0	321 564	181 777	3 592 317	11,1	1 835 339	1 756 978
Durchschnitt 2000 .....	465 660	17,1	292 888	172 772	3 419 281	10,2	1 757 054	1 662 227
Durchschnitt 2001 .....	459 643	17,2	287 580	172 063	3 388 036	9,8	1 772 733	1 615 303
Durchschnitt 2002 .....	499 433	18,8	316 707	182 726	3 555 931	10,2	1 918 988	1 636 944
Durchschnitt 2003 .....	542 966	20,2	346 458	196 508	3 828 262	11,0	2 095 720	1 732 542
Durchschnitt 2004 .....	545 080	20,3	344 252	200 828	3 831 312	11,0	2 100 828	1 730 484
Westdeutschland <sup>1)</sup>								
Durchschnitt 1998 .....	469 838	19,1	305 892	163 947	2 278 484	9,4	1 244 721	1 033 764
Durchschnitt 1999 .....	441 371	17,9	282 992	158 379	2 159 990	8,8	1 163 011	996 979
Durchschnitt 2000 .....	401 916	15,8	253 458	148 458	1 975 816	7,7	1 056 269	919 547
Durchschnitt 2001 .....	393 405	15,8	246 962	146 444	1 923 803	7,2	1 038 026	885 777
Durchschnitt 2002 .....	428 928	17,4	273 606	155 321	2 065 773	7,7	1 149 440	916 334
Durchschnitt 2003 .....	467 631	18,8	300 713	166 918	2 281 912	8,4	1 290 964	990 948
Durchschnitt 2004 .....	468 915	18,9	298 772	170 144	2 310 500	8,6	1 306 434	1 004 066
Ostdeutschland <sup>1)</sup>								
Durchschnitt 1998 .....	59 783	33,1	37 451	22 332	1 468 138	18,8	681 924	786 214
Durchschnitt 1999 .....	61 970	34,0	38 572	23 398	1 432 327	18,3	672 328	759 999
Durchschnitt 2000 .....	63 744	33,9	39 429	24 315	1 443 464	18,2	700 785	742 680
Durchschnitt 2001 .....	66 237	35,9	40 618	25 619	1 464 233	18,3	734 707	729 526
Durchschnitt 2002 .....	70 505	37,4	43 101	27 404	1 490 158	18,8	769 548	720 610
Durchschnitt 2003 .....	75 335	38,8	45 745	29 590	1 546 350	19,6	804 756	741 594
Durchschnitt 2004 .....	76 165	38,8	45 480	30 684	1 520 812	19,6	794 394	726 418

1) ab 2002: Westdeutschland = Alte Länder ohne Berlin, Ostdeutschland = Neue Länder und Berlin.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA).

## 7 Erwerbstätigkeit

## 7.9 Arbeitslose Ausländer 2004 nach Bundesländern und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Regionaldirektion/Bundesländer	Arbeitslose Ausländer									
	zusammen	aus EU-Staaten						nicht aus EU-Staaten		
		darunter (Spalte 1)						Serbien und Montenegro	Marokko	Türkei
		Frankreich	Griechenland	Vereinigtes Königreich	Italien	Portugal	Spanien			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Nord	32.292	272	767	346	902	721	274	1.601	112	9.888
davon: Schleswig-Holstein	12.310	87	237	156	362	158	113	623	36	4.258
Hamburg	17.560	177	509	178	480	551	157	909	69	5.526
Mecklenb.-Vorpommern	2.422	8	21	12	60	12	5	69	7	104
Niedersachsen-Bremen	49.148	268	1.505	737	2.231	884	649	3.775	191	15.454
davon: Niedersachsen	41.391	225	1.401	687	2.085	663	596	3.391	129	12.246
Bremen	7.757	43	104	50	146	221	53	384	62	3.208
Nordrhein-Westfalen	161.771	852	8.156	1.538	13.342	2.576	2.205	9.657	3.527	62.852
Hessen	52.141	507	2.212	363	5.229	768	985	3.113	1.784	15.742
Rheinland-Pfalz-Saarland	25.870	763	490	170	3.607	443	200	1.856	219	6.864
davon: Rheinland-Pfalz	20.173	436	423	144	2.128	420	177	1.488	184	5.827
Saarland	5.697	327	67	25	1.479	23	22	368	36	1.037
Baden-Württemberg	76.799	1.131	4.738	374	12.285	1.317	845	6.335	222	22.827
Bayern	73.316	671	4.234	550	5.886	543	493	6.427	215	18.316
Berlin-Brandenburg	55.686	612	1.148	570	1.277	329	295	2.883	165	20.847
davon: Berlin	50.806	585	1.095	533	1.207	299	287	2.746	155	20.631
Brandenburg	4.880	28	53	36	70	30	8	137	10	216
Sachsen-Anhalt-Thüringen	8.802	30	89	38	155	91	21	444	53	495
davon: Sachsen-Anhalt	5.245	9	57	23	88	52	9	266	37	265
Thüringen	3.557	20	33	16	66	38	12	178	16	230
Sachsen	9.255	36	114	39	180	208	21	318	51	495
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>545.080</b>	<b>5.142</b>	<b>23.453</b>	<b>4.723</b>	<b>45.094</b>	<b>7.879</b>	<b>5.989</b>	<b>36.407</b>	<b>6.538</b>	<b>173.780</b>
davon: Männer	344.252	2.765	13.927	3.370	31.445	5.162	3.391	25.502	5.252	115.879
Frauen	200.828	2.378	9.526	1.354	13.649	2.717	2.598	10.906	1.286	57.901
<b>Westdeutschland</b>	<b>468.915</b>	<b>4.455</b>	<b>22.080</b>	<b>4.065</b>	<b>43.422</b>	<b>7.239</b>	<b>5.647</b>	<b>32.694</b>	<b>6.263</b>	<b>151.839</b>
davon: Männer	298.772	2.343	13.073	2.889	30.215	4.629	3.189	22.954	5.027	101.479
Frauen	170.144	2.113	9.007	1.176	13.207	2.610	2.458	9.739	1.236	50.360
<b>Ostdeutschland</b>	<b>76.165</b>	<b>687</b>	<b>1.373</b>	<b>658</b>	<b>1.672</b>	<b>640</b>	<b>342</b>	<b>3.714</b>	<b>276</b>	<b>21.941</b>
davon: Männer	45.480	422	854	481	1.229	533	202	2.547	225	14.400
Frauen	30.684	265	519	178	442	107	140	1.166	50	7.541

## Anteil der Arbeitslosen\*) an den ausländischen Arbeitnehmern nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Nord	26,6	13,6	20,4	15,9	22,9	15,8	14,3	21,4	24,3	28,0
davon: Schleswig-Holstein	29,5	19,3	19,6	18,5	24,8	17,6	16,8	28,6	29,3	31,7
Hamburg	23,5	11,9	21,3	13,9	20,9	15,2	12,8	17,6	22,2	25,6
Mecklenb.-Vorpommern	45,3	13,6	12,7	25,4	35,2	42,4	20,8	49,9	26,1	83,1
Niedersachsen-Bremen	29,5	16,3	23,9	16,7	21,8	20,3	14,9	30,5	25,9	30,6
davon: Niedersachsen	29,1	15,9	23,7	16,7	21,4	20,7	14,8	30,7	23,9	30,1
Bremen	32,0	18,7	26,3	16,7	28,0	19,3	16,5	29,4	31,3	32,5
Nordrhein-Westfalen	26,8	15,3	22,9	14,9	25,2	17,2	15,7	21,9	25,1	28,5
Hessen	20,2	11,9	17,3	9,5	18,6	11,9	12,7	15,1	20,6	22,6
Rheinland-Pfalz-Saarland	22,4	17,5	16,7	13,3	21,5	14,7	13,0	22,4	17,8	22,8
davon: Rheinland-Pfalz	21,4	15,6	15,9	12,6	19,8	14,6	12,6	20,6	16,6	22,3
Saarland	27,3	21,1	24,3	19,3	24,4	15,2	17,7	34,5	27,8	25,7
Baden-Württemberg	16,2	11,8	14,1	9,9	15,9	10,4	10,3	11,6	19,1	18,3
Bayern	18,3	11,2	17,5	9,9	17,9	14,5	11,3	15,2	18,2	19,1
Berlin-Brandenburg	42,3	24,6	37,3	25,4	33,3	35,4	28,5	35,2	32,3	46,4
davon: Berlin	42,0	25,2	37,9	26,3	33,3	35,3	29,0	34,8	32,4	46,5
Brandenburg	46,7	16,2	28,7	17,1	32,5	36,3	16,8	46,1	31,2	37,3
Sachsen-Anhalt-Thüringen	47,9	15,4	16,7	24,9	27,9	23,7	26,4	52,9	42,2	43,0
davon: Sachsen-Anhalt	50,6	9,6	16,1	30,2	34,9	19,6	22,0	54,4	39,7	48,4
Thüringen	44,4	21,5	17,9	19,9	22,0	33,2	30,9	50,8	49,7	38,2
Sachsen	46,8	14,8	22,8	20,4	31,0	43,2	20,8	47,0	44,8	46,4
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>22,8</b>	<b>14,2</b>	<b>19,0</b>	<b>13,9</b>	<b>19,8</b>	<b>15,3</b>	<b>13,8</b>	<b>18,3</b>	<b>23,2</b>	<b>25,8</b>

\*) Anteilswerte mit offiziellen Arbeitslosenquoten nur eingeschränkt vergleichbar, da die Bezugsbasis nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte plus Arbeitslose umfasst.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA).

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 7 Erwerbstätigkeit

## 7.10 Arbeitslose Ausländer Ende September 2004 nach Strukturmerkmalen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Merkmal	Arbeitslose Ausländer									
	Zusammen	aus EU-Staaten						nicht aus EU-Staaten		
		danunter (Spalte 2)						danunter (Spalte 9)		
		Frankreich	Griechenland	Vereinigtes Königreich	Italien	Portugal	Spanien	Serbien und Montenegro	Marokko	Türkei
1	3	4	5	6	7	8	10	11	12	
Anzahl										
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	534.098	4.936	22.713	4.510	42.928	7.299	5.743	34.191	6.370	168.211
Männer	332.593	2.583	13.375	3.185	29.394	4.652	3.208	23.258	5.051	111.251
Frauen	201.505	2.353	9.338	1.325	13.534	2.647	2.535	10.933	1.319	56.960
<b>Berufsausbildung</b>										
ohne abgeschl. Berufsausbildung	389.720	2.353	17.669	2.308	33.136	5.757	3.285	27.346	5.133	137.501
mit abgeschl. Berufsausbildung	144.378	2.583	5.044	2.202	9.792	1.542	2.458	6.845	1.237	30.710
- Betriebliche Ausbildung	97.292	1.452	3.819	1.342	8.169	1.281	1.798	5.793	994	26.875
- Berufsfach- / Fachschule	16.482	330	466	241	740	115	195	488	79	1.717
- Fachhochschule	8.060	193	194	151	205	31	98	106	49	514
- Universität	22.544	608	565	468	678	115	367	458	115	1.604
<b>Alter</b>										
unter 20 Jahre	7.518	31	255	29	829	85	53	580	81	3.222
20 bis unter 25 Jahre	42.536	190	1.727	140	3.798	527	338	3.111	731	17.719
25 bis unter 35 Jahre	161.687	1.168	5.952	757	10.353	1.962	1.620	11.151	2.872	59.222
35 bis unter 45 Jahre	153.842	1.447	6.082	1.452	11.301	2.219	1.588	8.140	1.674	47.257
45 bis unter 55 Jahre	111.488	1.403	5.412	1.494	11.244	1.413	1.232	6.599	705	26.021
55 Jahre und älter	57.027	697	3.285	638	5.403	1.093	912	4.610	307	14.770
<b>Dauer der Arbeitslosigkeit</b>										
unter 1 Monat	57.095	578	2.421	445	4.814	938	622	3.838	798	17.181
1 bis unter 3 Monate	78.595	788	3.114	736	6.219	1.084	921	5.178	972	22.203
3 bis unter 6 Monate	76.373	735	3.115	720	5.916	1.006	801	5.091	933	21.499
6 bis unter 12 Monate	111.168	1.096	4.697	979	8.781	1.598	1.210	7.658	1.356	34.202
1 bis unter 2 Jahre	106.909	924	4.597	794	8.691	1.357	1.026	6.652	1.301	34.516
2 Jahre und länger	103.958	815	4.769	836	8.507	1.316	1.163	5.774	1.010	38.610
Prozent										
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer	62,3	52,3	58,9	70,6	68,5	63,7	55,9	68,0	79,3	66,1
Frauen	37,7	47,7	41,1	29,4	31,5	36,3	44,1	32,0	20,7	33,9
<b>Berufsausbildung</b>										
ohne abgeschl. Berufsausbildung	73,0	47,7	77,8	51,2	77,2	78,9	57,2	80,0	80,6	81,7
mit abgeschl. Berufsausbildung	27,0	52,3	22,2	48,8	22,8	21,1	42,8	20,0	19,4	18,3
- Betriebliche Ausbildung	18,2	29,4	16,8	29,8	19,0	17,6	31,3	16,9	15,6	16,0
- Berufsfach- / Fachschule	3,1	6,7	2,1	5,3	1,7	1,6	3,4	1,4	1,2	1,0
- Fachhochschule	1,5	3,9	0,9	3,3	0,5	0,4	1,7	0,3	0,8	0,3
- Universität	4,2	12,3	2,5	10,4	1,6	1,6	6,4	1,3	1,8	1,0
<b>Alter</b>										
unter 20 Jahre	1,4	0,6	1,1	0,6	1,9	1,2	0,9	1,7	1,3	1,9
20 bis unter 25 Jahre	8,0	3,8	7,6	3,1	8,8	7,2	5,9	9,1	11,5	10,5
25 bis unter 35 Jahre	30,3	23,7	26,2	16,8	24,1	26,9	28,2	32,6	45,1	35,2
35 bis unter 45 Jahre	28,8	29,3	26,8	32,2	26,3	30,4	27,7	23,8	26,3	28,1
45 bis unter 55 Jahre	20,9	28,4	23,8	33,1	26,2	19,4	21,5	19,3	11,1	15,5
55 Jahre und älter	10,7	14,1	14,5	14,1	12,6	15,0	15,9	13,5	4,8	8,8
<b>Dauer der Arbeitslosigkeit</b>										
unter 1 Monat	10,7	11,7	10,7	9,9	11,2	12,9	10,8	11,2	12,5	10,2
1 bis unter 3 Monate	14,7	16,0	13,7	16,3	14,5	14,9	16,0	15,1	15,3	13,2
3 bis unter 6 Monate	14,3	14,9	13,7	16,0	13,8	13,8	13,9	14,9	14,6	12,8
6 bis unter 12 Monate	20,8	22,2	20,7	21,7	20,5	21,9	21,1	22,4	21,3	20,3
1 bis unter 2 Jahre	20,0	18,7	20,2	17,6	20,2	18,6	17,9	19,5	20,4	20,5
2 Jahre und länger	19,5	16,5	21,0	18,5	19,8	18,0	20,3	16,9	15,9	23,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA).

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

8 Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber  
**8.1 Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
außerhalb von Einrichtungen 1980 bis 2004 nach Staatsangehörigkeit\*)**

Jahr <sup>1)</sup>	Empfänger/-innen von Sozialhilfe			Sozialhilfeequote <sup>2)</sup>		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
		Ausländer/-innen	Deutsche		Ausländer/-innen	Deutsche
Anzahl			%			
<b>Früheres Bundesgebiet</b>						
1980	851 152	70 523	780 629	1,4	1,5	1,4
1981	846 821	87 123	759 698	1,4	1,8	1,3
1982	1 025 317	108 805	916 512	1,7	2,3	1,6
1983	1 140 877	118 006	1 022 871	1,9	2,6	1,8
1984	1 217 468	125 926	1 091 542	2,0	2,9	1,9
1985	1 397 783	183 850	1 213 933	2,3	4,1	2,1
1986	1 468 186	239 209	1 228 977	2,4	5,1	2,2
1987	1 552 210	277 681	1 274 529	2,5	6,5	2,2
1988	1 619 229	348 035	1 271 194	2,6	7,5	2,2
1989	1 737 273	413 734	1 323 539	2,8	8,3	2,3
1990	1 772 481	483 342	1 289 139	2,8	8,9	2,2
<b>Deutschland</b>						
1991	2 036 087	566 992	1 469 095	2,5	9,3	2,0
1992	2 338 902	758 194	1 580 708	2,9	11,4	2,1
1993	2 450 371	745 116	1 705 255	3,0	10,7	2,3
1994 a)	2 257 800	445 200	1 812 600	2,8	6,3	2,4
1995	2 515 693	520 199	1 995 494	3,1	7,1	2,7
1996	2 694 980	637 490	2 057 490	3,3	8,5	2,8
1997	2 893 178	664 736	2 228 442	3,5	9,0	3,0
1998	2 879 322	664 580	2 214 742	3,5	9,1	3,0
1999	2 792 479	629 332	2 163 147	3,4	8,6	2,9
2000	2 677 119	594 298	2 082 821	3,3	8,2	2,8
2001	2 698 862	601 758	2 097 104	3,3	8,2	2,8
2002	2 757 212	614 472	2 142 740	3,3	8,4	2,8
2003 b)	2 816 248	618 171	2 198 077	3,4	8,4	2,9
2004	2 910 226	635 021	2 275 205	3,5	8,7	3,0
<b>Entwicklung auf Basis 1991 = 100</b>						
1991	100	100	100	100	100	100
1992	114,9	133,7	107,6	114	122	107
1993	120,3	131,4	116,1	119	114	116
1994	110,9	78,5	123,4	109	67	123
1995	123,6	91,7	135,8	121	76	135
1996	132,4	112,4	140,1	130	91	139
1997	142,1	117,2	151,7	139	96	151
1998	141,4	117,2	150,8	138	97	150
1999	137,1	111,0	147,2	134	92	146
2000	131,5	104,8	141,8	128	87	140
2001	132,6	106,1	142,7	129	88	141
2002	135,4	108,4	145,9	132	89	144
2003	138,3	109,0	149,6	135	90	148
2004	142,9	112,0	154,9	139	93	153

\*) Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinn.

1) Stichtag: 31.12.

2) Anteil der Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an der jeweiligen Bevölkerung

a) Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes.

b) Inklusive geringfügiger Korrekturen der Statistischen Landesämter: Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik.

8 Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber  
 8.2.1 Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
 außerhalb von Einrichtungen am 31.12. 2002 nach Altersgruppen und Geschlecht

Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zusammen	Sozialhilfe- quote <sup>1)</sup>	Männlich	Weiblich	Anteil weiblich	Anteil männlich
	Anzahl	%	Anzahl		%	
<b>Ausländer/-innen</b>						
unter 7 .....	78 087	15,9	40 516	37 571	48,1	51,9
7 - 11 .....	48 180	13,6	24 942	23 238	48,2	51,8
11 - 15 .....	48 812	13,1	25 638	23 174	47,5	52,5
15 - 18 .....	31 866	11,9	16 594	15 272	47,9	52,1
18 - 21 .....	20 285	6,7	9 435	10 850	53,5	46,5
21 - 25 .....	29 464	5,2	12 095	17 369	58,9	41,1
25 - 50 .....	220 756	6,4	97 357	123 399	55,9	44,1
50 - 60 .....	51 414	6,2	21 750	29 664	57,7	42,3
60 - 65 .....	30 508	10,3	14 220	16 288	53,4	46,6
65 - 70 .....	25 280	13,7	12 589	12 691	50,2	49,8
70 - 75 .....	15 305	14,9	7 289	8 016	52,4	47,6
75 und älter .....	14 515	11,0	5 363	9 152	63,1	36,9
<b>Insgesamt .....</b>	<b>614 472</b>	<b>8,4</b>	<b>287 788</b>	<b>326 684</b>	<b>53,2</b>	<b>46,8</b>
Durchschnittsalter .....	31,9	X	30,8	32,9	X	X
<b>Deutsche</b>						
unter 7 .....	393 421	8,0	202 142	191 279	48,6	51,4
7 - 11 .....	159 392	5,6	81 583	77 809	48,8	51,2
11 - 15 .....	158 531	4,7	80 451	78 080	49,3	50,7
15 - 18 .....	97 800	3,8	48 397	49 403	50,5	49,5
18 - 21 .....	87 512	3,5	33 985	53 527	61,2	38,8
21 - 25 .....	144 630	4,4	48 727	95 903	66,3	33,7
25 - 50 .....	722 471	2,7	276 108	446 363	61,8	38,2
50 - 60 .....	161 942	1,8	77 497	84 445	52,1	47,9
60 - 65 .....	82 767	1,5	38 338	44 429	53,7	46,3
65 - 70 .....	50 237	1,1	20 880	29 357	58,4	41,6
70 - 75 .....	33 757	1,0	11 569	22 188	65,7	34,3
75 und älter .....	50 280	0,8	8 776	41 504	82,5	17,5
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 142 740</b>	<b>2,8</b>	<b>928 453</b>	<b>1 214 287</b>	<b>56,7</b>	<b>43,3</b>
Durchschnittsalter .....	28,9	X	26,9	30,4	X	X

1) Anteil der Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an der jeweiligen Bevölkerung

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik.

8 Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber  
**8.2.2 Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
außerhalb von Einrichtungen am 31.12. 2003 nach Altersgruppen und Geschlecht**

Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zusammen	Sozialhilfe- quote <sup>1)</sup>	Männlich	Weiblich	Anteil weiblich	Anteil männlich
	Anzahl	%	Anzahl		%	
<b>Ausländer/-innen</b>						
unter 7 .....	77 204	17,6	39 841	37 363	48,4	51,6
7 - 11 .....	49 419	14,4	25 496	23 923	48,4	51,6
11 - 15 .....	50 911	14,0	26 541	24 370	47,9	52,1
15 - 18 .....	34 917	12,7	18 183	16 734	47,9	52,1
18 - 21 .....	21 335	7,3	10 027	11 308	53,0	47,0
21 - 25 .....	31 595	5,7	12 760	18 835	59,6	40,4
25 - 50 .....	239 936	6,9	104 932	135 004	56,3	43,7
50 - 60 .....	54 508	6,5	23 119	31 389	57,6	42,4
60 - 65 .....	27 507	9,1	12 768	14 739	53,6	46,4
65 - 70 .....	13 350	6,6	8 190	5 160	38,7	61,3
70 - 75 .....	7 929	7,0	4 124	3 805	48,0	52,0
75 und älter .....	8 323	5,8	3 213	5 110	61,4	38,6
<b>Insgesamt</b> .....	<b>616 934</b>	<b>8,4</b>	<b>289 194</b>	<b>327 740</b>	<b>53,1</b>	<b>46,9</b>
Durchschnittsalter .....	30,2	X	29,4	30,9	X	X
<b>Deutsche</b>						
unter 7 .....	421 916	8,6	217 150	204 766	48,5	51,5
7 - 11 .....	168 075	5,9	86 287	81 788	48,7	51,3
11 - 15 .....	165 961	5,1	84 261	81 700	49,2	50,8
15 - 18 .....	110 522	4,2	54 879	55 643	50,3	49,7
18 - 21 .....	94 783	3,8	37 810	56 973	60,1	39,9
21 - 25 .....	157 707	4,7	54 013	103 694	65,8	34,2
25 - 50 .....	761 882	2,8	293 831	468 051	61,4	38,6
50 - 60 .....	171 177	1,9	82 183	88 994	52,0	48,0
60 - 65 .....	74 032	1,4	35 366	38 666	52,2	47,8
65 - 70 .....	23 075	0,5	11 615	11 460	49,7	50,3
70 - 75 .....	16 694	0,5	5 590	11 104	66,5	33,5
75 und älter .....	28 445	0,5	4 929	23 516	82,7	17,3
<b>Insgesamt</b> .....	<b>2 194 269</b>	<b>2,9</b>	<b>967 914</b>	<b>1 226 355</b>	<b>55,9</b>	<b>44,1</b>
Durchschnittsalter .....	27,0	X	25,5	28,2	X	X

1) Anteil der Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an der jeweiligen Bevölkerung

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik.

**8 Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber**  
**8.2.3 Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt**  
**außerhalb von Einrichtungen am 31.12. 2004 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und Geschlecht**

Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zusammen	Sozialhilfe- quote <sup>1)</sup>	Männlich	Weiblich	Anteil weiblich	Anteil männlich
	Anzahl	%	Anzahl		%	
<b>Ausländer/-innen</b>						
unter 7 .....	75 375	19,8	39 333	36 042	47,8	52,2
7 - 11 .....	51 825	15,3	26 739	25 086	48,4	51,6
11 - 15 .....	52 859	14,9	27 503	25 356	48,0	52,0
15 - 18 .....	37 104	13,3	19 399	17 705	47,7	52,3
18 - 21 .....	22 860	8,0	10 651	12 209	53,4	46,6
21 - 25 .....	32 718	6,2	13 195	19 523	59,7	40,3
25 - 50 .....	256 140	7,4	111 857	144 283	56,3	43,7
50 - 60 .....	57 331	6,8	24 464	32 867	57,3	42,7
60 - 65 .....	25 257	8,3	11 718	13 539	53,6	46,4
65 - 70 .....	10 872	5,0	7 330	3 542	32,6	67,4
70 - 75 .....	5 719	4,7	3 195	2 524	44,1	55,9
75 und älter .....	6 961	4,5	2 778	4 183	60,1	39,9
<b>Insgesamt</b> .....	<b>635 021</b>	<b>8,7</b>	<b>298 162</b>	<b>336 859</b>	<b>53,0</b>	<b>47,0</b>
Durchschnittsalter .....	29,8	X	29,1	30,5	X	X
<b>Deutsche</b>						
unter 7 .....	439 835	9,1	226 549	213 286	48,5	51,5
7 - 11 .....	176 010	6,2	90 397	85 613	48,6	51,4
11 - 15 .....	169 116	5,4	85 973	83 143	49,2	50,8
15 - 18 .....	116 736	4,4	58 112	58 624	50,2	49,8
18 - 21 .....	106 263	4,2	44 093	62 170	58,5	41,5
21 - 25 .....	173 690	5,1	62 932	110 758	63,8	36,2
25 - 50 .....	790 140	3,0	308 886	481 254	60,9	39,1
50 - 60 .....	180 410	2,0	86 718	93 692	51,9	48,1
60 - 65 .....	68 450	1,4	33 518	34 932	51,0	49,0
65 - 70 .....	18 791	0,4	10 359	8 432	44,9	55,1
70 - 75 .....	12 207	0,3	4 336	7 871	64,5	35,5
75 und älter .....	23 557	0,4	4 357	19 200	81,5	18,5
<b>Insgesamt</b> .....	<b>2 275 205</b>	<b>3,0</b>	<b>1 016 230</b>	<b>1 258 975</b>	<b>55,3</b>	<b>44,7</b>
Durchschnittsalter .....	26,5	X	25,2	27,6	X	X

1) Anteil der Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an der jeweiligen Bevölkerung

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik.

8 Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber  
 8.3.1 Haushalte von Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
 außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeit,  
 Haushaltstyp und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen

Haushaltstyp	Zusammen	Durchschnittliche(r/s) monatliches(r/s)			
		Bruttobedarf	angerechnetes Einkommen		Nettoanspruch
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in % des Bruttobedarfs	in EUR pro Monat
<b>Gemeinschaften mit einem ausländischen Haushaltsvorstand</b>					
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b> .....	<b>278 342</b>	<b>948</b>	<b>480</b>	<b>50,6</b>	<b>469</b>
darunter:					
Ehepaare ohne Kind.....	41 078	938	416	44,3	522
Ehepaare mit Kind(em) 1).....	57 884	1 475	892	60,5	583
mit einem Kind.....	20 185	1 161	617	53,2	543
mit 2 Kindern.....	18 158	1 402	849	60,6	552
mit 3 und mehr Kindern.....	19 541	1 868	1 216	65,1	652
Nichteheliche Lebensgemeinschaften					
ohne Kind.....	1 860	877	412	47,0	464
mit Kind (em) 1).....	3 575	1 353	812	60,0	541
Alleinstehende.....	86 287	590	221	37,5	369
allein stehende Männer.....	42 097	566	199	35,1	368
allein stehende Frauen.....	44 190	613	243	39,6	371
Allein erziehende Männer mit Kind(em) 1).....	2 454	1 110	592	53,3	518
Allein erziehende Frauen mit Kind(em) 1).....	48 232	1 176	630	53,6	546
mit einem Kind.....	23 946	951	465	48,9	486
mit 2 Kindern.....	15 748	1 261	710	56,3	551
mit 3 und mehr Kindern.....	8 538	1 649	942	57,2	706
<b>Gemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand</b>					
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b> .....	<b>1 164 411</b>	<b>817</b>	<b>438</b>	<b>53,6</b>	<b>379</b>
darunter:					
Ehepaare ohne Kind.....	67 906	917	535	58,4	382
Ehepaare mit Kind(em) 1).....	81 840	1 375	874	63,6	500
mit einem Kind.....	34 884	1 133	647	57,1	486
mit 2 Kindern.....	27 201	1 379	874	63,4	504
mit 3 und mehr Kindern.....	19 755	1 796	1 276	71,1	520
Nichteheliche Lebensgemeinschaften					
ohne Kind.....	14 880	881	506	57,4	375
mit Kind (em) 1).....	25 888	1 258	845	67,1	414
Allein Stehende.....	524 594	597	260	43,5	337
allein stehende Männer.....	257 525	565	207	36,6	358
allein stehende Frauen.....	267 069	628	312	49,6	317
Allein erziehende Männer mit Kind(em) 1).....	8 588	1 076	627	58,3	449
Allein erziehende Frauen mit Kind(em) 1).....	291 319	1 131	660	58,4	470
mit einem Kind.....	163 527	945	502	53,1	443
mit 2 Kindern.....	88 709	1 252	770	61,5	482
mit 3 und mehr Kindern.....	39 083	1 632	1 074	65,8	558

1) Kinder unter 18 Jahre

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik.



8 Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber  
 8.3.2 Haushalte von Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
 außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003 nach Staatsangehörigkeit,  
 Haushaltstyp und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen

Haushaltstyp	Zusammen	Durchschnittliche(r/s) monatliches(r/s)			
		Bruttobedarf	angerechnetes Einkommen		Nettoanspruch
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in % des Bruttobedarfs	in EUR pro Monat
<b>Gemeinschaften mit einem ausländischen Haushaltsvorstand</b>					
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b> .....	<b>273 102</b>	<b>982</b>	<b>521</b>	<b>53,1</b>	<b>461</b>
darunter:					
Ehepaare ohne Kind.....	35 191	938	481	51,3	457
Ehepaare mit Kind(em) 1).....	61 818	1 486	905	60,9	581
mit einem Kind.....	21 937	1 178	629	53,4	548
mit 2 Kindern.....	19 588	1 419	869	61,2	550
mit 3 und mehr Kindern.....	20 293	1 883	1 238	65,8	645
Nichteheliche Lebensgemeinschaften					
ohne Kind.....	1 689	891	446	50,1	445
mit Kind (em) 1).....	3 902	1 382	837	60,6	545
Alleinstehende.....	78 620	593	238	40,2	355
allein stehende Männer.....	40 189	573	212	37,0	361
allein stehende Frauen.....	38 431	615	266	43,3	349
Allein erziehende Männer mit Kind(em) 1).....	2 606	1 122	618	55,0	505
Allein erziehende Frauen mit Kind(em) 1).....	52 755	1 189	641	53,9	548
mit einem Kind.....	26 290	962	476	49,4	487
mit 2 Kindern.....	17 207	1 274	718	56,4	556
mit 3 und mehr Kindern.....	9 258	1 676	969	57,8	707
<b>Gemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand</b>					
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b> .....	<b>1 150 447</b>	<b>836</b>	<b>454</b>	<b>54,3</b>	<b>382</b>
darunter:					
Ehepaare ohne Kind.....	62 742	920	530	57,6	390
Ehepaare mit Kind(em) 1).....	94 389	1 383	884	63,9	500
mit einem Kind.....	40 644	1 145	662	57,8	484
mit 2 Kindern.....	31 339	1 391	886	63,7	505
mit 3 und mehr Kindern.....	22 406	1 805	1 282	71,1	522
Nichteheliche Lebensgemeinschaften					
ohne Kind.....	15 327	892	527	59,0	365
mit Kind (em) 1).....	29 462	1 273	858	67,4	415
Allein Stehende.....	492 441	592	257	43,4	335
allein stehende Männer.....	256 523	565	209	37,0	356
allein stehende Frauen.....	235 918	620	309	49,8	312
Allein erziehende Männer mit Kind(em) 1).....	9 467	1 080	640	59,3	440
Allein erziehende Frauen mit Kind(em) 1).....	299 372	1 136	668	58,8	468
mit einem Kind.....	168 835	951	513	54,0	438
mit 2 Kindern.....	90 989	1 260	776	61,6	483
mit 3 und mehr Kindern.....	39 548	1 645	1 081	65,7	564

1) Kinder unter 18 Jahre

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik.

## 8 Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber

## B.3.3 Haushalte von Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Haushaltstyp, durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen und Staatsangehörigkeit

Haushaltstyp	Zusammen	Durchschnittliche(r/s) monatliches(r/s)			
		Bruttobedarf	angerechnetes Einkommen		Nettoanspruch
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in % des Bruttobedarfs	in EUR pro Monat
<b>Gemeinschaften mit einem ausländischen Haushaltsvorstand</b>					
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b> .....	<b>279 550</b>	<b>1 004</b>	<b>536</b>	<b>53,4</b>	<b>468</b>
darunter:					
Ehepaare ohne Kind.....	34 121	944	494	52,3	451
Ehepaare mit Kind(em) 1).....	64 915	1 496	914	61,1	583
mit einem Kind.....	22 956	1 193	641	53,7	552
mit 2 Kindern.....	20 941	1 434	879	61,3	555
mit 3 und mehr Kindern.....	21 018	1 891	1 247	65,9	644
<b>Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>					
ohne Kind.....	1 681	929	490	53	439
mit Kind (em) 1).....	4 350	1 414	843	59,6	571
<b>Alleinstehende</b> .....	<b>77 316</b>	<b>606</b>	<b>244</b>	<b>40,3</b>	<b>362</b>
allein stehende Männer.....	40 148	590	219	37,1	371
allein stehende Frauen.....	37 168	623	271	43,5	352
<b>Allein erziehende Männer mit Kind(em) 1)</b> .....	<b>2 806</b>	<b>1 123</b>	<b>615</b>	<b>54,8</b>	<b>508</b>
<b>Allein erziehende Frauen mit Kind(em) 1)</b> .....	<b>56 744</b>	<b>1 191</b>	<b>638</b>	<b>53,6</b>	<b>552</b>
mit einem Kind.....	28 359	967	475	49,1	492
mit 2 Kindern.....	18 506	1 278	713	55,8	565
mit 3 und mehr Kindern.....	9 879	1 670	968	58,0	701
<b>Gemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand</b>					
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b> .....	<b>1180261</b>	<b>846</b>	<b>456</b>	<b>53,9</b>	<b>390</b>
darunter:					
Ehepaare ohne Kind.....	63854	931	526	57	405
Ehepaare mit Kind(em) 1).....	100 679	1 399	888	63,5	511
mit einem Kind.....	42 907	1 162	668	57,4	495
mit 2 Kindern.....	33 861	1 404	890	63,4	514
mit 3 und mehr Kindern.....	23 911	1 814	1 280	70,6	534
<b>Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>					
ohne Kind.....	17 276	907	533	58,8	374
mit Kind (em) 1).....	33 047	1 287	852	66,1	436
<b>Allein Stehende</b> .....	<b>496 340</b>	<b>598</b>	<b>257</b>	<b>42,9</b>	<b>342</b>
allein stehende Männer.....	266 730	574	213	37,1	361
allein stehende Frauen.....	229 610	626	308	49,1	319
<b>Allein erziehende Männer mit Kind(em) 1)</b> .....	<b>9 919</b>	<b>1 075</b>	<b>630</b>	<b>58,6</b>	<b>445</b>
<b>Allein erziehende Frauen mit Kind(em) 1)</b> .....	<b>303 367</b>	<b>1 136</b>	<b>663</b>	<b>58,3</b>	<b>473</b>
mit einem Kind.....	171 256	954	513	53,7	441
mit 2 Kindern.....	92 370	1 259	767	61,0	491
mit 3 und mehr Kindern.....	39 741	1 636	1 066	65,2	569

1) Kinder unter 18 Jahre

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik.

8 Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber  
 8.4.1 Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen  
 am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und Erwerbsstatus \*)

Alter von ... bis unter... Jahren ----- Geschlecht	Davon											
	Insgesamt	erwerbstätig			zusammen	nicht erwerbstätig						
		zusammen	davon			arbeitslos gemeldet	zu- sammen	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig				
			vollzeit	teilzeit				davon				
								wegen Aus- und Fortbil- dung	wegen häus- licher Bindung	Krankheit, Behinde- rung, Ar- beitsun- fähigkeit	aus Alters- gründen	aus sonstigen Gründen
<b>Anzahl</b>												
<b>Ausländer/-innen</b>												
15 - 18	31 866	395	231	164	31 471	887	30 584	15 232	297	294	-	14 761
18 - 21	20 285	1 044	570	474	19 241	5 461	13 780	6 996	1 485	343	-	4 956
21 - 25	29 464	2 283	1 190	1 093	27 181	13 126	14 055	2 117	6 441	873	-	4 624
25 - 30	51 532	4 846	2 247	2 599	46 686	23 380	23 306	1 228	13 698	1 489	-	6 891
30 - 40	104 315	12 735	5 867	6 868	91 580	48 244	43 336	1 599	24 603	3 769	-	13 365
40 - 50	64 909	8 093	3 838	4 255	56 816	33 557	23 259	824	8 926	4 064	72	9 373
50 - 60	51 414	3 409	1 194	2 215	48 005	27 304	20 701	562	2 796	6 718	1 320	9 305
60 - 65	30 508	896	218	678	29 612	10 596	19 016	193	664	4 546	7 633	5 980
<b>Insgesamt</b>	<b>384 293</b>	<b>33 701</b>	<b>15 355</b>	<b>18 346</b>	<b>350 592</b>	<b>162 555</b>	<b>188 037</b>	<b>28 751</b>	<b>58 910</b>	<b>22 096</b>	<b>9 025</b>	<b>69 255</b>
nachrichtlich:												
Männer	171 451	17 767	10 528	7 239	153 684	95 238	58 446	14 496	967	11 045	3 396	28 542
Frauen	212 842	15 934	4 827	11 107	196 908	67 317	129 591	14 255	57 943	11 051	5 629	40 713
<b>Deutsche</b>												
15 - 18	97 800	1 063	634	429	96 737	2 521	94 216	49 486	1 381	1 294	-	42 055
18 - 21	87 512	4 327	2 682	1 645	83 185	35 747	47 438	19 390	12 346	2 573	-	13 129
21 - 25	144 630	10 300	6 021	4 279	134 330	70 047	64 283	8 346	38 802	5 768	-	11 367
25 - 30	154 034	13 057	6 121	6 936	140 977	70 479	70 498	4 286	47 324	7 299	-	11 589
30 - 40	319 640	37 424	13 800	23 624	282 216	143 169	139 047	4 336	82 692	25 654	-	26 365
40 - 50	248 797	27 350	9 973	17 377	221 447	132 572	88 875	2 318	28 730	33 542	227	24 058
50 - 60	161 942	12 606	4 007	8 599	149 336	86 792	62 544	919	5 248	35 017	1 842	19 518
60 - 65	82 767	3 540	722	2 818	79 227	28 196	51 031	210	1 174	19 829	16 770	13 048
<b>Insgesamt</b>	<b>1 297 122</b>	<b>109 667</b>	<b>43 960</b>	<b>65 707</b>	<b>1 187 455</b>	<b>569 523</b>	<b>617 932</b>	<b>89 291</b>	<b>217 697</b>	<b>130 976</b>	<b>18 839</b>	<b>161 129</b>
nachrichtlich:												
Männer	523 052	34 116	22 261	11 855	488 936	306 198	182 738	41 170	4 078	63 857	7 052	66 581
Frauen	774 070	75 551	21 699	53 852	698 519	263 325	435 194	48 121	213 619	67 119	11 787	94 548
<b>In Prozent</b>												
<b>Ausländer/-innen</b>												
15 - 18	100	1,2	0,7	0,5	98,8	2,8	96,0	47,8	0,9	0,9	-	46,3
18 - 21	100	5,1	2,8	2,3	94,9	26,9	67,9	36,5	7,3	1,7	-	24,4
21 - 25	100	7,7	4,0	3,7	92,3	44,5	47,7	7,2	21,9	3,0	-	15,7
25 - 30	100	9,4	4,4	5,0	90,6	45,4	45,2	2,4	26,6	2,9	-	13,4
30 - 40	100	12,2	5,6	6,6	87,8	46,2	41,5	1,5	23,6	3,6	-	12,8
40 - 50	100	12,5	5,9	6,6	87,5	51,7	35,8	1,3	13,8	6,3	0,1	14,4
50 - 60	100	6,6	2,3	4,3	93,4	53,1	40,3	1,1	5,4	13,1	2,6	18,1
60 - 65	100	2,9	0,7	2,2	97,1	34,7	62,3	0,6	2,2	14,9	25,0	19,6
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>8,8</b>	<b>4,0</b>	<b>4,8</b>	<b>91,2</b>	<b>42,3</b>	<b>48,9</b>	<b>7,5</b>	<b>15,3</b>	<b>5,7</b>	<b>2,3</b>	<b>18,0</b>
nachrichtlich:												
Männer	100	10,4	6,1	4,2	89,6	55,5	34,1	8,5	0,6	6,4	2,0	16,6
Frauen	100	7,5	2,3	5,2	92,5	31,6	60,9	6,7	27,2	5,2	2,6	19,1
<b>Deutsche</b>												
15 - 18	100	1,1	0,6	0,4	98,9	2,6	96,3	50,6	1,4	1,3	-	43,0
18 - 21	100	4,9	3,1	1,9	95,1	40,8	54,2	22,2	14,1	2,9	-	15,0
21 - 25	100	7,1	4,2	3,0	92,9	48,4	44,4	5,8	26,8	4,0	-	7,9
25 - 30	100	8,5	4,0	4,5	91,5	45,8	45,8	2,8	30,7	4,7	-	7,5
30 - 40	100	11,7	4,3	7,4	88,3	44,8	43,5	1,4	25,9	8,0	-	8,2
40 - 50	100	11,0	4,0	7,0	89,0	53,3	35,7	0,9	11,5	13,5	0,1	9,7
50 - 60	100	7,8	2,5	5,3	92,2	53,6	38,6	0,6	3,2	21,6	1,1	12,1
60 - 65	100	4,3	0,9	3,4	95,7	34,1	61,7	0,3	1,4	24,0	20,3	15,8
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>8,5</b>	<b>3,4</b>	<b>5,1</b>	<b>91,5</b>	<b>43,9</b>	<b>47,6</b>	<b>6,9</b>	<b>16,8</b>	<b>10,1</b>	<b>1,5</b>	<b>12,4</b>
nachrichtlich:												
Männer	100	6,5	4,3	2,3	93,5	58,5	34,9	7,9	0,8	12,2	1,3	12,7
Frauen	100	9,8	2,8	7,0	90,2	34,0	56,2	6,2	27,6	8,7	1,5	12,2

\* Es werden nur Empfänger/innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik

Statistisches Bundesamt,  
 Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

8 Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber  
**8.4.2 Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen  
am 31.12.2003 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und Erwerbsstatus \*)**

Alter von ... bis unter... Jahren ----- Geschlecht	Davon											
	Insgesamt	erwerbstätig			zusammen	nicht erwerbstätig						
		zusammen	davon			zusammen	davon					
			vollzeit	teilzeit			arbeitslos gemeldet	zu- sammen	wegen Aus- und Fortbil- dung	wegen häus- licher Bindung	wegen Krankheit, Behinde- rung, Ar- beitsun- fähigkeit	aus Alters- gründen
<b>Anzahl</b>												
<b>Ausländer/-innen</b>												
15 - 18 .....	34 917	383	234	149	34 534	937	33 597	17 614	300	258	-	15 425
18 - 21 .....	21 335	1 030	549	481	20 305	5 738	14 567	7 883	1 455	321	-	4 908
21 - 25 .....	31 595	2 446	1 229	1 217	29 149	14 564	14 585	2 336	6 924	773	-	4 552
25 - 30 .....	54 752	5 088	2 337	2 751	49 664	26 384	23 280	1 247	14 171	1 258	-	6 604
30 - 40 .....	113 612	13 072	5 924	7 148	100 540	55 763	44 777	1 601	26 394	3 646	-	13 136
40 - 50 .....	71 572	8 562	3 955	4 607	63 010	39 484	23 526	927	9 379	4 021	63	9 136
50 - 60 .....	54 508	3 736	1 302	2 434	50 772	30 686	20 086	632	2 843	6 321	1 224	9 066
60 - 65 .....	27 507	850	191	659	26 657	10 503	16 154	179	652	3 784	6 321	5 218
<b>Insgesamt</b> .....	<b>409 798</b>	<b>35 167</b>	<b>15 721</b>	<b>19 446</b>	<b>374 631</b>	<b>184 059</b>	<b>190 572</b>	<b>32 419</b>	<b>62 118</b>	<b>20 382</b>	<b>7 608</b>	<b>68 045</b>
nachrichtlich:												
Männer .....	181 789	18 355	10 674	7 681	163 434	105 529	57 905	16 455	1 023	10 090	2 698	27 639
Frauen .....	228 009	16 812	5 047	11 465	211 197	78 530	132 667	15 964	61 095	10 292	4 910	40 406
<b>Deutsche</b>												
15 - 18 .....	110 522	1 015	648	367	109 507	3 017	106 490	58 989	1 525	1 389	-	44 587
18 - 21 .....	94 783	4 313	2 581	1 732	90 470	39 994	50 476	22 566	12 114	2 053	-	13 743
21 - 25 .....	157 707	10 928	6 311	4 617	146 779	81 084	65 695	9 124	40 397	4 688	-	11 486
25 - 30 .....	170 504	13 735	6 535	7 200	156 769	85 096	71 673	4 614	49 535	6 194	-	11 330
30 - 40 .....	323 834	35 730	13 183	22 547	288 104	160 354	127 750	4 372	80 006	20 219	-	23 153
40 - 50 .....	267 544	29 239	10 669	18 570	238 305	153 012	85 293	2 418	30 017	29 853	166	22 839
50 - 60 .....	171 177	13 543	4 449	9 094	157 634	100 386	57 248	1 047	5 520	30 505	1 721	18 455
60 - 65 .....	74 032	3 435	755	2 680	70 597	29 400	41 197	222	1 093	15 724	13 314	10 844
<b>Insgesamt</b> .....	<b>1 370 103</b>	<b>111 938</b>	<b>45 131</b>	<b>66 807</b>	<b>1 258 165</b>	<b>652 343</b>	<b>605 822</b>	<b>103 352</b>	<b>220 207</b>	<b>110 625</b>	<b>15 201</b>	<b>156 437</b>
nachrichtlich:												
Männer .....	558 082	35 396	23 339	12 057	522 686	347 076	175 610	47 669	4 154	53 426	5 555	64 806
Frauen .....	812 021	76 542	21 792	54 750	735 479	305 267	430 212	55 683	216 053	57 199	9 646	91 631
<b>in Prozent</b>												
<b>Ausländer/-innen</b>												
15 - 18 .....	100	1,1	0,7	0,4	98,9	2,7	96,2	50,4	0,9	0,7	-	44,2
18 - 21 .....	100	4,8	2,6	2,3	95,2	26,9	68,3	36,9	6,8	1,5	-	23,0
21 - 25 .....	100	7,7	3,9	3,9	92,3	46,1	46,2	7,4	21,9	2,4	-	14,4
25 - 30 .....	100	9,3	4,3	5,0	90,7	48,2	42,5	2,3	25,9	2,3	-	12,1
30 - 40 .....	100	11,5	5,2	6,3	88,5	49,1	39,4	1,4	23,2	3,2	-	11,6
40 - 50 .....	100	12,0	5,5	6,4	88,0	55,2	32,9	1,3	13,1	5,6	0,1	12,8
50 - 60 .....	100	6,9	2,4	4,5	93,1	56,3	36,8	1,2	5,2	11,6	2,2	16,6
60 - 65 .....	100	3,1	0,7	2,4	96,9	38,2	58,7	0,7	2,4	13,8	23,0	19,0
<b>Insgesamt</b> .....	<b>100</b>	<b>8,6</b>	<b>3,8</b>	<b>4,7</b>	<b>91,4</b>	<b>44,9</b>	<b>46,5</b>	<b>7,9</b>	<b>15,2</b>	<b>5,0</b>	<b>1,9</b>	<b>16,6</b>
nachrichtlich:												
Männer .....	100	10,1	5,9	4,2	89,9	58,1	31,9	9,1	0,6	5,6	1,5	15,2
Frauen .....	100	7,4	2,2	5,0	92,6	34,4	58,2	7,0	26,8	4,5	2,2	17,7
<b>Deutsche</b>												
15 - 18 .....	100	0,9	0,6	0,3	99,1	2,7	96,4	53,4	1,4	1,3	-	40,3
18 - 21 .....	100	4,6	2,7	1,8	95,4	42,2	53,3	23,8	12,8	2,2	-	14,5
21 - 25 .....	100	6,9	4,0	2,9	93,1	51,4	41,7	5,8	25,6	3,0	-	7,3
25 - 30 .....	100	8,1	3,8	4,2	91,9	49,9	42,0	2,7	29,1	3,6	-	6,6
30 - 40 .....	100	11,0	4,1	7,0	89,0	49,5	39,4	1,4	24,7	6,2	-	7,1
40 - 50 .....	100	10,9	4,0	6,9	89,1	57,2	31,9	0,9	11,2	11,2	0,1	8,5
50 - 60 .....	100	7,9	2,6	5,3	92,1	58,6	33,4	0,6	3,2	17,8	1,0	10,8
60 - 65 .....	100	4,6	1,0	3,6	95,4	39,7	55,6	0,3	1,5	21,2	18,0	14,6
<b>Insgesamt</b> .....	<b>100</b>	<b>8,2</b>	<b>3,3</b>	<b>4,9</b>	<b>91,8</b>	<b>47,6</b>	<b>44,2</b>	<b>7,5</b>	<b>16,1</b>	<b>8,1</b>	<b>1,1</b>	<b>11,4</b>
nachrichtlich:												
Männer .....	100	6,3	4,2	2,2	93,7	62,2	31,5	8,5	0,7	9,6	1,0	11,6
Frauen .....	100	9,4	2,7	6,7	90,6	37,6	53,0	6,9	26,6	7,0	1,2	11,3

\* Es werden nur Empfänger/innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

**B Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber**  
**B.4.3 Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen**  
**am 31.12.2004 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und Erwerbsstatus\*)**

Alter von ... bis unter... Jahren ----- Geschlecht	Davon											
	Insgesamt	erwerbstätig		nicht erwerbstätig						aus sonstigen Gründen		
		zusammen	davon		zusammen	arbeitslos gemeldet	davon				aus sonstigen Gründen	
			zusammen	vollzeit			teilzeit	wegen Aus- Fortbil- dung	wegen häus- licher Bindung			wegen Krankheit, Behinde- rung, Ar- beitsun- fähigkeit
<b>Anzahl</b>												
<b>Ausländer/-innen</b>												
15 - 18	37 104	289	170	119	36 815	1 017	35 798	21 542	313	255	-	13 688
18 - 21	22 860	909	438	471	21 951	6 183	15 768	9 096	1 437	258	-	4 977
21 - 25	32 718	2 375	1 077	1 298	30 343	15 702	14 641	2 519	7 043	668	-	4 411
25 - 30	56 900	5 107	2 230	2 877	51 793	28 539	23 254	1 247	14 560	1 145	-	6 302
30 - 40	121 488	13 898	5 949	7 949	107 590	62 198	45 392	1 610	28 045	3 343	-	12 394
40 - 50	77 752	9 253	4 115	5 138	68 499	44 983	23 516	9 222	8 955	3 916	58	8 765
50 - 60	57 331	3 949	1 345	2 604	53 382	34 447	18 935	613	2 850	5 920	1 068	8 484
60 - 65	25 257	793	189	604	24 464	10 931	13 533	143	648	3 325	4 944	4 473
<b>Insgesamt</b>	<b>431 410</b>	<b>36 573</b>	<b>15 513</b>	<b>21 060</b>	<b>394 837</b>	<b>204 000</b>	<b>190 837</b>	<b>37 692</b>	<b>64 751</b>	<b>18 830</b>	<b>6 070</b>	<b>63 494</b>
nachrichtlich:												
Männer	191 284	19 255	10 541	8 714	172 029	114 588	57 441	19 155	1 048	9 248	2 093	25 897
Frauen	240 126	17 318	4 972	12 346	222 808	89 412	133 396	18 537	63 703	9 582	3 977	37 597
<b>Deutsche</b>												
15 - 18	116 736	945	535	410	115 791	3 326	112 465	68 134	1 483	1 275	-	41 573
18 - 21	106 263	3 876	2 168	1 708	102 387	46 862	55 525	27 229	11 455	1 704	-	15 137
21 - 25	173 690	10 621	5 680	4 941	163 069	96 798	66 271	10 022	40 051	4 191	-	12 005
25 - 30	185 344	14 275	6 818	7 457	171 069	98 538	72 531	4 994	50 472	5 627	-	11 440
30 - 40	324 318	34 638	13 104	21 534	289 680	169 856	119 824	4 123	76 897	17 382	-	21 422
40 - 50	280 478	30 569	10 822	19 747	249 909	167 393	82 516	2 363	31 123	27 487	163	21 380
50 - 60	180 410	14 504	4 797	9 707	165 906	112 271	53 635	1 163	5 795	27 995	14 728	17 204
60 - 65	68 450	3 352	782	2 570	65 098	31 357	33 741	212	974	13 443	10 471	8 691
<b>Insgesamt</b>	<b>1 435 689</b>	<b>112 780</b>	<b>44 706</b>	<b>68 074</b>	<b>1 322 909</b>	<b>726 401</b>	<b>596 508</b>	<b>118 240</b>	<b>218 250</b>	<b>99 104</b>	<b>12 062</b>	<b>148 852</b>
nachrichtlich:												
Männer	594 259	37 054	23 626	13 428	557 205	382 561	174 644	55 205	4 257	48 331	4 373	62 478
Frauen	841 430	75 726	21 080	54 646	765 704	343 840	421 864	63 035	213 993	50 773	7 689	86 374
<b>in Prozent</b>												
<b>Ausländer/-innen</b>												
15 - 18	100	0,8	0,5	0,3	99,2	2,7	96,5	58,1	0,8	0,7	-	36,9
18 - 21	100	4,0	1,9	2,1	96,0	27,0	69,0	39,8	6,3	1,1	-	21,8
21 - 25	100	7,3	3,3	4,0	92,7	48,0	44,7	7,7	21,5	2,0	-	13,5
25 - 30	100	9,0	3,9	5,1	91,0	50,2	40,9	2,2	25,6	2,0	-	11,1
30 - 40	100	11,4	4,9	6,5	88,6	51,2	37,4	1,3	23,1	2,8	-	10,2
40 - 50	100	11,9	5,3	6,6	88,1	57,9	30,2	1,2	12,7	5,0	0,1	11,3
50 - 60	100	6,9	2,3	4,5	93,1	60,1	33,0	1,1	5,0	10,3	1,9	14,8
60 - 65	100	3,1	0,7	2,4	96,9	43,3	53,6	0,6	2,6	13,2	19,6	17,7
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>8,5</b>	<b>3,6</b>	<b>4,9</b>	<b>91,5</b>	<b>47,3</b>	<b>44,2</b>	<b>8,7</b>	<b>15,0</b>	<b>4,4</b>	<b>1,4</b>	<b>14,7</b>
nachrichtlich:												
Männer	100	10,1	5,5	4,6	89,9	59,9	30,0	10,0	0,5	4,8	1,1	13,5
Frauen	100	7,2	2,1	5,1	92,8	37,2	55,6	7,7	26,5	4,0	1,7	15,7
<b>Deutsche</b>												
15 - 18	100	0,8	0,5	0,4	99,2	2,8	96,3	58,4	1,3	1,1	-	35,6
18 - 21	100	3,6	2,0	1,6	96,4	44,1	52,3	25,6	10,8	1,6	-	14,2
21 - 25	100	6,1	3,3	2,8	93,9	55,7	38,2	5,8	23,1	2,4	-	6,9
25 - 30	100	7,7	3,7	4,0	92,3	53,2	39,1	2,7	22,2	3,0	-	6,2
30 - 40	100	10,7	4,0	6,6	89,3	52,4	36,9	1,3	23,7	5,4	-	6,6
40 - 50	100	10,9	3,9	7,0	89,1	59,7	29,4	0,8	11,1	9,8	0,1	7,6
50 - 60	100	8,0	2,7	5,4	92,0	62,2	29,7	0,6	3,2	15,5	0,8	9,5
60 - 65	100	4,9	1,1	3,8	95,1	45,8	49,3	0,3	1,4	19,6	15,2	12,7
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>7,9</b>	<b>3,1</b>	<b>4,7</b>	<b>92,1</b>	<b>50,6</b>	<b>41,5</b>	<b>8,2</b>	<b>15,2</b>	<b>6,9</b>	<b>0,8</b>	<b>10,4</b>
nachrichtlich:												
Männer	100	6,2	4,0	2,3	93,8	64,4	29,4	9,3	0,7	8,1	0,7	10,5
Frauen	100	9,0	2,5	6,5	91,0	40,9	50,1	7,5	25,4	6,0	0,9	10,3

\* Es werden nur Empfänger/innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

8 Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber  
**8.5 Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen  
 am 31.12.2004 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen und  
 höchstem Berufsausbildungsabschluss\*)**

Alter von ... bis unter ... Jahren ... Schulabschluss	Höchster Berufsausbildungsabschluss									
	Insgesamt	kein beruflicher Ausbildungs- abschluss und nicht in beruflicher Ausbildung	noch in beruflicher Ausbildung	abgeschlossene Lehre in einem		abgeschlos- sene beruflich- schulische Ausbildung	Abschluss einer Fach- Meister-, Techniker- schule, Be- rufs-, Fach- akademie	Fachhoch- schul-, Hochschul- abschluss	anderer beruflicher Ausbil- dungsab- schluss	unbekannt
				kauf- männlich- en Beruf	gewerb- lichen, techni- schen o.ä. Beruf					
<b>Anzahl</b>										
<b>Ausländer/-innen</b>										
15 - 18 .....	37 104	24 281	1 283	-	-	-	-	-	-	11 540
18 - 21 .....	22 860	16 264	1 234	126	217	125	48	-	94	4 752
21 - 25 .....	32 718	20 276	933	936	2 139	656	192	-	604	6 646
25 - 30 .....	56 900	28 867	654	2 510	6 377	1 758	651	1 729	1 635	12 719
30 - 40 .....	121 488	52 564	573	5 194	16 201	3 918	1 870	5 270	4 164	31 734
40 - 50 .....	77 752	28 430	171	3 135	10 367	2 557	1 809	5 172	3 076	23 035
50 - 60 .....	57 331	18 044	8	2 385	7 523	1 691	1 859	5 780	2 442	17 599
60 - 65 .....	25 257	7 920	-	674	2 852	500	719	2 337	825	9 430
<b>Insgesamt</b> .....	<b>431 410</b>	<b>196 646</b>	<b>4 856</b>	<b>14 960</b>	<b>45 676</b>	<b>11 205</b>	<b>7 148</b>	<b>20 624</b>	<b>12 840</b>	<b>117 455</b>
nachrichtlich:										
Ohne allgemeinbil- den Schulabschluss	67 083	62 124	230	193	1 504	243	113	24	537	2 115
<b>Deutsche</b>										
15 - 18 .....	116 736	81 668	3 669	-	-	-	-	-	-	31 399
18 - 21 .....	106 263	79 273	6 619	1 389	2 707	2 269	195	-	844	12 967
21 - 25 .....	173 690	102 835	7 089	11 431	19 611	9 854	967	657	4 389	16 857
25 - 30 .....	185 344	86 430	3 896	17 075	31 758	11 831	1 909	4 103	6 783	21 559
30 - 40 .....	324 318	119 628	2 177	32 098	73 836	20 028	4 172	8 746	14 214	49 419
40 - 50 .....	280 478	93 728	792	26 536	69 110	15 447	4 115	6 646	12 815	51 309
50 - 60 .....	180 410	52 973	34	19 095	44 252	8 707	3 708	5 633	7 877	38 131
60 - 65 .....	68 450	19 429	-	7 049	14 295	2 321	1 348	1 897	2 573	19 538
<b>Insgesamt</b> .....	<b>1 435 689</b>	<b>635 964</b>	<b>24 276</b>	<b>114 653</b>	<b>255 569</b>	<b>70 457</b>	<b>16 414</b>	<b>27 682</b>	<b>49 495</b>	<b>241 179</b>
nachrichtlich:										
Ohne allgemeinbil- den Schulabschluss	124 621	112 255	983	714	4 323	1 024	162	20	1 698	3 442
<b>Prozent</b>										
<b>Ausländer/-innen</b>										
15 - 18 .....	100	65,4	3,5	-	-	-	-	-	-	31,1
18 - 21 .....	100	71,1	5,4	0,6	0,9	0,5	0,2	-	0,4	20,8
21 - 25 .....	100	62,0	2,9	2,9	6,5	2,0	0,6	1,0	1,8	20,3
25 - 30 .....	100	50,7	1,1	4,4	11,2	3,1	1,1	3,0	2,9	22,4
30 - 40 .....	100	43,3	0,5	4,3	13,3	3,2	1,5	4,3	3,4	26,1
40 - 50 .....	100	36,6	0,2	4,0	13,3	3,3	2,3	6,7	4,0	29,6
50 - 60 .....	100	31,5	0,0	4,2	13,1	2,9	3,2	10,1	4,3	30,7
60 - 65 .....	100	31,4	-	2,7	11,3	2,0	2,8	9,3	3,3	37,3
<b>Insgesamt</b> .....	<b>100</b>	<b>45,6</b>	<b>1,1</b>	<b>3,5</b>	<b>10,6</b>	<b>2,6</b>	<b>1,7</b>	<b>4,8</b>	<b>3,0</b>	<b>27,2</b>
<b>Deutsche</b>										
15 - 18 .....	100	70,0	3,1	-	-	-	-	-	-	26,9
18 - 21 .....	100	74,6	6,2	1,3	2,5	2,1	0,2	-	0,8	12,2
21 - 25 .....	100	59,2	4,1	6,6	11,3	5,7	0,6	0,4	2,5	9,7
25 - 30 .....	100	46,6	2,1	9,2	17,1	6,4	1,0	2,2	3,7	11,6
30 - 40 .....	100	36,9	0,7	9,9	22,8	6,2	1,3	2,7	4,4	15,2
40 - 50 .....	100	33,4	0,3	9,5	24,6	5,5	1,5	2,4	4,6	18,3
50 - 60 .....	100	29,4	0,0	10,6	24,5	4,8	2,1	3,1	4,4	21,1
60 - 65 .....	100	28,4	-	10,3	20,9	3,4	2,0	2,8	3,8	28,5
<b>Insgesamt</b> .....	<b>100</b>	<b>44,3</b>	<b>1,7</b>	<b>8,0</b>	<b>17,8</b>	<b>4,9</b>	<b>1,1</b>	<b>1,9</b>	<b>3,4</b>	<b>16,8</b>

\*) Es werden nur Empfänger/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik.

Statistisches Bundesamt,  
 Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

**8 Sozialhilfe und Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber**  
**8.6 Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt**  
**außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Ländern**

Land	Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004				Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen		
	Insgesamt	Sozialhilfequote	davon		Insgesamt	davon mit einem ...	
			ausländisch	deutsch		ausländischen	deutschen
Haushaltsvorstand							
Baden-Württemberg .....	231 842	2,2	61 994	169 848	115 048	28 213	86 835
Bayern .....	233 890	1,9	60 795	173 095	123 052	30 557	92 495
Berlin .....	270 585	8,0	73 139	197 446	143 533	32 692	110 841
Brandenburg .....	78 010	3,0	4 735	73 275	41 397	1 995	39 402
Bremen .....	59 548	9,0	16 486	43 062	30 857	6 963	23 894
Hamburg .....	122 908	7,1	33 987	88 921	68 035	16 908	51 127
Hessen .....	238 517	3,9	75 278	163 239	118 360	32 396	85 964
Mecklenburg-Vorpommern .....	69 783	4,1	5 310	64 473	36 793	2 346	34 447
Niedersachsen .....	315 583	3,9	58 904	256 679	149 051	23 165	125 886
Nordrhein-Westfalen .....	731 943	4,0	178 043	553 900	354 989	76 072	278 917
Rheinland-Pfalz .....	100 985	2,5	19 037	81 948	49 115	8 237	40 878
Saarland .....	45 172	4,3	8 602	36 570	21 960	3 572	18 388
Sachsen .....	139 594	3,2	11 276	128 318	71 243	5 022	66 221
Sachsen-Anhalt .....	97 639	3,9	6 668	90 971	49 852	2 970	46 882
Schleswig-Holstein .....	114 645	4,1	17 599	97 046	56 725	7 198	49 527
Thüringen .....	59 582	2,5	3 168	56 414	29 801	1 244	28 557
<b>Deutschland .....</b>	<b>2 910 226</b>	<b>3,5</b>	<b>635 021</b>	<b>2 275 205</b>	<b>1 459 811</b>	<b>279 550</b>	<b>1 180 261</b>
nachrichtlich:							
Westdeutschland ohne Berlin .....	2 195 033	3,3	530 725	1 664 308	1 087 192	233 281	853 911
Ostdeutschland ohne Berlin .....	444 608	3,3	31 157	413 451	229 086	13 577	215 509

1) Anteil der Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an der jeweiligen Bevölkerung

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik.

**8.7 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen**  
**im Laufe des Jahres 2004 nach Art der Unterbringung und Hilfearten\*)**

Hilfeart	Insgesamt	Ausländer/-innen		Deutsche	
		zusammen	%	zusammen	%
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt .....	1 513 499	253 677	16,8	1 259 822	83,2
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation und zur Familienplanung .....	594 467	212 262	35,7	382 205	64,3
Hilfe zur Pflege zusammen 1) .....	328 324	19 704	6,0	308 620	94,0
Und zwar:					
ambulant .....	88 805	15 042	16,9	73 763	83,1
stationär .....	242 127	4 777	2,0	237 350	98,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen .....	628 966	37 592	6,0	591 374	94,0
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen .....	66 628	5 900	8,9	60 728	91,1

\*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sozialhilfestatistik.

**9 Schwerbehinderte Menschen**  
**9.1.1 Deutsche und ausländische Schwerbehinderte nach Geschlecht, Altersgruppen und Bundesländern**  
**für die Jahre 1993, 1995, 1997, 1999, 2001 und 2003\***

Merkmal	1993			1995			1997		
	Insgesamt	Ausländer	Deutsche	Insgesamt	Ausländer	Deutsche	Insgesamt	Ausländer	Deutsche
<b>Anzahl</b>									
<b>Geschlecht</b>									
Männer .....	3 407 782	114 817	3 292 965	3 453 906	124 877	3 329 029	3 501 132	138 337	3 362 795
Frauen .....	2 976 566	54 078	2 922 488	3 042 627	60 476	2 982 151	3 120 025	69 993	3 050 032
Insgesamt .....	6 384 348	168 895	6 215 453	6 496 533	185 353	6 311 180	6 621 157	208 330	6 412 827
<b>Alter von ... bis unter ... Jahren</b>									
unter 4 .....	15 286	1 243	14 043	15 118	1 355	13 763	15 257	1 380	13 877
4 - 15 .....	99 736	8 530	91 206	108 350	10 140	99 210	111 090	9 825	101 265
15 - 25 .....	130 708	10 281	120 427	125 784	10 593	115 191	128 186	11 070	117 116
25 - 35 .....	275 719	10 487	265 232	278 628	12 406	266 222	268 036	14 332	253 704
35 - 45 .....	359 191	16 428	342 763	386 133	15 764	370 369	415 801	16 564	399 237
45 - 55 .....	735 750	44 169	691 581	683 753	45 599	638 154	661 851	47 727	614 124
55 - 65 .....	1 589 025	53 036	1 535 989	1 612 592	62 270	1 550 322	1 632 117	72 727	1 559 390
65 und mehr .....	3 178 933	24 721	3 154 212	3 286 175	28 226	3 257 949	3 388 819	34 705	3 354 114
<b>Bundesland</b>									
Baden-Württemberg .....	674 867	35 377	639 490	696 032	39 313	656 719	714 540	44 488	670 052
Bayern .....	934 636	24 127	910 509	941 208	26 820	914 388	968 260	30 943	937 317
Berlin .....	329 366	12 220	317 146	317 475	12 969	304 506	316 435	14 895	301 540
Brandenburg .....	140 499	53	140 446	170 237	120	170 117	175 331	166	175 165
Bremen .....	55 278	1 607	53 671	58 000	1 878	56 122	56 033	2 268	53 765
Hamburg .....	148 942	5 139	143 803	107 228	4 759	102 469	135 796	6 454	129 342
Hessen .....	421 054	16 501	404 553	454 293	20 261	434 032	447 385	22 740	424 645
Mecklenburg-Vorpommern .....	87 763	38	87 725	106 811	39	106 772	130 011	129	129 882
Niedersachsen .....	591 552	9 051	582 501	616 964	10 234	606 730	640 453	11 527	628 926
Nordrhein-Westfalen .....	1 923 789	55 107	1 868 682	1 835 305	57 970	1 777 335	1 810 962	62 325	1 748 637
Rheinland-Pfalz .....	288 067	5 041	283 026	299 173	5 919	293 254	311 705	6 815	304 890
Saarland .....	95 369	1 856	93 513	92 951	1 898	91 053	87 390	1 906	85 484
Sachsen .....	234 955	316	234 639	286 144	382	285 762	292 108	430	291 678
Sachsen-Anhalt .....	148 286	71	148 215	171 438	135	171 303	174 841	211	174 630
Schleswig-Holstein .....	187 443	2 364	185 079	192 853	2 595	190 258	198 715	2 941	195 774
Thüringen .....	122 482	27	122 455	150 421	61	150 360	161 192	92	161 100

Merkmal	1999			2001			2003		
	Insgesamt	Ausländer	Deutsche	Insgesamt	Ausländer	Deutsche	Insgesamt	Ausländer	Deutsche
<b>Anzahl</b>									
<b>Geschlecht</b>									
Männer .....	3 497 458	145 124	3 352 334	3 530 018	159 772	3 370 246	3 485 341	169 479	3 315 862
Frauen .....	3 136 008	78 771	3 057 237	3 181 779	90 916	3 090 863	3 153 551	101 615	3 051 936
Insgesamt .....	6 633 466	223 895	6 409 571	6 711 797	250 688	6 461 109	6 638 892	271 094	6 367 798
<b>Alter von ... bis unter ... Jahren</b>									
unter 4 .....	15 693	1 419	14 274	15 938	1 222	14 716	15 276	702	14 574
4 - 15 .....	111 738	10 178	101 560	111 223	10 907	100 316	108 709	10 948	97 761
15 - 25 .....	132 596	10 548	122 048	138 987	10 778	128 209	146 680	11 190	135 490
25 - 35 .....	247 819	15 167	232 652	227 247	16 165	211 082	210 406	16 790	193 616
35 - 45 .....	442 721	18 108	424 613	464 455	20 652	443 803	476 492	23 338	453 154
45 - 55 .....	665 975	47 689	618 286	734 219	48 877	685 342	770 516	45 701	724 815
55 - 65 .....	1 611 454	78 664	1 532 790	1 552 336	89 760	1 462 576	1 485 261	98 265	1 386 996
65 und mehr .....	3 405 470	42 122	3 363 348	3 467 392	52 327	3 415 065	3 425 552	64 160	3 361 392
<b>Bundesland</b>									
Baden-Württemberg .....	725 300	48 357	676 943	682 400	49 685	632 715	691 210	55 431	635 779
Bayern .....	973 387	34 815	938 572	987 141	39 138	948 003	1 009 348	44 607	964 741
Berlin .....	340 724	18 387	322 337	345 724	19 867	325 857	326 323	17 897	308 426
Brandenburg .....	170 395	261	170 134	184 825	449	184 376	190 681	592	190 089
Bremen .....	56 066	2 591	53 475	55 625	2 923	52 702	58 296	3 397	54 899
Hamburg .....	133 595	6 873	126 722	133 942	7 812	126 130	132 222	7 788	124 434
Hessen .....	474 518	27 131	447 387	524 983	33 107	491 876	562 223	38 305	523 918
Mecklenburg-Vorpommern .....	137 773	171	137 602	150 538	229	150 309	161 540	293	161 247
Niedersachsen .....	660 459	12 939	647 520	676 573	14 325	662 248	608 229	13 715	594 514
Nordrhein-Westfalen .....	1 736 513	58 477	1 678 036	1 709 186	67 943	1 641 243	1 617 939	71 874	1 546 065
Rheinland-Pfalz .....	320 206	7 544	312 662	320 666	8 316	312 350	334 424	9 435	324 989
Saarland .....	89 737	2 071	87 666	91 238	2 209	89 029	85 727	2 239	83 488
Sachsen .....	269 997	474	269 523	274 984	544	274 440	274 585	652	273 933
Sachsen-Anhalt .....	168 459	274	168 185	173 475	303	173 172	168 455	382	168 073
Schleswig-Holstein .....	207 573	3 408	204 165	217 814	3 686	214 128	225 794	4 268	221 526
Thüringen .....	168 764	122	168 642	182 683	152	182 531	191 896	219	191 677

\*] Berichtsstand: jeweils der 31.12. des Jahres

Quelle: Statistisches Bundesamt, Schwerbehindertenstatistik.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004



9 Schwerbehinderte  
 9.1.2 Deutsche und ausländische Schwerbehinderte nach Geschlecht, Altersgruppen und Bundesländern  
 für die Jahre 1993, 1995, 1997, 1999, 2001 und 2003 \*)

Merkmal	1993			1995			1997		
	Insgesamt	Ausländer	Deutsche	Insgesamt	Ausländer	Deutsche	Insgesamt	Ausländer	Deutsche
%									
<b>Geschlecht</b>									
Männer .....	100	3	97	100	4	96	100	4	96
Frauen .....	100	2	98	100	2	98	100	2	98
Insgesamt .....	100	3	97	100	3	97	100	3	97
<b>Alter von ... bis unter ... Jahren</b>									
unter 4 .....	100	8	92	100	9	91	100	9	91
4 - 15 .....	100	9	91	100	8	92	100	9	91
15 - 25 .....	100	8	92	100	8	92	100	9	91
25 - 35 .....	100	4	96	100	4	96	100	5	95
35 - 45 .....	100	5	95	100	4	96	100	4	96
45 - 55 .....	100	6	94	100	7	93	100	7	93
55 - 65 .....	100	3	97	100	4	96	100	4	96
65 und mehr .....	100	1	99	100	1	99	100	1	99
<b>Bundesland</b>									
Baden-Württemberg .....	100	5	95	100	6	94	100	6	94
Bayern .....	100	3	97	100	3	97	100	3	97
Berlin .....	100	4	96	100	4	96	100	5	95
Brandenburg .....	-	-	-	100	0	100	100	0	100
Bremen .....	100	3	97	100	3	97	100	4	96
Hamburg .....	100	3	97	100	4	96	100	5	95
Hessen .....	100	4	96	100	4	96	100	5	95
Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	100	0	100	100	0	100
Niedersachsen .....	100	2	98	100	2	98	100	2	98
Nordrhein-Westfalen .....	100	3	97	100	3	97	100	3	97
Rheinland-Pfalz .....	100	2	98	100	2	98	100	2	98
Saarland .....	100	2	98	100	2	98	100	2	98
Sachsen .....	-	-	-	100	0	100	100	0	100
Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	100	0	100	100	0	100
Schleswig-Holstein .....	100	1	99	100	1	99	100	1	99
Thüringen .....	-	-	-	100	0	100	100	0	100
%									
<b>Geschlecht</b>									
Männer .....	100	4	96	100	5	95	100	5	95
Frauen .....	100	3	97	100	3	97	100	3	97
Insgesamt .....	100	3	97	100	4	96	100	4	96
<b>Alter von ... bis unter ... Jahren</b>									
unter 4 .....	100	9	91	100	8	92	100	5	95
4 - 15 .....	100	9	91	100	10	90	100	10	90
15 - 25 .....	100	8	92	100	8	92	100	8	92
25 - 35 .....	100	6	94	100	7	93	100	8	92
35 - 45 .....	100	4	96	100	4	96	100	5	95
45 - 55 .....	100	7	93	100	7	93	100	6	94
55 - 65 .....	100	5	95	100	6	94	100	7	93
65 und mehr .....	100	1	99	100	2	98	100	2	98
<b>Bundesland</b>									
Baden-Württemberg .....	100	7	93	100	7	93	100	8	92
Bayern .....	100	4	96	100	4	96	100	4	96
Berlin .....	100	5	95	100	6	94	100	5	95
Brandenburg .....	100	0	100	100	0	100	100	0	100
Bremen .....	100	5	95	100	5	95	100	6	94
Hamburg .....	100	5	95	100	6	94	100	6	94
Hessen .....	100	6	94	100	6	94	100	7	93
Mecklenburg-Vorpommern .....	100	0	100	100	0	100	100	0	100
Niedersachsen .....	100	2	98	100	2	98	100	2	98
Nordrhein-Westfalen .....	100	3	97	100	4	96	100	4	96
Rheinland-Pfalz .....	100	2	98	100	3	97	100	3	97
Saarland .....	100	2	98	100	2	98	100	3	97
Sachsen .....	100	0	100	100	0	100	100	0	100
Sachsen-Anhalt .....	100	0	100	100	0	100	100	0	100
Schleswig-Holstein .....	100	2	98	100	2	98	100	2	98
Thüringen .....	100	0	100	100	0	100	100	0	100

\*) Berichtsstand: jeweils der 31.12. des Jahres

Quelle: Statistisches Bundesamt, Schwerbehindertenstatistik.

Statistisches Bundesamt,  
 Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 9 Schwerbehinderte

## 9.2 Deutsche und ausländische Schwerbehinderte 1993, 1995, 1997, 1999, 2001 und 2003 nach Grad der Behinderung\*)

Staatsangehörigkeit	Grad der Behinderung in Prozent						
	Insgesamt	50	60	70	80	90	100
<b>Anzahl</b>							
1993							
Ausländer .....	168 895	60 429	29 826	18 621	19 231	6 253	34 535
Deutsche .....	6 215 453	1 721 917	999 211	767 457	901 033	358 776	1 467 059
Insgesamt .....	6 384 348	1 782 346	1 029 037	786 078	920 264	365 029	1 501 594
1995							
Ausländer .....	185 353	66 303	32 784	20 347	20 539	6 896	38 484
Deutsche .....	6 311 180	1 781 411	1 017 806	767 855	874 041	355 892	1 514 175
Insgesamt .....	6 496 533	1 847 714	1 050 590	788 202	894 580	362 788	1 552 659
1997							
Ausländer .....	208 330	74 126	37 013	23 218	22 831	7 775	43 367
Deutsche .....	6 412 827	1 836 030	1 030 666	765 942	859 816	357 608	1 562 765
Insgesamt .....	6 621 157	1 910 156	1 067 679	789 160	882 647	365 383	1 606 132
1999							
Ausländer .....	223 895	79 343	40 261	25 043	24 127	8 297	46 824
Deutsche .....	6 409 571	1 862 990	1 024 822	750 847	831 597	347 672	1 591 643
Insgesamt .....	6 633 466	1 942 333	1 065 083	775 890	855 724	355 969	1 638 467
2001							
Ausländer .....	250 688	87 583	45 416	28 254	27 151	9 390	52 894
Deutsche .....	6 461 109	1 917 743	1 025 956	744 483	813 735	344 291	1 614 901
Insgesamt .....	6 711 797	2 005 326	1 071 372	772 737	840 886	353 681	1 667 795
2003							
Ausländer .....	271 094	94 138	48 744	30 625	29 432	10 821	57 334
Deutsche .....	6 367 798	1 945 689	1 014 195	725 841	786 080	332 571	1 563 422
Insgesamt .....	6 638 892	2 039 827	1 062 939	756 466	815 512	343 392	1 620 756
<b>Prozent</b>							
1993							
Ausländer .....	100	35,8	17,7	11,0	11,4	3,7	20,4
Deutsche .....	100	27,7	16,1	12,3	14,5	5,8	23,6
Insgesamt .....	100	27,9	16,1	12,3	14,4	5,7	23,5
1995							
Ausländer .....	100	35,8	17,7	11,0	11,1	3,7	20,8
Deutsche .....	100	28,2	16,1	12,2	13,8	5,6	24,0
Insgesamt .....	100	28,4	16,2	12,1	13,8	5,6	23,9
1997							
Ausländer .....	100	35,6	17,8	11,1	11,0	3,7	20,8
Deutsche .....	100	28,6	16,1	11,9	13,4	5,6	24,4
Insgesamt .....	100	28,8	16,1	11,9	13,3	5,5	24,3
1999							
Ausländer .....	100	35,4	18,0	11,2	10,8	3,7	20,9
Deutsche .....	100	29,1	16,0	11,7	13,0	5,4	24,8
Insgesamt .....	100	29,3	16,1	11,7	12,9	5,4	24,7
2001							
Ausländer .....	100	34,9	18,1	11,3	10,8	3,7	21,1
Deutsche .....	100	29,7	15,9	11,5	12,6	5,3	25,0
Insgesamt .....	100	29,9	16,0	11,5	12,5	5,3	24,8
2003							
Ausländer .....	100	34,7	18,0	11,3	10,9	4,0	21,1
Deutsche .....	100	30,6	15,9	11,4	12,3	5,2	24,6
Insgesamt .....	100	30,7	16,0	11,4	12,3	5,2	24,4

\*) Berichtsstand: jeweils der 31.12. des Jahres.

1) 1991: Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-West.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Schwerbehindertenstatistik.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 9 Schwerbehinderte

## 9.3.1 Ausländische und deutsche Schwerbehinderte 1993, 1995, 1997, 1999, 2001 und 2003 nach Art der Behinderung\*)

Art der Behinderung	1993			1995			1997		
	Ins-gesamt	Aus-länder	Deutsche	Ins-gesamt	Aus-länder	Deutsche	Ins-gesamt	Aus-länder	Deutsche
	<b>Anzahl</b>								
Verlust, Teilverlust von Gliedmaßen .....	121 454	2 226	119 228	117 410	2 319	115 091	107 013	2 206	104 807
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen .....	964 554	20 203	944 351	995 227	21 524	973 703	1 005 616	23 497	982 119
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes .....	1 004 770	26 952	977 818	1 014 089	29 218	984 871	1 009 873	31 570	978 303
Blindheit und Sehbehinderung .....	314 404	6 804	307 600	330 165	7 647	322 518	343 192	8 941	334 251
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen 2) .....	220 089	7 685	212 404	228 535	8 743	219 792	237 156	10 359	226 797
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a. ....	145 945	2 622	143 323	159 265	3 050	156 215	172 177	3 499	168 678
Beeinträchtigung der Funktionen von inneren Organen bzw. Organsystemen .....	2 042 857	54 174	1 988 683	2 023 450	57 215	1 966 235	1 982 302	62 005	1 920 297
darunter:									
von Herz-Kreislauf 3) .....	1 082 079	21 037	1 061 042	1 025 634	21 758	1 003 876	945 350	22 404	922 946
der tieferen Atemwege und der Lungen 4) .....	251 664	10 399	241 265	254 632	10 901	243 731	254 419	11 982	242 437
der Verdauungsorgane 5) .....	265 343	8 866	256 477	271 211	9 196	262 015	279 072	9 729	269 343
Querschnittslähmung .....	15 291	666	14 625	15 925	729	15 196	16 383	807	15 574
Zerebrale Störungen 6) .....	440 212	11 618	428 594	477 733	12 949	464 784	511 917	15 089	496 828
Störungen der geistigen Entwicklung 7) .....	232 906	7 616	225 290	248 759	8 390	240 369	261 315	9 257	252 058
Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen), Neurosen, Persönlichkeits- u. Verhaltensstörungen .....	150 389	7 505	142 884	167 884	9 189	158 695	190 069	11 980	178 089
Suchtkrankheiten .....	13 209	387	12 822	14 231	423	13 808	16 515	496	16 019
Sonstige oder ungenügend bezeichnete Behinderungen .....	718 268	20 437	697 831	703 860	23 957	679 903	767 629	28 624	739 005
<b>Insgesamt .....</b>	<b>6 384 348</b>	<b>168 895</b>	<b>6 215 453</b>	<b>6 496 533</b>	<b>185 353</b>	<b>6 311 180</b>	<b>6 621 157</b>	<b>208 330</b>	<b>6 412 827</b>

Art der Behinderung	1999			2001			2003		
	Ins-gesamt	Aus-länder	Deutsche	Ins-gesamt	Aus-länder	Deutsche	Ins-gesamt	Aus-länder	Deutsche
	<b>Anzahl</b>								
Verlust, Teilverlust von Gliedmaßen .....	92 893	1 996	90 897	89 866	2 172	87 694	83 407	2 318	81 089
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen .....	925 510	23 326	902 184	980 317	26 149	954 168	953 082	27 691	925 391
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes .....	863 113	30 278	832 835	936 093	34 838	901 255	907 005	34 280	870 725
Blindheit und Sehbehinderung .....	330 753	9 395	321 358	353 816	10 762	342 854	344 367	11 974	332 393
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen 2) .....	231 141	11 613	219 528	250 104	13 727	236 377	249 698	15 151	234 547
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a. ....	168 603	3 804	164 799	180 547	4 362	176 185	174 798	4 394	170 404
Beeinträchtigung der Funktionen von inneren Organen bzw. Organsystemen .....	1 730 781	61 171	1 669 610	1 831 865	68 954	1 762 911	1 747 996	71 361	1 676 635
darunter:									
von Herz-Kreislauf 3) .....	756 047	20 738	735 309	761 428	22 547	738 881	667 923	21 782	646 141
der tieferen Atemwege und der Lungen 4) .....	227 405	11 719	215 686	242 536	13 112	229 424	229 844	13 247	216 597
der Verdauungsorgane 5) .....	231 448	9 166	242 282	267 550	10 012	257 538	261 142	10 153	250 989
Querschnittslähmung .....	16 091	810	15 281	16 950	892	16 058	16 794	951	15 843
Zerebrale Störungen 6) .....	512 353	16 330	496 023	553 972	18 739	535 233	571 708	20 904	550 804
Störungen der geistigen Entwicklung 7) .....	258 644	9 653	248 991	275 412	10 651	264 761	281 367	11 144	270 223
Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen), Neurosen, Persönlichkeits- u. Verhaltensstörungen .....	202 019	13 649	188 370	237 408	17 130	220 278	267 519	20 811	246 708
Suchtkrankheiten .....	23 276	1 515	21 761	30 485	1 894	28 591	37 657	2 132	35 525
Sonstige oder ungenügend bezeichnete Behinderungen .....	1 278 289	40 355	1 237 934	974 962	40 218	934 744	1 003 494	45 983	957 511
<b>Insgesamt .....</b>	<b>6 633 466</b>	<b>223 895</b>	<b>6 409 571</b>	<b>6 711 797</b>	<b>250 488</b>	<b>6 461 109</b>	<b>6 638 892</b>	<b>271 094</b>	<b>6 367 798</b>

\*) Berichtsstand: jeweils der 31.12. des Jahres.

1) 1991: Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-West.

2) Ohne Taubheit, die mit Sprach- und geistigen Entwicklungsstörungen verbunden ist.

3) bzw. von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen.

4) bzw. der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe.

5) bzw. der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe.

6) Hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit und ohne neurologische Ausfallerscheinungen am Bewegungsapparat, Hämiparesen

7) Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit und ohne neurologische Ausfallerscheinungen am Bewegungsapparat.

8) Einschl. Taubheit, die mit Sprach- und geistigen Entwicklungsstörungen verbunden ist.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Schwerbehindertenstatistik.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 9 Schwerbehinderte

## 9.3.2 Ausländische und deutsche Schwerbehinderte 1993, 1995, 1997, 1999, 2001 und 2003 nach Art der Behinderung\*)

Art der Behinderung	1993			1995			1997		
	Ins- gesamt	Aus- länder	Deutsche	Ins- gesamt	Aus- länder	Deutsche	Ins- gesamt	Aus- länder	Deutsche
Prozent									
Verlust, Teilverlust von Gliedmaßen .....	2	1	2	2	1	2	2	1	2
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen .....	15	12	15	15	12	15	15	11	15
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes .....	16	16	16	16	16	16	15	15	15
Blindheit und Sehbehinderung .....	5	4	5	5	4	5	5	4	5
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen 2) .....	3	5	3	4	5	3	4	5	4
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a. ....	2	2	2	2	2	2	3	2	3
Beeinträchtigung der Funktionen von inneren Organen bzw. Organsystemen .....	32	32	32	31	31	31	30	30	30
darunter:									
von Herz-Kreislauf 3) .....	17	12	17	16	12	16	14	11	14
der tieferen Atemwege und der Lungen 4) .....	4	6	4	4	6	4	4	6	4
der Verdauungsorgane 5) .....	4	5	4	4	5	4	4	5	4
Querschnittslähmung .....	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zerebrale Störungen 6) .....	7	7	7	7	7	7	8	7	8
Störungen der geistigen Entwicklung 7) .....	4	5	4	4	5	4	4	4	4
Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen), Neurosen, Persönlichkeits- u. Verhaltensstörung .....	2	4	2	3	5	3	3	6	3
Suchtkrankheiten .....	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige oder ungenügend bezeichnete Behinderungen .....	11	12	11	11	13	11	12	14	12
Insgesamt .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Art der Behinderung	1999			2001			2003		
	Ins- gesamt	Aus- länder	Deutsche	Ins- gesamt	Aus- länder	Deutsche	Ins- gesamt	Aus- länder	Deutsche
Prozent									
Verlust, Teilverlust von Gliedmaßen .....	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen .....	14	10	14	15	10	15	14	10	15
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes .....	13	14	13	14	14	14	14	13	14
Blindheit und Sehbehinderung .....	5	4	5	5	4	5	5	4	5
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen 2) .....	3	5	3	4	5	4	4	6	4
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a. ....	3	2	3	3	2	3	3	2	3
Beeinträchtigung der Funktionen von inneren Organen bzw. Organsystemen .....	26	27	26	27	28	27	26	26	26
darunter:									
von Herz-Kreislauf 3) .....	11	9	11	11	9	11	10	8	10
der tieferen Atemwege und der Lungen 4) .....	3	5	3	4	5	4	3	5	3
der Verdauungsorgane 5) .....	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Querschnittslähmung .....	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zerebrale Störungen 6) .....	8	7	8	8	7	8	9	8	9
Störungen der geistigen Entwicklung 7) .....	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen), Neurosen, Persönlichkeits- u. Verhaltensstörung .....	3	6	3	4	7	3	4	8	4
Suchtkrankheiten .....	0	1	0	0	1	0	1	1	1
Sonstige oder ungenügend bezeichnete Behinderungen .....	19	18	19	15	16	14	15	17	15
Insgesamt .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100

\*) Berichtsstand: jeweils der 31.12. des Jahres.

1) 1991: Früheres Bundesgebiet einsch. Berlin-West.

2) Ohne Taubheit, die mit Sprach- und geistigen Entwicklungsstörungen verbunden ist.

3) bzw. von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen.

4) bzw. der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe.

5) bzw. der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe.

6) Homorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit und ohne neurologische Ausfallerscheinungen am Bewegungsapparat; Heterorganisches

Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit und ohne neurologische Ausfallerscheinungen am Bewegungsapparat.

7) Einsch. Taubheit, die mit Sprach- und geistigen Entwicklungsstörungen verbunden ist.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Schwerbehindertenstatistik.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 10 Einkommen

10.1.1 Ausländische Bevölkerung im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbleben,  
Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen

Überwiegender Lebensunterhalt (m = männlich w = weiblich I = insgesamt)	Insgesamt		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 u. mehr	
	1 000	%	1 000									
<b>Ledig</b>												
Erwerbstätigkeit	m	404	26,2	X	28	101	174	69	22	7	/	/
	w	239	19,9	X	27	70	92	32	14	/	/	
	I	643	23,5	X	55	172	266	100	35	10	/	
Arbeitslosengehd/-hilfe	m	81	5,3	X	/	20	33	13	8	/	/	
	w	23	1,9	X	/	6	9	/	/	/	/	
	I	104	3,8	X	/	25	42	17	9	/	/	
Rente und sonstiges 1)	m	186	12,1	58	24	28	38	15	5	/	/	
	w	150	12,5	56	23	21	24	8	/	/	/	
	I	336	12,3	114	47	49	63	23	9	5	9	
Angehörige	m	869	56,5	576	170	73	43	6	/	-	/	
	w	789	65,7	540	149	63	32	/	/	/	/	
	I	1 659	60,5	1 116	319	136	75	10	/	/	/	
<b>Zusammen</b>	m	1 540	100,0	634	223	223	288	102	36	14	10	
	w	1 202	100,0	596	201	160	157	47	20	7	6	
	I	2 742	100,0	1 230	424	382	445	149	56	21	15	
<b>Verheiratet</b>												
Erwerbstätigkeit	m	1 203	60,5	X	/	28	343	392	270	119	44	
	w	600	31,3	X	/	24	163	189	162	49	11	
	I	1 803	46,2	X	/	52	505	580	432	168	55	
Arbeitslosengehd/-hilfe	m	253	12,7	X	-	6	63	72	54	39	19	
	w	81	4,2	X	-	/	19	21	22	11	/	
	I	334	8,5	X	-	10	82	94	76	50	22	
Rente und sonstiges 1)	m	435	21,9	-	/	7	36	39	38	52	96	
	w	238	12,4	-	/	11	47	32	30	26	33	
	I	673	17,2	-	/	18	84	71	69	78	129	
Angehörige	m	96	4,8	-	/	7	32	24	17	8	/	
	w	1 000	52,1	-	/	8	75	354	247	169	75	
	I	1 095	28,1	-	/	8	82	386	271	186	84	
<b>Zusammen</b>	m	1 987	100	-	/	49	474	527	379	238	163	
	w	1 918	100	-	/	11	113	583	489	384	161	
	I	3 905	100	-	/	13	162	1 057	1 016	763	380	
<b>Verwitwet/Geschieden</b>												
Erwerbstätigkeit	m	90	49,9	X	-	/	17	30	25	10	/	
	w	111	35,9	X	-	/	20	34	41	12	/	
	I	201	41,1	X	-	/	37	64	66	22	9	
Arbeitslosengehd/-hilfe	m	33	18,3	X	-	/	/	10	10	6	-	
	w	29	9,4	X	-	/	/	6	11	5	/	
	I	62	12,7	X	-	/	9	16	21	11	/	
Rente und sonstiges 1)	m	53	29,6	-	-	/	/	/	6	5	9	
	w	152	49,1	-	-	/	11	15	38	16	19	
	I	205	41,9	-	-	/	13	19	24	21	29	
Angehörige	m	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	
	w	17	5,6	-	-	/	5	/	/	/	/	
	I	21	4,4	-	-	/	7	5	/	/	/	
<b>Zusammen</b>	m	180	100	-	-	/	25	45	43	21	17	
	w	310	100	-	-	/	41	59	71	34	26	
	I	490	100	-	-	/	66	104	114	55	43	
<b>Insgesamt</b>												
Erwerbstätigkeit	m	1 697	45,8	X	28	131	534	490	317	135	52	
	w	951	27,7	X	29	95	274	254	216	65	16	
	I	2 647	37,1	X	57	226	808	744	533	200	68	
Arbeitslosengehd/-hilfe	m	367	9,9	X	/	26	99	95	72	48	24	
	w	133	3,9	X	/	9	33	31	35	18	5	
	I	500	7,0	X	/	36	133	126	107	66	29	
Rente und sonstiges 1)	m	674	18,2	58	24	35	77	57	50	61	110	
	w	540	15,8	56	25	33	83	55	52	44	56	
	I	1 214	17,0	114	49	68	159	112	102	104	167	
Angehörige	m	969	26,1	576	170	81	77	31	38	9	/	
	w	1 807	52,7	540	157	139	391	255	172	77	47	
	I	2 776	38,9	1 116	327	219	468	285	191	85	50	
<b>Insgesamt</b>	m	3 707	100	634	225	273	787	674	457	253	190	
	w	3 430	100	596	212	276	781	595	475	203	124	
	I	7 137	100	1 230	436	549	1 568	1 269	933	456	314	

1) Rente, Pension; Eigenes Vermögen; Verrentung; Zinsen; Altersteil; Sozialhilfe; Leistungen aus einer Pflegeversicherung; Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium).

Quelle: Ergebnis des Mikrozensus - Bevölkerung am Hauptwohnsitz.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

10.1.2 Deutsche Bevölkerung im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben,  
Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen

Überwiegender Lebensunterhalt (m = männlich w = weiblich I = insgesamt)		Insgesamt		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
				unter 15	15-20	20-25	25-35	35-45	45-55	55-60	60-65	65 u. mehr
		1 000	%	1 000								
<b>Ledig</b>												
Erwerbstätigkeit	m	5 709	36,5	X	471	1 147	2 020	1 412	518	89	44	9
	w	4 048	30,2	X	322	960	1 451	877	338	68	27	/
	I	9 757	33,6	X	793	2 106	3 471	2 288	856	158	71	13
Arbeitslosengeld/ -hilfe	m	872	5,6	X	18	185	264	237	125	29	14	/
	w	412	3,1	X	9	86	137	110	50	15	/	/
	I	1 284	4,4	X	27	271	401	347	175	45	19	/
Rente und sons- tiges 1)	m	1 203	7,7	139	71	149	157	132	117	53	121	264
	w	1 447	10,8	132	97	198	171	89	59	28	93	580
	I	2 650	9,1	271	168	347	328	221	177	81	214	844
Angehörige	m	7 857	50,2	5 291	1 624	596	282	40	16	/	/	/
	w	7 501	56,0	5 031	1 635	583	190	36	11	/	/	9
	I	15 356	52,9	10 322	3 259	1 179	472	76	27	6	/	11
<b>Zusammen</b>	m	15 641	100,0	5 430	2 184	2 076	2 723	1 820	776	175	182	375
	w	13 406	100,0	5 163	2 063	1 827	1 949	1 112	459	115	126	593
	I	29 048	100,0	10 593	4 247	3 903	4 672	2 932	1 235	289	308	868
<b>Verheiratet</b>												
Erwerbstätigkeit	m	10 222	56,6	X	/	48	1 170	3 558	3 451	1 231	673	91
	w	7 128	40,2	X	/	81	1 017	2 535	2 518	719	235	30
	I	17 350	48,5	X	/	129	2 186	6 093	5 969	1 950	899	121
Arbeitslosengeld/ -hilfe	m	829	4,6	X	/	7	83	211	274	147	105	/
	w	628	3,5	X	/	9	78	179	215	109	38	/
	I	1 457	4,1	X	/	17	160	391	489	256	143	/
Rente und sons- tiges 1)	m	6 812	37,7	-	/	6	31	68	199	273	1 367	4 867
	w	4 366	24,6	-	/	21	85	94	162	166	1 008	2 829
	I	11 177	31,2	-	/	27	116	163	361	439	2 375	7 695
Angehörige	m	201	1,1	-	/	/	24	41	61	35	24	13
	w	5 618	31,7	-	/	76	666	1 389	1 135	597	745	1 006
	I	5 819	16,3	-	5	79	690	1 429	1 196	632	769	1 019
<b>Zusammen</b>	m	18 064	100	-	/	65	1 308	3 879	3 985	1 686	2 169	4 972
	w	17 740	100	-	10	187	1 845	4 196	4 029	1 591	2 017	3 865
	I	35 804	100	-	11	252	3 153	8 075	8 015	3 276	4 186	8 837
<b>Verwitwet/Geschieden</b>												
Erwerbstätigkeit	m	1 147	39,3	X	-	/	73	417	429	135	78	14
	w	1 581	20,8	X	/	5	112	534	610	213	92	14
	I	2 728	26,0	X	/	6	185	951	1 039	348	170	28
Arbeitslosengeld/ -hilfe	m	277	9,5	X	-	/	16	76	117	45	24	-
	w	287	3,8	X	-	/	21	94	105	46	20	/
	I	564	5,4	X	-	/	37	170	222	91	43	/
Rente und sons- tiges 1)	m	1 471	50,4	-	-	-	6	32	74	59	198	1 302
	w	5 611	74,0	-	/	/	35	82	153	146	533	4 658
	I	7 082	67,4	-	/	/	41	114	227	206	731	5 960
Angehörige	m	23	0,8	-	/	/	/	7	6	/	/	/
	w	106	1,4	-	/	/	/	15	33	20	10	8
	I	129	1,2	-	/	/	/	18	40	26	14	9
<b>Zusammen</b>	m	2 918	100	-	/	/	97	532	626	243	301	1 317
	w	7 584	100	-	/	/	10	184	742	888	416	653
	I	10 502	100	-	12	281	1 274	1 514	659	954	5 809	
<b>Insgesamt</b>												
Erwerbstätigkeit	m	17 078	46,6	X	472	1 196	3 263	5 386	4 399	1 455	796	113
	w	12 757	32,9	X	326	1 046	1 580	3 945	3 466	1 000	345	49
	I	29 835	39,6	X	797	2 242	4 843	9 332	7 865	2 455	1 140	162
Arbeitslosengeld/ -hilfe	m	1 978	5,4	X	18	192	362	524	516	221	143	/
	w	1 327	3,4	X	9	96	236	383	371	170	63	/
	I	3 305	4,4	X	27	289	598	907	886	391	205	/
Rente und sons- tiges 1)	m	9 486	25,9	139	71	155	194	233	390	385	1 687	6 232
	w	11 424	29,5	132	98	222	292	265	374	340	1 634	8 067
	I	20 909	27,7	271	169	377	486	498	764	726	3 320	14 299
Angehörige	m	8 081	22,1	5 291	1 625	600	308	87	87	8	27	17
	w	13 225	34,1	5 031	1 640	659	871	1 457	1 166	610	756	1 034
	I	21 304	28,3	10 322	3 264	1 259	1 179	1 545	1 249	652	783	1 051
<b>Insgesamt</b>	m	36 623	100	5 430	2 185	2 143	4 127	6 231	5 387	2 103	2 652	6 364
	w	38 730	100	5 163	2 073	2 024	3 978	6 050	5 376	2 121	2 796	9 149
	I	75 354	100	10 593	4 258	4 167	8 106	12 281	10 763	4 224	5 448	15 513

1) Rente, Pension, Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Alters-; Sozialhilfe, Leistungen aus einer Pflegeversicherung;  
Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorstandsgehalt, Stipendium).

Quelle: Ergebnis des Mikrozensus - Bevölkerung am Hauptwohnsitz.

## 10 Einkommen

10.1.3 Bevölkerung insgesamt im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben,  
Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen

Überwiegender Lebensunterhalt (m = männlich w = weiblich i = insgesamt)	Insgesamt		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			unter 15	15 - 20	15 - 20	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 u. mehr	
	1 000	%	1 000									
<b>Ledig</b>												
Erwerbstätigkeit	m	6 113	35,6	X	499	1 248	2 194	1 480	540	96	47	10
	w	4 287	29,3	X	349	1 030	1 543	908	351	72	28	17
i	10 400	32,7	X	848	2 278	3 737	2 388	891	168	75	14	
Arbeitslosengehd/ -hilfe	m	953	5,5	X	20	204	296	250	133	33	16	1
	w	435	3,0	X	10	92	146	113	52	17	5	1
i	1 388	4,4	X	30	296	443	363	185	50	22	17	
Rente und sons- tiges 1)	m	1 389	8,1	197	94	178	195	147	123	56	126	273
	w	1 597	10,9	188	120	218	195	97	63	30	96	588
i	2 986	9,4	385	214	396	391	244	186	86	223	861	
Angehörige	m	8 726	50,8	5 867	1 794	669	325	45	17	/	/	12
	w	8 290	56,7	5 571	1 784	646	222	40	12	/	/	9
i	17 015	53,5	11 438	3 578	1 315	547	85	29	6	/	12	
Zusammen	m	17 181	100,0	6 064	2 407	2 299	3 011	1 922	812	188	192	286
	w	14 608	100,0	5 759	2 264	1 987	2 106	1 159	479	122	132	602
i	31 790	100,0	11 823	4 670	4 286	5 117	3 081	1 291	310	324	888	
<b>Verheiratet</b>												
Erwerbstätigkeit	m	11 425	57,0	X	/	77	1 513	3 949	3 721	1 350	717	98
	w	7 728	39,3	X	/	105	1 179	2 724	2 680	748	237	31
i	19 153	48,2	X	6	181	2 692	6 673	6 401	2 118	954	128	
Arbeitslosengehd/ -hilfe	m	1 082	5,4	X	/	14	145	284	328	186	124	1
	w	709	3,6	X	/	13	97	201	238	120	41	1
i	1 791	4,5	X	/	26	242	484	566	306	165	1	
Rente und sons- tiges 1)	m	7 247	36,1	-	/	12	68	107	237	326	1 463	5 033
	w	4 604	23,4	-	/	32	132	126	192	191	1 041	2 885
i	11 850	29,8	-	/	45	200	233	429	517	2 505	7 918	
Angehörige	m	297	1,5	-	/	11	57	65	78	43	27	16
	w	6 618	33,7	-	13	151	1 019	1 635	1 304	673	791	1 033
i	6 914	17,4	-	13	161	1 076	1 700	1 382	716	818	1 049	
Zusammen	m	20 051	100	-	/	113	1 782	4 405	4 364	1 904	2 332	5 147
	w	19 658	100	-	21	300	2 428	4 685	4 414	1 752	2 109	3 949
i	39 709	100	-	24	413	4 210	9 091	8 778	3 656	4 441	9 096	
<b>Verwitwet/Geschieden</b>												
Erwerbstätigkeit	m	1 237	39,9	X	-	/	90	447	455	145	83	15
	w	1 692	21,4	X	/	6	132	568	651	225	96	15
i	2 929	26,6	X	/	8	222	1 015	1 105	370	179	30	
Arbeitslosengehd/ -hilfe	m	310	10,0	X	-	/	20	86	127	50	26	-
	w	316	4,0	X	-	/	26	100	116	51	22	1
i	626	5,7	X	-	/	46	186	243	102	48	1	
Rente und sons- tiges 1)	m	1 524	49,2	-	-	/	8	35	80	65	207	1 128
	w	5 763	73,0	-	-	/	46	97	170	162	552	4 731
i	7 287	66,3	-	-	/	54	132	251	226	760	5 859	
Angehörige	m	27	0,9	-	-	/	8	7	7	1	1	1
	w	123	1,6	-	-	/	21	37	22	12	9	21
i	150	1,4	-	-	/	24	45	29	16	11	24	
Zusammen	m	3 098	100	-	-	/	121	577	648	264	318	1 146
	w	7 894	100	-	-	13	225	801	959	450	679	4 747
i	10 992	100	-	-	16	346	1 378	1 627	714	997	5 933	
<b>Insgesamt</b>												
Erwerbstätigkeit	m	18 775	46,6	X	500	1 326	3 797	5 877	4 716	1 590	847	122
	w	13 707	32,5	X	355	1 141	2 854	4 199	3 682	1 065	360	50
i	32 482	39,4	X	855	2 467	6 651	10 076	8 398	2 655	1 208	173	
Arbeitslosengehd/ -hilfe	m	2 345	5,8	X	20	219	462	620	588	269	167	1
	w	1 460	3,5	X	10	106	269	414	405	188	68	1
i	3 805	4,6	X	30	324	731	1 034	993	457	235	1	
Rente und sons- tiges 1)	m	10 160	25,2	197	95	190	271	290	440	446	1 797	6 434
	w	11 963	28,4	180	123	255	374	320	426	384	1 690	8 204
i	22 123	26,8	385	218	445	645	610	866	830	3 487	14 638	
Angehörige	m	9 049	22,4	5 867	1 795	680	385	118	101	50	31	21
	w	15 031	35,7	5 571	1 797	798	1 262	1 712	1 338	687	802	1 063
i	24 080	29,2	11 438	3 592	1 478	1 647	1 830	1 439	737	833	1 084	
Insgesamt	m	40 330	100	6 064	2 410	2 416	4 914	6 904	5 845	2 356	2 842	6 579
	w	42 141	100	5 759	2 285	2 300	4 760	6 645	5 851	2 324	2 920	9 318
i	82 491	100	11 823	4 695	4 715	9 674	13 550	11 696	4 680	5 762	15 897	

1) Rente, Pension; Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Alternteil, Sozialhilfe; Leistungen aus einer Pflegeversicherung; Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium).

Quelle: Ergebnis des Mikrozensus - Bevölkerung am Hauptwohnsitz.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

10 Einkommen  
 10.2 Privathaushalte 2002 bis 2004 nach Haushaltsgröße und Beteiligung am Erwerbseinkommen  
 der Bezugsperson sowie monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

1 000

Beteiligung am Erwerbseinkommen Stellung im Beruf	insgesamt	Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR										Sonstige Hau- halte <sup>1)</sup>	
		unter 500	500 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 - 5 500	5 500 - 6 000 und mehr		
<b>April 2002</b>													
<b>mit ausländischer Bezugsperson</b>													
<b>insgesamt</b>	2 717	156	397	469	243	500	403	200	159	41	11	32	106
Erwerbspersonen	2 052	65	212	338	199	419	354	176	141	36	11	30	71
Nichterwerbspersonen	665	91	185	131	44	81	50	23	18	/	/	/	35
Männer	2 132	91	248	334	193	431	354	179	143	39	11	27	82
Frauen	585	65	149	134	49	69	50	21	17	/	/	/	24
<b>mit ausländischer und deutscher Bezugsperson</b>													
<b>insgesamt</b>	38 720	1 188	4 307	6 238	3 278	6 517	5 953	3 682	3 573	1 038	278	805	1 861
Erwerbspersonen	23 885	573	1 818	2 947	1 765	3 870	4 218	2 868	2 935	881	242	702	1 066
Nichterwerbspersonen	14 834	615	2 489	3 292	1 514	2 646	1 735	814	638	156	36	104	795
Männer	26 613	576	1 748	3 035	2 075	4 870	4 851	3 128	3 122	921	248	713	1 326
Frauen	12 106	612	2 559	3 203	1 203	1 647	1 102	554	451	117	30	92	536
<b>April 2003</b>													
<b>mit ausländischer Bezugsperson</b>													
<b>insgesamt</b>	2 769	175	427	475	240	492	410	200	160	37	13	33	107
Erwerbspersonen	2 084	77	243	337	190	417	357	175	141	34	11	31	70
Nichterwerbspersonen	685	98	184	138	50	74	53	25	19	/	/	/	37
Männer	2 162	106	270	334	195	419	362	179	142	34	11	30	81
Frauen	606	69	157	141	45	72	49	21	18	/	/	/	26
<b>mit ausländischer und deutscher Bezugsperson</b>													
<b>insgesamt</b>	38 944	1 289	4 360	6 315	3 291	6 521	6 038	3 702	3 609	1 002	276	763	1 777
Erwerbspersonen	23 987	652	1 956	3 000	1 769	3 811	4 200	2 878	2 937	849	234	669	1 033
Nichterwerbspersonen	14 957	637	2 405	3 315	1 522	2 711	1 838	824	672	153	42	94	745
Männer	26 699	641	1 797	3 048	2 069	4 824	4 932	3 152	3 147	886	245	678	1 278
Frauen	12 244	648	2 563	3 267	1 222	1 697	1 106	549	461	116	31	85	499
<b>März 2004</b>													
<b>mit ausländischer Bezugsperson</b>													
<b>insgesamt</b>	2 822	192	453	509	243	478	409	206	158	37	8	35	94
Erwerbspersonen	2 100	91	253	354	189	397	357	181	141	34	8	32	64
Nichterwerbspersonen	722	101	200	155	53	80	52	26	17	/	/	/	30
Männer	2 181	114	286	359	190	403	360	183	140	32	8	30	76
Frauen	641	77	167	150	52	75	49	23	18	/	/	5	18
<b>mit ausländischer und deutscher Bezugsperson</b>													
<b>insgesamt</b>	39 122	1 353	4 490	6 431	3 268	6 495	5 949	3 718	3 653	1 030	264	773	1 699
Erwerbspersonen	23 917	685	2 017	3 000	1 727	3 736	4 118	2 874	2 998	869	229	680	986
Nichterwerbspersonen	15 205	668	2 473	3 431	1 541	2 760	1 831	844	655	161	34	93	713
Männer	26 704	682	1 894	3 090	2 034	4 762	4 835	3 158	3 188	911	234	686	1 230
Frauen	12 418	671	2 597	3 340	1 234	1 733	1 114	560	465	119	30	87	469

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständig in der Landwirtschaft ist, sowie ohne Angabe.  
 / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung in Privathaushalten.



## 10.3 Privathaushalte im April 2004 nach Haushaltsgröße, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf der Bezugsperson sowie monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf	insgesamt	Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... Euro									Sons-tige Haus- halte <sup>1)</sup>		
		unter 500	500 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 - 5 500		5 500 - 6 000	6.000 und mehr
<b>Personen in 1 000</b>													
<b>Ausländische Bezugspersonen</b>													
<b>insgesamt</b>													
Erwerbspersonen .....	2 100	91	253	354	189	397	357	181	141	34	8	32	64
Erwerbstätige .....	1 663	42	127	245	149	341	329	170	136	33	8	32	49
Selbstständige und mith. Familienangehörige .....	203	7	15	24	16	29	33	20	22	9	/	11	16
Beamte/Beamtinnen .....	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte .....	541	17	43	84	48	93	87	56	59	16	/	18	15
Arbeiter/Arbeiterinnen .....	910	18	69	137	85	219	209	93	52	8	/	/	18
Erwerbslose .....	437	48	126	108	40	56	27	11	5	/	/	/	15
Nichterwerbspersonen .....	722	101	200	155	53	80	52	26	17	/	/	/	30
dar. mit überwiegender Lebens- unterhalt durch Rente und dgl. ....	579	65	158	134	45	69	44	21	14	/	/	/	23
<b>Zusammen</b> .....	<b>2 822</b>	<b>192</b>	<b>453</b>	<b>509</b>	<b>243</b>	<b>478</b>	<b>409</b>	<b>206</b>	<b>158</b>	<b>37</b>	<b>8</b>	<b>35</b>	<b>94</b>
<b>Nachrichtlich:</b>													
Männer .....	2 181	114	286	359	190	403	360	183	140	32	8	30	76
Frauen .....	641	77	167	150	52	75	49	23	18	/	/	5	18
<b>Deutsche Bezugspersonen</b>													
<b>insgesamt</b>													
Erwerbspersonen .....	21 818	594	1 764	2 646	1 538	3 338	3 761	2 693	2 857	836	221	648	922
Erwerbstätige .....	19 357	290	950	2 157	1 363	3 039	3 579	2 624	2 813	828	220	645	850
Selbstständige und mith. Familienangehörige .....	2 750	67	135	302	120	273	345	287	426	179	69	280	367
Beamte/Beamtinnen .....	1 484	6	16	33	37	141	256	237	427	161	41	75	35
Angestellte .....	9 369	117	428	1 119	714	1 472	1 584	1 309	1 502	429	102	277	288
Arbeiter/Arbeiterinnen .....	5 774	100	371	803	493	1 153	1 385	772	458	60	9	13	160
Erwerbslose .....	2 240	304	814	489	175	299	182	69	44	8	/	/	73
Nichterwerbspersonen .....	14 483	567	2 273	3 276	1 488	2 680	1 779	818	638	157	34	90	682
dar. mit überwiegender Lebens- unterhalt durch Rente und dgl. ....	13 742	397	2 080	3 181	1 453	2 606	1 725	786	609	148	31	82	645
<b>Zusammen</b> .....	<b>36 300</b>	<b>1 161</b>	<b>4 037</b>	<b>5 922</b>	<b>3 026</b>	<b>6 018</b>	<b>5 540</b>	<b>3 311</b>	<b>3 495</b>	<b>993</b>	<b>255</b>	<b>738</b>	<b>1 605</b>
<b>Nachrichtlich:</b>													
Männer .....	24 524	568	1 608	2 732	1 844	4 360	4 475	2 975	3 048	879	226	656	1 154
Frauen .....	11 777	594	2 429	3 190	1 181	1 658	1 065	537	447	114	29	82	451
<b>Personen in %</b>													
<b>Ausländische Bezugspersonen</b>													
<b>insgesamt</b>													
Erwerbspersonen .....	100,0	4,3	12,0	16,9	9,0	18,9	17,0	8,6	6,7	1,6	0,4	1,5	3,0
Erwerbstätige .....	100,0	2,5	7,6	14,7	9,0	20,5	19,8	10,2	8,2	2,0	0,5	1,9	2,9
Selbstständige und mith. Familienangehörige .....	100,0	3,4	7,4	11,8	7,9	14,3	16,3	9,9	10,8	4,4	/	5,4	7,9
Beamte/Beamtinnen .....	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte .....	100,0	3,1	7,9	15,5	8,9	17,2	16,1	10,4	10,9	3,0	/	3,3	2,8
Arbeiter/Arbeiterinnen .....	100,0	2,0	7,6	15,1	9,3	24,1	23,0	10,2	5,7	0,9	/	/	2,0
Erwerbslose .....	100,0	11,0	28,8	24,7	9,2	12,8	6,2	2,5	1,1	/	/	/	3,4
Nichterwerbspersonen .....	100,0	14,0	27,7	21,5	7,3	11,1	7,2	3,6	2,4	/	/	/	4,2
dar. mit überwiegender Lebens- unterhalt durch Rente und dgl. ....	100,0	11,2	27,3	23,1	7,8	11,9	7,6	3,6	2,4	/	/	/	4,0
<b>Zusammen</b> .....	<b>100,0</b>	<b>4,8</b>	<b>14,1</b>	<b>18,0</b>	<b>8,6</b>	<b>18,9</b>	<b>14,5</b>	<b>7,3</b>	<b>5,6</b>	<b>1,3</b>	<b>0,3</b>	<b>1,2</b>	<b>3,3</b>
<b>Nachrichtlich:</b>													
Männer .....	100,0	5,2	13,1	16,5	8,7	18,5	16,5	8,4	6,4	1,5	0,4	1,4	3,5
Frauen .....	100,0	12,0	26,1	23,4	8,1	11,7	7,6	3,6	2,8	/	/	0,8	2,8
<b>Deutsche Bezugspersonen</b>													
<b>insgesamt</b>													
Erwerbspersonen .....	100,0	2,7	8,1	12,1	7,0	15,3	17,2	12,3	13,1	3,8	1,0	3,0	4,2
Erwerbstätige .....	100,0	1,5	4,9	11,1	7,0	15,7	18,5	13,6	14,5	4,3	1,1	3,3	4,4
Selbstständige und mith. Familienangehörige .....	100,0	2,4	4,9	7,3	4,4	9,9	12,5	10,4	15,5	6,5	2,5	10,2	13,3
Beamte/Beamtinnen .....	100,0	0,4	1,0	2,3	2,5	9,5	17,2	17,3	28,7	10,8	2,8	5,0	2,4
Angestellte .....	100,0	1,3	4,6	12,0	7,6	15,7	17,0	14,0	16,1	4,6	1,1	3,0	3,1
Arbeiter/Arbeiterinnen .....	100,0	1,7	6,4	13,9	8,5	20,0	24,0	13,4	7,9	1,0	0,1	0,2	2,8
Erwerbslose .....	100,0	12,4	33,1	19,9	7,1	12,2	7,4	2,8	1,8	0,3	/	/	3,0
Nichterwerbspersonen .....	100,0	3,9	15,7	22,6	10,3	18,5	12,3	5,6	4,4	1,1	0,2	0,6	4,7
dar. mit überwiegender Lebens- unterhalt durch Rente und dgl. ....	100,0	2,9	15,1	23,1	10,6	19,0	12,6	5,7	4,4	1,1	0,2	0,6	4,7
<b>Zusammen</b> .....	<b>100,0</b>	<b>3,2</b>	<b>11,1</b>	<b>16,3</b>	<b>8,3</b>	<b>16,6</b>	<b>15,3</b>	<b>9,7</b>	<b>9,6</b>	<b>2,7</b>	<b>0,7</b>	<b>2,0</b>	<b>4,4</b>
<b>Nachrichtlich:</b>													
Männer .....	100,0	2,3	6,6	11,1	7,5	17,8	18,2	12,1	12,4	3,6	0,9	2,7	4,7
Frauen .....	100,0	5,0	20,6	27,1	10,0	14,1	9,0	4,6	3,8	1,0	0,2	0,7	3,8

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständig in der Landwirtschaft ist, sowie ohne Angabe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnis des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 10 Einkommen

## 10.4 Familien im März 2004 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und monatlichem Nettoeinkommen der Familie \*)

Nettoeinkommen der Familie von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Kinder	Ohne in der Familie lebende ledige Kinder	Mit in der Familie lebenden ledigen Kind(em) zusammen	Davon mit ... Kindern			Ohne in der Familie lebende ledige Kinder	Mit in der Familie lebenden ledigen Kind(em) zusammen	Davon mit ... Kindern		
					1	2	3 und mehr			1	2	3 und mehr
					Anzahl					Prozent		
<b>Ehepaare zusammen</b>												
unter 500 .....	101	82	55	46	21	18	7	0,6	0,5	0,5	0,5	0,6
500 - 900 .....	452	178	337	115	68	36	11	3,4	1,2	1,6	0,9	0,8
900 - 1 300 .....	1 520	628	1.124	396	227	121	49	11,4	4,3	5,5	3,2	3,7
1 300 - 1 500 .....	1 280	580	934	346	173	125	69	9,5	3,7	4,2	3,3	5,2
1 500 - 2 000 .....	3 614	2 210	2 326	1 288	615	484	498	23,6	13,9	14,8	12,8	37,8
2 000 - 2 600 .....	4 038	3 557	1 952	2 086	979	840	268	19,8	22,6	23,6	22,2	20,3
2 600 - 4 500 .....	5 523	6 081	2 064	3 459	1 476	1 498	484	21,0	37,4	35,6	39,5	36,8
4 500 - u. mehr .....	1 616	1 943	566	1 050	389	482	179	5,7	11,4	9,4	12,7	13,6
Sonstige *) .....	950	841	487	463	196	185	83	4,9	5,0	4,7	4,9	6,3
<b>Zusammen .....</b>	<b>19 095</b>	<b>16 098</b>	<b>9 847</b>	<b>9 249</b>	<b>4 142</b>	<b>3 790</b>	<b>1 317</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>beide Ehepartner ausländisch</b>												
unter 500 .....	20	17	11	9	/	/	/	2,8	1,1	/	/	/
500 - 900 .....	110	59	74	37	21	11	/	18,9	4,4	7,0	3,4	/
900 - 1 300 .....	204	203	92	111	49	40	23	23,5	13,1	16,2	12,3	10,5
1 300 - 1 500 .....	124	166	40	83	30	32	21	10,2	9,8	9,9	9,8	9,7
1 500 - 2 000 .....	278	425	73	205	68	81	56	18,6	24,3	22,5	24,8	26,0
2 000 - 2 600 .....	240	406	50	190	60	75	55	12,8	22,5	19,9	23,0	25,5
2 600 - 4 500 .....	185	320	31	153	52	61	40	7,9	18,1	17,2	18,7	18,4
4 500 - u. mehr .....	35	59	7	29	8	13	8	1,8	3,4	2,6	4,0	3,5
Sonstige *) .....	42	59	13	29	10	10	8	3,3	3,4	3,3	3,1	3,6
<b>Zusammen .....</b>	<b>1 237</b>	<b>1 714</b>	<b>392</b>	<b>845</b>	<b>302</b>	<b>326</b>	<b>217</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Ehemann deutsch, Ehefrau ausländisch</b>												
unter 500 .....	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
500 - 900 .....	19	13	10	10	7	/	/	5,1	3,2	4,9	/	/
900 - 1 300 .....	57	47	26	31	18	11	/	13,2	9,8	12,5	9,0	/
1 300 - 1 500 .....	34	34	14	20	10	8	/	7,1	6,3	6,9	6,6	/
1 500 - 2 000 .....	101	117	35	65	28	26	11	17,8	20,6	19,4	21,3	22,2
2 000 - 2 600 .....	111	126	41	70	30	29	11	20,8	22,2	20,8	23,8	21,4
2 600 - 4 500 .....	126	146	48	78	34	29	16	24,4	24,7	23,6	23,8	30,9
4 500 - u. mehr .....	43	53	15	29	11	12	5	7,6	9,2	7,6	9,8	10,2
Sonstige *) .....	17	19	6	11	/	/	/	3,0	3,5	/	/	/
<b>Zusammen .....</b>	<b>513</b>	<b>560</b>	<b>197</b>	<b>316</b>	<b>144</b>	<b>122</b>	<b>50</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Ehefrau deutsch, Ehemann ausländisch</b>												
unter 500 .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
500 - 900 .....	22	13	13	9	6	/	/	7,1	3,2	4,5	/	/
900 - 1 300 .....	57	46	26	31	19	9	/	14,3	11,2	14,2	8,5	/
1 300 - 1 500 .....	34	32	15	19	10	7	/	8,2	6,8	7,5	6,6	/
1 500 - 2 000 .....	91	95	37	55	25	21	9	20,3	19,8	18,7	19,8	22,4
2 000 - 2 600 .....	102	117	35	67	30	27	10	19,2	24,1	22,4	25,5	26,0
2 600 - 4 500 .....	108	122	38	70	31	28	11	20,9	25,2	23,1	26,4	28,1
4 500 - u. mehr .....	25	29	9	16	7	8	/	4,9	5,8	5,2	7,5	/
Sonstige *) .....	17	17	7	10	/	/	/	3,8	3,6	/	/	/
<b>Zusammen .....</b>	<b>460</b>	<b>473</b>	<b>182</b>	<b>278</b>	<b>134</b>	<b>106</b>	<b>39</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>beide Ehepartner deutsch</b>												
unter 500 .....	71	58	38	33	14	13	/	0,4	0,4	0,4	0,4	/
500 - 900 .....	301	93	241	60	34	20	5	2,7	0,8	1,0	0,6	0,5
900 - 1 300 .....	1 203	333	980	223	141	61	21	10,8	2,9	4,0	1,9	2,1
1 300 - 1 500 .....	1 089	348	865	223	124	78	22	9,5	2,9	3,5	2,4	2,1
1 500 - 2 000 .....	3 144	1 573	2 182	963	494	356	113	24,0	12,3	13,9	11,0	11,2
2 000 - 2 600 .....	3 586	2 907	1 826	1 760	859	710	192	20,1	22,5	24,1	21,9	18,9
2 600 - 4 500 .....	5 104	5 493	1 946	3 158	1 359	1 381	418	21,4	40,4	38,1	42,7	41,4
4 500 - u. mehr .....	1 512	1 801	536	976	363	449	164	5,9	12,5	10,2	13,9	16,2
Sonstige *) .....	875	746	461	414	176	167	71	5,1	5,3	4,9	5,2	7,1
<b>Zusammen .....</b>	<b>16 884</b>	<b>13 352</b>	<b>9 075</b>	<b>7 809</b>	<b>3 563</b>	<b>3 236</b>	<b>1 011</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

## 10 Einkommen

## 10.4 Familien im März 2004 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und monatlichem Nettoeinkommen der Familie \*)

Nettoeinkommen der Familie von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Kinder	Ohne in der Familie lebende ledige Kinder	Mit in der Familie lebenden ledigen Kind(em) zusammen	Davon mit ... Kindern			Ohne in der Familie lebende ledige Kinder	Mit in der Familie lebenden ledigen Kind(em) zusammen	Davon mit ... Kindern		
					1	2	3 und mehr			1	2	3 und mehr
					Anzahl					Prozent		
<b>Allein Erziehende zusammen</b>												
unter 500 .....	183	229	/	183	143	34	6	X	5,5	6,3	4,1	2,8
500 - 900 .....	514	673	/	514	380	112	22	X	15,5	16,7	13,5	10,2
900 - 1 300 .....	790	1.090	/	790	546	199	45	X	23,8	24,0	24,0	20,9
1 300 - 1 500 .....	356	502	/	356	243	85	28	X	10,7	10,7	10,3	13,0
1 500 - 2 000 .....	611	872	/	611	411	153	47	X	18,4	18,1	18,5	21,9
2 000 - 2 600 .....	397	569	/	397	265	103	29	X	12,0	11,6	12,4	13,5
2 600 - 4 500 .....	296	452	/	296	175	95	26	X	8,9	7,7	11,5	12,1
4 500 - u. mehr .....	46	71	/	46	26	16	/	X	1,4	1,1	1,9	/
Sonstige <sup>§</sup> .....	128	183	/	128	87	32	9	X	3,9	3,8	3,9	4,2
<b>Zusammen</b> .....	<b>3 319</b>	<b>4.642</b>	<b>/</b>	<b>3 319</b>	<b>2.275</b>	<b>829</b>	<b>215</b>	<b>X</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Allein Erziehende ausländisch</b>												
unter 500 .....	18	24	/	18	14	/	/	X	7,3	9,4	/	/
500 - 900 .....	55	81	/	55	36	14	5	X	22,2	24,2	20,3	16,7
900 - 1 300 .....	72	114	/	72	42	22	8	X	29,0	28,2	31,9	26,7
1 300 - 1 500 .....	27	44	/	27	15	7	5	X	10,9	10,1	10,1	16,7
1 500 - 2 000 .....	36	63	/	36	19	10	7	X	14,5	12,8	14,5	23,3
2 000 - 2 600 .....	19	32	/	19	11	5	/	X	7,7	7,4	7,2	/
2 600 - 4 500 .....	11	19	/	11	6	/	/	X	4,4	4,0	/	/
4 500 - u. mehr .....	/	/	/	/	/	/	/	X	/	/	/	/
Sonstige <sup>§</sup> .....	9	14	/	9	6	/	/	X	3,6	4,0	/	/
<b>Zusammen</b> .....	<b>248</b>	<b>393</b>	<b>/</b>	<b>248</b>	<b>149</b>	<b>69</b>	<b>30</b>	<b>X</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Allein Erziehende deutsch</b>												
unter 500 .....	164	205	/	164	129	30	5	X	5,3	6,1	3,9	2,7
500 - 900 .....	459	592	/	459	344	98	17	X	14,9	16,2	12,9	9,2
900 - 1 300 .....	718	976	/	718	503	177	38	X	23,4	23,7	23,3	20,7
1 300 - 1 500 .....	329	458	/	329	228	78	23	X	10,7	10,7	10,2	12,5
1 500 - 2 000 .....	575	810	/	575	392	143	40	X	18,7	18,4	18,8	21,7
2 000 - 2 600 .....	378	537	/	378	254	97	27	X	12,3	11,9	12,7	14,7
2 600 - 4 500 .....	285	433	/	285	169	91	25	X	9,3	7,9	12,0	13,6
4 500 - u. mehr .....	44	69	/	44	25	15	/	X	1,4	1,2	2,0	/
Sonstige <sup>§</sup> .....	119	169	/	119	81	30	8	X	3,9	3,8	3,9	4,3
<b>Zusammen</b> .....	<b>3 071</b>	<b>4.249</b>	<b>/</b>	<b>3 071</b>	<b>2.126</b>	<b>761</b>	<b>184</b>	<b>X</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Insgesamt Ehepaare und Allein Erziehende</b>												
unter 500 .....	284	311	55	229	164	52	13	0,6	1,8	2,6	1,1	0,8
500 - 900 .....	966	851	337	629	448	149	32	3,4	5,0	7,0	3,2	2,1
900 - 1 300 .....	2 310	1.718	1 124	1 187	772	320	95	11,4	9,4	12,0	6,9	6,2
1 300 - 1 500 .....	1 636	1.082	934	702	416	211	75	9,5	5,6	6,5	4,6	4,9
1 500 - 2 000 .....	4 224	3.082	2 326	1 898	1 026	637	235	23,6	15,1	16,0	13,8	15,3
2 000 - 2 600 .....	4 435	4.126	1 952	2 483	1 244	943	296	19,8	19,8	19,4	20,4	19,3
2 600 - 4 500 .....	5 819	6.533	2 064	3 754	1 651	1 593	510	21,0	29,9	25,7	34,5	33,3
4 500 - u. mehr .....	1 661	2.014	566	1 095	415	498	182	5,7	8,7	6,5	10,8	11,9
Sonstige <sup>§</sup> .....	1 079	1.024	487	592	282	218	92	4,9	4,7	4,4	4,7	6,0
<b>Zusammen</b> .....	<b>22 415</b>	<b>20.740</b>	<b>9 847</b>	<b>12 568</b>	<b>6 417</b>	<b>4 619</b>	<b>1 532</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Als allein Erziehende zählen auch Väter und Mütter mit volljährigen Kindern. Einschl. der allein Erziehenden, die Partner/in in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft sind.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug.

§) Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständig in der Landwirtschaft ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnis des Mikrozensus. - Bevölkerung am Familienwohnsitz.

## 11 Straffälligkeit

## 11.1 Deutsche und ausländische Verurteilte 1980 bis 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Jahr	Verurteilte insgesamt	Deutsche Verurteilte	Ausländische Verurteilte					
			zusammen <sup>1)</sup>		darunter nach Staatsangehörigkeit			
			Anzahl	%	Griechenland	Italien	Ehem. Jugoslawien	Türkei
<b>Früheres Bundesgebiet *)</b>								
<b>insgesamt</b>								
1980	732 481	648 899	83 582	11,4	3 513	11 055	13 923	22 318
1981	747 463	655 879	91 584	12,3	3 493	11 271	13 985	24 771
1982	772 194	679 055	93 139	12,1	3 523	10 926	13 555	24 423
1983	784 657	695 667	88 990	11,3	3 685	10 090	12 843	22 925
1984	753 397	669 498	83 899	11,1	3 539	9 308	12 305	21 718
1985	719 924	636 530	83 394	11,6	3 335	8 773	11 637	21 512
1986	705 348	616 623	88 725	12,6	3 274	9 053	11 951	21 953
1987	691 394	596 833	94 561	13,7	3 104	8 565	12 306	22 783
1988	702 794	599 384	103 410	14,7	3 247	9 116	13 915	25 223
1989	693 499	581 150	112 349	16,2	3 532	8 844	15 770	26 744
1990	692 363	569 323	123 040	17,8	3 603	8 866	17 226	27 642
1991	695 118	557 615	137 503	19,8	3 735	8 976	16 377	27 457
1992	712 613	544 564	168 049	23,6	3 787	9 080	26 676	30 672
1993	760 792	539 651	221 141	29,1	3 976	9 362	46 370	34 798
1994	765 397	543 785	221 612	29,0	4 027	9 863	52 740	37 971
1995	759 989	552 153	207 836	27,3	4 307	9 968	43 609	41 023
1996	763 690	556 375	207 315	27,1	4 151	10 213	39 773	43 781
1997	780 530	570 722	209 808	26,9	4 442	10 693	35 737	45 756
1998	791 549	585 143	206 406	26,1	4 529	10 749	33 580	46 493
1999	759 661	565 620	194 041	25,5	4 164	10 489	34 094	43 866
2000	732 733	550 890	181 843	24,8	3 752	10 016	29 485	41 421
2001	718 702	548 147	170 555	23,7	3 828	9 584	23 237	39 891
2002	719 751	545 232	174 519	24,2	3 772	10 088	21 359	41 124
2003	736 297	558 461	177 836	24,2	4 032	10 490	19 019	41 788
2004	775 802	596 001	179 801	23,2	4 208	10 568	15 876	44 086
<b>Männlich</b>								
1980	621 393	548 688	72 705	11,7	2 814	9 892	11 077	20 088
1981	634 048	553 818	80 230	12,7	2 883	10 141	11 171	22 270
1982	652 010	570 793	81 217	12,5	2 969	9 810	10 653	21 924
1983	658 744	581 479	77 265	11,7	3 089	9 001	10 143	20 594
1984	632 113	559 195	72 918	11,5	3 067	8 344	9 751	19 644
1985	601 667	529 909	71 758	11,9	2 853	7 741	9 283	19 359
1986	590 280	513 720	76 560	13,0	2 823	8 101	9 573	19 928
1987	579 958	497 917	82 041	14,1	2 701	7 671	10 014	20 837
1988	588 392	499 079	89 313	15,2	2 823	8 200	11 367	23 069
1989	580 151	483 442	96 709	16,7	3 015	7 852	12 920	24 432
1990	578 556	472 832	105 724	18,3	3 114	7 923	14 143	25 289
1991	585 603	466 211	119 392	20,4	3 241	8 005	13 646	25 181
1992	600 932	454 375	146 557	24,4	3 308	8 109	22 449	28 153
1993	644 353	449 657	194 696	30,2	3 516	8 375	40 533	32 009
1994	649 945	452 842	197 103	30,3	3 574	8 776	46 541	35 021
1995	645 014	460 669	184 345	28,6	3 814	8 949	38 574	37 843
1996	646 283	463 849	182 434	28,2	3 635	9 115	34 613	40 235
1997	658 943	475 482	183 461	27,8	3 841	9 601	30 794	41 927
1998	663 967	484 690	179 277	27,0	3 912	9 574	28 777	42 391
1999	632 484	465 526	166 958	26,4	3 583	9 312	29 002	39 588
2000	608 319	452 798	155 521	25,6	3 257	8 939	24 683	37 321
2001	597 389	451 938	145 451	24,3	3 327	8 466	18 883	36 054
2002	597 761	449 085	148 676	24,9	3 266	8 911	17 540	36 844
2003	607 961	457 541	150 420	24,7	3 496	9 223	15 465	37 455
2004	637 324	485 508	151 816	23,8	3 602	9 253	12 955	39 682

\*) Seit 1995 einschl. Gesamt-Berlin; für die neuen Länder liegen keine flächendeckenden Angaben vor.

1) Einschl. Staatenloser und Angehörige der Stationierungstreitkräfte

11 Straffälligkeit  
 11.1 Deutsche und ausländische Verurteilte 1980 bis 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Jahr	Verurteilte insgesamt	Deutsche Verurteilte	Ausländische Verurteilte					
			zusammen <sup>1)</sup>		danunter nach Staatsangehörigkeit			
			Anzahl	%	Griechenland	Italien	Ehem. Jugoslawien	Türkei
<b>Weiblich</b>								
1980	111 088	100 211	10 877	9,8	699	1 163	2 846	2 230
1981	113 415	102 061	11 354	10,0	610	1 130	2 814	2 501
1982	120 184	108 262	11 922	9,9	554	1 116	2 902	2 499
1983	125 913	114 188	11 725	9,3	596	1 089	2 700	2 331
1984	121 284	110 303	10 981	9,1	472	964	2 554	2 074
1985	118 257	106 621	11 636	9,8	482	1 032	2 354	2 153
1986	115 068	102 903	12 165	10,6	451	952	2 378	2 025
1987	111 436	98 916	12 520	11,2	403	894	2 292	1 946
1988	114 402	100 305	14 097	12,3	424	916	2 548	2 154
1989	113 348	97 708	15 640	13,8	517	992	2 850	2 312
1990	113 807	96 491	17 316	15,2	489	943	3 083	2 353
1991	109 515	91 404	18 111	16,5	494	971	2 731	2 276
1992	111 681	90 189	21 492	19,2	479	971	4 227	2 519
1993	116 439	89 994	26 445	22,7	460	987	5 837	2 789
1994	115 452	90 943	24 509	21,2	453	1 087	6 199	2 950
1995	114 975	91 484	23 491	20,4	493	1 019	5 035	3 180
1996	117 407	92 526	24 881	21,2	516	1 098	5 160	3 546
1997	121 587	95 240	26 347	21,7	601	1 092	4 943	3 829
1998	127 582	100 453	27 129	21,3	617	1 175	4 803	4 102
1999	127 177	100 094	27 083	21,3	581	1 177	5 092	4 278
2000	124 414	98 092	26 322	21,2	495	1 077	4 802	4 100
2001	121 313	96 209	25 104	20,7	501	1 118	4 354	3 837
2002	121 990	96 147	25 843	21,2	506	1 177	3 819	4 280
2003	128 336	100 920	27 416	21,4	536	1 267	3 554	4 333
2004	138 478	110 493	27 985	20,2	606	1 315	2 921	4 404

\*) Seit 1995 einschl. Gesamt-Berlin, für die neuen Länder liegen keine flächendeckenden Angaben vor.

1) Einschl. Staatenloser und Angehörige der Stationierungsstreitkräfte

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rechtspflegestatistik.

11 Straffälligkeit  
11.2 Deutsche und ausländische Verurteilte 1991, 1996 und 2004 nach ausgewählten Straftaten

Straftat	Jahr	Verurteilte			Ausländische Verurteilte in % der Verurteilten insgesamt
		Insgesamt	Deutsche	Ausländer 1)	
Straftaten insgesamt	1991	495 118	557 615	137 503	19,8
	1996	763 690	556 375	207 315	27,1
	2004	775 802	596 001	179 801	23,2
darunter:					
Asylverfahrensgesetz	1991	5 300	170	5 130	96,8
	1996	10 790	147	10 643	98,6
	2004	2 774	63	2 711	97,7
Ausländergesetz	1991	8 578	538	8 040	93,7
	1996	17 923	1 760	16 163	90,2
	2004	14 886	1 951	12 935	86,9
Mißbrauch von Ausweispapieren § 281 StGB	1991	571	109	462	80,9
	1996	916	138	778	84,9
	2004	757	180	577	76,2
Falschbeurkundung §§ 271, 273 StGB <sup>2)</sup>	1991	474	107	369	77,5
	1996	1 148	143	1 025	87,8
	2004	855	112	743	86,9
Entziehung Minderjähriger § 235 StGB <sup>3)</sup>	1991	41	36	25	61,0
	1996	44	26	18	40,9
	2004	66	32	34	51,5
Unertautes Glücksspiel §§ 284, 285, 287 StGB <sup>4)</sup>	1991	765	338	427	55,8
	1996	666	99	567	85,1
	2004	295	78	217	73,6
Bandendiebstahl §§ 244 Abs. 1 Nr. 2, 244a StGB <sup>5)</sup>	1991	213	120	93	43,7
	1996	520	208	312	60,0
	2004	846	354	492	58,2
Unertautes Handel usw. mit Betäubungsmitteln § 29a Abs. 1 Nr. 2 BtMG 6)	1991	2 676	1 728	948	35,4
	1996	4 286	2 353	1 933	45,1
	2004	5 297	3 591	1 706	32,2
Raub, räuberischer Diebstahl §§ 249 - 252 StGB	1991	4 196	2 754	1 442	34,4
	1996	5 530	3 332	2 198	39,7
	2004	5 850	3 855	1 995	34,1
Diebstahl § 242 StGB	1991	125 462	88 520	36 942	29,4
	1996	126 690	87 887	38 803	30,6
	2004	118 250	85 966	32 284	27,3
Körperverletzung §§ 223 - 231 StGB <sup>7)</sup>	1991	31 765	25 797	5 968	18,8
	1996	39 880	28 673	11 207	28,1
	2004	66 026	49 848	16 178	24,5
Betrug und Untreue §§ 263 - 266b StGB	1991	67 335	58 115	9 220	13,7
	1996	88 530	71 270	17 260	19,5
	2004	126 840	103 907	22 933	18,1
Beleidigung § 185 StGB	1991	9 172	8 051	1 121	12,2
	1996	11 048	8 839	2 209	20,0
	2004	16 717	13 247	3 470	20,8
Sexueller Mißbrauch von Kindern §§ 176-176b StGB <sup>8)</sup>	1991	1 487	1 490	197	11,7
	1996	2 038	1 747	291	14,3
	2004	2 437	2 123	314	12,9
Straßenverkehrsdelikte in Trunkenheit	1991	160 800	146 609	14 191	8,8
	1996	145 090	127 194	17 896	12,3
	2004	107 064	92 869	14 195	13,3
Verletzung der Unterhaltspflicht § 170 StGB <sup>9)</sup>	1991	4 009	3 661	348	8,7
	1996	4 212	3 791	421	10,0
	2004	4 306	3 712	594	13,8

<sup>\*)</sup> Seit 1995 einschl. Gesamt Berlin; für die neuen Länder liegen keine flächendeckenden Angaben vor.

1) Einsch. Staatenloser und Angehöriger der Stationierungstreiberkräfte.

2) Für 1991 und 1996 §§ 271-273 StGB.

3) Für 1991 und 1996 Kindesentziehung.

4) Für 1991 und 1996 §§ 284, 284a, 286 StGB.

5) Für 1991 § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB; für 1996 §§ 244 Abs. 1 Nr. 3, 244a StGB.

6) Für 1991 § 29 Abs. 3 Nr. 4 BtMG.

7) Für 1991 und 1996 §§ 223-230 StGB.

8) Für 1991 und 1996 § 176 StGB.

9) Für 1991 und 1996 § 170b StGB.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rechtspflegestatistik.

## 11 Straffälligkeit

## 11.3 Deutsche und ausländische Strafgefangene 1992, 1997 und 2004 nach Altersgruppen

Strafgefangene im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Deutsche Strafgefangene	Ausländische Strafgefangene 1)	Ausländische in % aller Strafgefangenen der jeweiligen Altersgruppe
<b>31.3.1992</b>				
14 - 18 .....	318	180	138	43,4
18 - 21 .....	1 852	1 279	573	30,9
21 - 25 .....	5 564	4 410	1 154	20,7
25 - 30 .....	9 316	7 696	1 620	17,4
30 - 40 .....	13 047	11 211	1 836	14,1
40 - 50 .....	6 023	5 272	751	12,5
50 und mehr .....	3 179	2 882	297	9,3
<b>Insgesamt .....</b>	<b>39 299</b>	<b>32 930</b>	<b>6 369</b>	<b>16,2</b>
<b>31.3.1997</b>				
14 - 18 .....	680	472	208	30,6
18 - 21 .....	2 909	2 031	878	30,2
21 - 25 .....	6 848	4 424	2 424	35,4
25 - 30 .....	11 758	8 277	3 481	29,6
30 - 40 .....	17 352	13 429	3 923	22,6
40 - 50 .....	7 915	6 594	1 321	16,7
50 und mehr .....	3 980	3 566	414	10,4
<b>Insgesamt .....</b>	<b>51 442</b>	<b>38 793</b>	<b>12 649</b>	<b>24,6</b>
<b>31.3.2004</b>				
14 - 18 .....	758	567	191	25,2
18 - 21 .....	3 717	2 919	798	21,5
21 - 25 .....	9 128	7 227	1 901	20,8
25 - 30 .....	12 163	8 917	3 246	26,7
30 - 40 .....	19 553	14 370	5 183	26,5
40 - 50 .....	11 834	10 016	1 818	15,4
50 und mehr .....	6 220	5 524	696	11,2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>63 373</b>	<b>49 540</b>	<b>13 833</b>	<b>21,8</b>

1) Einschl. Staatenloser und Stationierungsstreitkräfte.

## 11.4 Verurteilte 2004 nach Ländern aller Straftaten

Land 1)	Verurteilte			Anteil der Ausländer an allen Verurteilten in %
	Insgesamt	Deutsche	Ausländer 2)	
<b>Insgesamt</b>				
Früheres Bundesgebiet 3) .....	775 802	596 001	179 801	23,2
Baden-Württemberg .....	125 296	92 094	33 202	26,5
Bayern .....	150 906	111 173	39 733	26,3
Berlin .....	51 420	38 707	12 713	24,7
Bremen .....	8 806	6 805	2 001	22,7
Hamburg .....	21 060	14 718	6 342	30,1
Hessen .....	58 506	42 396	16 110	27,5
Niedersachsen .....	94 716	78 709	16 007	16,9
Nordrhein-Westfalen .....	187 579	146 139	41 440	22,1
Rheinland-Pfalz .....	42 543	35 296	7 247	17,0
Saarland .....	11 516	9 729	1 787	15,5
Schleswig-Holstein .....	23 454	20 235	3 219	13,7
nachrichtlich:				
Brandenburg .....	33 205	24 835	8 370	25,2
Mecklenburg-Vorpommern .....	22 312	19 757	2 555	11,5
Sachsen .....	54 133	46 366	7 767	14,3
Thüringen .....	26 794	24 802	1 992	7,4

1) Für Sachsen-Anhalt keine Daten vorhanden.

2) Einschl. Staatenloser sowie Angehöriger der Stationierungsstreitkräfte.

3) Einschließlich Gesamt-Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rechtspflegestatistik.

Statistisches Bundesamt,  
Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

12 Einbürgerungen  
**12.1 Eingebürgerte Personen 1980 bis 2004 nach ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten\***

Jahr <sup>1</sup>	Insgesamt	Danunter									
		Türkei	Iran	Gebiet der ehemaligen Sowjetunion <sup>2</sup>	Gebiet des ehemaligen Jugoslawien <sup>3</sup>	Afghanistan	Marokko	Libanon	Sri Lanka	Polen	Irak
<b>Anzahl</b>											
1980	37 003	399	.	4 138	3 475	.	36	157	.	3 303	98
1981	35 878	534	120	3 583	3 131	45	39	86	13	4 206	68
1982	39 280	580	120	3 243	3 201	53	37	94	15	7 807	93
1983	39 485	853	109	2 446	3 117	84	46	66	14	7 182	72
1984	38 046	1 053	432	1 704	3 334	83	46	113	20	5 988	92
1985	34 913	1 310	315	1 146	2 815	80	74	119	30	5 925	70
1986	36 646	1 492	320	945	2 721	67	66	169	53	7 251	91
1987	37 810	1 184	273	1 111	2 364	43	105	172	57	9 439	95
1988	46 783	1 243	269	4 810	2 119	32	127	225	57	13 958	129
1989	68 526	1 713	212	13 557	2 076	482	178	231	90	24 882	140
1990	101 377	2 034	224	33 339	2 082	476	212	293	86	32 340	186
1991	141 630	3 529	519	55 705	2 832	703	389	405	105	27 646	249
1992	179 904	7 377	489	84 660	3 328	889	1 137	585	164	20 248	343
1993	199 443	12 915	468	105 801	5 241	1 549	2 363	543	288	15 435	472
1994	259 170	19 590	841	164 296	10 962	1 696	2 888	562	425	11 943	487
1995	313 606	31 578	874	214 927	8 871	1 666	3 397	595	720	10 174	364
1996	302 830	46 294	649	194 849	8 307	1 819	3 149	784	1 016	7 872	363
1997	278 662	42 240	1 005	179 601	6 213	1 475	4 211	1 159	1 400	5 763	290
1998	291 331	59 664	1 272	170 381	9 818	1 200	5 657	1 782	2 219	5 151	319
1999	248 206	103 900	1 610	89 372	10 195	1 355	4 950	2 491	2 648	2 865	483
2000	186 688	82 861	14 410	11 358	18 088	4 773	5 008	5 673	4 597	1 604	984
2001	178 098	76 573	12 020	12 254	20 826	5 111	4 425	4 486	3 485	1 774	1 264
2002	154 547	64 631	13 026	11 523	14 759	4 750	3 800	3 300	2 904	2 646	1 721
2003	140 731	56 244	9 440	11 839	10 648	4 948	4 118	2 651	2 431	2 990	2 999
2004	127 153	44 465	6 362	12 083	13 187	4 077	3 820	2 265	1 968	7 499	3 564
<b>Einbürgerungsquoten<sup>4</sup> (%)</b>											
2000	2,56	4,15	13,35	3,11	0,02	6,61	6,24	11,04	8,35	0,53	0,53
2001	2,43	3,93	12,20	2,97	0,02	7,13	5,57	9,13	6,89	0,57	0,57
2002	2,11	3,38	14,68	2,52	0,01	6,88	4,76	6,90	6,23	0,83	0,83
2003	1,92	3,00	11,58	2,40	0,01	7,52	5,16	5,66	5,92	0,91	3,58
2004	1,89	2,52	9,76	2,45	0,01	7,04	5,23	5,54	5,63	2,57	4,52

\* Einschl. Aussiedler bis 31. Juli 1999; ab 2000 Reform des Staatsangehörigkeitsrechts.

1 1980 bis 1990 im früheren Bundesgebiet; ab 1991 in Deutschland.

2 1980 bis 1991 Sowjetunion; ab 1992 Gebiet der ehemaligen Sowjetunion:  
 Armenien, Aserbaidschan, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weißrussland (Belarus) einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Sowjetunion ohne nähere Angabe.

3 1980 bis 1991 Jugoslawien; ab 1992 Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens:  
 Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Slowenien, Serbien und Montenegro einschließlich der Personen mit der Staatsangehörigkeit des ehemaligen Jugoslawiens ohne nähere Angabe.

4 Ermittelt als Quotient aus den Einbürgerungen der früheren Staatsangehörigkeit durch die Zahl der in Deutschland lebenden jeweiligen Staatsangehörigkeit.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Einbürgerungsstatistik.



12 Einbürgerungen  
12.2 Eingebürgerte Personen 2004 nach Bundesländern und  
ausgewählten Rechtsgründen der Einbürgerung

Land	Insgesamt	Davon Einbürgerung nach ...						sonstigen Rechts- gründen <sup>1</sup>
		Einbürgerung im Inland nach Erlassen (§ 8 StAG)	Einbürgerung von Ehegatten nach Erlassen (§ 9 StAG)	Anspruch für Ausl. mit längerem Aufenthalt (§ 85 Abs.1 AuslG)	Mitein- bürgerung ausl. Ehegatten und mind. Kinder (§ 85 Abs.2 AuslG)	§§ 13, 14, 15, 16 Abs.2 StAG	§ 40 b StAG	
<b>Anzahl</b>								
Baden-Württemberg .....	16 068	838	1 652	10 872	2 325	2	83	296
Bayern .....	13 225	975	1 288	8 894	1 713	7	15	333
Berlin .....	6 509	248	329	4 507	567	2	55	801
Brandenburg .....	286	15	57	175	29	1	-	9
Bremen .....	2 040	23	46	1 624	324	-	18	5
Hamburg .....	4 840	104	232	3 775	608	-	5	116
Hessen .....	15 027	879	1 241	10 062	2 641	-	16	188
Mecklenburg-Vorpommern .....	396	63	68	242	23	-	-	-
Niedersachsen .....	10 998	521	1 013	7 171	2 084	43	35	131
Nordrhein-Westfalen .....	40 060	1 706	3 287	27 218	7 156	18	52	623
Rheinland-Pfalz .....	6 564	281	819	4 130	1 192	12	13	117
Saarland .....	1 236	126	161	676	264	-	4	5
Sachsen .....	486	43	91	310	33	6	-	3
Sachsen-Anhalt .....	386	26	59	278	19	-	-	4
Schleswig-Holstein .....	4 660	411	413	2 786	920	-	3	127
Thüringen .....	351	27	54	237	31	-	-	2
Einbürgerungen vom Ausland .....	4 021	-	-	-	-	212	-	3 809
<b>Insgesamt .....</b>	<b>127 153</b>	<b>6 286</b>	<b>10 810</b>	<b>82 957</b>	<b>19 929</b>	<b>303</b>	<b>299</b>	<b>6 569</b>
<b>Prozent</b>								
Baden-Württemberg .....	100	5,2	10,3	67,7	14,5	-	0,5	1,8
Bayern .....	100	7,4	9,7	67,3	13,0	0,1	0,1	2,5
Berlin .....	100	3,8	5,1	69,2	8,7	-	0,8	12,3
Brandenburg .....	100	5,2	19,9	61,2	10,1	0,3	-	3,1
Bremen .....	100	1,1	2,3	79,6	15,9	-	0,9	0,2
Hamburg .....	100	2,1	4,8	78,0	12,6	-	0,1	2,4
Hessen .....	100	5,8	8,3	67,0	17,6	-	0,1	1,3
Mecklenburg-Vorpommern .....	100	15,9	17,2	61,1	5,8	-	-	-
Niedersachsen .....	100	4,7	9,2	65,2	18,9	0,4	0,3	1,2
Nordrhein-Westfalen .....	100	4,3	8,2	67,9	17,9	-	0,1	1,6
Rheinland-Pfalz .....	100	4,3	12,5	62,9	18,2	0,2	0,2	1,8
Saarland .....	100	10,2	13,0	54,7	21,4	-	0,3	0,4
Sachsen .....	100	8,8	18,7	63,8	6,8	1,2	-	0,6
Sachsen-Anhalt .....	100	6,7	15,3	72,0	4,9	-	-	1,0
Schleswig-Holstein .....	100	8,8	8,9	59,8	19,7	-	0,1	2,7
Thüringen .....	100	7,7	15,4	67,5	8,8	-	-	0,6
Einbürgerungen vom Ausland .....	100	-	-	-	-	5,3	-	94,7
<b>Insgesamt .....</b>	<b>100</b>	<b>4,9</b>	<b>8,5</b>	<b>65,2</b>	<b>15,7</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>5,2</b>

1 s. Synopse Rechtsgrundlagen: §§ 8,9 Abs.1 und 2; 11, 12 Abs.1 StAnzRegG; Art.116 Abs.2 S.1 GG; § 21 HAG; Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit; §§ 85, 86 Abs.1 und 2 AuslG. - alte Fassung -

Quelle: Statistisches Bundesamt, Einbürgerungsstatistik.

12 Einbürgerungen  
 12.3 Eingebürgerte Personen 2003 und 2004 nach ausgewählten Ländern der fortbestehenden und  
 nicht fortbestehenden bisheriger Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Ein- bürgerungen insgesamt	darunter		Ein- bürgerungen insgesamt	darunter	
		mit fortbestehender bisheriger Staatsange- hörigkeit	mit Verlust der bisherigen Staatsange- hörigkeit		mit fortbestehender bisheriger Staatsange- hörigkeit	mit Verlust der bisherigen Staatsange- hörigkeit
		2003			2004	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>140 731</b>	<b>57 285</b>	<b>83 446</b>	<b>127 153</b>	<b>55 331</b>	<b>71 822</b>
in % .....	100,0	40,7	59,3	90,4	39,3	51,0
<b>Europa</b>						
darunter:						
Belgien .....	90	38	52	70	39	31
Dänemark .....	13	-	13	8	1	7
Estland .....	73	38	35	36	25	11
Finnland .....	22	16	6	78	74	4
Frankreich .....	262	245	17	577	560	17
Griechenland .....	1 114	1 073	41	1 507	1 479	28
Irland .....	15	13	2	8	7	1
Italien .....	1 180	1 100	80	1 656	1 555	101
Lettland .....	121	78	43	159	104	55
Litauen .....	114	31	83	151	48	103
Luxemburg .....	6	-	6	10	1	9
Malta .....	2	1	1	1	1	-
Niederlande .....	360	140	220	344	240	104
Österreich .....	272	12	260	223	13	210
Polen .....	2 990	120	2 870	7 499	5 225	2 274
Portugal .....	308	283	25	293	273	20
Schweden .....	49	49	-	56	47	9
Slowakei .....	160	6	154	168	95	73
Slowenien .....	125	3	122	107	13	94
Spanien .....	114	43	71	100	29	71
Tschechische Republik .....	470	11	459	346	32	314
Ungarn .....	454	13	441	465	281	184
Vereinigtes Königreich .....	220	191	29	261	234	27
Zypern .....	24	15	9	5	4	1
<b>EU-Staaten</b> .....	<b>8 558</b>	<b>3 519</b>	<b>5 039</b>	<b>14 128</b>	<b>10 380</b>	<b>3 748</b>
Bosnien und Herzegowina .....	1 770	622	1 148	2 103	519	1 584
Kroatien .....	2 048	113	1 935	1 689	84	1 605
Serbien und Montenegro .....	5 104	4 304	800	3 539	2 193	1 346
Mazedonien .....	1 201	58	1 143	1 226	44	1 182
Russische Föderation .....	2 764	2 432	332	4 381	2 783	1 598
Türkei .....	56 244	8 093	48 151	44 465	6 752	37 713
Ukraine .....	3 889	3 209	680	3 844	3 110	734
<b>Europa zusammen</b> .....	<b>85 328</b>	<b>23 363</b>	<b>61 965</b>	<b>78 424</b>	<b>26 539</b>	<b>51 885</b>
<b>Afrika</b>						
darunter:						
Marokko .....	4 118	4 117	1	3 820	3 813	7
Tunesien .....	1 175	1 173	2	1 089	1 085	4
<b>Afrika zusammen</b> .....	<b>11 714</b>	<b>7 438</b>	<b>4 276</b>	<b>11 295</b>	<b>6 834</b>	<b>4 461</b>
<b>Amerika zusammen</b> .....	<b>3 390</b>	<b>2 141</b>	<b>1 249</b>	<b>3 280</b>	<b>1 890</b>	<b>1 390</b>
<b>Asien</b>						
darunter:						
Afghanistan .....	4 948	4 945	3	4 077	4 066	11
Sri Lanka .....	2 431	623	1 808	1 968	472	1 496
Irak .....	2 999	629	2 370	3 564	603	2 961
Iran, Islam. Republik .....	9 440	9 436	4	6 362	6 345	17
Israel .....	2 844	2 696	148	3 164	3 063	101
Libanon .....	2 651	2 651	-	2 265	2 257	8
Pakistan .....	1 500	297	1 203	513	115	398
Syrien, Arab. Republik .....	1 157	1 156	1	1 070	1 068	2
<b>Asien zusammen</b> .....	<b>38 576</b>	<b>24 305</b>	<b>14 271</b>	<b>32 460</b>	<b>20 042</b>	<b>12 418</b>
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	<b>48</b>	<b>38</b>	<b>10</b>	<b>43</b>	<b>25</b>	<b>18</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, Einbürgerungsstatistik.

Statistisches Bundesamt,  
 Strukturdaten zur Migration in Deutschland 2004

13 Asylanträge  
13.1 Asylanträge und Asylberechtigte 1972 bis 2004

Jahr	Asylanträge	Asylberechtigte	Anerkennungsquote <sup>2</sup>
	Anzahl		%
<b>Früheres Bundesgebiet</b>			
1972	5 289	2 844	39,8
1973	5 595	2 047	33,0
1974	9 424	4 133	32,4
1975	9 627	2 928	22,2
1976	11 123	2 654	18,4
1977	16 410	1 854	10,0
1978	33 136	2 301	10,3
1979	51 493	6 573	15,9
1980	107 818	12 783	12,0
1981	49 391	8 531	7,7
1982	37 423	6 209	6,8
1983	19 737	5 032	13,7
1984	35 278	6 566	26,6
1985	73 832	11 224	29,2
1986	99 650	8 853	15,9
1987	57 379	8 231	9,4
1988	103 076	7 621	8,6
1989	121 318	5 991	5,0
<b>Deutschland</b>			
1990	193 063	6 518	4,4
1991	256 112	11 597	6,9
1992	438 191	9 189	4,2
1993	322 599	16 396	3,2
1994 <sup>1</sup>	127 210	25 578	7,3
1995	127 937	18 100	9,0
1996	116 367	14 389	7,4
1997	104 353	8 443	4,9
1998	98 644	5 883	4,0
1999	95 113	4 114	3,0
2000	78 564	3 128	3,0
2001	88 287	5 716	5,3
2002	71 127	2 379	1,8
2003	50 563	1 534	1,6
2004	35 607	960	1,5

1 Ab Berichtsjahr 1994 werden nur noch Erstanträge erfasst.

2 Die Anerkennungsquote bezieht sich auf die Entscheidungen über die Asylanträge des jeweiligen Berichtsjahres.

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg.

13 Asylanträge  
13.2 Asylsuchende 1992, 1999, 2000, 2003 und 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	1992		1999 <sup>1</sup>		2000 <sup>1</sup>		2003 <sup>1</sup>		2004 <sup>1</sup>	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Europa</b> .....	310 529	70,9	47 742	50,2	27 353	34,8	18 156	35,9	13 175	37,0
darunter:										
Bulgarien .....	31 540	0,1	90	0,1	72	0,1	502	1,0	480	1,3
Gebiet des ehemaligen Jugoslawien 2) .....	122 666	28	33 678	35,4	13 039	16,6	5 885	11,6	4 480	12,6
Polen .....	4 212	1	42	0,0	141	0,2	32	0,1	21	0,1
Rumänien .....	103 787	23,7	222	0,2	174	0,2	104	0,2	61	0,2
Türkei .....	28 327	6,5	9 065	9,5	8 968	11,4	6 301	12,5	4 148	11,6
<b>Afrika</b> .....	67 408	15,4	9 594	10,1	9 513	12,1	9 997	19,8	8 043	22,6
darunter:										
Äthiopien .....	1 592	0,4	336	0,4	366	0,5	416	0,8	282	0,8
Algerien .....	7 669	1,8	1 473	1,5	1 379	1,8	1 139	2,3	746	2,1
Ghana .....	6 994	1,6	277	0,3	268	0,3	375	0,7	394	1,1
Kongo, Dem. Republik .....	8 305	1,9	801	0,8	695	0,9	615	1,2	348	1,0
Nigeria .....	10 486	2,4	305	0,3	420	0,5	1 051	2,1	1 130	3,2
<b>Amerika und Australien</b> .....	356	0,1	288	0,3	323	0,4	150	0,3	142	0,4
<b>Asien</b> .....	56 480	12,9	34 874	36,7	39 091	49,8	21 856	43,2	13 950	39,2
darunter:										
Afghanistan .....	6 351	1,4	4 458	4,7	5 380	6,8	1 473	2,9	918	2,6
Indien .....	5 798	1,3	1 499	1,6	1 826	2,3	1 736	3,4	1 118	3,1
Irak .....	1 484	0,3	8 662	9,1	11 601	14,8	3 850	7,6	1 293	3,6
Iran, Islamische Republik .....	3 834	0,9	3 407	3,6	4 878	6,2	2 049	4,1	1 369	3,8
Libanon .....	5 622	1,3	598	0,6	757	1,0	637	1,3	344	1,0
Pakistan .....	5 215	1,2	1 727	1,8	1 506	1,9	1 122	2,2	1 062	3,0
Sri Lanka .....	5 303	1,2	1 254	1,3	1 170	1,5	278	0,5	217	0,6
<b>Staatenlose u.a.</b> .....	3 418	0,8	2 615	2,7	2 284	2,9	404	0,8	297	0,8
<b>Insgesamt</b> .....	<b>438 191</b>	<b>100</b>	<b>95 113</b>	<b>100</b>	<b>78 564</b>	<b>100</b>	<b>50 563</b>	<b>100</b>	<b>35 607</b>	<b>100,0</b>

1 Ab Berichtsjahr 1994 werden nur noch Erstanträge erfaßt.

2 Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Slowenien, Serbien und Montenegro.

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg.

14 Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler  
**14.1 Zuzüge von Spätaussiedlern und Spätaussiedlerinnen sowie Ausländern und Ausländerinnen  
nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten 1950 bis 2004\***

Zeitraum bzw. Jahr	Zuzüge von Spätaussiedler/-innen nach ausgewählten Herkunftsländern				
	zusammen	Gebiet der ehem. Sowjetunion <sup>1</sup>	Polen	Rumänien	sonstige Gebiete
1950 - 1959 .....	438 222	13 580	292 183	3 454	129 005
1960 - 1969 2) .....	221 516	8 571	110 618	16 294	86 033
1970 - 1979 .....	355 866	56 585	202 712	71 417	25 152
1980 - 1989 .....	984 087	176 565	632 803	151 161	23 558
1990 .....	397 073	147 950	133 872	111 150	4 101
1991 .....	221 995	147 320	40 129	32 178	2 368
1992 .....	230 565	195 576	17 742	16 146	1 101
1993 .....	218 888	207 347	5 431	5 811	299
1994 .....	222 591	213 214	2 440	6 615	322
1995 .....	217 898	209 409	1 677	6 519	293
1996 .....	177 751	172 181	1 175	4 284	111
1997 .....	134 419	131 895	687	1 777	60
1998 .....	103 080	101 550	488	1 005	37
1999 .....	104 916	103 599	428	855	34
2000 .....	95 615	94 558	484	547	26
2001 .....	98 484	97 434	623	380	47
2002 .....	91 416	90 587	553	256	20
2003 .....	72 885	72 289	444	137	15
2004 .....	59 093	58 728	278	76	11

\* Früheres Bundesgebiet; ab 01.11.1990 Deutschland. Ab 1993 einschl. nichtdeutsche Angehörige von Aussiedlern.

1 Sowjetunion bzw. Nachfolgestaaten.

2 Daten erst ab 1962.

Quelle: Bundesverwaltungsamt Köln - mündliches Registrierungsverfahren.

**14.2 Spätaussiedler und Spätaussiedlerinnen 2004 in den Bundesländern nach einzelnen Altersgruppen**

Bundesländer	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25
		<b>Insgesamt</b>			
Baden-Württemberg .....	7 229	621	926	671	793
Bayern .....	8 495	656	1 125	853	957
Berlin .....	1 592	102	175	162	177
Brandenburg .....	2 256	171	290	226	247
Bremen .....	479	39	60	52	59
Hamburg .....	1 208	94	154	116	145
Hessen .....	4 255	308	585	418	450
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 645	113	210	165	173
Niedersachsen .....	5 184	419	735	512	568
Nordrhein-Westfalen .....	12 952	1 053	1 783	1 274	1 397
Rheinland-Pfalz .....	2 769	232	366	254	323
Saarland .....	862	82	122	70	97
Sachsen .....	3 826	319	498	340	372
Sachsen-Anhalt .....	2 309	202	276	249	235
Schleswig-Holstein .....	1 963	145	242	179	223
Thüringen .....	2 069	167	267	200	216
<b>Insgesamt .....</b>	<b>59 093</b>	<b>4 723</b>	<b>7 814</b>	<b>5 741</b>	<b>6 432</b>

Quelle: Bundesverwaltungsamt Köln - mündliches Registrierungsverfahren.

## 14 Spätaussiedler

14.3 Spätaussiedler und Spätaussiedlerinnen nach Rechtsstatus der Einreise,  
Herkunftsgebieten und Altersgruppen in Deutschland 1995 bis 2004 \*

Gegenstand der Nachweisung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
<b>Anzahl</b>										
<b>Insgesamt</b> .....	<b>217 898</b>	<b>177 751</b>	<b>134 419</b>	<b>103 080</b>	<b>104 916</b>	<b>95 615</b>	<b>98 484</b>	<b>91 416</b>	<b>72 885</b>	<b>59 093</b>
dav. Deutsche .....	211 601	172 182	128 415	97 331	95 543	85 698	86 637	78 576	61 725	49 815
dar. Spätaussiedler .....	120 806	84 756	53 382	35 098	30 944	25 184	23 992	19 716	14 764	11 232
Ehegatten und Kinder .....	90 795	87 426	75 033	62 233	64 599	60 514	62 645	58 860	46 961	38 583
Nichtdeutsche Familienangehörige .....	6 297	5 569	6 004	5 749	9 373	9 917	11 847	12 840	11 160	9 278
<b>Prozent</b>										
<b>Insgesamt</b> .....	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
dav. Deutsche .....	97,1	96,9	95,5	94,4	91,1	89,6	88,0	86,0	84,7	84,3
dar. Spätaussiedler .....	55,4	47,7	39,7	34,0	29,5	26,3	24,4	21,6	20,3	19,0
Ehegatten und Kinder .....	41,7	49,2	55,8	60,4	61,6	63,3	63,6	64,4	64,4	65,3
Nichtdeutsche Familienangehörige .....	2,9	3,1	4,5	5,6	8,9	10,4	12,0	14,0	15,3	15,7
<b>nach Herkunftsgebieten</b>										
<b>Anzahl</b>										
<b>Insgesamt</b> .....	<b>217 898</b>	<b>177 751</b>	<b>134 419</b>	<b>103 080</b>	<b>104 916</b>	<b>95 615</b>	<b>98 484</b>	<b>91 416</b>	<b>72 885</b>	<b>59 093</b>
Gebiet der ehem. Sowjetunion .....	209 409	172 181	131 895	101 550	103 599	94 558	97 434	90 587	72 289	58 728
Polen .....	1 677	1 175	687	488	428	484	623	553	444	278
Bulgarien .....	2	6	-	3	-	6	6	-	-	-
Rumänien .....	6 519	4 284	1 777	1 005	855	547	380	256	137	76
Gebiet der ehem. Tschechoslowakei .....	62	14	8	16	11	18	22	13	2	3
Ungarn .....	43	14	18	4	4	2	2	3	5	-
Sonstige Länder .....	186	77	34	14	19	-	17	4	8	8
<b>Prozent</b>										
<b>Insgesamt</b> .....	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Gebiet der ehem. Sowjetunion .....	96,1	96,9	98,1	98,5	98,7	98,9	98,9	99,1	99,2	99,4
Polen .....	0,8	0,7	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5
Bulgarien .....	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0	-	-	-
Rumänien .....	3,0	2,4	1,3	1,0	0,8	0,6	0,4	0,3	0,2	0,1
Gebiet der ehem. Tschechoslowakei .....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ungarn .....	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Sonstige Länder .....	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>nach Altersgruppen</b>										
<b>Anzahl</b>										
<b>Insgesamt</b> .....	<b>217 898</b>	<b>177 751</b>	<b>134 419</b>	<b>103 080</b>	<b>104 916</b>	<b>95 615</b>	<b>98 484</b>	<b>91 416</b>	<b>72 885</b>	<b>59 093</b>
unter 6 .....	18 058	13 816	9 897	7 128	7 182	6 610	6 888	6 720	5 561	4 723
6 - 18 .....	56 764	45 748	33 545	25 709	25 084	21 791	21 774	18 841	14 377	11 204
18 - 25 .....	23 462	20 388	16 528	12 773	14 022	13 497	14 022	13 437	10 510	8 783
25 - 45 .....	73 795	60 157	43 583	34 004	34 221	30 818	31 861	29 643	23 759	19 233
45 - 65 .....	30 327	26 056	21 085	16 564	17 289	16 580	17 749	16 752	13 479	11 069
65 und mehr .....	15 492	11 586	9 781	6 902	7 118	6 319	6 190	6 023	5 199	4 081
<b>Prozent</b>										
<b>Insgesamt</b> .....	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
unter 6 .....	8,3	7,8	7,4	6,9	6,8	6,9	7,0	7,4	7,6	8,0
6 - 18 .....	26,1	25,7	25,0	24,9	23,9	22,8	22,1	20,6	19,7	19,0
18 - 25 .....	10,8	11,5	12,3	12,4	13,4	14,1	14,2	14,7	14,4	14,9
25 - 45 .....	33,9	33,8	32,4	33,0	32,6	32,2	32,4	32,4	32,6	32,5
45 - 65 .....	13,9	14,7	15,7	16,1	16,5	17,3	18,0	18,3	18,5	18,7
65 und mehr .....	7,1	6,5	7,3	6,7	6,8	6,6	6,3	6,6	7,1	6,9

\* Spätaussiedler/-innen, Ehegatten und Kinder, sonstige Familienangehörige nach §§ 4, 7 + 8 BVFG.

Quelle: Bundesverwaltungsamt Köln - mündliches Verzeichnissverfahren.